



Browning BLR `81
Was leistet der jagdliche
Unterhebel-Repetierer?



Ruger
Im Vergleich:
22/45 Lite Blue
Mark III Target

Bergara BA13 TD
Was kann die Kipplaufbüchse
im Schalldämpferbetrieb?

Böker und Swiza
Zwei neue Multifunktions-
Klappmesserreihen

DRD Tactical
CDR-15

Wie schnell ist das
neue Take-Down-
System wirklich?

Neue Kurzwaffen

- Korth PRS
- Habel Club 30



4komma5

Kaliber .177 Airgun Equipment

info@4komma5.de

Weitere Angebote finden Sie
in unserem Online-Shop unter
www.4komma5.de

Altersnachweis: Erwerbscheinsfreie Artikel
sind im Shop als solche im Beschreibungstext
ausgezeichnet. Diese Artikel dürfen nur an
Personen mit Vollendung des 18. Lebensjahres
geliefert bzw. verkauft werden. Dazu ist eine
Kopie Ihres Personalausweises (Hinter- und
Vorderseite) notwendig. Der Versand erfolgt
ausschließlich an die auf der Rückseite des
Personalausweises angegebene Adresse.
Sollten Sie eine abweichende Lieferanschrift
wünschen, benötigen wir den Altersnachweis
der Empfängeradresse. Erst nach dem erbrach-
ten Nachweis kann eine Lieferung erfolgen.
Bitte senden Sie Ihren Altersnachweis an:

4komma5 GmbH
Gewerbegebiet Lüptitz
Am Gabelsberg 5
04808 Hohburg / OT Lüptitz
info@4komma5.de
Fax 03425/8197017



**WALTHER
CP99 SNOWSTAR**
412.00.02
199,90 €

Antrieb	CO ₂
Kaliber	4,5 mm Diabolo
Magazinkapazität	8 Schuss
Gesamtlänge	180 mm
Gewicht	740 g



WALTHER CP88
416.00.00
199,90 €

Antrieb	CO ₂
Kaliber	4,5 mm Diabolo
Magazinkapazität	8 Schuss
Gesamtlänge	180 mm
Gewicht	1040 g



WALTHER PPQ
5.8160
149,90 €

Antrieb	CO ₂
Kaliber	4,5 mm Diabolo
Magazinkapazität	8 Schuss
Gesamtlänge	182 mm
Gewicht	620 g



WALTHER PPS
5.8139
125,00 €

Antrieb	CO ₂
Kaliber	4,5 mm Diabolo
Magazinkapazität	18 Schuss
Gesamtlänge	160 mm
Gewicht	561 g



1



2



3



4



5

- WALTHER FINALE MATCH 4,5 mm Diabolo**
Art.Nr. 4.1931 500 Schuss 13,95 €
- WALTHER PRO GUN CARE Silikon Spray**
Art.Nr. 3.2093 200 ml 9,95 €
- WALTHER PRO GUN CARE Universal Spray**
Art.Nr. 3.2069 200 ml 7,50 €
- WALTHER WARTUNGSKAPSELN**
Art.Nr. 4.1683 5 Stk. 12,95 €
- WALTHER CO₂ KAPSELN**
Art.Nr. 4.1682 10 Stk. 12,95 €



Auf ein Neues!

Wenn Sie dies lesen, dann ist der zur Jahreswende so heftig diskutierte EU-Vorstoß zur Verschärfung des Waffenrechts noch in der sprichwörtlichen Mache. Der Widerstand gegen die zur Verhinderung weiterer terroristischer Anschläge untauglichen Restriktions-Vorhaben ist da: Die betroffenen Verbände haben „Nein“ gesagt. Petitionen wurden unterzeichnet, jede Menge Anfragen gestellt. Die Reaktionen aus der Politik sind meist pauschal: Es gehe nur gegen den Terror, man wolle den rechts-treuen Legalwaffenbesitzern ja nichts – unausgesprochen, aber dem Kontext zu entnehmen bleibt, dass Schützen, Sammler und Jäger halt mit Beeinträchtigungen leben müssten. Dann jedoch kamen zum Jahresbeginn die Nachrichten von den jede sexuelle Selbstbestimmung missachtenden, schändlichen und feigen Neujahrnacht-Übergriffen auf Frauen in Köln, Hamburg und anderen Städten, um von da an die Politik-Schlagzeilen zu dominieren. Das heißt nun nicht, dass für Legalwaffenbesitzer die Kuh vom Eis ist. Im Gegenteil. Großbritanniens Regierungschef bringt weitere Restriktionspläne zum Thema Semiauto ins Spiel, dabei ignorant gegenüber dem Umstand, wie sehr die bislang letzte große Verschärfungswelle von vor gut 20 Jahren den Anstieg der Kriminalität im Inselreich begünstigt hat. Während das alles im Stadium des medialen Getöses steckt, ist man an anderer Stelle weiter: Eine neue EU-Verordnung regelt für alle Staaten der Union verbindlich den Bereich der Dekorationswaffen neu. Sie tritt im Frühjahr 2016 in Kraft. Zwar werden die damit einhergehenden Regelungen die Deutschen wohl nicht ganz so hart treffen, wie das den Sammlerfreunden aus anderen in Sachen Dekowaffen legerer agierenden EU-Staaten ergehen dürfte, aber auch hierzulande droht einiges mehr an bürokratischem, stempelkundlichem, technischem und schlussendlich juristischem Kleinklein.

Klingt alles nicht schön. Aber ist das ein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken? Nein! Auf uns warten 2016 noch elf spannende Monate, allein schon wegen des auch für Schützen wichtigen Großereignisses der Olympischen Spiele in Rio de Janeiro, selbst wenn man dann am nächsten Tag wieder leicht verknittert zur Arbeit kommt, weil man die Nacht vor TV und/oder PC verbracht hat. Freuen tue ich mich trotzdem schon drauf!


Matthias S. Recktenwald
 Chefredakteur



TARGET ELITE PLUS

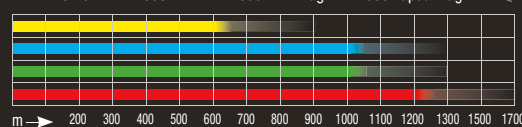
ULTIMATE MATCH GRADE CARTRIDGES



- Höchste Qualität „Made in Switzerland“
- Definierte Präzisionsanforderung auf 300m von höchstens 16,9 mm bis 25 mm Standardabweichung aus Testläufen
- Für Longrangedisziplinen auf Schussweiten bis zu 1200 Metern
- Laborierung der Großkaliberpatronen in Handladequalität auf Basis der „Double Step Loading Technology“
- Speziell gefertigte Matchpatronenhülsen sowie ausgesuchte HPBT Matchgeschosse
- Konstante Treffpunktlage von Los zu Los
- Konfigurierung für High-End Matchwaffen und Dralllängen aus dem Longrange-Bereich

Empfohlen für folgende Entfernungen

■ .223 Rem. ■ .308 Win. ■ .300 Win. Mag. ■ .338 Lapua Mag.



Haben wir Ihr Interesse geweckt?
 Sie erhalten unseren neuen
 TARGET ELITE – Prospekt bei Ihrem
 Fachhändler oder noch schneller
 auf unserer Website
www.rws-munition.de

**Höchste Präzision auf
 Schussdistanzen bis zu 1200 m**

rws-munition.de

RWS is a registered trademark of RUAG Ammotec, a RUAG Group Company

42

Browning BLR '81

Was leistet der jagdliche Unterhebel-Repetierer? Den ausführlichen Test zu diesem amerikanischen Lever-Action-Gewehr lesen Sie ab der Seite 42.



22



12



18



Neue Kurzwaffen aus dem Großkaliber-Bereich

18 Seiten mit Tests von diesen drei Modellen erwarten Sie:

- die 45er-Pistole Korth PRS (ab Seite 22),
- der von Burkhard Habel (Club 30) getunten S & W (ab Seite 12),
- der S & W M 686 International (ab Seite 18).

DRD Tactical CDR-15

48

Wie schnell ist das neue Take-Down-System wirklich? Diese und weitere Informationen zu diesem neuen System aus Dallas im US-Bundesstaat Georgia erhalten Sie ab der Seite 48.



Auf einen Blick

KURZWAFFEN:

Walther PPQ 45, .45 ACP	S. 6
Habel Club 30 Revolver, .357 Mag.	S. 12
S&W M686 International, .357 Mag.	S. 18
Korth PRS, .45 ACP	S. 22
Ruger 22/45, .22 l.r.	S. 30
Ruger Mark III Target, .22 l.r.	S. 30
SIG Sauer P229 (AS), 6 mm BB	S. 58
Colt 1911 MK IV (AS), 6 mm BB	S. 58
FN Herstal FNX-45 Tactical (AS), 6 mm BB	S. 58
Smith & Wesson M & P 40 (AS), 6 mm BB	S. 58

LANGWAFFEN:

Walther LGU Varmint, 4,5 mm	S. 6
Walther RM8 Black-PWC, 4,5 und 5,5 mm	S. 6
Bergara BA 13TD, .300 BLK	S. 36
Browning BLR '81, .30-06 Spring.	S. 42
DRD Tactical CDR-15, .223 Remington	S. 48
Baikal MP 161-K, .22 l.r.	S. 54



Außerhalb der Schweiz gibt es das in VISIER beigefügte Supplement des Schweizer Waffen-Magazins nicht am Kiosk, sondern nur im XXL-Abo vom Verlag.

Test & Technik

Habel Club 30 Revolver	12
Wie schießt der Sport-Revolver der deutschen S & W-Tuning-Schmiede?	
- Die Schießtest-Ergebnisse	16
Smith & Wesson M 686	
International	18
Was schafft diese Version des Klassikers?	
- Die Schießtest-Ergebnisse	21
Korth PRS	22
Wie schlägt sich die edle 45er aus deutschem Hause im ausführlichen Test?	
- Die Schießtest-Ergebnisse	28
Ruger im Vergleich: 22/45 Lite Blue und Mark III Target	30
Was können die beiden US-Kleinkaliber-Pistolen auf dem Schießstand?	
- Die Schießtest-Ergebnisse	35
Bergara BA13 TD	36
Was kann die Kipplaufbüchse im Schalldämpferbetrieb?	
- Die Schießtest-Ergebnisse	38-40
Browning BLR '81	42
Was leistet der jagdliche Unterhebel-Repetierer?	
- Die Schießtest-Ergebnisse	46
DRD Tactical CDR-15	48
Wie schnell ist das neue Take-Down-System wirklich?	
Baikal MP 161-K	54
Wie schießt die russische Selbstladebüchse im Test?	
- Die Schießtest-Ergebnisse	57
Vier Airsoft-Pistolen von GSG	58
Was taugen die Airsoft-Nachbauten von SIG Sauer P229, Colt 1911 MK IV, FN Herstal FNX-45 Tactical und Smith & Wesson M&P 40?	
Neue Swiza-Messer	64
Was bringen die neuen Schweizer Klappmesser von Swiza?	
Neue Böker-Messer	68
Und wie verhält es sich mit der neuen Klappmesserlinie von Böker?	

Sammeln & Selbermachen

Die Dreyse-Revolver	72
Was sich hinter den Revolver des deutschen Konstrukteurs Franz von Dreyse verbirgt.	

Geschichte & Geschichten

Gewehr-Granaten	78
Die Geschichte hinter den deutschen Gewehr-Granaten im Ersten Weltkrieg.	

Recht & Ordnung

Rechtliche Bestimmungen zu Deko-Waffen	88
Was es bei unbrauchbar gemachten Waffen zu beachten gilt.	

Vor Ort

Ulfborg	114
"Getting A Stand"-Schießen in Dänemark.	
Premiere	118
Lapuas überarbeitetes Naturalis-Geschoss.	
Oktoberfest von Sniper Airsoft	120
VISIER berichtet direkt aus Pirmasens.	
Milipol 2015	124
Der Bericht zur französischen Fachmesse.	

News

- Walther-Neuheiten	6
- Neue Morsbach-Messer	8

Ständige Rubriken

Startschuss	3
Leserbriefe	10
VISIER Leser werben Leser	62
VISIER-Shop	87
Termine	108
Impressum	113
Vorschau	130

JETZT NEU
PASSEND FÜR
CZ 75 & SFP9

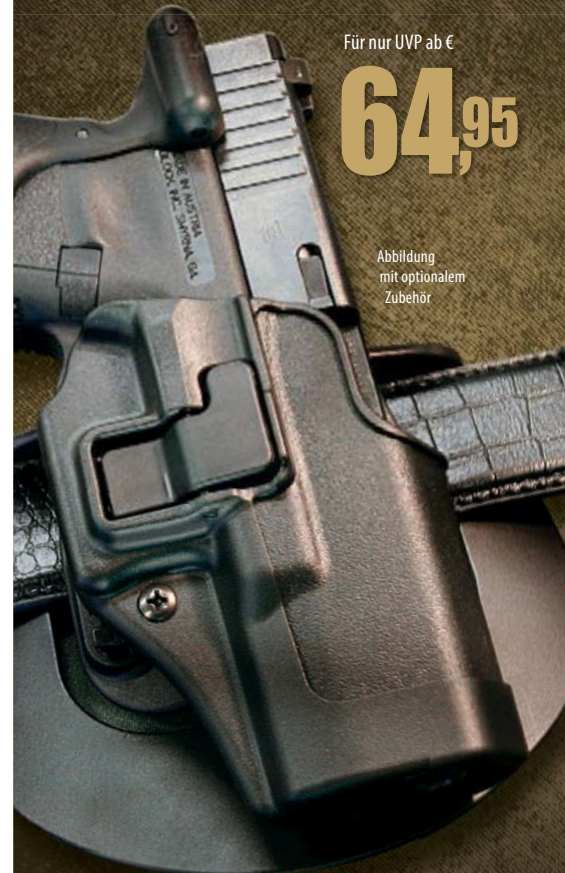
DAS SERPA® CQC® CONCEALMENT- HOLSTER

Das Holster der Spitzenklasse mit der patentierten Serpa Auto Lock-Sicherung. Sie ermöglicht das schnelle, sichere und reibungslose Ziehen und ebenso leichtes Holstern der Waffe. Durch den automatischen Sicherungsmechanismus wird die Waffe sicher gehalten. Das äußerst schlanke Design eignet sich kompromisslos für das verdeckte Tragen. Lieferung erfolgt mit zwei Plattformen – zum seitlichen Tragen am Gürtel oder zum Einstecken hinten am Hosensbund.

Für nur UVP ab €

64,95

Abbildung
mit optionalem
Zubehör



Das Serpa CQC Concealment-Holster

mit dem klassisch-matten Finish ist erhältlich passend für

► 1911 ► Beretta ► Caracal ► CZ 75 ► FN ► Glock ► H&K
► SIG Sauer ► S&W ► Springfield ► Ruger ► Taurus ► Walther.

BLACKHAWK!



[gegen drängen]

HELMUT HOFMANN GMBH, SCHEINBERGWEG 6-8, 97638 MELLRICHSTADT
TEL. +49 (0)9776 606-0, FAX -21, INFO@HELMUTHOFMANN.DE, WWW.HELMUTHOFMANN.DE
ERHÄLTICH ÜBER ALLIAD FACHGESCHÄFTE/VERSAND, FRANKONIA FILIALEN/VERSAND UND DEN GUTEN FACHHANDEL.
SOLANGE VORRAT REICHT. PREISE GÜLTIG NUR FÜR DEUTSCHLAND. SATZFEHLER, IRRTÜMER VORBEHALTEN.



Walther-Neuheiten

Walther bringt PPQ in .45 ACP heraus

Der deutsche Schusswaffenbauer Carl Walther aus Ulm bringt seine Selbstladepestole PPQ nun auch im Kaliber .45 ACP auf den deutschen Markt. Sinngemäß hört die Pistole mit Polygonlauf auf den Namen „PPQ 45“. Die Eckdaten der Big-Bore-Polymer-Pistole lauten: Lauflänge von 108 Millimetern, Leergewicht von 808 Gramm und eine Magazinkapazität von zwölf Patronen. Technisch soll sich die 45er an der PPQ-Reihe orientieren. Das heißt, sie kommt mit einem Schlagbolzenschloss und einem vorgespannten Abzug (Quick Defense Trigger). Auch das Design orientiert sich stark an der Modellfamilie. Der Schlitten wirkt etwas massiver und nahm in der Höhe zu im Vergleich zum Neun-Millimeter-Modell. Der Preis steht auch schon fest: 949 Euro.



Neues Zielfernrohr

Das Walther-Zielfernrohr 3-12x44 wurde speziell für das Kleinkaliberschießen entwickelt und entspricht dem aktuellen DSB-Regelwerk (KK 50m aufgelegt). Das Zielfernrohr vergrößert 3- bis 12fach. Das Absehen erfolgt in Ringform, die das Zielen auf Wettkampfscheiben erleichtern soll. Schutzkappen sowie drei Paare unterschiedlich hoher Montage-Ringe für 11-mm-Prismenschiene liegen dem Glas bei (34, 37 und 40 mm Abstand zwischen Schiene und ZF-Achse). Es ist ab sofort im Fachhandel erhältlich. Die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers beträgt 248,90 Euro.



Zwei neue Luftgewehre

Da wäre zum einen das Walther LGU Varmint. Dabei handelt es sich um eine Unterhebelspanner-Konstruktion mit Drehkolben, einem starren Lauf, einer automatischen Kolbensicherung und mit einstellbarem Vorzug und Abzugskraft. Davon gibt es vier Varianten (auch WBK-pflichtige), die je 465 Euro kosten. Weiter wäre auch noch das Walther Rotex RM8 Black-PWC zu haben. Diese Variante des Pressluft-Repetierers bekommt der Kunde mit einem Schaft mit schwarzer Kunststoffbeschichtung. Eine 8-schüssige Trommel, ein Lauf aus dem Hause Lothar Walther und ein Schalldämpfergewinde gehören zur Ausstattung. Das Gewehr ist in 4,5 und 5,5 Millimetern zu erwerben – in stärkeren Versionen als 7,5 Joule auf WBK. Der Preis für die verschiedenen Ausführungen liegt einheitlich bei 599,90 Euro. Infos unter: www.carl-walther.com und www.umarex.de

AO/AL

Neue Alleskönner-Generation

Leica stellt Geovid R Modelle vor

Die Leica-Ferngläser vom Typ Geovid sind bereits seit dem Jahr 1992 auf dem Markt und erfreuen sich einer großen Beliebtheit bei ihren Besitzern. Nun erweitert das Unternehmen Leica mit Sitz in Wetzlar die Modellpalette um die R-Reihe. „Mit den neu entwickelten Leica-Geovid-R-Modellen konzentrieren wir uns voll auf unsere Kernwerte: Hochleistungsoptik, höchste opto-mechanische Zuverlässigkeit, präzise Entfernungsmessung und grundsätzliche Ballistik“, beschreibt Marcus Zeidler, Leiter Produktmanagement Leica Sportoptik, die Idee hinter den neuen Ferngläsern der R-Modellreihe. Diese sollen unter anderem die Eigenschaften von Fernglas und Entfernungsmesser gekonnt miteinander vereinen. Lineare Messungen sollen so bis zu einer Entfernung von 1100 Metern möglich sein, die Messwerte auf einem LED-Display angezeigt werden. Zwei R-42-Versionen sind dabei im Angebot des Optikspezialisten. Einmal mit 8- und 10-facher Vergrößerung für 1750 respektive 1800 Euro. Zum anderen existiert noch die R-56-Reihe mit 8-facher (2000 Euro) beziehungsweise 15-facher Vergrößerung (2350 Euro). Alle Modelle verfügen über ein Aluminium-Druckguss-Gehäuse; die Okulare sind mit einer stoßabsorbierenden Gummiarmierung versehen. www.leica-camera.de AL



S&W® Club 30 HTL-Ferlach-Edition



Ab € 2375,-

Im Teamwork mit der berühmten Büchsenmacher-schule Ferlach wurde dieser neue Revolver designed

- Gesamtgewicht 1500 g (DSB-Limit)
- Lauf 6" Polygon, Cr-Ni beschichtet, mit Picatinny-Schiene oben und unten
- Gewichtsverteilung nach vorne • Trommel mit Torsionsstift
- Targetkorn und -kimme • Abzug 1100 g mit einstellbarem Triggerstopp
- Abzug und Hammer Ti-Al beschichtet • S&W® Club 30 Nill-Griff

Nur bei folgenden Club 30-Mitgliedern erhältlich:

Triebel GmbH · 13585 Berlin-Spandau · Tel.: 0 30-3 35 50 01
 Tramm & Hinners · 20095 Hamburg · Tel.: 0 40-32 60 20
 Reimer Johannsen GmbH · 24534 Neumünster · Tel.: 0 43 21-27 58
 Waffen Will & Apel GmbH · 30159 Hannover · Tel.: 05 11-30 66 00
 Waffen-Service Werthe · 39576 Stendal · Tel.: 0 39 31-21 22 78
 Waffen Will & Apel GmbH · 44803 Bochum · Tel.: 02 34-35 09 85
 Büchsenmacherwerkstatt Burkhard Habel · 48159 Münster · Tel.: 02 51-1 44 07 48
 Fine Guns · 56276 Großmaischeld · Tel.: 0 26 89-95 85 82
 Josef Lendermann GmbH · 59387 Ascheberg/Ortsteil Herbern · Tel.: 0 25 99-6 19
 Waffenschmiede Kühn · 63071 Offenbach · Tel.: 0 69-97 76 68 98
 Waffenschmiede Kühn · 63599 Biebergemünd · Tel.: 0 60 50-97 99 52
 Custom-Gun-Shop · 63801 Kleinostheim · Tel.: 0 60 27-88 25
 Waffen Heinz GmbH · 66299 Friedrichsthal · Tel.: 0 68 97-83 07
 Waffen Walther · 67098 Bad Dürkheim · Tel.: 0 63 22-10 46
 Büchsenmacherbetrieb Schuhbauer-Struck · 67269 Grünstadt · Tel.: 0 63 59-96 03 75
 Waffen Precht · 69488 Birkenau · Tel.: 0 62 01-1 67 88
 Merkle Tuning · 71522 Backnang · Tel.: 0 71 91-6 06 79
 Waffen-Hiendlmayer GmbH · 84307 Eggenfelden · Tel.: 0 87 21-64 18
 Ludwig Hallhuber · 84453 Mühldorf · Tel.: 0 86 31-57 76
 Büchsenmacherei Prommersberger · 86556 Kuhlbach · Tel.: 0 82 51-5 08 56
 Waffen Rabitsch GmbH · 90402 Nürnberg · Tel.: 09 11-22 59 82
 Kümmer OHG · 96317 Kronach · Tel.: 0 92 61-35 21
 SCAN ARMS · 97422 Schweinfurt · Tel.: 0 97 21-6 05 00 65 · Mobil: 0160-96 68 92 30
 Armurerie Paul Frauenberg S.A.R.L. · LU-9176 Niederfeulen · Tel.: 0 03 52-81 14 37-1
 RAJ DLA MYŚLIWEGO · PL-76-200 Słupsk · Tel.: 00 48-5 98 41 39 39

Neuheiten bei Rainer Morsbach

Abfangmesser und Klappmesser

Die Solinger Firma Rainer Morsbach Herstellung und Vertrieb von Stahlwaren offeriert als Neuheit ein traditionelles, handgefertigtes Klappmesser mit Entenschnabelklinge, Neusilberbacken, Hornschalen sowie Klingenrückenverriegelung. Stahl: 440C-Stahl. Preis: 50 Euro. Außerdem gibt es da einen Hingucker, nicht nur für Weltkrieg-Eins-Reenactors: Der Grabendolch oder Abfangmesser 1910 mit RZM-Nummer M7/25: Bei dem 28 cm langen Gerät handelt es sich laut Werk um den Nachbau des Infanteriemessers-Dienstmessers von 1910, 17-cm-Klinge aus Carbonstahl 1.2067 mit Härte von 56 bis 58 HRC. Die Klingen-

spitze kann im Rücken scharf geschliffen werden, was ideal zum Abfangen ist. Die Lederscheide ist nach alten historischen Vorlagen produziert. Die Koppelhalterung lässt sich abnehmen, um den Dolch in einer einfachen Zollstocktasche oder in einer Nickertasche mitzunehmen. Die geschärfte Klinge ist gestempelt mit: „Wilhelm Wagner, Solingen-Merscheid M7/25“. Preis: Ab 60 Euro (plus Versand), je nach Griffmaterial. Übrigens: Rainer Morsbach versteht sich auch noch auf die Kunst des Blaupließens der Klingen. Tel.: (+49) (0)212/6 45 93 218, Internet: www.katzek55k.de MSR



all4shooters.com
BE A SHOOTER ARMS AMMUNITIONS TECHNICS PASSION

+++ Mehr News finden Sie unter www.all4shooters.com +++

SIGSAUER[®]
when it counts™

NEU!

P320 Compact 9 mm

SICHER, ZUVERLÄSSIG, PRÄZISE.



Jetzt im Handel!

- Striker Fire System
- Direkter trockener Abzug
- Tiefliegende Laufachse
- Beidseitige Bedienelemente
- Drei Griffgrößen

UVP € 799,-

P320 Compact

Das überlegene Abzugssystem, die tiefliegende Laufachse und ein Zerlegehebel, der als Daumenauflage dient, erzielen eine größtmögliche Kontrollierbarkeit bei schnellen Schussfolgen. Zusätzliche Frontserrations am Verschluss und beidseitig ausgelegte Bedienelemente sorgen für optimale Bedienbarkeit.

Dank einzigartiger Modularität können mit nur einem Voreintrag über Wechselsysteme und Griffmodule drei Systemgrößen (Subcompact, Compact und Fullsize) dargestellt werden.

Leser-Post

E-Mail: visier@vsmedien.de

oder: visier@visier.de

Brief: VS Medien GmbH,

Redaktion VISIER,

Wipsch 1, 56130 Bad Ems



In die Offensive!

Editorial, VISIER 01/2016

Bezüglich der Waffengesetze bin ich mir als Deutscher, der seit vielen Jahren in der Schweiz wohnhaft ist, über die im Vergleich zu Deutschland und anderen Ländern „Schlaraffenland“-ähnlichen Verhältnisse hier sehr wohl bewusst. Keine Beschränkung der Anzahl von Faustfeuerwaffen und Kaliber, kein „Bedürfnisnachweis“ in Form von Vereinsmitgliedschaften und Empfehlungen, keine Anzahl- und Kaliberbeschränkung von Langwaffen und Halbautomaten (egal wie militärisch oder martialisch sie auch aussehen mögen). Auch „Sonderbewilligungen“ für zum Beispiel Schalldämpfer und Vollautomaten (wenn sie dem Sammlerzweck dienen) sind je nach Kanton möglich. Insgesamt wird das Thema Waffen in der Öffentlichkeit hier sehr viel emotionsloser diskutiert als im großen „Nachbarkanton“ Deutschland, obwohl diejenigen unter uns, die das Schweizer Waffengesetz von vor 2008 oder sogar von vor 1997 kennen, es auch schon als Einschränkung empfinden (Wussten Sie, das man z.B. im

Kanton Aargau bis 1997 ohne Bewilligung Waffen tragen durfte?). Die Diskussion über verdeckte Trageweise von Waffen zum Selbstschutz freier Bürger in freien, demokratischen Gesellschaften ist überfällig. Die angedachten EU-Richtlinien zur abermals weiteren Verschärfung der Waffengesetze für legal erworbene Waffen sind nicht nur der vollkommen falsche Weg. Sie sind ein Statement der ewigen und naiven „Gutmenschen“ unter den Politikern, die per se, bar jeglicher Fachkenntnis, sowieso alles hassen, was sich um das Thema Waffen dreht. Erst recht Terroristen besorgen sich

alle nur erdenklichen Kriegswaffen wie Handgranaten und Vollautomaten auf dem Schwarzmarkt und über einschlägige Kanäle. Glaubt man den Terrorspezialisten der verschiedenen Polizeibehörden, so kostet eine gebrauchte AK-47 heute auf dem Schwarzmarkt nicht mehr als 400 Euro. Eine weitere Verschärfung der Gesetze über legal angeschaffte Waffen von überprüften und unbescholtene Bürgern liefe hier völlig ins Leere. Anstatt sich bei jedem „Mass-Shooting“ im öffentlichen Raum (egal ob von todesverachtenden Terroristen oder von psychopathischen Einzeltätern)

„wegzuducken“ und den Sermon der „Waffenhaser“ über sich ergehen zu lassen, sollten und müssten wir viel stärker in den Medien präsent sein und in die Offensive gehen. Die Vorstellung von Selbstbewaffnung, bis vor wenigen Jahren sicherlich noch undenkbar in Europa, sind nicht mehr als „abwegig“ wegzuwischen. Auf das Argument „man wolle keine Verhältnisse wie im Wilden Westen“ kann man nur antworten, dass das, was zuletzt in Paris geschah, den sogenannten „Wilden Westen“ des 19. Jahrhunderts in Nordamerika bei weitem in den Schatten gestellt hat.

VISIER-Service

Hotline: (02603) 5060-201

Einmal in der Woche, dienstags, von 14 bis 16 Uhr, stehen Ihnen die Fachleute von VISIER Rede und Antwort. Wenn Sie also Fragen zu älteren Artikeln haben, Angaben zu bestimmten Waffen brauchen oder eine Adresse benötigen — rufen Sie an!

Aus Platzgründen können wir nicht alle eingesandten Briefe abdrucken. Solange Sie in Ihren Briefen nichts anderes vermerken, gehen wir davon aus, dass Sie mit einem Abdruck oder einer eventuell nötigen Kürzung einverstanden sind. Leider können wir keine Einzelrecherchen durchführen oder Waffen beurteilen, die nicht von uns getestet wurden. Aus juristischen Gründen dürfen wir keine Rechtsberatung erteilen. Dafür bitten wir Sie um Verständnis.

Der öffentliche Raum kann einfach durch unsere Behörden nicht geschützt werden, solange wir mit dem Phänomen von terroristischen Massenschießereien in westlichen Großstädten zu tun haben. Spätestens hier wird ein Grundrecht der Bürger tangiert. Man stelle sich vor als Betroffener (wie in Paris geschehen), unter einem Tisch kauend und im Blut der anderen Anwesenden kniend oder sich „totstellend“ minuten- oder stundenlang auf ein SWAT-Team hoffend zu warten, ist keine Option. Spätestens hier sollte der mündige Bürger sein eigenes Leben aktiv verteidigen dürfen. Eine vernünftige Regelung wie in der Schweiz, wo der Waffentragende zum Beispiel „sicherheitsüberprüft“ (analog der deutschen ZUP für Personal an sicherheits-sensiblen Arbeitsstellen) ist und einen obligatorischen Waffentragelehrgang absolvieren muss (in Erweiterung vielleicht noch kombiniert mit einem Kurzlehrgang für combatmäßiges, dynamisches Schießen) wäre zum Beispiel eine praktikable Lösung auch für andere Staaten. Diese Gedanken müssen angedacht und wenigstens vorurteilsfrei in der Öffentlichkeit diskutiert werden.

Rainer Schittenhelm, per Mail

Berechtigte Wortwahl

Editorial, VISIER 01/2016

Ihre drastische Wortwahl ist überaus berechtigt. Denn durch diesen „Erlass“ werden Bürger mit Waffen jeglicher Art kriminalisiert. Schlimmer

noch, man beraubt sie der Selbstverteidigung. Gerade in der jetzigen Zeit, in der Bürger wegen der untragbaren Flüchtlingssituation aufrüsten, ist dieses Zeichen einfach nur fatal. Der kritische Bürger soll wehrlos gemacht und gehalten werden. Was das mit den Terroranschlägen in Paris zu tun hat wissen die Eurokraten selber nicht.

H. Schinkel, per E-Mail

Unsinnige Waffenrechtspläne der EU VISIER 01/2016

Wenige Tage nach den unmenschlichen und verbrecherischen Anschlägen von Paris legte die EU-Kommission ihre lange geplanten Vorschläge zur Verschärfung des Waffenrechts auf EU-Ebene vor. Von einer Gesetzesänderung wären alle gesetzestreuen Legalwaffenbesitzer wie Sportschützen, Jäger, Waffensammler und freie Bürger in der gesamten EU betroffen. Die Anschläge wurden aber mit illegalen, vollautomatischen Waffen und Sprengstoff von Terroristen verübt. Durch dieses Vorhaben würden alle Legalwaffenbesitzer kriminalisiert und mit Kriminellen auf eine Stufe gestellt. Der illegale Waffenhandel muss endlich wirkungsvoll und europaweit bekämpft werden. Die Vorschläge der EU-Kommission sind als unsinnig abzulehnen, weil sie nicht mehr Sicherheit bringen. (...) Sämtliche Legalwaffenbesitzer müssen jetzt solidarisch sein und sich wehren.

Robert Witte, Hamburg

Eigentlich ungewöhnlich

P210 Super Target und P210 Legend, VISIER 07/2015

In Heft 7/2015 haben Sie die P210 Super Target und die P210 Legend miteinander verglichen. Beim nochmaligen Lesen, das mache ich ab und zu an trüben Wintertagen, ist mir aufgefallen, dass Sie beim Schießtest die Waffen mit verschiedenen Munitionen getestet haben, nur eine Sorte in beiden Waffen. Das ist bei einem Vergleich eigentlich ungewöhnlich. Als Besitzer einer Super Target wäre es für mich interessant gewesen, welche Streukreise meine Waffe mit der 115 grs Magtech JHP bei Ihnen geschossen hätte. Vielleicht hätten Sie dann den letzten Satz vor dem Abschnitt „Fazit“ anders formulieren müssen oder sollen.

Lothar Wörner, per Mail

Die Jugo-98er sind so gut!

Vergleich 98er Repetierer, VISIER 12/2015

Ich kann den Artikel im Dezemberheft absolut bestätigen. Den K98 schieße ich mit FMJ von den Herstellern Sellier & Bellot oder PPU. Beide Sorten haben eine sehr gute Präzision. Mit Surplus ist es nicht so gut. Da streuen beide Modelle doch sehr. Der M48 ist neu und in einem sehr guten Zustand, sieht richtig gut aus und der Beute-K98 mit Schichtholzschaft ist in gutem Zustand. Wie gesagt, mit den Schussleistungen: Was will der Schütze mehr?

Gerhard Witte, per Mail

Prommersberger



DIE NEUEN HIGH-PERFORMANCE ROTPUNKTVISIERE



C-More RTS2
Preis: € 480,-

- Batteriewechsel ohne Montage des Glases
- abnehmbare Picatinny/Weaver Rail
- 10 Positionen-Druckschalter zur Helligkeitsverstellung
- 3 verfügbare Punktgrößen (3, 6 und 8 MOA)
- wasserdicht bis zu einem Meter
- beschichtet für maximale Kratzbeständigkeit und für beste Lichtdurchlässigkeit
- Alu-Gehäuse



C-More STS2
Preis: € 480,-

- Batteriewechsel ohne Montage des Glases
- 10 Positionen-Druckschalter zur Helligkeitsverstellung
- 2 verfügbare Punktgrößen (3 und 6 MOA)
- wasserdicht bis zu einem Meter
- beschichtet für maximale Kratzbeständigkeit und für beste Lichtdurchlässigkeit
- Alu-Gehäuse

Das komplette **C-More**-
Programm exklusiv bei uns!

STI-Importeur Deutschland
**Büchsenmacherei
Prommersberger**

Marktplatz 1
86556 Kührbach
Telefon: 0 82 51-5 08 56
gunmaker@aol.com
www.gunmaker.de

Wir verkaufen auch an Wiederverkäufer

Revolver-Prototyp von Burkhard Habel:

Mal sehen, was geht



Auch in Deutschland steht das Modell 686 von Smith & Wesson bei Tunern hoch im Kurs. Was man auf Basis dieses L-Rahmen-Revolvers machen kann, zeigt der vorliegende Prototyp des Büchsenmachers Burkhard Habel, einem innovativen Vertreter seiner Zunft.



A man wearing a tan cap, safety glasses, and large earplugs is aiming a silver revolver. He is standing and leaning against a wooden post. In the foreground, a large, detailed image of the S&W Model 686 Club 30 revolver is shown, angled diagonally. The revolver has "S&W Club 30" engraved on its frame. A target with a bullseye and the number "8" is visible in the background.

Top-Schütze Markus Emmel demonstriert den Anschlag stehend am Pfosten, aus dem bei der Disziplin PPC 1500 sowohl mit der rechten als auch der linken Hand auf die Distanzen 25 und 50 Meter geschossen wird. Der Pfosten darf zur Unterstützung genutzt werden, sofern die Waffe ihn dabei nicht berührt.

Modell:	S&W Modell 686 Club 30 HBH (Prototyp)
Preis:	auf Anfrage
Kaliber:	.357 Magnum
Kapazität:	6 Patronen
Maße (L x B x H):	300 x 49,8 x 180 mm
Trommelspalt:	0,15 mm
Abzugsgewicht:	2530 g
Lauf­länge:	6" (152 mm)
Visierlänge:	207 mm
Gewicht:	1618 g

Ausführung: Double-Action-Only-Revolver, Polygonlauf mit Club-30-Profil, HBH-Schiene mit Picatinny-Teilung und Kornschutzflanken, Schnellwechselkorn und austauschbarem Kimmenblatt. Beidseitige Trommelentriegelung, fixierter Trommelstern, Trommelkran-Verriegelung. Waffe Chrom-Nickel-Stahl, Bedienelemente Titan-Aluminium-beschichtet.

Der Münsteraner Büchsenmachermeister Burkhard Habel zählt zu den derzeit 25 aktiven Mitgliedern des Smith & Wesson Club 30 Germany (www.club30.de). Der Club entstand Anfang der 1990er Jahre aus einer Idee bei einer S & W-Büchsenmacherweiterbildung für Kurz­waffen. Seine ursprünglich 30 Gründer – daher diese Ziffer im Club-Namen – beschlossen, nur Mitglieder aufzunehmen, die sich zu einer jährlichen Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen verpflichten. Weiterhin mussten sich die Mitglieder besonders im Bereich Kurz­waffen qualifiziert und verdient gemacht haben. Kein Wunder also, wenn es insbesondere die Club 30-Büchsenmacher sind, die hierzulande immer wieder neue Ideen in Sachen S & W-Pistolen und -Revolver hervorbringen und umsetzen. Zumal sich die Club-Leute gegenseitig unterstützen und ergänzen. Auch kein Wunder, dass sie sich dabei auch immer wieder einmal auf den wohl derzeit am häufigsten geschossenen Sportrevolver konzentrieren, den S & W Modell 686. So entstand auch der hier vorliegende Prototyp auf Basis des 686. Den schickte Habel auf die Frage, ob er etwas Neues in petto habe, in die VISIER-Redaktion.



Ausstattung und ihre Varianten:

Aber in dem Paket aus Münster lag neben dem Revolver auch eine Auswahl an inzwischen zur Serienreife gediehenen Visierschienen des Typs HBH. Den Prototypen der ursprünglich speziell für die Disziplin PPC 1500 entwickelten Schiene hat VISIER bereits in der Dezember-Ausgabe 2011 vorgestellt. Inzwischen fertigt Habel pro Jahr rund 50 bis 60 dieser zusammen mit seinem Schützenkameraden Heiko Bröker entwickelten Mehrdistanzschienen. Die mit Kornschutzflanken 138g schweren und insgesamt 215 mm langen Rails aus schwarzeloxiertem Flugzeug-Aluminium kann ein Büchsenmacher auf jeden S & W-Revolver mit L-Rahmen – gleich ob mit Originallauf oder 26-mm-Bull-Barrel – montieren. Alle Stahlteile an der Schiene sind brüniert. Den Namen Mehrdistanzschiene verdient sich die im Übergang zwischen Kimme und Korn mit einem Picatinny-Profil ausgestattete Rail durch ihre Kimme. Diese wartet mit einer gerändelten Rastschraube auf, über die insgesamt vier zuvor eingestellte Höheneinstellungen angewählt werden können. Außerdem kann der Schütze nach Lösen jeweils nur einer In-

busschraube das Kimmenblatt oder das Korn wechseln. Neben dem bei Lieferung montierten Blatt mit 3,0 mm breitem Kimmenspalt stehen Wechselblätter mit 2,8 mm, 3,2 mm und 3,4 mm Ausschnitt zur Wahl. Das eingesetzte 3,2 mm starke Korn können BDMP-Schützen bei Bedarf durch ein auf den Pfeil der 1500er Scheibe abgestimmtes Teil in 7,8 mm Breite und DSB-Schützen durch eins von 5,7 mm Breite ersetzen, letzteres ist optimiert für den Haltepunkt Spiegel aufsitzend.

Apropos DSB: Für die Großkaliberrevolver-Disziplin des Deutschen Schützenbundes bietet Habel eine bis auf die feh-

Die HBH-Schiene besitzt ein schnell zu wechselndes Kimmenblatt. Innovativ und bislang äußerst selten bei Revolvern zu finden, ist der beidseitige Cylinder Release. Er erspart Linksschützen das Umgreifen zum Entriegeln der Trommel.





Liebe zum Detail: Die Patronenkammern der Trommel hat Habel bei seinem Prototypen mit Nummern von „1“ bis „6“ gekennzeichnet. Darüber hinaus hat er auch den Trommelstern gegen Verdrehen gesichert.

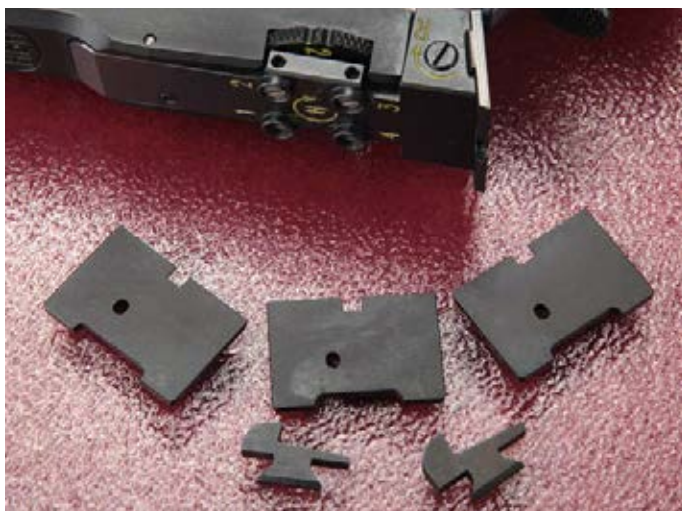
lenden – da beim DSB nicht zulässigen – Kornschutzflanken identische Schiene an. Allerdings werden beim DSB keine Mehrdistanzübungen geschossen. Hier können die Schützen die Kimmenverstellung aber zum schnellen Kompensieren des unterschiedlichen Haltepunktes beim Präzisions- und Duellteil im Wettkampf nutzen. Bleibt die Frage, ob ein reiner DSB-Schütze wirklich 570 Euro für eine Visierschiene mit vier Distanzrasten ausgeben wird, wenn er nur zwei davon braucht und den gewünschten Effekt auch mit einem Zwei-Stufen oder einem Drehkorn für rund 70 Euro erreichen kann. Aber das berührt wieder das Problem der

Innovativen in der Waffenbranche: Hierzulande bekommen Entwickler ihre Neuheiten, und seien sie noch so qualitativ hochwertig, haltbar und durchdacht, nur in sehr kleinen Chargen an den Mann. Lässt man diese dann auch noch in Deutschland fertigen, steigen die Preise aufgrund der hohen Maschinen- und Mannstundenkosten in Dimensionen, die wiederum nur absolute Cracks und jene, die es sich halt leisten können, für ein Zubehöriteil zahlen wollen.

So fertigt Habel auch die dritte dem 686 beiliegende HBH-Schiene erst gar nicht in Serie, sondern nur auf Anfrage. Diese ei-

gens für die Disziplin Bianchi Cup Metallic entwickelte Rail verfügt neben der beschriebenen Vier-Distanz-Rastung zudem noch über eine Verstellung für den Mover (bewegliche Zielscheibe). Mit Hilfe einer seitlich an die HBH-Kimme angesetzten Mechanik kann, bei Bedarf, das Vorhaltemaß des sich beim Wettkampf einmal von links nach rechts und einmal von rechts nach links fahrenden Movers für die jeweilige Bewegungsrichtung eingestellt werden. Allerdings fallen der Aufwand und damit der Preis für dieses Zusatzteil noch weit höher aus als bei der Schiene selbst.

Auch ein weiteres Highlight an dem Habel-686, das sogar den deutschen Top-Revolvergeschützen und VISIER-Tester Markus Emmel staunen ließ, wird wohl mangels Nachfrage nicht in Serie gehen. Die Rede ist hier von einem beidseitigen Trommelöffner. Der erlaubt es auch beim Schießen mit der linken Hand, die Walze ohne vorheriges Umgreifen zu entriegeln. Habel hat einfach einen zweiten Schieber für den Cylinder Release durch den Rahmen auf die linke Seitenplatte des 686s transferiert. Die vom Prinzip her recht einfache technische Umsetzung will der Tüftler freilich nicht preisgeben: *„Wer so etwas auch bauen will, soll sich wenigstens selbst den*



Neben den Kimmenblättern können bei der HBH-Schiene auch die Korne nach Lösen nur einer Schraube gewechselt werden. An der HBH-Kimme über den Wechselelementen erkennt man gut die Schraube für die Seitenjustierung samt Drehrichtungspeil.



Verschiedene HBH-Schienen (v.o.): HBH Rail mit Verstellung für den Mover bei Bianchi Cup Metallic, HBH-Schiene für den Wettbewerb PPC 1500 und die Version für die DSB-Disziplinen samt dem dieser Rail zugrunde liegenden Alu-Rohling.

Schießtest Habel S&W Model 686 Club 30 in .357 Magnum mit HBH-Schiene

Nr.	Fabrikpatronen	SK 25 (mm)	SK 50 (mm)	v ₁ (m/s)	E ₁ (J)
1	148 grs GECO WC .38 SPL	51 (31)	53	186	166
2	148 grs Sellier & Bellot WC .38 SPL	43 (34)	125	194	180
3	158 grs Magtech LRN .38 SPL	58 (43)	-	231	273
4	158 grs GECO JHP .357 Mag	69 (50)	69	393	791
5	158 grs Focchi SJSP .357 Mag	67	-	376	724
6	158 grs Magtech SJSP .357 Mag	93	-	387	767
7	158 grs PMC Bronze JSP .357 Mag	53 (27)	-	362	671
Handladung					
8	125 grs H&N WC H-HB HS .38 SPL*	38	69	230	214

Anmerkungen/Abkürzungen: SK25 / SK50 (mm) = Streukreis aus 25 Meter / 50 Meter Distanz geschossen sitzend von der Sandsackauflage, angegeben in Millimetern. v₁ (m/s) = Geschosseschwindigkeit in Meter pro Sekunde, gemessen mit Mehl BMC 18 etwa einen Meter vor der Mündung. E₁ (J) = Geschossenergie in Joule zirka einen Meter vor der Mündung, errechnet aus v₁ und Geschossgewicht. grs = Grains. WC = Wadcutter, Scharfrandgeschoss. SPL = Special. Mag = Magnum. JHP = Jacketed Hollow Point, Teilmantelhohlspitz. S / JSP = Semi / Jacketed Soft Point, Teilmantel, hier jeweils mit Flachkopf. H&N = Haendler und Natermann. H-HB HS = Hexagon-Hollow Based High Speed, verkupfertes Bleigeschoss mit zusätzlicher Kunststoffschicht und sechseckigem Hohlboden. * Treibladungspulver: 3,6 grs Vihtavuori N 320; Hülse: Starline; Zünder: Federal 100; Hülsenlänge: 29,10 mm, Patronengesamtlänge: 30,93 mm. Alle Ladedaten ohne Gewähr!

Kopf zerbrechen“. Andere Elemente des Revolvers sind nicht neu, aber auch top umgesetzt. Das umfasst beim Test-Prototypen ein Double-Action-Only-System mit Spitzen-Charakteristik und ein durch Herunterschleifen der Schlagfeder reduziertes Abzugsgewicht, so dass der 686 bereits bei rund 2,5 Kilo auslöst.

Praxis-Check:

Für den Schießtest stellte sich einmal mehr der bereits erwähnte PPC 1500 Highmaster Markus Emmel zur Verfügung. Sitzend aufgelegt vom Sandsack schoss er zunächst mit einigen Fabriklaborierungen und seiner selbst geladenen Wettkampfmunition (siehe Tabelle oben) die obligatorischen

5er Gruppen aus 25 Meter Distanz. Dabei stellte sich heraus, dass Habel es für einige der Fabrikpatronen, insbesondere jenen mit harten Zündhütchen, beim Abspecken der Schlagfeder wohl etwas zu gut gemeint hatte. Jedes Mal anstandslos zündeten die beiden GECO-Laborierungen und Emmels Laborierung. Bei allen anderen Patronen-



Neben den bei allen HBH-Schiene vorhandenen Rastschrauben für die Justierung der Vier-Distanz-Verstellscheibe besitzt die Bianchi-Rail-Kimme an der Seite auch noch eine vorjustierbare Schnellverstellung für das Vorhaltemaß beim Schießen auf den laufenden Mover.



Das Regelwerk der einzelnen Sportschützenverbände sieht unterschiedliche Waffenhöchstgewichte vor. Daher gibt es im Club 30 schwerere und leichtere Matchläufe. Oben ein BDMP-Lauf, unten einer für den DSB-Revolver.



Das Ermitteln der Streukreise sowohl auf die 25 Meter als auch auf die 50 Meter Distanz übernahm PPC 1500 High Master Markus Emmel. Wie immer brachte er dazu seine ausgediente Munitionskiste und einen Sandsack mit.

sorten gab es Probleme. Die Sellier & Bellot 148 grs Wadcutter hatte allerdings nur einen Versager im ersten Anlauf zu verzeichnen, der dann im zweiten gelang und der Munition zur besten Fabrikpatronengruppe mit 43 mm Durchmesser verhalf. Diese unterbot Emmel mit seiner Handladung dann noch um fünf Millimeter. Bei allen anderen Sorten im Test zündeten etliche Male die Zündhütchen nicht beim ersten, manche gar beim zweiten Anschlagen nicht. Aber das hat der selbst aktiv schießende Büchsenmacher Habel bewusst einkalkuliert und sich zugunsten des geringeren Abzugswiderstandes entschieden: „Die meisten Top-Schützen laden ihre Munition selbst und verwenden dabei auch Zündhütchen, die weich genug dafür sind.“ Für den 50-m-Präzisionstest hieß das aber, dass Emmel lediglich die beim ersten Durchgang funktionierenden Laborierungen schoss. Hier hatte schließlich die GECO .38 Special WC mit einer 53-mm-Gruppe die Nase vorn.

Fazit:

Der vorliegende Habel-Revolver zeigt eindrucksvoll, was alles „made in Germany“ in Sachen Revolverbau und -tuning möglich ist: ein einwandfrei verarbeitetes qualitativ hochwertiges Schießsportgerät mit einigen pfiffigen, ja genialen Ideen, die selbst Topschützen und altgediente VISIER-Redakteure zu überraschen wissen. Klar, dass solche Qualität und der damit verbundene Innovationsgeist viel Geld kostet, aber dafür erhält man einen Hightech-Sportrevolver vom Allerfeinsten.

Text: Andreas Wilhelmus

Fotos: Michael Schippers

Die Testwaffe stellte Burkhard Habel (www.buechsenmacher-muenster.de) vom S & W Club 30 bereit – vielen Dank!

CDS-SAMMLERWAFFEN

LISTE ANFORDERN • CREDITKARTEN ANGENEHM • ALLE WAFFEN MIT BILD: WWW.CDS-EHRENREICH.DE

ANKAUF SAMMLUNGEN + NACHLÄSSE.
KOMPLETT, SERIÖS UND BAR



GSG MP40, Kal. 9 mm P.A.K., mit PTB, Zinkdruckguss + Stahl, klappb. Schulterstütze, kompatibel mit original Zubehör, Funktion halbautomatisch, Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Zum Führen behördliche Erlaubnis erforderlich (kleiner Waffenschein), neu **399,-**



PISTOLEN - GEWEHRE REVOLVER

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis



BILD: SKS Simonov 45, Kal. 7,62x39, SL-Büchse, mit Bajonett, 3 Ladestreifen, Ölfläschchen, Putzzeug, s. g. - neuw. .. **320,-**

BILD: Sig P210-5, Kal. 9 P., Laufl. 15 cm, Lauf sehr gut, Microvisier, sehr gut **1250,-**

BILD: S + W 686-3, 357 Mag., Laufl. 21 cm, stainless, Microvisier, Pachmayrgr., s. g. - neuw. ... **680,-**

BILD: Winchester Mod. 94 Wrangler, Kal. 30-30 Win., Unterhebelrepetierer, gr. Abzugsbügel, schöner Schaft, System verziert mit Planwagen usw., Lauf sehr gut, sehr gut*** **680,-**



ORIGINAL LANGWAFFEN UMGEBAUT AUF SALUT - FREI!

Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr

SKS Simonov 45, Kal. 22lr/6 mm Pl., SL-Büchse, mit Bajonett, 3 Ladestreifen, Ölfläschchen, Putzzeug, s. g. - neuw. .. **420,-**

Norinco JW15 Repetierer, Kal. 22lr/6mm Platz, Holz- oder Plastikschäft, neu .. **248,-**

Norinco JW21B Lever Action, Kal. 22lr/6 mm Pl., Laufl. 52 cm, Holzsch., neu .. **360,-**

BAJONETTE

Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr



BILD: Bajonettset CH, Schweizer Kampfdolch + CH57 Bajonett **56,-**



BILD: Bajonettset Vietnam, Bajonett AK47/74 Vietnam mit schwarzen Kustgriffschalen + Bajonett AK47/74 Vietnam mit roten Kustgriffschalen, gut - sehr gut **66,-**



BILD: Bajonettset Cetme, Bajonett Cetme L von Toledo I.N.I. + Bajonett Cetme für FR8, gut - sehr gut **65,-**
98k Bajonett, hochw. Neufertigung des Wehrmacht 98k Bajonetts a. d. II. WK. **49,-**
dito Bajonettschuh, Neufertigung **12,-**
98/05 Bajonett, hochw. Neufertigung des Gewehr 98/05 Bajonetts a. d. I. WK **59,-**
dito Bajonettschuh, Neufertigung **12,-**
G3 Bajonett, Neufertigung **48,-**
US M5 A1 Garand Bajonett, mit Scheide M8 Kunststoff grün, sehr gut **32,-**

ORIGINAL KURZWAFFEN UMGEBAUT AUF DEKO - FREI!

Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr

Beretta 71, Kal. 22lr, sehr gut **198,-**
Brünnner 50 od. 70, 7,65, Stahl, s. g. **220,-**

BILD: Brünnner CZ 75
BD, 9 P., gut, ab **320,-**
Erma EP882, 22lr, (P38 Kopie) s. g. **220,-**
Femaru 37M, 9 k., Stahl, s. g. **460,-**



HK P9S, Kal. 9 Para, sehr gut **498,-**
Margolin, Kal. 22lr, Stahl, s. g. ab **198,-**
Mauser 1910/14, 6,35, St., s. g. ab **240,-**
Norinco 1911 A1, 45 ACP, (Colt Gov. Kopie) Standard o. Compact, neu **380,-**
Norinco NP29, Kal. 9 P., (Colt 1911 Nachbau) Beavertail, Stahl, neu **398,-**

BILD: Norinco NP30 (Big Ten), Kal. 45 ACP, vernickelt, doppelp. Mag., neu **420,-**
Norinco NP34 (SIG 228 Kopie), Kaliber 9 mm Para, neu **440,-**



Norinco 1911 A1 HiCap NP44, Kal. 45 ACP, Ganzstahl brüniert, doppelreihiges Mag., neu **460,-**
P08, Kal. 9 P., Stahl, sehr gut ab **720,-**
Radom VIS 35, 9 P., Abn. St., s. g. **560,-**
Star B, Kal. 9 P., Stahl, sehr gut **360,-**
Stechkin, Kal. 9 Mak., zivil, Stahl, s. g. **590,-**
Steyr 1912, 9 St., Stahl, s. g. ab **540,-**
S + W 422, Kal. 22lr, brün., s. g. ab **220,-**
Tokarev TT33, 7,65, Stahl, s. g. **220,-**
Walther PPK, Kal. 22lr, Stahl, s. g. **410,-**
Walther PPK/PP, 7,65, Stahl, gut, ab **380,-**
Walther TPH/TP, 22lr o. 6,35, s. g. ab **360,-**

DIVERSES

BILD: P08 Arvisier, Neufertigung ... **260,-**
P08 Marinevisier, Neufertigung ... **220,-**



BILD: P08 Ariset, Anschlagbrett mit Tasche, Beriemung und Doppelmagazintasche, Neuf. **240,-**
BILD: HK G3 Griffstück, Kunststoff, kpl., sehr gut **68,-**



K98 Schafkappe hoch, mit Fischgrätmuster, Neufertigung **36,-**
Leapers ZF 4-16x56, ähnl. Absehen 4, Durchmesser 30mm, Absehenbel. rot oder grün, Parallaxenausgleich, Z-Tap Quick Lock, neu **180,-**



ZF US 30 M1 Carb., 2 x 17, 26 mm von Dr. Wöhler Kassel, sehr gut **98,-**
dito, mit Montage und Ringen **166,-**
US 30 M1 Feuerdämpfer, Neufert. **38,-**
US 30 M1 Klappschäft, Neufertigung **198,-**
US 30 M1 Korn, Neufertigung **25,-**
K98 Scharfschützensicherung, Neuf. **38,-**
Glock Trommelmag., 50er, Neufert. **199,-**

BILD: Tokarev SVT40, 10er Mag., Neufertigung **69,-**
K43/G43, 8 x 57 IS, 10er Mag., Neufertigung **69,-**
Walther P1/P38, Holzgriffsch., Neufertigung **60,-**



K98 kurze Seitenmontage, Neufertigung **198,-**
Thompson Trommelmag., Neufertigung **198,-**



P08 Trommelmagazinlader, Neuf. **198,-**
M1-Carb., 30er Magazin, Stahl, neu ... **20,-**
K98 hohe Turmmontage, Neufert. **189,-**
Stanag Montage, mit Weaver/Picatinny-schiene, sehr gut **130,-**
Erma M1, 22lr Spannstanze **48,-**

Holstein Nr. 14 (V) · 92259 Neukirchen
Fax (0 96 63) 5 39 · Tel. (0 96 63) 5 51

Mail: info@cds-ehrenreich.de
Großhandel, Export und Ankauf
Irrtum und Preisänderung vorbehalten.

Internet: www.cds-ehrenreich.de

Smith & Wesson M 686 International: Modernisiert



er Klassiker

Neu ist der Smith & Wesson 686 keineswegs – eher ein Youngtimer oder Klassiker. Wie kaum ein anderer steht er für zeitloses Design, Präzision und Zuverlässigkeit. Wie steht es um diese Tugenden im mittlerweile 36. Produktionsjahr?

Lange ist es her, als der Smith & Wesson Distinguished Combat Magnum auf den Markt kam – 1980. Damals noch als M 586 in brüniertem Finish. Das besondere an diesem neuen 357er Revolver zeigte sich an der Konstruktion: ein neuer S&W-Rahmen namens L-Frame. Dieser sollte das zu der Zeit noch offene Mittelfeld zwischen dem kleineren J-Frame und dem großen N-Frame schließen. Die kompakteren J-Frame-Griffstücke zeigten sich bei Magnum-Ladungen als zu instabil. Zumindest bei sehr hohen Schusszahlen. Der „N-Frame“ wiederum kommt sehr groß und auch schwer daher. Kein Wunder, denn er wurde von Beginn an als Heavy Duty Frame für das Kaliber .44 Magnum konzipiert. Der neue L-Rahmen der 586/686-Reihe sollte nun beides kombinieren: den schlanken Griffbereich des J-Frame und die Stabilität des N-Rahmens. Das Material wurde hierzu besonders im Bereich von Trommel und Laufverstärkt. Und das Konzept kam sofort an. Besonders der als M 686 bekannte „Stainless-Bruder“ des M 586 schoss sich in die Herzen von Pistolenschützen und Jägern. Dutzende Sonderversionen und Lauflängen von 2,5 bis 8 ³/₈ Zoll fanden in den letzten Jahrzehnten ihren Weg in die Händlerregale weltweit.

Alles beim Alten?

Ja. Ein Smith & Wesson ist ein bisschen wie eine Harley Davidson: Klassischer amerikanischer Stahl, an dem man am liebsten nicht viel neue Technik sehen will. So findet sich bei der Version M 686 International der schmalere





Round-Butt-Griffrahmen, wie er seit der Modellgeneration 3 (686-3) ab 1993 verbaut wurde. Auch der 686-typische Laufunterbau namens Full Barrel Lug macht den 686 vorderführig und ruhig im Schuss. Längst sind die Full Lugs zum Stilelement an der 686-Reihe geworden. Ebenfalls seit Generation 5 beim 686 zu finden: Schlossteile und Hammer des MIM-Verfahrens. Hierbei handelt es sich um das sogenannte Metal Injection Moulding, bei dem feine Metallspäne unter hohem Druck und Temperaturen zu ultraharten, aber auch kostengünstigeren Teilen gepresst werden. Ebenfalls schon vor Generationen verändert: der Hahn. Im International arbeitet ein flacher Hammer, denn der Schlagbolzen sitzt fliegend im L-Rahmen der Testwaffe. Der Sechszöller kann aber auch modern sein. So dreht sich hier eine geflutete Trommel links herum und die hölzernen Griffschalen der US-Marke Alta-

mont liegen gut in der Hand und versprühen zumindest ein wenig Exklusivität. Die voll einstellbare Mikrometer-Kimme kommt S&W-gemäß weiß umrandet und harmonisiert gut mit dem einfarbigen Scheibenkorn. Die Verarbeitung des 686 International ist gut. Minimale Werkspuren zeigen sich unterhalb des Korns und auf der Innenseite des Trommelkrans. Der Trommelspalt misst 0,4 Millimeter und gerät damit etwas zu groß. Das Timing des sechsschüssigen Revolvers funktioniert ordentlich. Auf allen Kammern rastet und steht die Trommel sauber und fest.

Auf dem Schießstand:

Den Schusstest führte VISIER auf 25 Meter Distanz aus der Ransom-Rest-Schießmaschine durch. Danach gingen noch mal einige Trommeln aus der Hand durch den Lauf. Es kam zu keinen Fehlfunktionen während des Schießens. Nach etwa 50 Schuss mit diversen Magnum-Laborierungen woll-

Das Full Barrel Lug und das satte Korn setzten optische Akzente. Das auf einem Sockel montierte Korn ist verstiftet und somit austauschbar.

Modell:	Smith & Wesson M 686
Preis:	€ 1224,-
Kaliber:	.357 Magnum / .38 Special
Kapazität:	6 Patronen
Maße in mm (L x B x H):	285 x 39,8 x 146
Lauflänge:	152 mm
Visierlänge:	185 mm
Kimme:	3,1 mm
Korn:	3,15 mm
Abzugsgewicht:	2200 g (Single Action), 5400 g (Double Action)
Gewicht:	1328 g (leer), 1419 g (voll)

ten die Patronenhülsen freilich erst eine Abkühlungs-Pause, ehe sie sich aus der Trommel nehmen ließen. Die Streukreise zeigen, dass der 686 International deutlich präziser mit den .357-Laborierungen schießt als mit den schwachen 38ern. Die Fiocchi-Teilmantelgeschosse bildeten einen vorbildlichen Streukreis von 33 Millimetern. Den GECO-Verteidigungsgeschossen vermasselte ein Ausreißer die ansonsten engste 24-Millimeter-Gruppe. Somit kommt die GECO-Laborierung mit 43-Millimeter-Streukreisen auf den zweiten Platz. Auch in der Version International bestätigt der Smith & Wesson 686 seine sportliche Tugend: Streukreise von deutlich unter fünf Zentimetern sind bei ihm die Regel. Durch den Full Barrel Lug zeigen sich die 686er mündungslastiger und lassen auch beim Einsatz von .357-Laborierungen den Revolver angenehm in des Schützen Hand liegen. Erst die kräftig geladenen Magtech-Magnum-Patronen geben dem Prüfling die Sporen. Feuerblitze beidseitig des Trommelspaltes und aus der Mündung, untermalt von dem Geräusch eines satten Kanonenschlags, lassen den höchsten ermittelten Joule-Wert (561 Joule) glaubhaft erscheinen. Der Revolver schlägt mit der Laborierung zwar etwas höher, aber er ist immer noch sehr gut zu kontrollieren. Alle anderen im Test benutzten Patronen schossen sich sanft. Die





Der 686 International kommt im matten Stainless-Finish mit einer gefluteten Trommel und einer voll einstellbaren Röllchenkemme.

Auf der linken Rahmenseite oberhalb des Trommelschiebers befindet sich seit der Generation 5 ein Sicherheitsschloss.

Laborierungen im Kaliber .38 Special wirkten sogar nur wie ein laues Lüftchen.

Fazit:

Auch in der Variante International zeigt sich der S & W 686 als moderner Klassiker: Er schießt präzise und arbeitet zuverlässig. Wie bei vielen Schusswaffen legten auch die Smith & Wesson-Modelle in den letzten Jahren preislich zu. Mit einem Preis von 1224 Euro ist der M 686 kein Schnäppchen, bietet aber ein stimmiges Preis-Leistungs-Verhältnis: Man erhält einen präzisen Markenrevolver. Wer einen 357er sucht, kommt am M 686 eigentlich nicht vorbei.

Text: Alexander Orel

Fotos: Michael Schippers

Der Revolver kam von der Waimex (www.waimex.com) – dafür vielen Dank!

Schießtest Smith & Wesson 686, .38 Special/ .357 Magnum

Nr.	Fabrikpatronen	SK (mm)	v ₂ (m/s)	E ₂ (J)
.38 Special				
1	148 grs Sellier & Bellot Wadcutter	49	171	140
2	148 grs GECO Wadcutter	72	161	124
.357 Magnum				
3	158 grs Fiocchi SJSP	33	328	551
4	158 grs GECO JHP	43 (24)	326	544
5	158 grs Magtech SJSP	45	331	561
6	158 grs PMC Bronze JSP	75 (46)	317	514

Anmerkungen/Abkürzungen: SK (mm) = Streukreisangaben in Millimetern, Schussentfernung 25 Meter, aus in der Ransom-Rest-Schießmaschine eingespannten Waffe ermittelt. Bei den Angaben handelt es sich um Sechs-Schuss-Trefferbilder, die Werte in Klammern sind Angaben nach Abzug eines Ausreißers. v₂ (m/s) = Geschwindigkeit, direkt vor der Mündung ermittelt. Messgerät: Mehl BMC 18. E₂ (J) = anhand von v₂ und Geschossgewicht errechneter Geschossenergiewert, in Joule. Auf der Website www.helgepeters.de lässt sich dieser Wert online ermitteln. Geschoss-Abkürzungen: JHP=Jacketed Hollow Point (Mantel-Hohlspitz), SJSP=Semi Jacketed Soft Point (Teilmantel), JSP=Jacket Soft Point (Teilmantel).



Zieloptik Montagen vom Profi für Profis!

Bewährte Qualität Made In Germany
KILIC Feintechnik GmbH
Heidenfelder Straße 1
97525 Schwebheim / Deutschland



MAK Milmont, unsere taktischen Montagen Monoblock Aufklappmontagen für Picatinny Schienen

MAK Milmont (SSG). Eine der Besonderheiten von MAK Milmont (SSG) ist das geschützte Klemmsystem (aus dem Vollen gefräst). Durch eine Klemmung an 90° Prisma und nicht an der Schienenoberfläche ist eine Schussleistungs- und Wiederholgenauigkeit garantiert. MAK Milmont (SSG) bietet eine Schussfestigkeit bei stärksten Kalibern bis .50 BMG, zwei geführte Klemmbacken und Anschläge aus Stahl durch M6-Schrauben mit Gewinde-Einsätzen (Klemmschrauben dadurch spielfrei und gesichert). Der Montagekörper besteht aus hochfestem Aluminium. Alle Funktionsteile sind aus hochvergütetem und gehärtetem Stahl gefertigt. MAK Milmont (SSG) eignet sich für Zielfernrohre mit 34mm Mittelrohr und einer Vorneigung von 0 MOA oder mit einer Vorneigung von 20 MOA. Das Zubehör enthält eine Reduzierhülse für Zielfernrohre mit einem 30mm Mittelrohr.

Hochwertig und treffsicher:

Korths 1911er Interpretation

Auf den ersten Blick vermeint man einen weiteren Klon von John Brownings 1911er vor sich zu haben. Doch das täuscht. Korth liefert mit der PRS-Pistole in .45 ACP eine gelungene Symbiose aus HK P9 und eben 1911er. Das verspricht Präzision und tolle Handhabung. Was diese Waffe „Made in Germany“ – genauer gesagt: Hessen – kann, hat VISIER direkt vor Ort für Sie ausprobiert und der PRS auf den Zahn gefühlt.



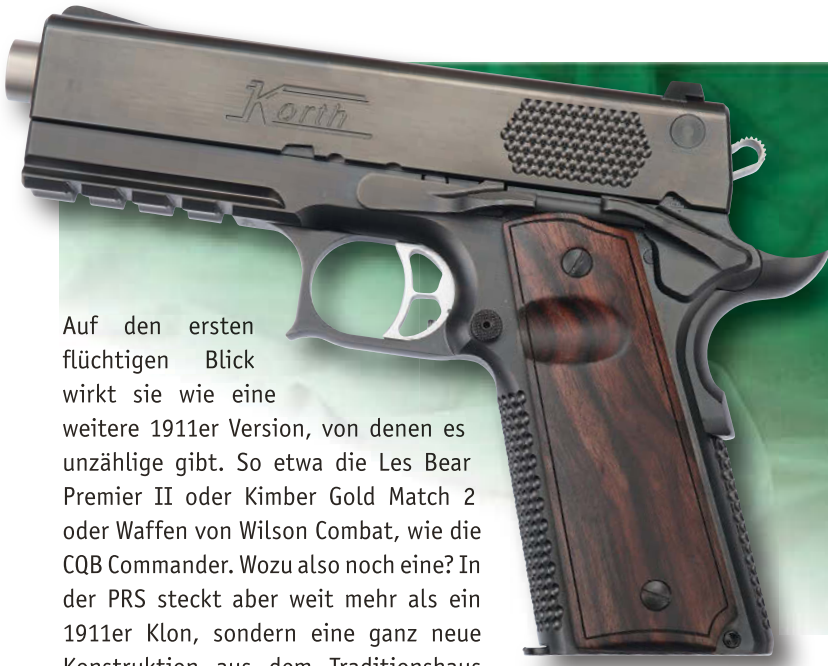


Bereits auf der Shot Show 2014 in Las Vegas präsentierte die Korth GmbH um die Geschäftsführer Andreas Weber und Martin Rothmann die ersten Versionen der Korth PRS in .45 ACP. Doch die Serienproduktion verzögerte sich bis ins Jahr 2015 hinein. Die Gründe waren vor allem in der nochmaligen Überarbeitung zu suchen. So gingen die Konstrukteure von Korth noch einmal an den Verschlussfanghebel heran, auch entschied man sich für ein anderes Checkering an Griffstück

und Schlitten – nun gibt es das Hemisphere Checkering. Aber auch der Behördenauftrag für den Korth-Revolver Sky Marshal (VISIER 11/2015) dürfte eine Rolle gespielt haben, da dieser kleine Revolver natürlich auch Produktions-Ressourcen benötigt. So begann die Zeit des Wartens.

Dann flatterte das Angebot in die Redaktion, zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. Nämlich zum einen, die PRS zu testen und vorzustellen. Und zum an-

deren, die Übergabe der neuen Sportrevolver an die Korth-Werksschützen mitzunehmen. Da beide Ereignisse erst für Anfang 2016 vorgesehen waren, hieß es, die Geduld im Zaum zu halten. Doch mit Anbruch des neuen Jahres ging es wieder nach Lollar zu Korth, wo man ebenso freundlich empfangen wurde wie bei der Präsentation des Sky Marshals. Doch diesmal ging es nicht um einen Revolver, sondern in erster Linie um die Selbstladepistole Korth PRS im Kaliber .45 ACP in der Vier-Zoll-Ausführung.



Auf den ersten flüchtigen Blick wirkt sie wie eine weitere 1911er Version, von denen es unzählige gibt. So etwa die Les Bear Premier II oder Kimber Gold Match 2 oder Waffen von Wilson Combat, wie die CQB Commander. Wozu also noch eine? In der PRS steckt aber weit mehr als ein 1911er Klon, sondern eine ganz neue Konstruktion aus dem Traditionshaus Korth, das seit dem Jahr 2009 in der Nähe von Gießen/Hessen beheimatet ist. Dabei verrät das Kürzel PRS schon ein wenig über die Verschlusstechnik dieser Waffe: PRS = **P**istol **R**ollerlocking **S**ystem, also Rollenverschluss. Dieser fand schon bei



**Blick auf die Visierung der PRS.
Die Kimme stammt von Glock, das
Korn aus der Fertigung von Korth.**

Modell	Korth PRS .45 ACP
Preis:	€ 3300,-
Kaliber:	.45 ACP
Magazinkapazität:	7 + 1 Patronen
Lauflänge:	4 Zoll (101,6 mm)
Abzug:	Single Action
Abzugsgewicht:	1450 g
Visierlänge:	150 mm
Gesamtlänge:	202 mm
Breite:	34 mm
Höhe:	135 mm
Gewicht:	1,2 kg

der Heckler & Koch P9 Verwendung. Der nicht abkippende Lauf der PRS offenbart den Unterschied zum klassischen 1911er endgültig. Allein vom System her ist die Korth keine Browning-Variante. Aber was ist die PRS dann? Andreas Weber sagt zur Intention von Korth: *„Zielüberlegung war bei der Entwicklung der PRS, dass wir zwei bekannte und gut eingeführte Waffensysteme kombinieren und dem Schützen somit die Möglichkeit an die Hand geben, den daraus entstehenden Heterosis-Effekt für seinen Sport nutzen zu können. Das heißt, wir haben bei der PRS einen starren Lauf für die Präzision, einen Rollenverschluss für samtweiches Schussverhalten und schnelle Schussfolge, die Kompatibilität der Abzugsteile, der Griffschalen, Visiere und nicht zuletzt der Magazine. Wir haben hier aber keinen besonderen Schwerpunkt in der Orientierung gelegt, wohl aber auch noch Finessen einfließen lassen, wie zum Beispiel die doppelte Schlittenführung vorne unten und hinten oben, sowie die Neukonstruktion und Positionierung des Rückstoßdämpfers am Gabelstück.“* Diese Erklärung steigerte die Neugier. Zeit also, sich das gute Stück näher zu betrachten.

Die Waffe:

Im formschönen Hartschalenkoffer lag die Korth PRS auf dem Tisch. Nach dem Öffnen des Cases stand erst einmal eine Bestandsaufnahme auf dem Programm.

Neben dem wichtigsten von allem, der Waffe, gehörten eine mehrsprachige Anleitung (mit Bildern!), eine ErsatzschlieÙfeder, zwei RückstoÙdämpfer, ein Putzstock und ein Universaltool zum Umfang. Wie Andreas Weber bereits ausführte, gehören die RückstoÙdämpfer in den Bereich der Neuerungen. Einmal in Gelb und Rot vorhanden, liegt unten im Gabelstück das Puffergehäuse, welches sich mit beiliegendem Werkzeug öffnen lässt – der Dämpfungsgrad ist bei den beiden unterschiedlich, deswegen die unterschiedliche Farbgebung.

Das Griffstück und auch der Schlitten bestehen aus Karbonstahl. Die Waffe ist mit einer amorphen Kohlenstoffschicht überzogen (DLC-Beschichtung), die ihr zum einen einen seidenmatten Glanz verleiht und zum anderen witterungsbeständig ist. Außerdem hat sie sich nach dem Schießen sehr leicht reinigen lassen. Die Griffschalen aus Walnussholz liefert die tschechische Firma Kinsky – auf Wunsch sind auch andere Optionen möglich. Jeweils zwei Schlitzschrauben sind zum Lösen nötig. Dabei fiel auch ein kleiner Fertigungsgrad in einem Griffschalenloch auf. Wie die von J. M. Browning entwickelte Colt M 1911 arbeitet die PRS mit einer Handballensicherung mit Beavertail. Auffällig ist die kleine Erhöhung im unteren Teil – diese



Walnussholz-Griffschalen finden sich an der PRS. Die tschechische Firma Kinsky ist der Lieferant ...



... der auch für diese Daumenmulde sorgt. Sie erlaubt es auch kleinen Händen, bequem an die Bedienelemente zu gelangen.

verleiht mehr Stabilität im Anschlag. Die Drehhebelsicherung ist ebenfalls vorhanden, die sich aber nur in gespanntem Zustand ganz nach oben bewegen lässt. Ansonsten bleibt sie etwa auf der Hälfte der Strecke stehen und blockiert das

mögliche Durchladen. Der skelettierte und geriffelte Hammer verspricht durch seine Formgebung Griffigkeit. Ebenfalls skelettiert und geriffelt ist der nach innen gewölbte Abzug. An Griff Rücken und -front sowie an den Schlittenflanken fin-

det sich das erwähnte Hemisphere-Checkering, welches den Grip erhöht. Vor allem beim Durchladen hat der Schütze am Schlitten so einen sicheren Halt. Die Visierung besteht aus einer Schwalbenschwanz-Kimme aus dem Hause Glock

ALLJAGD präsentiert:

MERKEL

Merkel RX.Helix Explorer Black Edition

Mit vielen Vorteilen zum professionellen Jagen



statt 3.151,- €
nur 2.499,- €

- kannelierter Semi-Weight-Lauf
- 560 mm Lauflänge
- Mündungsgewinde
- großer Kugelkammergriff
- 5-Schuss Magazin
- Kaliber..... .308 Win.
- Kaliber..... .30-06
- Kaliber..... 8x57 IS
- Kaliber..... 9,3x62

**Sofort erhältlich,
zum unschlagbaren Preis!**



statt 5.366,- €
nur 3.999,- €

Mit Leica Zielfernrohr 3-12x50 ERI, Abs. LA4 eingeschossen und montiert auf Dentler Montage. 100 % Wiederkehrgenauigkeit. Nur solange der Vorrat reicht.

Verkauf nur an Berechtigte.

und einem Rampenkorn von Korth. Beides ist mit weißer Farbe versehen, was ein enges, aber sauberes Visierbild ergibt. Zum Zerlegen der PRS sollte man aber geeignetes Werkzeug nutzen. Auf der linken Schlittenseite befinden sich zwei kleine ovale Ausfräsungen. Ist der Verschlussfanghebel auf Höhe der hinteren, lässt er sich herausdrücken (ohne Werkzeug etwas hakelig). Dann kann die Waffe zerlegt werden. Gestrippt zeigen sich im Innenleben keinerlei Werkzeugspuren, alles ist sauber verarbeitet – Kompliment an die Büchsenmacher aus Hessen. Die Schlittenführung erfolgt an zwei Stellen, einmal oben und einmal unten. Der Polygonlauf stammt aus dem Hause Lothar Walther. Unter dem Laufansatz findet sich der erwähnte Rückstoßdämpfer, in dem man die beiliegenden Dämpfer mittels Tool einsetzen kann. Das Stahlblechmagazin ist für bis zu sieben Patronen ausgelegt und verfügt über eine Ladestandsanzeige. Die Qualität der Materialien und die Verarbeitung überzeugten, wie bei Korth eigentlich nicht anders zu erwarten. Doch der schöne Schein kann ja durchaus manchmal trügen. Also ging es folglich auf den Schießstand, um zu sehen, wie sich die PRS schlägt.

Auf dem Schießstand:

Für den scharfen Schuss führte der Weg



Die Korth PRS in ihre wesentlichen Bestandteile zerlegt. Alles ist passgenau gearbeitet, ohne jegliche Spuren von Werkzeugen oder ähnlichem.

zur SLG Niederweimar, unweit des Firmensitzes von Korth. Neben den 300-Meter-Anlagen finden sich dort auch mehrere 25-Meter-Bahnen. Auf einer davon sollte die PRS beweisen, ob sie wirklich eine gelungene Symbiose ist. In eine lafettierte Ransom-Rest-Einschießmaschine eingespannt, sollten acht Laborierungen zu jeweils fünf

Schuss verschossen werden. Das Mehl BMC 18 Messgerät sollte dabei Auskunft über die Geschwindigkeiten einen Meter vor der Mündung geben. Zuerst kam das Einrichten des Aufbaus, gefolgt von ein paar Setzschüssen zur genauen Justierung. Dann begann endlich der eigentliche Test. Los ging es mit der leichtesten Sorte, der Federal Classic (185 Grains).



Blick in den Lauf der PRS. Sehr schön sind die Züge und Felder zu erkennen.



Die unter dem Lauf sitzende Schiene ermöglicht die Montage von zahlreichem Zubehör, wie etwa Lampen oder zusätzlichen Zielhilfen.

Auf dem Schießstand in Niederweimar bei Gießen fand der Test statt. Dort gibt es auch eine 300-m-Bahn für weite Distanzen.

Mit einem Streukreis von 50 Millimetern nicht schlecht, aber auch nicht besonders gut, im Vergleich zu den anderen Laborierungen. Enttäuschend war die vielgelobte Magtech .45 Auto FMJ-SWC – sie lieferte mit einem 60-mm-Streukreis den zweit schlechtesten Wert ab. Die rote Laterne ging diesmal an die GECO .45 Auto FMJ (230 Grains) mit 68 Millimetern. Zu den letzten beiden Sorten sei aber angemerkt, dass jeweils nur ein Schuss die Gruppen aufriss, doch Test ist nun einmal Test. Vor allem bei der GECO-Munition hing es definitiv an ihr, weil allein schon der Ge-



schwindigkeitswert des besagten Geschosses etwa 20 Meter pro Sekunde unterhalb demjenigen der anderen vier Patronen lag. Den Sieg trugen mit der PRS die Patronen aus dem Hause Remington davon.

230 Grains BJHP ermöglichten einen Streukreis von 36 Millimetern. Eines sei aber auch noch zu den schlechteren Sorten gesagt. Vergleicht man die Werte mit denjenigen anderer Tests von 1911ern, brauchen sich selbst diese Laborierungen nicht zu verstecken. Sie wären sogar vorne mit dabei.

Testaufbau: Die Waffe ruht mit offenem Verschluss in der Ransom Rest Einschießmaschine. Davor der Messrahmen zur Geschwindigkeitmessung.



ALLJAGD präsentiert:

MUNITION



FMC Full Metal Case (Vollmantel)

LRN Lead Round Nose (Blei-Rundkopf)

SJSP Semi Jacketed Soft Point (Teilmantel-Flachkopf)

JHP Jacketed Hollow Point (Hohlspitze)

FMC-SUB Full Metal Case Subsonic (Vollmantel)

LWC Lead Wadcutter (Blei-Scharfrand)

JSP-Flat Jacketed Soft Point Flat (Teilmantel-Flachkopf)

FMC/SWC Full Metal Case (Vollmantel-Scharfrand)

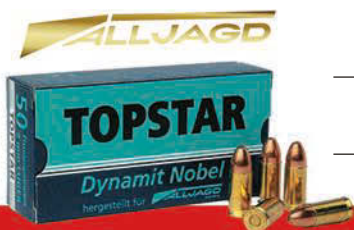
Magtech Pistolen- und Revolvermunition

Art.-Nr.	Kaliber	Geschossart	Geschoss-gewicht	50 Stück	500 Stück	1.000 Stück	2.000 Stück
4160107	.32 S&W long	LWC	98	20,-	185,-	336,-	652,-
4160110	.38 Spec.	LRN	158	16,50	142,-	258,-	500,-
4160112	.38 Spec.	SJSP	158	19,-	168,-	304,-	590,-
4160115	.357 Mag.	SJSP	158	20,-	185,-	336,-	652,-
4160121	9 mm Para	FMC	124	15,-	126,-	230,-	446,-
4160123	9 mm Para	JSP-Flat	95	18,-	146,-	264,-	512,-
4160119	9 mm Para	FMC-Subsonic	147	18,-	146,-	266,-	516,-
4160135	9 mm Para	JHP	115	17,-	142,-	257,-	499,-
4160128	.44 Mag.	SJSP	240	31,-	270,-	488,-	946,-
4160131	.45 ACP	FMC	230	23,-	192,-	348,-	675,-
4160132	.45 ACP	FMC/SWC	230	25,-	204,-	370,-	716,-

Preise in €

Alljagd Topstar 9 mm Para

Art.-Nr.	Kaliber	Bezeichnung
4500558	9 mm Para	Alljagd Topstar
Geschoss	1.000 Stück	2.000 Stück
Vollmantel 8 g	232,- €	434,- €



Alljagd Topstar .22 l.r.

Art.-Nr.	Kaliber	Bezeichnung	50 Stück	1.000 Stück
4500408	.22 lrb	Alljagd Topstar	5,60 €	90,- €
5.000 Stück	10.000 Stück	20.000 Stück	30.000 Stück	
425,- €	772,- €	1.504,- €	2.222,- €	



Erhältlich in allen Alljagd-Fachgeschäften und bei:

Alljagd-Versand GmbH | Postfach 1145 | 59521 Lippstadt | Tel. 02941 974070 | Fax 02941 974099 | info@alljagd.de | www.alljagdaendler.de | Verkauf nur an Berechtigte.

Das Gefühl:

Aber natürlich ist neben der Präzision auch noch das ein Bewertungskriterium, was die Tester im Schuss wahrnehmen. Also ging es bis auf sieben Meter an die Scheibe ran, ein volles Magazin eingesteckt und in Anschlag gegangen. Dabei eignet sich der „Schraubstockgriff“ sehr gut, denn mitunter neigt die PRS je nach Laborierung dazu, etwas heftiger auszutreten. Insgesamt ist die Pistole aber etwas weicher als ihre äußerlichen Artverwandten. Im Schuss ist sie sehr präzise – wohl dank des nicht abkippenden Laufs – und sie lud auch einwandfrei durch. Sowohl in der Maschine wie auch aus der Hand gab es keine Auswurf- oder Nachführstörung – top. Der Magazinauslöser arbeitete einwandfrei und der Verschlussfanghebel ließ sich dank der Mulde auch bequem und sicher erreichen. Die Hülsen flogen alle nach rechts, keine kam auch nur in Schützennähe. Ein minimaler Vorzug und ein kaum spürbares Durchfallen des Abzugs fielen nicht ins Gewicht, da kaum bemerkbar. Aber aus subjektiver Testersicht offenbarte sich ein kleines Manko: Das Ende des Beavertails störte das Spannen mittels Daumen. An der Daumenmulde blieb man stellenweise hängen. Zu lösen war es aber einfach. Die Waffe nach rechts aus der Mulde gekippt, mit dem Daumen den Hahn gespannt und wieder in Anschlag gegangen.

Fazit:

Die Korth GmbH liefert mit der Korth PRS in .45 ACP den eindrucksvollen Beweis, dass sich bekannte, bewährte und durchdachte Innovationen gekonnt kombinieren lassen. Trefferbild und Verhalten in der Hand sind einwandfrei. Die Verarbeitung sucht ihresgleichen, eben ganz dem Vorbild des Firmengründers Willi Korth folgend. Mit einem Preis von 3300 Euro ist sie nicht ganz billig, aber qualitativ absolut jeden Euro wert. Ein Clou: Da der Unterbau der 1911er nachempfunden ist, erschließt sich hier die große weite Welt der Aftermarket-Teile unzähliger Hersteller. Allerdings gibt es manche Kom-



Schießtabelle Korth PRS .45 ACP

Nr.	Fabrikpatrone	SK (mm)	v ₁ (m/s)	E ₁ (J)
1.	185 grs Federal Classic .45 Hi-Shok JHP	50 mm	260,9	408,4
2.	230 grs Federal Ammunition .45 Hi-Shok JHP	43 mm	242,9	439,5
3.	230 grs Magtech .45 Auto FMJ-SWC	63 mm	231,4	398,9
4.	230 grs GECO .45 Auto JHP	44 mm	221,6	365,8
5.	230 grs GECO .45 Auto FMJ	68 mm	240,0	429,1
6.	230 grs Sellier & Bellot .45 ACP	59 mm	220,1	360,9
7.	230 grs Winchester .45 Auto FMJ	56 mm	236,2	415,6
8.	230 grs Remington .45 Auto BJHP	36 mm	243,0	439,9

Anmerkungen/Abkürzungen: SK (mm) = Streukreisangaben in Millimetern, Schussdistanz 25 Meter. Waffe fest eingespannt in die Ransom-Rest-Einschießmaschine. Bei den Angaben handelt es sich um Fünf-Schuss-Gruppen. v₁ (m/s) = Geschossgeschwindigkeit zwei Meter vor der Mündung, Mittelwert aus fünf Schuss. E₁ (J) = anhand von v₁ und Geschossgewicht ermittelter Energiewert in Joule. Messgerät Mehl BMC 18. grs = grains (1 grain = 0,0648 Gramm). Geschossbezeichnungen: FMJ = Full Metal Jacket (Vollmantel). JHP = Jacketed Hollow Point (Mantel-Hohlspitze). BJHP = Brass Jacketed Hollow Point (Messing-ummanteltes Hohlspitz-Geschoss). SWC = Semi Wadcutter (Flachkopf mit abgesetztem Kegelstumpf).

ponenten an der PRS, die sich eben nicht auf diese Art austauschen lassen, wie etwa der Sicherungshebel, da das Griffstück geringfügig breiter ist. Aber Korth wäre nicht Korth, wenn man nicht auf die individuellen Bedürfnisse des Kunden eingehen würde. Im Falle eines Falles sollte man schlicht und einfach in Lollar nachfragen. Zusätzlich ist die PRS außerdem noch in einer 5-Zoll- und auch einer 6-Zoll-Variante erhältlich, die dann allerdings schon 200 respektive 350 Euro teurer sind. Auch eine Version in 9-mm-

Para ist geplant. Man darf gespannt sein, ob diese Waffe ebenso überzeugen kann, wie die in .45 ACP. Die Spannung auf eine neue Korth-Waffe steigt wieder.

*Text: Alexander Losert
Fotos: Michael Schippers
und Alexander Losert*

Die Waffe stellte die Korth GmbH (www.kortharms.com) zur Verfügung. Getestet wurde auf dem Stand der SLG Niederweimar (www.slg-niederweimar.de) – vielen Dank für die Unterstützung.

Getunt, gepimpt oder einfach: der neue Korth-Sportrevolver

Der Revolver National Standard ist ein integraler Bestandteil im Portfolio der Firma Korth. Dieser Sechs-Zoll-Revolver mit einem Gewicht von 1,6 Kilo und seiner Sechs-Schuss-Trommel ist bei Sportschützen durchaus eine beliebte Waffe, die durch ihre Qualität besticht. Korth verfügt im sportlichen Bereich über ein eigenes Werksschützen-Team, dessen Mitglieder getunte Versionen erhalten sollten. Mit Spannung erwartet, war es Anfang Januar 2016 am Firmensitz in Lollar endlich soweit: Die Übergabe der National-Standard-Sportrevolver an die Korth-Werksschützen Bernhard Paul, Sven Schultz und den Neuzugang Markus Emmel, der seit Januar zu dem Team zählt. Eigentlich wegen der PRS im Haus, machte VISIER diesen Event natürlich gleich mit. Bernhard Paul nahm sich die Zeit, um anhand seiner Waffe einige der wichtigsten Stichpunkte zum National Standard Sport zu erläutern. „Mit dem verstellbaren Kimmenblatt hat der Schütze nun die Möglichkeit, einfach mit dem Werkzeug, das er bei sich hat, den Lichtspalt für sich schnell und individuell einzustellen. Gepaart wird dies mit einer vierfach verstellbaren Mehrdistanzvisierschiene mit Picatinny-Profil. Außerdem kann man die seitlichen Kornschutzplatten für Disziplinen des Deutschen Schützenbundes einfach abnehmen. Zusätzlich besteht die Option, das Korn ganz einfach und schnell zu wechseln.“ Doch natürlich gibt es an diesem hochgezüchteten Sportrevolver noch weitere Neuerungen wie beispielsweise die vielfältigen Einstellmöglichkeiten der Hauptschlagfeder von außen, der Double-Action-Abzugs-Charakteristik mittels Druckpunktträdchen und der Abzugsrückholfeder. Auch zwischen den Kalibern ist ein schnelles Wechseln möglich. Die Trommel lässt sich ganz einfach austauschen – von .38



Der Korth National Standard in der getunten Sportausführung für den Werksschützen Bernhard Paul bei der Übergabe Anfang Januar 2016.

Special/.357 Magnum auf 9 mm Para und wieder zurück. Auch an den Aftermarket haben die Konstrukteure und Macher bei Korth gedacht. Durch den verwendeten Rahmen in der S&W-Größe L kann der Schütze aus einem riesengroßen Reservoir von Teilen schöpfen, findet sich diese Rahmengröße ja auch beim weit verbreiteten Modell 686. Die Geschäftsführer von Korth, Andreas Weber und Martin Rothmann, betonten bei der Übergabe am Firmensitz bei Gießen den Stolz, den sie und ihre Mitarbeiter mit dieser Waffe verbinden. Jeder der drei Schützen erhielt eine eigens auf seine Bedürfnisse abgestimmte

Waffe in einem Hartschalenkoffer, den das Schützen-Trio samt Inhalt in Empfang nahm. Die Chefs von Korth wünschen ihren Werksschützen für die anstehenden Wettkämpfe viel Glück, gut Schuss und eine reichhaltige Siegesausbeute.

Die beiden Geschäftsführer von Korth, Andreas Weber (l.) und Martin Rothmann (r.), stehend neben Bernhard Paul. Davor links Markus Emmel und rechts Sven Schultz.



**Ruger Mark III
Target und
22/45 Light Blue:**

Americ



an Sports

Die Ganzstahl-Pistole Ruger Mark III Target und die noch recht frische Ruger 22/45 Lite Blue sind amerikanische Sport- und Freizeitpistolen. Was taugen der amerikanische Klassiker und die blaue Neuheit?

Rugers Kleinkaliber-Pistolen sind in den USA so etwas wie Dauerbrenner mit dem Status eines Klassikers. Denn die für dortige Verhältnisse recht preiswerten Selbstlade-pistolen fertigt die Firma Sturm, Ruger & Company, Inc. bereits seit 1949. Die Mark III gilt als bewährt und solide und lässt sich wunderbar mit der frischen und auf dem deutschen Markt neuen 22/45 Lite Blue vergleichen.

Vorgeschichte:

Seit den ersten Firmenjahren gehörte die Ruger MK I dazu. Die Selbstlade-pistole im Kaliber .22 L.r. wurde von Bill Ruger konstruiert und entwickelte sich zu einem Erfolgsmodell. Sie vereint technische Aspekte der japanischen Nambu-Pistole mit optischen Elementen von Lagers Pistole 08. So findet sich an der als Standard-Modell bezeichneten Pistole ein Masseverschluss ähnlich dem Prinzip der Nambu-Pistole. Besonderes Markenzeichen der Ruger-Pistolen war und ist nach wie vor das markante Griffstück in Form und mit dem Griffwinkel der Parabellum-Pistole. Je nach Laufkontur und -länge sieht die Ruger einer Luger nämlich zum Verwechseln ähnlich – zumindest auf den ersten Blick. Technisch verbindet die beiden Selbstlade-



Modell:	Ruger 22/45 Light Blue
Preis:	€ 745,-
Kaliber:	.22 L.r.
Kapazität:	10 + 1 Patronen
Maße in mm (L x B x H):	216 x 30 x 140
Lauflänge:	112 mm
Visierlänge:	165 mm
Kimme:	3,1 mm, Mikrometerkimme
Korn:	3,0 mm, Matchkorn
Abzugsgewicht:	1820 g (Single Action)
Gewicht:	677 g (mit leerem Magazin)



pistolen nämlich nicht viel miteinander. Denn die Ruger-Modelle bieten weder den bekannten Kniegelenkverschluss der Parabellum-Pistole noch das entsprechende Kaliber des möglichen historischen Vorbildes.

Dauerläufer:

In ihren mittlerweile über 65 Produktionsjahren schraubte die Firma Ruger an ihrer KK-Pistole immer wieder nach. Viele Modellpflegen und neue Varianten kamen in den vergangenen Jahrzehnten auf: beginnend beim ersten Modell über die Mark II bis hin zur aktuellen Mark III.

Die Mark III-Serie unterscheidet sich von der Mark II vor allem durch ihre Magazinsicherung und durch den von den Amerikanern so geliebten seitlichen Magazinknopf. Denn die Mark II-Modelle kamen ab Werk weder mit einer Magazinsicherung noch mit dem linksseitigen Magazinlöser. Stattdessen entnahm man das Magazin durch eine Taste an der Unterseite des Griffs. Ebenfalls heute serienmäßig an Bord der Ruger Mark III (und auch an dem der weiter unten besprochenen 22/45er-Familie): Eine Abschließfunktion mittels beiliegendem Schlüssel.

Ruger Mark III Target:

Die Mark III wird sowohl in rostträgem Stahl als auch brüniert gebaut. Zur Auswahl stehen aktuell fünf Bauweisen, die sich besonders in der Form und der Länge des Laufs unterscheiden. So liegen die Lauflängen zwischen 4,75 bis hin zu immensen 6,88 Zoll. Ebenfalls kann der Kunde Versionen wie die mit kannelierten Läufen bestückte Hunter nehmen. Auch bei der Ausstattung gibt es reichlich Auswahl: Dazu gehören diverse Visierungen, Weaver-Schienen und hübsche Griffschalen namhafter Veredler. Bei der Testwaffe handelt es sich um eine Mark III Target in der Standardausführung mit einem 5,5 Zoll-Lauf (140 mm). Technisch seit der Mark I nahezu unverändert, kommt auch die Mark III mit einem Masseverschluss. Den nach hinten aus dem Verschlussgehäuse herausrepetierenden Verschlussblock hat die Mark III mit der japanischen Nambu gemein. Die konstruktiven Unterschiede liegen aber in den Details: So liegt die Verschlussfeder bei der Ruger eingelassen auf der Oberseite des Verschlussblocks und nicht wie bei der Nambu an den kannelierten Flanken des Verschlussblocks. Auch kommt die Mark III mit einem innenliegenden Hahn. Ein Bauteil, das die japanische



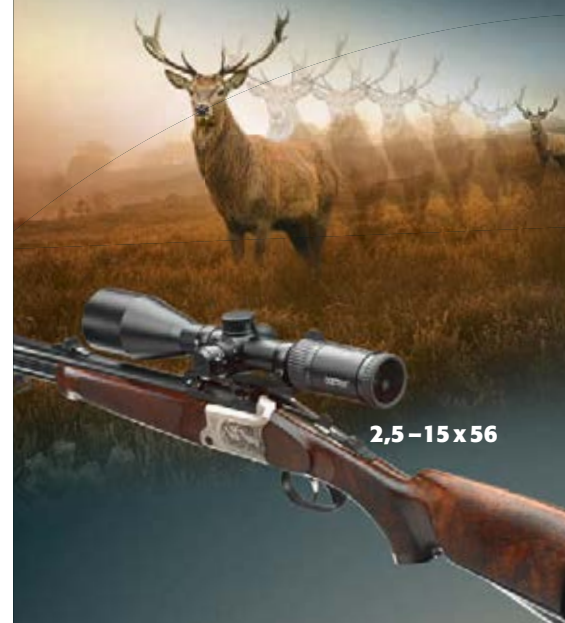
Von oben: Verschlussgehäuse, Schlagfedergehäuse mit Verschlussbolzen, Verschlussblock, Polymer-Griffstück, Magazin.



Modell:	Ruger Mark III Target
Preis:	€ 645,-
Kaliber:	.22 l.r.
Kapazität:	10 + 1 Patronen
Maße (L x B x H):	250 x 30 x 142 mm
Laufänge:	140 mm
Visierlänge:	200 mm
Kimme:	3,1 mm, Mikrometerkimme
Korn:	3,0 mm, Matchkorn
Abzugsgewicht:	1700 g (Single Action)
Gewicht:	1163 g (mit leerem Magazin)



Von oben: Verschlussgehäuse mit Bull-Barrel-Lauf, Verschlussblock, Schlagfedergehäuse mit Verschlussbolzen, Griffstück, Magazin.



2,5 – 15 x 56

DOCTER® V6

Ihre Passion – unser Anspruch



2 – 12 x 50



1 – 6 x 24

- Zielfernrohre mit 6-fach Zoom
- Große Sehfelder bis 37 m/100 m
- Extrem feines Absehen für höchste Schusspräzision
- Intuitives Bedienkonzept
- Perfekt geeignet für alle Jagdarten
- Clean Coat Linsenbeschichtung für klaren Durchblick



Analytik Jena AG

Niederlassung Eisfeld | Seerasen 2 | 98673 Eisfeld
info@docter-germany.de | www.docter-germany.de

Militärpistole gar nicht kennt. Die Target kommt ab Werk mit einem Matchkorn und einer Mikrometerkimme, die 200 Millimeter auseinander liegen. Die Visierung harmoniert gut mit der Testwaffe, ruht jedoch recht hoch über der Hand. Magazin-, Sicherungs- und Verschlussstaste sitzen links am Griffstück und lassen sich problemlos vom Daumen erreichen. Auch verfügt die Target über eine – bei KK-Pistolen

eher seltener anzutreffende – Ladestandsanzeige auf der linken Seite des Verschlussgehäuses. Der Abzug kriecht etwa 2 mm bis zum Erreichen des Druckpunktes. Auf dem Druckpunkt steht der Trigger nicht vollständig trocken und fällt dann mehrere Millimeter durch. Zwei Zehn-Schuss-Magazine liegen der Waffe bei. Das Magazin liegt im Griffstück parallel zu seinem Verlauf. Die Mark III zeigt sich als solide, zeitlose Ganzstahl-Konstruktion von guter Verarbeitung. Von außen ist die Verarbeitung sehr gut, auf der Innenseite des Verschlusses fanden sich aber wahrnehmbare Werkspuren.



Die Bedienelemente befinden sich an nahezu den gleichen Stellen. Das Griffstück der Mark III ist deutlich steiler.



Die Montage einer Schraub-Visierung sollte keinen Schützen vor Probleme stellen. Mit dem mitgelieferten Rotpunktvisier entpuppte sich die Lite Blue als Fallscheiben-Vollstrecker.

Ruger 22/45 Lite Blue

1993 erweiterte Ruger seine Modellpalette um die Kleinkaliberpistole 22/45. Als wichtigstes Unterscheidungsmerkmal zur damaligen hauseigenen Mark II zählte ihr Polymer-Griffstück. Nicht nur das Material sollte in die Moderne verweisen, sondern Ruger zielte auch auf den US-Klassiker Colt M1911 alias Government. Denn das Griffstück der 22/45 lehnt sich vom Design an das berühmte Vorbild an. So wollte man in Southport wohl neben einer Parabellum-/Nambu-Interpretation nun eine Hommage an die berühmte amerikanische Militärpistole erzeugen. Mit dem Polymer-Chassis kam

so nicht nur die Handlage einer Colt Government in die KK-Welt, sondern auch der linksseitige Magazin-knopf. Seit ihrer Einführung gab es auch hier schon Modellpflege. So erhielt die 22/45 ab 2004 ein überarbeitetes Griffstück, das sich auch an der hier getesteten Lite Blue findet. Sie wiegt gut 500 Gramm weniger als die Mark III



Das Mainspring Housing Assembly muss zum Auseinanderbau ausgeklappt und aus der Waffe gezogen werden.

mit ihrem schweren Bull Barrel. Das Polymer-Griffstück und der ventilierte Aluminium-Laufmantel sparen den Großteil des Gewichtsunterschiedes ein. Der Verschluss und dessen Gehäuse zeigen sich zwar optisch aufgeweckter, bilden aber technisch keinen großen Unterschied zur Mark III. Handlage und Balance der Waffe sind exzellent. Auch diese 22/45 kommt mit einer Mikrometerkimme und dem Matchkorn. Allerdings mit einer Visierlinie von 165 Millimetern. Die 110 mm lange Weaver-Schiene ist serienmäßig montiert und erlaubt die schnelle Montage einer favorisierten Einrichtung. Freilich kann die Schiene auch demontriert werden. Auch bei der Lite Blue gilt: Außen ordentliche Verarbeitung, aber wahrnehmbare Werkspuren im Inneren. Griffstück und Verschlussgehäuse sitzen sehr fest und zeigen nicht das geringste Spiel. Der Abzug betätigt sich sehr ähnlich zu dem der Mark III. Etwas mehr Kraft ist erforderlich, aber Vorzug- und Druckpunktverhalten scheinen sehr nahe beieinander zu liegen.

Auf dem Schießstand:

Beide Ruger-Pistolen schossen absolut störungsfrei. Auf 25 Meter aus der Ransom-Rest-Schießmaschine produzierten beide Waffen Streukreise von 24 bis 49

Ruger 22/ 45 Lite Blue, .22 long rifle

Nr.	Fabrikpatronen	SK (mm)	v ₂ (m/s)	E ₂ (J)
1	40 grs CCI Pistol Match	48	252	82
2	40 grs Eley Match Pistol	49	258	86
3	40 grs Fiocchi Rapid Fire SM 280 Super Match	24	241	75
4	40 grs Lapua Rapid Pistole	46 (21)	258	86
5	40 grs RWS Target Pistol	37 (20)	279	101
6	40 grs RWS Pistol Match	34 (18)	271	95

Anmerkungen/Abkürzungen: SK (mm) = Streukreisangaben in Millimetern, Schussentfernung 25 Meter, aus in der Ransom-Rest-Schießmaschine eingespannten Waffe ermittelt. Bei den Angaben handelt es sich um Fünf-Schuss-Trefferbilder, die Werte in Klammern sind Angaben nach Abzug eines Ausreißers. v₂ (m/s) = Geschossgeschwindigkeit, direkt vor der Mündung ermittelt. Messgerät: Mehl BMC 18. E₂ (J) = anhand von v₂ und Geschossgewicht errechneter Energiewert, in Joule. Auf der Website www.helgepeters.de lässt sich dieser Wert online ermitteln.

Millimeter. Die Mark III kommt im Schnitt auf etwas engere Gruppen. Wo bei beide Pistolen einen Bestwert von 24 Millimetern erreichten. Die Lite Blue liegt im Schuss ruhig, die Mark III ebenfalls, jedoch bei erhöhter Mündungslastigkeit wegen ihres schönen Bull Barrels. Die Zielerfassung mittels Kimme und Korn gelingt bei beiden Waffen schnell und ist selbst bei montierter Weaver-Schiene möglich. Besonders fix und mit hohem Spaßfaktor versehen, lässt sich die Lite Blue mit dem Rotpunktvisier von Sight Mark ins Ziel bringen. Diese Konfiguration brilliert besonders beim Fallscheiben-Schießen. Bedingt durch einen schrägeren Einbauwinkel, sollten die Magazinwechsel mit der Lite Blue geübt sein.

Fazit:

Die beiden Ruger-Pistolen lieferten im Test gute Schießergebnisse und funkti-

onierten tadellos. Lediglich das Auseinanderbauen und Zusammensetzen der beiden Amerikaner zeigte sich als ein nervenzehrendes Schauspiel. Im Ruger-eigenen Anleitungsvideo wird gar auf einen Hammer verwiesen, um das Ver-

schlussgehäuse vom Griffstück zu trennen. Bleibt nur zu hoffen, dass nach dem Einschießen der Waffen das Auseinandernehmen leichter vonstatten geht. Ansonsten bieten die beiden KK-Pistolen viel Kurzwaffe fürs Geld. Interessant könnten beide Pistolen für das Fallscheiben-Schießen und die Kleinkaliber-IPSC-Division sein. Dank ihrer beiliegenden Weaver-Schienen lassen sie sich gegebenenfalls in den BDS-Klassen „Offene Visierung“ oder „Beliebige Optik“ einsetzen. Beiden Pistolen liegen jeweils zwei Magazine, eine Weaver-Schiene und ein separates Vorhängeschloss zur Verschlussblockierung bei.

Text: Alexander Orel

Fotos: Michael Schippers

Die Albrecht Kind GmbH aus Gummersbach (www.akah.de) stellte uns beide Ruger-Pistolen zur Verfügung – vielen Dank!

Ruger MK III Target, .22 long rifle

Nr.	Fabrikpatronen	SK (mm)	v ₂ (m/s)	E ₂ (J)
1	40 grs CCI Pistol Match	36	270	94
2	40 grs Eley Match Pistol	30	273	97
3	40 grs Fiocchi Rapid Fire SM 280 Super Match	27	247	79
4	40 grs Lapua Rapid Pistole	38	270	94
5	40 grs RWS Target Pistol	29	289	108
6	40 grs RWS Pistol Match	24	283	104

Anmerkungen/Abkürzungen: SK (mm) = Streukreisangaben in Millimetern, Schussentfernung 25 Meter, aus in der Ransom-Rest-Schießmaschine eingespannten Waffe ermittelt. Bei den Angaben handelt es sich um Fünf-Schuss-Trefferbilder, die Werte in Klammern sind Angaben nach Abzug eines Ausreißers. v₂ (m/s) = Geschossgeschwindigkeit, direkt vor der Mündung ermittelt. Messgerät: Mehl BMC 18. E₂ (J) = anhand von v₂ und Geschossgewicht errechneter Energiewert, in Joule. Auf der Website www.helgepeters.de lässt sich dieser Wert online ermitteln.

NEU aus dem Hause

BERGARA der führende Laufhersteller Europas

Lieferung nur über den Fachhandel
www.leader-trading.com

LEADER
LEADER TRADING GMBH

**REPETIERBÜCHSE B 14 – Präzision zum fairen Preis**

Zwei-Warzen-Zylinderverschluss, Schäfte aus schwarzem Composite Kunststoff (3,1 kg) oder Walnussholzversion (3,2 Kg), 22" oder 24" Lauflänge, einstellbarer Einabzug, 90 Grad Öffnungswinkel, passend für alle Remington 700 Montagen, Klappdeckelmagazin.

Kaliber: 243Win., 270Win., 308Win., 30-06Sprgf., 300WinMag. (In Vorbereitung: 6,5x55, 8x57IS, 9,3x62)

KIPPLAUFBÜCHSE BA 13 – Der Zukunft voraus

Schwarzer Kunststoffschafft, brüniert oder stainless, gefluteter Lauf mit 20" Länge, 2,6 kg Gewicht, offene Visierung, Weaver Schiene, Laufgewinde, Loch- oder Realtree Schäfte als Zubehör lieferbar.

Kaliber: 222Rem., 243Win., 270Win., 308Win., 30-06Sprgf. Auch als „Take-Down“ Ausführung (nicht in allen Kalibern und Schaftausführungen) erhältlich.

**Führige Kipplaufbüchse im
Schalldämpfer-Betrieb:**

**Klein,
aber
oho**

Wenn es bei der Jagd weite oder steile Wege zu bewältigen gilt, greift der Waidmann gerne auf leichte und führige Kipplaufbüchsen zurück. Bergara stellt mit seiner BA13 Take Down ein besonders handliches Exemplar aus diesem Segment vor.



Eine leichte Büchse mit schnell abnehmbarem Lauf für 665 Euro? Solch günstige Angebote für diese auch als Take Down bekannten Gewehre kannte man bislang eher bei Produkten aus osteuropäischer Produktion. Nicht nur russische Modelle beweisen dabei immer wieder, dass sich ein Preis unter 1000 Euro und gute Verarbeitung, Funktionssicherheit sowie sehr gute Präzision nicht gegenseitig ausschließen müssen. Aber trifft dies auch auf die neue

Take Down von der im spanischen Baskenland ansässigen Firma Bergara zu? Und das nicht nur für herkömmliche Munition, sondern auch für Unterschalllaborierungen? Denn die BA13TD kann auch Schalldämpfer aufnehmen.

Die Testwaffe:

Schon beim Auspacken machte die kurze BA13 einen recht soliden, fähigen Eindruck. Die Kipplaufbüchse gibt es in zwei unterschiedlichen Lauflängen und vier

Kalibern: die 16½"-Variante in .300 AAC Blackout, kurz BLK, und .308 Winchester, Dralllänge jeweils 1:8" Zoll. Und die 20-Zoll-Version ist in .308 Win. (1:12"-Drall), .243 Win. (1:10"-Drall) sowie in .222 Remington (1:14"-Drall) zu haben. Für diesen Test stellte Bergara-Importeur Leader Trading eine BA13TD in der kurzen 16½-zölligen Variante mit dickwandigem Lauf (Bull Barrel) in .300 BLK bereit. In den kannelierten, 18,5 mm starken Bull Barrel schneidet Bergara se-



Beim Abkippen des Laufes der BA13TD tritt zwangsgesteuert der unten liegende Auszieher aus dem Patronenlager hervor. Bis auf marginale Unterschiede in der Hülsengeometrie unterscheidet sich die hier abgebildete .300 Whisper nicht von der .300 BLK. Die Patronen lassen sich aus Waffen des jeweils anderen Kalibers verschießen.





Modell:	Bergara BA13TD
Preis:	€ 665,-
Kaliber:	.300 BLK (AAC Blackout)
Kapazität:	1 Patrone
Abzugsgewicht:	1350 g
Lauf­länge:	420 mm (16 ½")
Gewicht:	2750 g
Gesamtlänge:	800 mm
Ausführung: Kipplaufbüchse mit Laufhakenverschluss, Abzugsbügel dient zum Abkippen des Laufes. 18,5 mm starker, kannelierter Lauf mit 5/8-24-UNEF-Mündungsgewinde. Kunststoff-Lochschaft mit Gummikappe.	

rienmäßig ein 5/8-24-UNEF-Mündungsgewinde. Das kennt man bisher bei den eher militärisch angehauchten zivilen Selbstladern wie etwa der SIG 751 SAPR. Die Läufe für die BA13 Take Down stellt Bergara selbst her. Das dabei angewandte spanlose Knopf-Zug-Verfahren lässt eine gute Präzision erwarten. Mit seinem 1:8"-Drall ist das Rohr der Testwaffe für das Verschießen von schweren Geschossen ausgelegt. Diese Version kommt ab Werk ohne offene Visierung. Kein Problem, denn die BA13 TD besitzt serienmäßig eine Picatinny-Schiene für die Montage von Zielfernrohren. Der schwarze Kunststoffschäft mit seinem überdimensionalen Daumenloch ist funktional und liegt gut in der Hand. Die griffige Fischhaut an den Kontaktflächen erfüllt ihren Zweck. Das

Spaltmaß zwischen Vorderschaft und Lauf fällt mit über zwei Millimeter eher groß aus. Der Schaft lässt sich von Rechts- und Linksschützen problemlos anschlagen. Die Schaftkappe aus Elastomer ist weich, steht allerdings etwas über – alles in allem aber ein guter Schaft in diesem Preissegment.

Anders als die bereits in VISIER-Ausgabe 11/2011 vorgestellte Kipplaufbüchse Bergara Apex lässt sich die BA13 Take Down sekundenschnell und ohne Werkzeug in ihre drei Hauptbaugruppen zerlegen: Den Schnäpper unten am Vorderschaft betätigen und letztgenannten abnehmen. Durch Ziehen des Fingerhakens am Abzugsbügel, der auch als Verschlusshebel dient, wird der Laufkeil freigegeben und die Waffe entriegelt. Dann kann man den nun abgekippten Lauf aus

der Kippachse aushaken und entnehmen. Das Zusammensetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge und geht genauso einfach vonstatten.

Das Hakenstück des Verschlusses ist mit dem Lauf verschweißt und bedient den daran angebrachten Auszieher zwangsgesteuert über einen Stift im Systemkasten, so dass die Hülse beim Abkippen der Waffe etwa sechs Millimeter weit aus dem Patronenlager geschoben wird. So kann sie auch mit Handschuhen problemlos entnommen werden. Beim Verschluss handelt es sich um einen bei Kipplaufbüchsen weit verbreiteten und bewährten einfachen Keilverschluss. Im gespannten Zustand lässt sich die Waffe nicht öffnen. Das Entspannen funktioniert nur über den Abzug. Bei geladener Waffe ist hier demnach Vorsicht gebo-

Schießtest Bergara BA13 Take Down in .300 BLK mit Schalldämpfer

Schalldämpfermodell		ohne Schalldämpfer				A-Tec Hertz 150 Kaliber .30			
Nr.	Fabrikpatrone	SK 50 (mm)	SK 100 (mm)	v ₃ (m/s)	E ₃ (J)	SK 50 (mm)	SK 100 (mm)	v ₃ (m/s)	E ₃ (J)
1	110 grs Hornady V-MAX	32	48	729,7	1897,5	13	24	739,1	1946,7
2*	130 grs RUAG SWISS P HV STYX	30	42	623,0	1634,8	18 (14)	29 (22)	631,4	1679,2
3*	146 grs RUAG SWISS P HV BALL (FMJ)	24 (17)	39	571,6	1545,5	12	26	581,7	1600,6
4	208 grs Hornady A-MAX	26 (18)	-	322,4	700,3	14	-	330,8	737,6
5*	220 grs RUAG SWISS P TARGET	49 (37)	-	343,2	839,4	23	-	336,0	804,9

ten, da der Schütze den Hahn bei Betätigen des Abzuges hier mit dem Daumen halten und ihn langsam nach vorne bringen muss.

Die Stahlbasküle entsteht im Feingussverfahren mit verlорener Form. Bedingt durch dieses moderne Fertigungsverfahren sind nur noch wenig spanende Nacharbeiten nötig. Die meisten in der Basküle arbeitenden Teile, wie etwa Abzug und Hahn, fertigt Bergara dagegen im kostengünstigen MIM-Verfahren (Metal Injection Moulding, pulvermetallurgisches Spritzgießen). Sowohl das Rohr, die Basküle als auch die restlichen Metallteile sind gestrahlt und brüniert.

Gespannt wird die Waffe durch Zurückziehen des Schlaghahns. Ein seitlich angeschraubter, gerändelter Hahnsporn ermöglicht auch bei montiertem Zielfernrohr ein bequemes Spannen. Ein Linksgewinde sorgt dafür, dass sich der Sporn nicht versehentlich löst. Die Spannhilfe lässt sich sowohl rechts als auch links montieren. Die Waffe eignet sich auch in diesem Falle sowohl für Rechts- als auch Linksschützen. Das Spannen der Waffe über den Schlaghahn war bei der Testwaffe nicht lautlos möglich. Selbst beim vorsichtigen Spannen hörte man immer ein leises Klick-Geräusch. Der Abzug bricht trocken bei zirka 1350 Gramm. Beim Trigger der Testwaffe ließen sich kein Vorzug, Kriechen oder Schmieren feststellen. Allerdings fiel auf, dass der Abzug nach dem Schuss



Nach dem Anheben eines Schnäppers lässt sich der schwarze Synthetik-Vorderschaft von der Bergara BA13 TD abnehmen. Dieses ist vor dem Aushaken des Laufes beim Zerlegen der Büchse erforderlich. Kurz vor der Tropfnase sitzt eine Riemenbügelöse.



Die Bergara Kipplaufbüchse lässt sich in Sekundenschnelle in ihre Hauptbauteile zerlegen: oben der Lauf mit angeschweißtem Laufhakenstück, darunter der Handschutz und unten der Lochschaft samt Basküle und Abzugseinheit.

Ase Utra SL7-BL Kaliber .30				B&T Tiger Kaliber .30				Hausken Jakt JD224 Kaliber .30				Anmerkungen/Abkürzungen: SK=Streukreis aus 50 und 100 Meter Distanz, geschossen sitzend aufgelegt vom Harris-Zweibein in Gruppen zu je fünf Schuss, Angabe in Millimetern. Wert in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. v_3 = Geschossgeschwindigkeit drei Meter vor der Mündung gemessen, mit Mehl-Messgerät BMC 18. E_3 = aus v_3 und Geschossgewicht errechnete Geschossenergie. Abkürzungen: grs = Grains. * Verkauf erfolgt nur an Behörden.
SK 50 (mm)	SK 100 (mm)	v_3 (m/s)	E_3 (J)	SK 50 (mm)	SK 100 (mm)	v_3 (m/s)	E_3 (J)	SK 50 (mm)	SK 100 (mm)	v_3 (m/s)	E_3 (J)	
18	28	738,6	1944,2	21 (16)	27	742,1	1962,5	14	22	748,5	1996,5	
19	25	633,6	1690,9	20 (17)	29 (21)	629,4	1668,5	18 (14)	26	627,8	1660,1	
18	28 (22)	589,1	1641,6	14	34	580,0	1591,1	16	32 (28)	577,2	1576,0	
26 (19)	-	330,9	738,0	21	-	319,2	686,5	19 (16)	-	315,7	671,8	
28 (21)	-	339,7	822,4	22 (18)	-	335,1	800,4	21	-	328,1	767,2	

Schalldruckpegelmessungen Bergara BA13 Take Down in .300 BLK

Fabrikpatronen	110 grs Hornady V-MAX			146 grs RUAG SWISS P HV BALL			208 grs Hornady A-MAX *			220 grs RUAG SWISS P TARGET *		
L _{Cpeak} in dB(C)	ohne SD	mit SD	Differenz	ohne SD	mit SD	Differenz	ohne SD	mit SD	Differenz	ohne SD	mit SD	Differenz
A-Tec Hertz 150 Kaliber .30	163,1	133,6	29,6	160,4	128,4	32,1	157,6	124,6	33,1	155,6	129,4	26,2
Ase Utra SL7-BL Kaliber .30		132,5	30,6		130,9	29,6		130,0	27,7		133,6	22,0
B&T Tiger Kaliber .30		139,8	23,3		137,2	23,2		134,9	22,7		133,9	21,7
Hausken Jakt JD224 Kaliber .30		132,9	30,3		129,0	31,5		128,3	29,4		124,4	31,2

Anmerkungen: siehe auch Schießtest-Tabelle auf der vorherigen Seite. L_{Cpeak} in dB(C) = Dämpfung in Dezibel. Die Differenz wurde aus dem Durchschnitt aus drei bis acht Schuss, je nach Schwankungsbreite der einzelnen Messwerte, ermittelt. * Subsonic-Munition.



Bergara liefert die Bull-Barrel-Versionen der BA13TD serienmäßig ohne eine offene Visierung. Dafür verfügen die Büchsen jedoch ab Werk über eine Picatinny-Schiene zur Montage von Optiken wie etwa von diesem GECO-Zielfernrohr 2,5-15x50.

weit durchfiel. Das ist gewöhnungsbedürftig – vor allem, wenn man an Premium-Kipplaufwaffen à la Blaser K95 oder Krieghoff Hubertus gewöhnt ist. Eine Sicherheitsrast verhindert ein ungewolltes Feuern. Zieht der Schütze den Abzug nicht komplett durch, fängt die Sicherheitsrast den Hahn, bevor er auf den Schlagbolzen trifft. Eine noch sicherere Konstruktionslösung würde ein Transferstollen darstellen, wie er sich an Revolvern findet. Nach den einzelnen Schüssen ließ sich die BA13TD anstandslos zum Nachladen brechen, wie der Jäger das Öffnen des Verschlusses einer Kipplaufwaffe nennt.

Auf dem Schießstand:

Eine Kipplaufbüchse im Kaliber .300 BLK ist eher ungewöhnlich. Dieses von AAC (Advanced Armament Corporation, Huntsville, Alabama, USA) entwickelte Kaliber wird oft in AR-15-Selbstladege- wehren in Verbindung mit einem Schalldämpfer verwendet. Kaliber und Lauf- länge empfehlen auch die BA13TD für das schallgedämpfte Schießen, zumal Bergara, wie schon erwähnt, die Waffe serienmäßig mit einem entsprechenden Gewinde versorgt. Getestet wurde die Waffe mit insgesamt vier Schalldämp- fern. Der Hausken JD224 (476,90 Euro) und der A-Tec Herz 150 (339 Euro) sind die etwas voluminöseren SD-Modelle im Test, um einiges handlicher war die Waf- fe mit dem ASE-Utra SL7-BL (579 Euro) oder B&T Tiger (260 Euro). Nichtsdesto-



Ein Fingerhaken erleichtert das Brechen (Öffnen des Verschlusses) der Bergara-Kipplaufbüchse. In gespanntem Zustand lässt sich der Lauf nicht abkippen, der Hahn befindet sich hier in der Sicherungsrast.

trotz bringt Volumen hier Reduktion. Am besten im Test abgeschnitten haben also erwartungsgemäß die dickeren Dämpfer.

Beim Schießen der obligatorischen Fünf-Schuss-Streukreise überraschte die kurze Bergara durch ihr angenehmes Schussverhalten und eine gute Schussleistung. Ohne Schalldämpfer war ein deutliches Mündungsfeuer zu sehen.

Den besten Streukreis von zwölf Millimetern auf 50 Meter erzielte die Testwaffe mit der 146 grs schweren RUAG SWISS P HV Ball und dem SD-Modell A-Tec Hertz 150. Bei den Schalldruckpegelmessungen (nach MIL-STD-1747d) fiel auf, dass einige fabriklaborierte Unterschallpatronen mit Überschall die Mündung verließen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass diese Laborierungen für einen kürzeren Lauf ausgelegt wurden. Bei der RUAG SWISS P Target wurden beispielsweise bei der Fünf-Schuss-Messreihe zwei knapp überschallige Ausreißer gemessen (347,9 m/s und 346,2 m/s). Der gemessene Schalldruckpegel lag bei den Ausreißern etwa 10 dB (C) höher als bei den übrigen Schüssen.



Die im Test verwendeten Schalldämpfer: links der Tiger von B&T, daneben der SL7-BL von Ase Utra, oben der A-Tec Hertz 150 und schließlich der Hausken Jakt JD224. Vor den Dämpfern liegt die Überwurfmutter, die beim Schießen ohne Schalldämpfer das Mündungsgewinde schützt.

Fazit:

Mit der BA13 Take Down liefert der spanische Waffen- und Laufhersteller Bergara einen führigen Allrounder insbesondere für die Pirsch im anspruchsvollen Gelände. Für eine Waffe im Preisbereich von zirka 700 Euro präsentieren sich die Metall- und Kunststoffteile als gut verarbeitet. Natürlich kann die handliche Kipplaufbüchse hier nicht mit den hochpreisigen, rund fünf Mal so teuren Edel-Kipplaufbüchsen deutscher Hersteller mithalten, aber dafür muss man sich bei ihr auch nicht gleich schwarz ärgern, wenn die Büchse im harten Revieralltag einmal einen Kratzer abbekommt. Auf die 50-Meter-Distanz lieferte die Testwaffe eine hervor-

ragende Präzision. Die schlechteren, aber jagdlich allemal brauchbaren Ergebnisse auf der 100-Meter-Bahn sind dem Kaliber geschuldet – die .300 BLK respektive .300 Whisper ist auch nicht gerade für ihre Eigenpräzision bekannt.

*Text: Pascal Conter
und Andreas Wilhelmus
Fotos: Michael Schippers*

Testwaffe: Leader Trading (www.leadertrading.com). Testmunition: AKAH (www.akah.de), Helmut Hofmann (www.helmuthofmann.de), SAX (www.sax-munition.de) sowie RUAG Ammotec (www.ruag-ammotec.de) – ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

FALKE Falke 3-12x56

€ 449,-

- Schussfest auch für stärkste Magnumkaliber und in allen Klima-Zonen
- 25 % stärkerer Aluminium Rohrkörper als bei konventionellen Zielfernrohren
- 30 mm Rohrdurchmesser mit Nitrogen-Füllung
- Fein justierbare flache Verstelltürme mit wiederholgenauer Klickverstellung
- Mehrschichtvergütete Linsen mit geätztem Absehen in der 2. Bildebene
- Dimmbares rotes L4 Leuchtabsehen
- Ausschließliche Mittelpunkt-Beleuchtung verhindert Überblendung
- Kratzfeste Oberfläche in Matt-Schwarz
- Inklusive Staubschutzkappen

Stand 524
Halle 7



Weitere Infos:



Österreich Vertrieb über ISSC: www.issc.at

Schweiz Vertrieb über Glaser Handels AG: www.glaser-handels.ch

Brownings BLR im rostträgen Ed Ein Rädchen im



elstahl-Gewand: System

Weiter entfernt vom Wild-West-Image kann ein Unterhebler kaum noch sein: Browning offeriert sein Lever-Action-Modell BLR Lightweight '81 auch in einer rostträgen Take-Down-Variante mit grüngrauem Laminatschaft.



Das Markenzeichen der BLR ist die Kombination von Kastenmagazin und Drehkopfverschluss, verpackt in einen Unterhebel-Repetierer. Diese Bauart findet sich bei den sogenannten Lever Action Rifles eher selten. Und vergleichbare Gewehre der Konkurrenz, wie etwa die Winchester 88 oder die Finnwolf von Sako, verschwanden bereits vor Jahrzehnten aus dem Sortiment der jeweiligen Hersteller. Anders das Modell BLR von Browning, das seit Ende der 1960er Jahre produziert wird. Inzwischen lässt Browning die BLR-Baureihe, ebenso wie die Büchsen der zum Konzern gehörenden Marke Winchester, bei Miroku in Japan fertigen. Das war aber nicht immer so, denn die frühe BLR-Serienfertigung erfolgte bei der Fabrique Nationale (FN) in Belgien und die allerersten Vorserienexemplare wurden noch in den USA hergestellt.

Die Technik:

Ein moderner Drehkopfverschluss mit sechs Verriegelungswarzen bildet den Kern der BLR-Konstruktion. Da der Verschlusskopf direkt im Bodenstück des Laufs verriegelt, kann der Hersteller beim Gehäuse eine Aluminiumlegierung verwenden. Das spart gegenüber dem

ansonsten aus Stabilitätsgründen erforderlichen Stahl einiges an Gewicht – die alten BLRs verriegelten noch im Systemgehäuse und wurden daher aus Stahl gefertigt. Der massive Verschlussträger besteht natürlich immer noch aus Stahl und wird über fünf Schienen spielfrei im Gehäuse geführt. Angetrieben wird das Lever-Action-System über eine Zahnrad-Zahnstangenmechanik. Dabei greift das Rad in die korrespondierenden Zähne der als Zahnstange ausgeführten Unterseite des Verschlussträgers und steuert so die Verschlussbewegung beim Repetieren. Anders als bei sonstigen Lever Actions üblich, ist das Abzugszüngel bei der BLR fest mit dem Repetierhebel verbunden und schwenkt beim Repetieren mit nach unten ab – versehentlich geklemmte Finger gibt es also beim Repetieren der BLR nicht. Das Take-Down-System des Repetierers basiert auf einem passgenau in das Gehäuse eingeschliffenen Bodenstück und einer Klemmmechanik. Bei dieser verspannt ein in den Vorderschaft eingelassener Hebel über ein Kettenglied das Klemmstück in einer Aussparung am Bodenstück. Zudem besitzt das Klemmstück noch eine Aussparung für einen Zentrierbolzen am Bodenstück, der dafür



Das Profil des Verschlussträgers entspricht weitgehend dem des Verschlusskopfes. Die Kammer wird mittels fünf Schienen durch den Systemkasten geführt. Eine Nocke drückt beim Repetieren den Hahn aus dem Bereich der gezahnten Unterseite des Trägers.

sorgt, dass das Rohr wiederholgenau eingesetzt werden kann.

Ein klassischer, außenliegender Hahn mit Sicherheitsrast sorgt für die Bedien- und Fallsicherheit der BLR. Browning verzichtet auf eine zusätzliche manuelle Sicherung, stattdessen lässt sich die griffig geriffelte Tastfläche des 15-Millimeter breiten Hahnsorns in der Sicherheitsrast nach vorn an den Verschluss

anklappen. Eine Vertiefung im Sporn verhindert dann, selbst bei einem Versagen der Sicherheitsrast, dass der Hahn etwa durch eine starke Erschütterung oder Materialbruch in Kontakt mit dem Schlagbolzen kommen kann. Völlig geräuschlos ließ sich der Hahn bei der Testwaffe nicht spannen, aber das Klicken beim Einrasten fiel auch nicht viel lauter aus als das Einstechen bei manchen Abzügen mit deutschem Stecher.

Browning offeriert die Büchse je nach Kaliber mit unterschiedlichen Gehäusen als Short-Action-Version für Patronen von der kleinen .223 Remington bis hin auf zu Hülsenlängen um 51 mm wie bei der .308 Winchester oder als Long-Action-Variante für Patronen wie die .30-06 sowie diverse Magnumkaliber von der klassischen 7 mm RemMag bis hinauf zur .325 Winchester Short Magnum. Das herausnehmbare Kastenmagazin



Der Repetierhebel der BLR ist mit einem Zahnrad verbunden, welches den an seiner Unterseite mit einer Zahnung versehenen Verschlussträger im System vor- und zurückbewegt. Bei herkömmlichen Unterheblern greift der Lever dagegen direkt in den Verschluss ein.



Dank Kastenmagazin braucht man bei der BLR keine Rücksicht auf die Geschossform zu nehmen. Anders als bei Röhrenmagazinen können hier auch Patronen mit spitzen Geschossen geladen werden. Der Blick in den Magazinschacht zeigt die gezahnte Unterseite des Verschlussträgers.



Das Take-Down-System der BLR basiert auf einem Hebel, der über ein Ketten-glied ein Klemmstück an einem Zentrierbolzen vorbei in eine Aussparung am Bodenstück des Laufes (r.) drückt. Die BLR verriegelt im Bodenstück des Laufes in einer Ringnut vor dem Patronenlager.



Der Klemmhebel des Take-Down-Systems ist in eine Mulde an der Unterseite des Vorderschafts eingelassen. Seine Kontur erlaubt ein problemloses Betätigen der Magazinlösetaste. Diese sitzt in einer weiteren Mulde, die vom Vorderschaft in den Systemkasten übergeht.



Modell:	Browning BLR '81 Stainless Takedown
Preis:	€ 1390,-
Kaliber:	.30-06 Springfield
Kapazität:	4 + 1 Patronen
Lauflänge:	560 mm (1:10"-Drall)
Abzugsgewicht:	3300 g
Länge:	1092 mm
Gewicht:	3280 g
Ausführung: Unterhebel-Repetierer mit Zahnradübersetzung und Sechs-Warzen-Drehkopfverschluss. Stainless-Lauf, Alu-Systemgehäuse. Entnehmbares Kastenmagazin. Englischer Schaft aus grauem Schichtholz mit Gummikappe. Offene Visierung und Montagebohrungen für Picatinny-Schiene, in Hülse und Lauf.	

zin aus Stahlblech nimmt üblicherweise vier Patronen auf, in Magnum-Kalibern fasst der Behälter eine Patrone weniger. Anders als bei Unterheblern mit klassischem Röhrenmagazin muss man bei der BLR keine Rücksicht auf die Geschossform nehmen. In Röhrenmagazinen ist man dagegen auf Flachkopf-Projektile oder Geschosse mit weicher Gummispitze angewiesen. Da die Geschossspitzen dort ja direkt auf dem Zündhütchen der nächsten Patrone aufliegen, könnte es ansonsten durch den Rückstoßimpuls zu einer verheerenden Zündung einer oder gleich mehrerer Patronen in der Magazinröhre kommen. Davon abgesehen sind Flachkopf-Geschosse bei weiteren Zieldistanzen ballistisch ungünstiger.

Die Ausstattung:

Das Testexemplar kam mit Long-Action-Systemgehäuse im Kaliber .30-06 Springfield. Die vorliegende Version zeichnet sich durch die Kombination von Laminatschaft mit englischem Hinterschaft, Take-Down-System und Stainless-Finish aus. Der Hersteller pro-

duziert die Lever-Action-Büchse aber auch in diversen anderen Spielarten, etwa klassisch brüniert mit oder ohne Pistolgriff sowie als extrakurze Black Label-Take Down mit Laminatschaft, Feuerdämpfer und allerlei Picatinny-Schienen auf Gehäuse und Rohr sowie am Vorderschaft. Bei den Take-Down-Varianten sind sowohl das Gehäuse als auch der abnehmbare Lauf für eine Optikmontage vorgebohrt. Für den Test legte The-Duke-Chef Patrick Feige eine Picatinny-Schiene von Evolution Gun Works (49 Euro) bei. Wer in Manier der von US-Schießguru Jeff Cooper entwickelten Scout-Rifles seine Optik-Montagebasis auf den Lauf montieren möchte, kann auch die Kimme entfernen und hier eine entsprechende Rail anbringen. Bei einer Take-Down-Büchse kann eine Montage von Leuchtpunktzielgerät oder ZF direkt auf dem Lauf auch sinnvoll

sein. Dieses, weil dadurch Probleme mit der Wiederholgenauigkeit nach der Trennung von Lauf und System von vornherein vermieden werden. Die offene Visierung der Büchse besteht aus einem Lichtsammlerkorn und einer in Höhe und Seite verstellbaren Kimme mit relativ feinem, rechteckigem Kimmenauschnitt. Das daraus resultierende Visierbild ist gar nicht übel, es handelt sich aber insgesamt nicht unbedingt um eine spezialisierte Drückjagdvisierung für kurze Distanzen auf bewegliches Wild. Für den europäischen Markt bietet Browning auch BLR-Varianten mit



Seit mehr als achtzig Jahren werden Büchsenpatronen von der Firma PPU (Partizan) gefertigt. Sie werden weltweit von Jägern und Sportschützen wegen ihrer hohen Präzision und Zuverlässigkeit geschätzt. Sehr gute ballistische Leistungen – bei allen Geschossarten – sind die herausragenden Merkmale. PPU – immer eine gute Wahl.
www.leader-trading.com

LEADER
LEADER TRADING GMBH



Das Abzugszüngel der BLR schwenkt beim Repetieren mit dem Unterhebel ab. Ein Einklemmen des Zeigefingers zwischen Abzugsbügel- und -züngel wird so ausgeschlossen. Dennoch sollte man auch hier den Finger beim Repetieren gerade lassen.



Das TruGlo-/Marble-Fiberglaskorn gehört bei der '81 Stainless Takedown zur Grundausrüstung. Zur Seitenjustierung lässt sich die per Schwalbenschwanz in den Sockel eingelassene Kimme per Klopfen seitlich driften.

Drückjagdvisierung an, allerdings anders als beim vorliegenden US-Import komplett in Schwarz gehalten und mit Nussbaumschaft ohne Take-Down-System. Was die Tester an der Jagdbüchse allerdings in erster Linie vermissten, war die Möglichkeit, einen Riemen zu befestigen. Riemenbügelösen ab Werk fehlen zwar auch an diversen klassischen Lever-Action-Jagdgewehren, aber bei aller Liebe zur Tradition ist die BLR heute wohl doch eher als normales, über der Schulter getragenes Jagdgewehr zu sehen und nicht als Sattelkarabiner im Scabbard (Sattelfutteral).

Die Verarbeitung:

Die nicht ventilierte Schaftkappe gehört zu den eher klebrigen, sprich: rutschfesten Vertretern ihrer Art. Ob man dies jetzt eher als Vor- oder Nachteil sieht, hängt von den persönlichen Präferenzen für Anschlag und Einsatzzweck ab. Wie von Miroku gewohnt, präsentierte sich die Testwaffe als rundum sorgfältig verarbeitet. Der zweiteilige Laminatschaft überzeugte durch die geringen Spaltmaße, die griffige Fischhautverschneidung und die sauber angepasste Gummi-Schaftkappe. Auch das Finish der Metallteile gefiel. Den einzigen Wermutstropfen bildete der leicht unterschiedliche Farbton des rostträgen Stahls und des mattvernickelten

Duralsystemkastens. Der im Knopf-Zug-Verfahren gefertigte Lauf bot auch im Inneren eine saubere Verarbeitung mit einem blitzblanken Feld-Zug-Profil. Was nicht so recht überzeugte: Der vor dem Auslösen leicht kriechende Direktabzug der Testwaffe war ab Werk auf 3300 Gramm justiert. Das ist für einen Unterhebler out of the box vielleicht nicht ungewöhnlich, aber für eine Jagdwaffe aus europäischer Sicht doch recht hart – hierzulande werden erheblich leichter eingestellte Feinabzüge oder Stecher klar bevorzugt.

Auf dem Schießstand:

Für den Präzisionstest wurde die Büchse mit einem Jagdzielfernrohr von Nikon be-

stückt. Das Nikon Monarch 2,5-10x50 bietet Ausstattungsdetails wie Leuchtabsehen und einen Parallaxeausgleich über einen Turm am Mittelrohr sowie Target-Türme für die Absehenverstellung in Schritten von 7 mm (1/4") per Klick. Die Monarch 7-Baureihe beinhaltet übrigens erstmalig auch Zielfernrohre mit Schiene aus dem Hause Nikon. Das schienenlose Monarch 7 in diesem Test kam aber ganz konventionell mit 30-mm-Ringen auf die Picatinny-Schiene der Browning. Obwohl die BLR '81 mit ihrem klassisch geformten Hinterschaft eher für den Anschlag über Kimme und Korn oder niedrig montierte Optiken konzipiert ist, bereitete die Nutzung des relativ hoch montierten Nikon-Zielfernrohres keine besonderen Probleme.

Schießtest Browning BLR '81 Take Down in .30-06 Springfield

Nr.	Fabrikpatronen	Streukreis
1	150 grs Remington/UMC FMJ	64 (47) mm
2	165 grs GECO Express	43 mm
3	165 grs Hornady Interbond	38 mm
4	165 grs RWS HIT	48 mm
5	180 grs Prvi Partizan SP	60 (33) mm
6	185 grs Lapua MEGA	52 (41) mm

Anmerkungen/Abkürzungen: Jeweils Fünf-Schuss-Gruppen, gemessen von Einschussmitte zu -mitte, ermittelt sitzend aufgelegt von der Benchrest-Auflage mit Hinterschaftunterstützung aus 100 Meter Entfernung. Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. grs = Grains. FMJ = Full Metal Jacket (Vollmantel). SP = Soft Point (Teilmantel).

me und auch der Rückstoß der recht starken .30-06 wurde geradlinig in die Schulter übertragen – Brownings Unterhebler schießt sich angenehm. Für den besten Fünf-Schuss-Streukreis mit 38 Millimetern auf 100 Meter sorgte die mit 165 Grains schwerem Interbond-Geschoss versorgte Jagdlaborierung von Hornady. Da die Testbüchse mit dieser Munition gut zu harmonisieren schien, fiel auch für einen kurzen Check der Wiederholgenauigkeit des Take-Down-Systems die Wahl auf die Hornady-Patrone. Hierzu wurde der Lauf nach jedem Schuss demontiert. Das Ergebnis: Ein Ausreißer innerhalb der Serie vergrößerte das Trefferbild auf 56 Millimeter – die restlichen vier Schuss lagen in einem Kreis von 20 Millimetern Durchmesser. Der Ausstoßer beförderte alle abgefeuerten Hülsen gleichmäßig und stets mit ausreichend Schwung nach rechts aus dem relativ kleinen Auswurfenster. Das Repetieren des BLR-Systems verlangte etwas mehr Kraft als erwartet, um den Verschluss zu entriegeln und gleichzeitig den Hahn zu spannen.

Das Fazit:

Wer eine wetterfeste Jagdbüchse sucht, die sich komfortabel bedienen und schnell repetieren lässt, der findet in der BLR '81 Stainless eine fähige Begleiterin für Ansitz oder Drückjagd. Durch die Take Down-Option bietet sich die Waffe zudem für den reisenden Waidmann an. Mit knapp 1400 Euro veranschlagt, kann sich auch der Preis der Browning im Vergleich zu anderen Unterheblern dieser Qualitätsstufe durchaus sehen lassen. Zu guter Letzt eröffnet das Kastenmagazin der BLR dem Jäger die Nutzung der kompletten, riesigen Geschosspalette der 30er Kalibergruppe.

*Text: Hamza Malalla
und Andreas Wilhelmus
Fotos: Michael Schippers*

Die Testwaffe stellte die Firma The Duke (www.theduke.de) aus Remscheid zur Verfügung, die (unter anderem) Browning-Produkte direkt aus den USA importiert – vielen Dank!



Anstelle der verstellbaren Kimme kann man auf dem Lauf auch eine zusätzliche Picatinny-Schiene montieren – das Rohr besitzt ab Werk die passenden Bohrungen.

FINDEN SIE UNSERE PRODUKTE
IM EXKLUSIVEN FACHHANDEL
UND ONLINE AUF WWW.SWAROVSKIOPTIK.COM

ENTDECKEN SIE DAS
X5/X5i IM DETAIL.



X5/X5i DER PROFI FÜR DEN WEITSCHUSS

Einer ohne Kompromisse. Einer, der jede Distanz überwindet.
Für das X5/X5i Zielfernrohr hat SWAROVSKI OPTIK
Präzision neu definiert. Gehen Sie mit diesem
Weitschuss-Experten bis ans Limit. Mit extremer
Zuverlässigkeit, Treffer für Treffer.



SWAROVSKI
OPTIK

SEE THE UNSEEN
WWW.SWAROVSKIOPTIK.COM

Neues Take-Down-System für die AR-15-Plattform:

Dankbarer



Abnehmer

DRD Tactical hat sich auf schnell zerlegbare Semi-Auto-Büchsen spezialisiert. VISIER-Tester Gary Paul Johnston hat hier nicht nur das neue CDR-15 des US-Herstellers genauer unter die Lupe genommen.

Man sagt, bei Waffen gäbe es keine neuen Designs mehr, sondern nur Abwandlungen bereits bestehender. Jeder mag selbst darüber entscheiden, inwieweit das zutrifft. Man nehme etwa das Konzept für Waffen der AR-Plattform: Auf Melvin Johnsons Gewehr basierend, war Eugene Stoners AR-15 wegweisend. Man kann eigentlich nur darüber staunen, dass dieses kleine Gewehr nun ein halbes Jahrhundert nach seiner Einführung hundert Mal populärer ist als damals. Angesichts von hunderten von Firmen, die AR-15-Varianten in Amerika und in – grob geschätzt – mindestens 30 anderen Ländern anbieten, hat sich das Design zu einem der verbreitetsten in der Welt gemausert.

Richtungsweisende Technik:

Zuerst sei das Konstruktionsprinzip des Waffentyps erläutert: Wie bereits zuvor Eugene Stoners AR-10, nutzt das AR-15 eine außenliegende Gasabnahme in Form eines Edelstahlröhrchens. Dieses leitet die Treibladungsgase in eine kleine Kammer, wo sie unmittelbar auf den Verschluss wirken. Die Fachwelt spricht hier von Direct Impingement. Beim AR-15-Urtyp drücken die Gase zunächst einen kleinen Zapfen auf dem Verschlussträger zurück und leiten somit das Entriegeln des Drehkopfverschlusses und die Bewegung des Verschlusses an sich ein. Damit unterscheidet sich Stoners System von den heute auch verbreiteten Piston-Systemen, bei denen die Gase einen Kolben antreiben, der den Verschluss in Bewegung setzt. Durchläuft der Kolben dabei den gleichen Weg wie der Verschluss, spricht man von Long Stroke Piston.





Modell:	DRD Tactical CDR-15
Preis:	US\$ 2091,- *
Kaliber:	.223 Remington
Kapazität:	30 + 1 Patronen
Lauflänge:	16" (406 mm)
Laufprofil:	6-Züge, rechts, Dralllänge 1:7"
Gesamtlänge:	813 bis 914 mm
Gewicht:	3130 g

Stößt der Kolben den Verschluss aber nur an, um ihn in Fahrt zu bringen, nennt man es Short Stroke Piston System.

Special Features:

In den vergangenen Jahren haben sich Hersteller und Veredler einiges einfallen lassen, um ihre ARs an Mann oder Frau zu bringen. Abseits von all dem Zubehör und den kosmetischen Operationen gibt es aber auch einige echte Neuerungen in Sachen AR-15. Hierzu zählen etwa Schnellwechsel- und frei schwingende Läufe, diverse Pistonsysteme, waffentypische Visierungen respektive Optiken, Lampen, Schalldämpfer, Zweibeine und mehr. Was man davon wirklich braucht, muss man selbst entscheiden. Amerikaner zu sein bedeutet halt, nicht einfach nur zu haben, was man braucht, sondern auch das zu haben, was man will – sofern man es vernünftig einsetzt. Beim Schießen sondert man eh das aus, was nicht funktioniert. Doch zurück zu den auch als Quick-Change- oder QC-Barrels bekannten Schnellwechsel-Läufen. Neben den zusätzlichen Kosten für solche Läufe stellt sich hier stets die Frage, ob sich der Lauf nachher auch wieder wiederholgenau

einsetzen lässt. Sprich: Schießt das Gewehr noch dahin, wo es vorher hin geschossen hat? Und dabei ist es ganz gleich, wie schnell man das Rohr und damit gegebenenfalls auch das Kaliber wechseln kann.

Bei den etlichen derzeit am Markt befindlichen QC-Barrel-Systemen für die AR-Plattform interessiert zudem, ob man den Lauf ohne Werkzeug abnehmen kann oder nicht. Und in beiden Fällen drängt sich die weitere Frage danach auf, wie lange es dauert, den Lauf aus- und wieder einzubauen. Nur am Rande bemerkt: Vor einigen Jahren trat jemand aus der Industrie auf den Verfasser zu und sagte ihm, dass eine militärische Spezialeinheit nach einem Schnellwechsel-Lauf-System für das M 16 suche. Worauf der Autor entgegnete: „So eins haben wir schon – ein komplettes Systemgehäuse (Upper Receiver) samt Lauf und vorjustierter Visierung; einfach zwei Bolzen herausdrücken und das Ganze gegen die vorhandene Upper-Receiver-Gruppe austauschen.“ Nichtsdestotrotz, in der Lage zu sein, einfach und schnell den Lauf im Feld zu

wechseln, sorgt nicht nur für Anerkennung innerhalb der AR-Fan-Gemeinde, sondern es ist im Moment auch en vogue. Außerdem bringt es noch den Vorteil mit, dass man das Gewehr beim Transport in einen kleineren Koffer stecken und es dennoch schnell zusammensetzen kann. Und genau unter diesem Aspekt betrachtet gibt es nun etwas Neues auf dem US-Markt – das CDR-15.

Die Testwaffe:

Dieses neue AR-15-System kommt vom in Dallas, Georgia, ansässigen Hersteller DRD Tactical. Sein Schnellwechsel-Lauf-Design erinnert zwar an das der Lewis Machine & Tool Company, kurz LMT, allerdings funktioniert es viel schneller und auch ohne Werkzeug. Zerlegt passt das CDR-15 in ein etwa 47x35x18 Zentimeter großes Plastik-Flight-Case von SKS.



Das feldmäßig zerlegte CDR-15 mit Lauf, darunter das Griffstück mit eingesetztem Systemgehäuse, links davor der U556-Handschutz (hier mit angeschraubtem GripPod-Griffzweibein), und unten: Ein 30-Schuss-Magpul-Magazin und links davon eine Aimpoint-M4-Optik.



Bei der U556-Upper-Receiver-Gruppe wird der Handschutz per Klemmhebel und einem Querbolzen auf der Rohrhaltemutter fixiert. Der angeklappte Hebel sichert zudem den Bolzen (Pfeil.) So montiert, passt die Upper-Gruppe nicht nur in den CDR-15-Lower, sondern auch in andere gängige AR-15-Griffstücke.

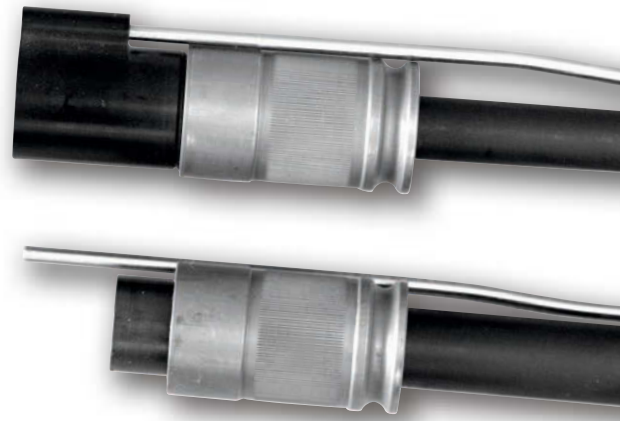
Im Inneren dieses Koffers nehmen Hart-schaumeinsätze mit vorbereiteten Ausschnitten die Waffenteile auf. Diagonal in den Deckeleinsatz passt das Systemgehäuse samt montiertem Lauf. Im Kofferunterteil befindet sich ein Einsatz für das Griffstück sowie Magazine und zusätzlich findet in dem Unterteil sogar noch eine Einlage für eine Glock-17-Pistole samt Wechselmagazinen Platz.

Im Prinzip findet sich das Take-Down-System des CDR-15 schon so ähnlich beim Paratus-16 von DRD-Tactical (siehe VISIER

3/2013), nur dass der Hersteller diesmal gänzlich auf Werkzeug verzichtet. Das CDR-15 ist als komplettes Gewehr oder als U556- respektive U300-Upper-Receiver-Umrüstsatz zu haben. Überdies ist der Receiver mit verschiedenen Kalibern kompatibel, aber dazu später mehr.

Das Take-Down-System:

Generell weist der neue U556-Upper alle üblichen Teile bei einem AR-15 mit Direct Impingement auf. Lediglich die Rohrhaltemutter und die Aufnahme des Handschutzes unterscheiden sich von diesen.



Die gerändelte Rohrhaltemutter von DRD Tactical muss nur handfest angezogen werden, bevor sie per Klemmhebel und Bolzen arretiert wird. Beim Transport des ausgebauten Laufs schützt ein anschraubbarer Kunststoffschutz (o.) das Gasrohr vor Schmutz und Beschädigung.

Bei der Haltemutter handelt es sich um eine etwa drei Finger breite Hülse mit einer griffigen Rändelung und einer Ringnut an ihrem mündungsseitigen Ende. Die Montage des Handschutzes erfolgt mit Hilfe eines nachstellbaren Klemmhels und eines Steckbolzens. Der Hebel verklemmt den Vorderschaft mit der zuvor handfest mit dem Gehäuse verschraubten Haltemutter. Der quer durch den Handschutz steckbare Bolzen greift dabei in die Ringnut der Mutter. Der Klemmhebel ist so justiert, dass er, parallel zur Schussrichtung an den Handschutz

G.S.G.
ALARM & SIGNAL GERMAN SPORT GUNS

GSG MP40
9MM P.A.K.

Kaliber: 9 mm P.A.K.
Magazinkapazität: 25 Schuss
Gewicht: 3.335 g
Länge: 622 / 837 mm
Material: Vollmetall
System: Semi-Automatik
Art. Nr.: 340.00.01
Art. Nr.: 340.00.10 (Magazin)

- Einklappbare Schulterstütze
- Stahl-Stoßboden
- Kompatibel mit Originalzubehör
- Inkl. Magazin & Ladehilfe
- Originalgetreue Maße
- Made in Germany
- Frei ab 18 Jahre

Erhältlich im Waffenfachhandel!



UVP:
399,00 €

NEU

www.germansportguns.de

angelegt, den Steckbolzen verdeckt und sichert. Da zudem eine Nase an der Picatinny-Rail auf dem Handschutz in eine korrespondierende Aussparung in der Schiene auf dem Gehäuse greift, sichern sich Handschutz und Haltemutter quasi gegenseitig gegen Verdrehen.

Um das Rohr auszubauen, muss man also lediglich den Klemmhebel lösen, den Bolzen herausziehen, den Handschutz nach vorne abziehen und die Haltemutter abschrauben. Diese wenigen Handgriffe können Geübte in weniger als einer halben Minute ausführen, das zeigte der Test. Der Zusammenbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge und geht fast ebenso schnell vonstatten, nur muss man hier natürlich etwas mehr Augenmerk auf die richtige Position des Gasrohrs beim Einführen ins Gehäuse legen. Bei dem ganzen Prozedere muss sich der Verschluss natürlich jeweils in seiner hintersten Position im Fang befinden, damit er nicht das Rohr blockiert.

Auf dem Schießstand:

Für den Präzisionstest statteten die Tester den Handschutz der CDR-15 mündungsseitig an beiden Seiten und unten jeweils mit einer zusätzlichen Pica-Rail aus. Auf die serienmäßige Top-Rail montierten sie mittels Schnellspannmontage von A.R.M.S. ein Leupold-Zielfernrohr Mark 4 3-9x36 MR/T. An die beiden seitlichen Picatinny-Schienen setzten sie die Beine eines zweiteiligen Vltor-Zweibeins. Der Hersteller liefert das CDR-15 als Komplett-Waffe serienmäßig mit einem 16-zölligen kaltgehämmerten Lauf mit 1:7"-Dralllänge aus. Innen schützt eine Chromschicht das Rohr und außen seine Parkerisierung. Auf dem ½"-28 UNEF-Mündungsgewinde des Rohres sitzt ein AR-15-A2-Feuerdämpfer.

Beim Test kam allerdings ein U556-Upper mit Matchlauf des deutschen Herstellers Lothar Walther mit 1:11"-Drall zum Einsatz. Und der A2-Feuerdämpfer musste zeitweise einem TREK-T Titanium Mini Su-

pressor von Gemtech weichen. Dieser Schalldämpfer zählt zu den leichtesten und effektivsten 5,56er Modellen, die der Autor jemals benutzt hat.

Als Testmunition kamen Match-Patronen von Black Hills, Cor-Bon, Federal, Hornady und Winchester sowie die U.S. 5,56 x 45 mm NATO M193 Ball zum Zug. Vom Anschusstisch geschossen, brachte die CDR-15 auf 100 Meter Distanz damit Fünfschuss-Gruppen zwischen 31 und 65 Millimeter Durchmesser hervor. Der mittlere Streukreis aller Gruppen lag bei 41,6 mm. Die größten Streukreise produzierte die NATO-Munition in Verbindung mit dem Gemtech-Schalldämpfer. Nach mehrmaligem Aus- und Wiedereinbau des Laufs trat keine Verlagerung des Treffpunktes auf.

Neben dem CDR-15 mit U556-Upper konnten die Tester auch eine U300-Upper-Receiver-Gruppe mit dem entsprechenden Lauf in .300 Blackout testen. Der Umrüstkit erhielt einen passenden, kurzen Handschutz. Damit konnte auf der Mündung noch ein Schalldämpfer ACC 762-SDN-6 samt des dafür nötigen Mündungsadapters Platz finden. Über den Dämpfer kam noch ein Schutz-Überzug von Manta. Dieses Suppressor Cover verhindert, dass sich der Schütze am heißgeschossenen Dämpfer die Finger verbrennt. Den so modifizierten Upper-Kit checkten die Tester dann in Verbindung mit zwei verschiedenen handelsüblichen Lower Receivern (Griffstücken). Um die taktischen Qualitäten des U300-Kits zu testen, wurden noch ein Rotpunkt-Visier des Modells Vortex Razor und ein Laserzielgerät vom Typ LaserMax Micro montiert. Als Munition stand eine Auswahl verschiedener Unter- und Überschall-Patronen in .300 BLK und in der dagegen austauschbaren .300 Whisper bereit. Darunter welche von Gemtech, Federal, Hornady, Remington und eine neue Subsonic-Laborierung mit 240 grs schwerem Sierra-Matchking-Geschoss von US-Hersteller DoubleTap. Ladungen mit 240 grs schweren Projektilen zählen übrigens zu



Beim Test des CDR-15 mit dem U556-Upper kamen auch ein Trijicon ACOG-Visier und der TREK-T-Schalldämpfer samt Manta-Suppressor-Cover zum Zuge. Viele Schützen in den USA nutzen 60-Schuss-Magazine von SureFire und den GripPod auf der Range.



Tester Johnson probierte den DRD-Receiver-Kit auch erfolgreich mit einem Verschluss und Lauf in 6,8 mm SPC samt passendem Magazin und SureFire-Schalldämpfer 6,8 mm SOCOM. Für die 100-Meter-Bahn kam auch hier ein Leupold Mark 4 Zielfernrohr 3-9x36 MR/T mittels A.R.M.S.-Montage auf die Picatinny-Rail.

den bevorzugten Laborierungen von J.D. Jones von SSK Industries, dem Entwickler des Kalibers .300 Whisper.

Für das Schießen auf der 100-Meter-Bahn wurde das Red-Dot-Visier durch das Leupold Mark 4 3-9x36 MR/T ersetzt. Damit erzielte der U300er Umrüst-Kit dann Fünf-Schuss-Gruppen von 36 bis 85 mm Durchmesser. Der mittlere Streukreis-Durchmesser aller getesteten Sorten lag bei 61 mm. Damit auch die Patronen mit den schweren und damit längeren Geschossen einwandfrei zugeführt wurden, griffen die Tester auf die mit der .300 BLK bewährten Magazine von SSK und D&H Tactical zurück. Bei den Subsonic-Laborierungen konnte der ACC-Dämpfer seine Leistung voll ausspielen und machte einen weiteren Gehörschutz überflüssig.

Fazit:

Mit dem CDR-15 und den einzeln erhältlichen U556- respektive U300-Upper-



Beim Präzisionstest des U300-Upper-Receiver-Kits von DRD Tactical verschossen die Tester sowohl Patronen im Kaliber .300 Blackout als auch in .300 Whisper. Beide Kaliber weichen nur geringfügig in der Hülseengeometrie voneinander ab und können aufgrund ihrer identischen ballistischen Daten gleichwertig verwendet werden.

Receiver-Umrüstsätzen erweitert US-Hersteller DRD Tactical nicht nur sein Portfolio, sondern auch die AR-15-Plattform um ein äußerst kompaktes, werkzeuglos zu handhabendes und zudem zuverlässiges Take-Down-System. Dieses bietet sich nicht nur für den militärischen und polizeilichen Einsatz an. Ausgestattet mit einem Matchabzug, dürfte

sich die Präzision soweit steigern lassen, dass es auch im sportlichen Bereich seinen Platz finden sollte.

*Text und Fotos: Gary Paul Johnston
Übersetzung/Bearbeitung: A. Wilhelmus
Die Testwaffe und die Umrüstsätze stellte
Hersteller DRD Tactical (www.drd-tactical.com) – vielen Dank!*



IWA
OUTDOOR
CLASSICS 2016

High performance in target sports,
nature activities, protecting people

4. – 7.3.2016

NÜRNBERG, GERMANY

MEHR VIELFALT

... FÜR NEUE UMSATZPERSPEKTIVEN.

www.iwa.info
Entdecken Sie mehr!

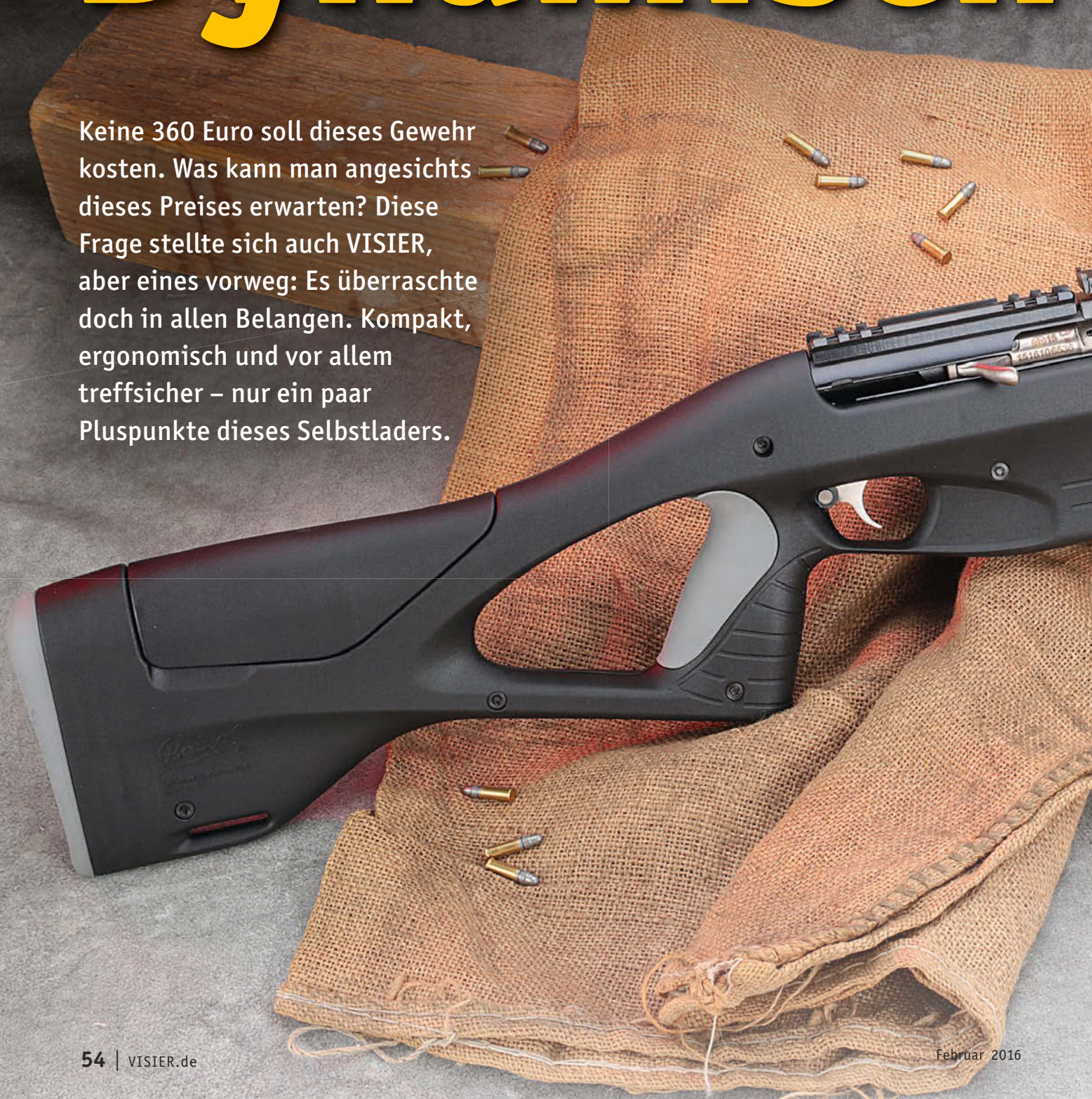
Zutritt nur für Facheinkäufer. Legitimation ist nachzuweisen.

NÜRNBERG MESSE

Baikals günstiger KK-Selbstlader:

Dynamisch

Keine 360 Euro soll dieses Gewehr kosten. Was kann man angesichts dieses Preises erwarten? Diese Frage stellte sich auch VISIER, aber eines vorweg: Es überraschte doch in allen Belangen. Kompakt, ergonomisch und vor allem treffsicher – nur ein paar Pluspunkte dieses Selbstladers.



er Sportler



Die Krise in der Ukraine und auf der Krim brachte der russischen Wirtschaft die bekannten Sanktionen. Zwar zeichnet sich durch das Engagements Russlands in Syrien eine leichte Entspannung ab, aber noch ist dies auf dem Waffensektor nicht spürbar. So kommen nur hin und wieder neue Waffen aus dem fernen Russland nach Deutschland. So auch der KK-Selbstlader aus dem zum Kalashnikov-Konzern gehörenden Hause Ischewski Mechanitscheski Sawod, besser bekannt unter dem Markennamen Baikal. Die Firma Waffen Schumacher aus Krefeld vertreibt neben anderen russischen Importen auch diese Waffe: „Wir hätten hier ein Kleinkaliber-Selbstladegewehr von Baikal für 359 Euro. Wäre das etwas für VISIER?“ Angesichts des Preises schien

Skepsis angesagt, doch VISIER wäre nicht VISIER, wenn man nicht unvoreingenommen an Waffen herangeht. Eines aber vorneweg. Während die präzisionslastigen olympischen Disziplinen beim Deutschen Schützenbund (DSB) nach teureren und schwereren Waffen verlangen, ist die Baikal MP 161-K quasi prädestiniert für Wettbewerbe, die eine gewisse Dynamik verlangen wie etwa beim Bund Deutscher Sportschützen (BDS). Die Anleitung nennt aber noch eine Einsatzmöglichkeit: die Jagd. Baikal bezeichnet die Waffe selbst als „Hunting Self-Loading Carbine“, der sich vor allem für Kleinwild eignen soll.

Die Waffe:

Der knapp einen Meter lange Selbstlader

kommt in einer sparsamen Pappschachtel daher. Neben der Anleitung liegt auch noch ein Ersatzmagazin bei, was aber bei einem solchen Kampfprijs von unter 370 Euro sehr erfreulich ist. Insgesamt wirkt die Waffe durch ihre Linienführung und den verbauten Lochschaft äußerst modern und sportlich. Auch beim ersten Trockenanschlag weiß sie zu gefallen und schmiegt sich sehr schön an. Mit ganz in Schwarz aus Kunststoff gehaltenem Lochschaft weisen die Partien mit Körperkontakt an Schulter und Händen graue Einlagen auf. Diese Partien erhöhen die Griffigkeit spürbar. Schaftbacke und -kappe lassen sich nach Lösen von Kreuzschrauben verstellen. Die Druckknopfsicherung sitzt hinter dem Abzug und ist bequem zu erreichen. Die Kimme



Modell	Baikal MP 161-K
Preis:	€ 359,-
Kaliber:	.22 l.r.
Visierlänge:	368 mm
Lauflänge:	495 mm
Gesamtlänge:	990 mm
Gewicht:	2900 g
Kapazität:	9 + 1 Patronen



Baikal MP 161-K mit offenem Verschluss. Im Test arbeitete die Waffe einwandfrei. Das spricht für die Qualität dieses Selbstladers.

lässt sich mittels Schraubendreher in der Höhe verstellen, auch die Seitenjustierung erfordert dieses Werkzeug. Das Balkenkorn dagegen ist starr. Die Baikal MP 161-K arbeitet mit einem klassischen Feder-Masse-Verschluss. Der Verschlusshebel ist durch seine nach hinten gekrümmte Form gut zu bedienen. Die Entnahme des gekrümmten Magazins ist etwas fummelig, lässt sich aber nach ein paarmal Üben auch meistern. Insgesamt hinterließ die Baikal MP 161-K einen guten ersten Eindruck.



Zwei Magazine gehören zum Lieferumfang der Baikal. Das Wechseln ist etwas fummelig, aber mit Übung geht es schnell vonstatten.

Der Praxis-Check:

Jetzt sollte Baikal natürlich auch zeigen, was sie auf dem Schießstand kann. Geschossen wurde liegend auf 50 Meter, der Vorderschaft dabei auf einer Sandsackauflage positioniert. Je fünf Schuss sollten pro Laborierung aus der Waffe verschossen werden. Zwar verfügte der Selbstlader über eine Schiene zur Aufnahme eines Zielfernrohres, aber im Test schoss der Tester dann doch über die offene Visierung. Nach einigen Schüssen zur Justierung ging es mit der leichtesten Sorte los, der Aguila Super Extra. Diese war mit einem Streukreis von 51 Millimetern eine der weniger guten Sorten. Die RWS Club lieferte mit 52 Millimetern den schlechtesten Wert ab. Auffäl-

Schießtest Baikal MP 161-K

Nr.	Fabrikpatronen	SK 50 (mm)
1	38 grs (2,46 g) Aguila Super Extra	51
2	40 grs (2,6 g) RWS Club Sport Line	52
3	40 grs (2,6 g) RWS High Velocity Field Line	48
4	40 grs (2,6 g) Eley Sport	41
5	40 grs (2,6 g) Eley Match Semi-Auto	37
6	40 grs (2,6 g) Lapua Center-X	31

Anmerkungen/Abkürzungen: SK 50 (mm) = Streukreis auf 50 Meter Entfernung in Gruppen zu fünf Schuss, geschossen liegend mit aufgelegter Waffe über die offene Visierung. grs = Grains.

lig war, dass sich die Waffe hier bei den einzelnen Schüssen jeweils anders verhielt und unterschiedlich abkam. Die High Velocity aus dem gleichen Haus hatte von allen sechs Laborierungen den stärksten Rückstoß, so dass man hier das Gewehr doch fester greifen sollte. Die drei nächsten Laborierungen (Tabelle Nr. 4–6) waren durchaus sanfter. Am

besten schnitt die Sorte Lapua CenterX ab mit einem Streukreis von 31 Millimetern ab; hier war auch die Bewegung der Waffe am geringsten. Dafür ist diese Munition aber auch teurer. Im Großen und Ganzen lieferte die MP 161-K für dieses Segment brauchbare Werte ab. Die Waffe arbeitete während des gesamten Tests einwand- und störungsfrei. Der Abzug

verfügt über keinen Druckpunkt. So überraschte der Schuss doch hin und wieder. Mit etwas Übung ließ sich das aber ausgleichen.

Fazit:

Alles in allem liefert Baikal mit dieser Waffe ein zuverlässiges Gerät ab, das natürlich in erster Linie mit dem günstigen Preis punktet. Aber auch die Verarbeitung ist für dieses Segment einwandfrei und die Präzision ist gut. Mit einem Zielfernrohr dürfte sich das ganze Potential der Waffe ausschöpfen lassen, da die nötige Picatinny-Schiene bereits vorhanden ist. Auch macht das Schießen mit der Baikal MP 161-K vor allem eines: viel Spaß.

*Text: Alexander Losert
Fotos: Michael Schippers*

Die Testwaffe kam von der Firma Waffen Schumacher (www.waffenschumacher.com) – vielen Dank!

RETRO IST OUT!

UTG EUROPE

1 TL-BP01 Recon 360 Bipod

2 MTU037SSK Made In USA 17" Keymod Compatible Super Slim Free Float Handguard

3 RB-HS01B Anti-slip Compact Tactical Hand Stop Kit

4 TL-SWKM01 Keymod Compatible QD Sling Swivel Adaptor (Swivel not Included)

5 SCP3-216AOIEW 30mm 2-16X44 MRC T8 Scope with SWAT AO

6 RQ2W3224 30mm High Profile QD Lever Lock Picatinny/Weaver Rings

7 RBUS2BM Made In USA Model 4 S2 6 Position Mil-spec Stock Assembly

8 RB-TPG172B Combat Sniper Pistol Grip

WIR HABEN RUND 250 ZUBEHÖRTEILE FÜR DIE AR15 IM SORTIMENT. ZIELFERNROHRE UND TASCHEN NICHT MITGEZÄHLT.

Airsoft-Pistolen von GSG: Realität mal vier

Behördenwaffen als Airsoft-Varianten erfreuen sich großer Beliebtheit. Grund genug für VISIER, vier Pistolen aus diesem Segment näher zu betrachten, um herauszufinden, wo die Stärken und Schwächen liegen.

Nach dem Artikel über Airsoft-Dienstwaffen von Umarex (VISIER 12/2015) kam umgehend der Wunsch seitens der Leserschaft nach mehr. Aus diesem Grund schickte diesmal German Sport Guns GSG ein Quartett aus ihrer Reihe der Airsoft-Dienstpistolen. Wieder will VISIER zeigen, was der Käufer für sein Geld bekommt und wie viel an Authentizität er nach dem Erwerb sein Eigen nennen kann. Diesmal am Start: FN Herstal, Colt, SIG Sauer und Smith & Wesson.

FN Herstal FNX 45 Tactical

Seit Erscheinen der FNX 45 Tactical auf dem Airsoft-Markt hat sie sich einen ge-





wissen Kultstatus verschafft. Ursprünglich als Nachfolger für die Beretta M9 beim US-Militär entwickelt, erfreut sich nun deren Replika in der 6-mm-Szene steigender Beliebtheit. Von der Vega Force Company VFC aus Taiwan kommt diese Waffe, die in puncto Authentizität durchaus überzeugt. Auf den ersten Blick ist sie nicht von ihrem scharfen Vorbild zu unterscheiden. Die Herstellerangaben inklusive FN Logo und Produktionsstät-

te (Fredericksburg/USA) sitzen alle am richtigen Platz. Auch kleinste Details wie die Ladezustandsanzeige sind zumindest auf dem Magazin angedeutet. Der Schlitten ist CNC-gefräst und der am Outerbarrel (Außenlauf, der das Original imitiert) angebrachte Gewindeschutz lässt sich problemlos abnehmen und je nach Geschmack durch die eine oder andere Schalldämpferattrappe ersetzen. Auf der Oberseite des Schlittens ist vor der Kimm eine Platte eingelassen, die schnell und unkompliziert gegen ein MicroDot austauschbar ist. Der komplette Rahmen besteht aus einem Nylon-Gemisch und liegt durch die Maserung sowie den beiliegenden gummierten Wechsel-Griffri-

cken gut in der Hand. Außerdem lassen sich alle funktionsrelevanten Teile beidseitig bedienen. So ist unter anderem der Entspannhebel, der den Hammer nach Betätigen in die Halbrast führt, auf beiden Seiten komplett identisch. Ebenso sieht es hier natürlich bei dem Magazinlöser, bei der Sicherung und beim Schlittenfang aus. Beim Innenleben setzte VFC auf viel Stahl, was der Langlebigkeit der Waffe zugutekommen dürfte. Doch es gibt kein Licht ohne Schatten. Das brünierte Magazin ist sehr empfindlich und man sieht jeden Fingerabdruck drauf – häufiges Putzen ist also Pflicht. Der Abzug ist sehr hakelig und grob. Zudem lässt er sich nicht sauber durchziehen.



Modell	SIG Sauer P229
Preis:	€ 199,-
Kaliber:	6 mm BB
System:	Gas-Blow-Back (GBB)
Material:	Kunststoff, Metall
Abzug:	Single-/Double-Action
Gesamtlänge:	186 mm
Gewicht:	900 g (inklusive Magazin)
Kapazität:	Bis zu 24 BBs
Energie:	Max. 0,6 Joule

Schüttelt man die FNX, so sind Klappergeräusche zu vernehmen. Im Schuss erschien der Prüfling stabil und es gab keine Störung, was für seine Zuverlässigkeit spricht. Alles in allem eine gute GBB-Airsoft-Waffe, die mit ihrer Authentizität und ihren Schusseigenschaften punktet.

Colt 1911 MK IV

Zu den Legenden unter den Waffen zählt zweifellos die Colt M1911, die sich weltweit bei vielen staatlichen Institutionen im Einsatz bewährt hat. Viele Varianten gibt es von ihr, natürlich auch in der Airsoft-Szene. Eine davon ist die Colt MK IV. Bei der vorliegenden Waffe handelt es sich um eine Version, die bereits überarbeitet wurde. Der Laufverlängerungsadapter besteht nun aus Metall und nicht mehr aus Kunststoff. Auch die Markings

sind jetzt eingelaset statt aufgedruckt. Auf Nachfrage nannte man als Grund, dass man sich die Anregungen der Käufer zu Herzen genommen habe. Bis auf die Griffschalen und ein paar weitere Teile wie das Nozzle ist die Waffe komplett aus Metall. Überhaupt wirkt diese Pistole im Kaliber 6 mm BB sehr authentisch. Der gelochte Abzug und der Hahn machen einen sportlichen Eindruck. Die Kimme ist über eine Schlitzschraube in der Höhe verstellbar. Auch die Handballensicherung arbeitet wie beim Original: Kein fester Griff = keine Schussabgabe möglich. Die Flügelsicherung ist beidseitig vorhanden und lässt sich bequem ohne großen Kraftaufwand bedienen. Weniger schön, dass im Test der Schlitten beim Durchladen Schleifgeräusche von sich gab. Ein paar Tropfen Öl lösten dieses Problem aber

schnell. Der Abzug hat einen minimalen Vorzug und fällt kaum spürbar etwas durch. Der Kartuschenwechsel ist schwierig. Dazu ist kein Inbusschlüssel nötig – zuerst mal eine gute Idee – aber das Wechseln ist ohne Werkzeug (Zange) nicht möglich, um die Kartusche sicher ins Magazin einzuführen. Im Schuss ist die Colt eine Wucht. Der Rückstoß ist sehr intensiv. Bei moderatem Tempo kam es zu keinerlei Zuführstörungen oder einer Panne. Sehr löblich. Ein weiterer Vorteil dieser Waffe: Da mittlerweile unzählige Airsoft-Varianten auf dem Markt erhältlich sind, gibt es viele Aftermarket-Teile, mit denen man seine eigene 1911er ganz individuell gestalten kann.

SIG Sauer P 229

Die P 229 gehört zu den beliebtesten Polizei- und Behördenwaffen weltweit. Die Gas-Blow-Back-Lizenzversion aus dem Hause KJW in Taiwan ist eine Vollmetall-Replika mit den kompletten Originalmarkings. Die Pistole ist für den klassischen Rechtsschützen ausgelegt und somit finden sich alle wichtigen Bedienteile auf eben dieser Seite. Schlittenfang und Entspannhebel lassen sich bequem mit dem Daumen bedienen, auch mit schmalen Händen. „Klein und bullig“ beschreibt wohl am besten den Eindruck der SIG Sauer. Viel Metall ist verbaut worden, was der kompakten Pistole aber gut zu Gesicht

steht und die Authentizität erhöht. 24 Schuss passen in das Magazin. Auch bei schnellem Schießen trat keine Störung auf, jedoch ging spätestens nach dem zehnten Schuss das Trefferbild auf. Auch der Schlitten blieb nach der letzten BB nicht hinten. Ein Grund dafür ließ sich nicht ermitteln. Alles in allem ist die



Modell	Colt 1911 MK IV
Preis:	€ 149,-
Kaliber:	6 mm BB
System:	Gas-Blow-Back (GBB)
Material:	Kunststoff, Metall
Abzug:	Single-/Double-Action
Gesamtlänge:	225 mm
Gewicht:	1050 g (inklusive Magazin)
Kapazität:	Bis zu 20 BBs
Energie:	Max. 1,3 Joule

SIG Sauer P 229 eine Pistole, die sich gut zum Plinking oder für den interessierten Sammler eignet. Für den Airsoft-Spieler oder den Airsoft-IPSC-Schützen dürfte sie sich dagegen weniger bezahlt machen.

Smith & Wesson M&P 40

Die M&P 40 ist die Hybrid-Lösung der Smith & Wesson Modelle Sigma und SW99. Das Kürzel M&P steht für Military & Police; es stammt ursprünglich aus S & W's älterer Revolverproduktion.

Die von KWC (Taiwan) gebaute Smith & Wesson M&P 40 ist die einzige Non-Blow-Back-Waffe im Test und trumpft neben ihrem günstigen Preis auch noch mit einigen weiteren Überraschungen auf. Die Pistole selbst besteht aus einem ABS-Kunststoff und ist solide verarbeitet. Auch hier finden sich wieder die kompletten Originalmarkings inklusive der eingelassenen Logos im Griffstück. Der „Stainless“-Aufdruck ist aber irreführend. Die Waffe besteht fast komplett aus Kunststoff. Das 15-Schuss-Magazin macht über 50 Prozent des Gesamtgewichts aus. Da der Schlitten im Schuss nicht mitbewegt wird, ist die M&P 40 im Umgang mit der Gaskapsel sparsam. Des Weiteren ist der Innenlauf hier starr und verspricht Präzision. Der Abzug hat einen Vorweg, steht dann trocken ohne durchzufallen. Allerdings hört man beim Betätigen Federgeräusche, was weniger schön ist. Das einreihige Magazin verfügt über eine angedeutete Ladestandsanzeige. Die Waffe ist mit Magazin schön ausbalanciert. Fehlt letzteres, macht die M & P 40 keinen so guten Eindruck mehr. Auch an Durchschlagskraft lässt sie zu wünschen übrig. Aus zwei Metern Entfernung

Modell	FN Herstal FNX-45 Tactical
Preis:	€ 225,-
Kaliber:	6 mm BB
System:	Gas-Blow-Back (GBB)
Material:	Kunststoff, Metall
Abzug:	Single-/Double-Action
Gesamtlänge:	225 mm
Gewicht:	800 g (inklusive Magazin)
Kapazität:	Bis zu 26 BBs
Energie:	Max. 1,0 Joule



perforieren nicht alle BBs eine Pappscheibe – im Spiel sind so Treffer schwerer spürbar, vor allem, wenn man ein komplettes Gear trägt. In Sachen Preis liegt sie vorne, wenn der Käufer ein paar Abstriche in Kauf nimmt.

Fazit:

Für jeden Geldbeutel ist etwas dabei. Sieger ist, trotz ihres hohen Preises, die FNX 45 Tactical, weil sie für ein actionlastiges Spiel am beständigsten und robustesten erscheint. Die Bedienerfreundlichkeit ist ein weiteres Plus. Wer es etwas preiswerter möchte, sollte zur Colt 1911 greifen. Nach Ausbesserung kleiner Macken hat der Käufer eine gute Back-up-Waffe, die zu gefallen weiß.

Die SIG sei wirklich Sammlern ans Herz gelegt. Zum Spielen ist sie eigentlich schon zu schade, aber wer es trotzdem tun möchte, der kann hier nichts falsch machen. Wer es günstig haben möchte, der sollte sich die S&W kaufen. Sie ist beanspruchbar – alles lief ohne Störung und man kann sie ruhig auch etwas härter anfassen, da durch den nicht zurückfahrenden Schlitten schlicht weniger Teile kaputt gehen können.

*Text: Kai Kinimod und
Alexander Losert
Fotos: Michael Schippers*

Die Waffen stellte German Sport Guns (www.germansportguns.de) der VISIER-Redaktion zur Verfügung – vielen Dank.

Modell	Smith & Wesson M & P 40
Preis:	€ 69,95
Kaliber:	6 mm BB
System:	Non-Blow-Back (NBB)
Material:	Kunststoff, Metall
Abzug:	Single-Action
Gesamtlänge:	193 mm
Gewicht:	700 g (inklusive Magazin)
Kapazität:	Bis zu 15 BBs
Energie:	Max. 0,9 Joule



JETZT NEUEN ABONNENTEN WERBEN

Sie lesen seit vielen Jahren VISIER und kennen die vielen Vorteile eines Abonnements?

Dann empfehlen Sie das VISIER-Abonnement doch Ihren Freunden und Bekannten und wir belohnen Ihr Engagement mit einer tollen Prämie!

Hier haben Sie noch einige Überzeugungshilfen:



VIP-Vorteil:

Viele Angebote in unserem Shop bieten wir exklusiv für Abonnenten an und dazu noch wesentlich günstiger als im Handel.



Preis-Vorteil:

Aufpreisfrei erhalten Sie monatlich das Schweizer Waffen-Magazin und sparen dennoch fast 12 % gegenüber dem Kauf am Kiosk.



Zeit-Vorteil:

Sie erhalten die neueste Ausgabe in geschützter Verpackung mehrere Tage vor dem Erstverkaufstag. So sichern Sie sich die besten Schnäppchen und wissen früher besser Bescheid.



Digital-Vorteil:

Als Abonnent erhalten Sie einen Rabatt auf E-Paper und Käufe in unserem digitalen Artikelarchiv.

UND TOLLE PRÄMIEN SCHIESSEN!



12 x VISIER + Schweizer Waffen-Magazin
und Wunschprämie für nur **62,-EUR***

* Ausland 71,90 EUR / Schweiz CHF 94,-

So bestellen Sie:

Sofort Bestellung auf Seite 112 ausfüllen,
abschicken und Prämie kassieren!

Noch mehr Prämien:



+49 (0)2603 / 50 60-101 oder / 50 60-102
vertrieb@vsmedien.de
www.visier.de

+49 (0)2603 / 50 60-100
www.vsmedien-shop.de

VISIER-Leserservice Schweiz:

Tel: +41 (0) 44 586 97 94 • Fax: +49 (0) 2603-50 60-100

Freunde oder sich selbst werben!

VISIER Mit Schweizer
Waffen-Magazin



NEU



SWISSEYE SKYRAY Tactical-Brille

OHNE ZUZAHLUNG. Sie sparen 53,75 EUR

Die Tactical-Brille Swiss Eye Skyray bietet qualitativ hochwertigen Augenschutz für besondere Herausforderungen. Die leichte Schutzbrille mit verstellbarem Nasenbereich und weichen, flachen Bügeln kann optimal auch beim Tragen von Kapselgehörschutz genutzt werden. Die Polycarbonat-Gläser sind sowohl gegen Beschlagen als auch gegen Verkratzen geschützt.

- Rahmen: schwarz, Gläser: smoke • Ersatzgläser in transparent
- inkl. Microfaserbeutel, der auch zur Reinigung verwendet werden kann • 100% UVA-, UVB-, und UVC-Schutz bis 400 nm
- EN 1836:2005 + A1:2007 • STANAG 2920 / 4296



Guardian Angel II rot

OHNE ZUZAHLUNG. Sie sparen 45,75 EUR

Eine offene Visierung mit Kimme und Korn vereinfacht das Zielen und bietet große Treffsicherheit. Dank eines kurzen Griffs bietet das Gehäuse des Guardian Angel II eine sehr gute Ergonomie und ein ausgezeichnetes Schießverhalten. Damit wird das intuitive Treffen auch für ungeübte Personen problemlos möglich.

- Griffstück mit Anti-Slip Punkten
- Zielvorrichtung für höhere Präzision
- Erwerben und Führen ohne Bewilligung
- Viel effektiver als jedes andere Spray
- Revolutionäres Antriebssystem ohne permanenten Druck
- Flüssigkeitsstrahl verhindert Querkontamination
- Reichweite: 4,5 bis 5,5 m
- Strahlggeschwindigkeit: 50 m/s (180 km/h)
- Maße: 119 x 84 x 25 mm (BxHxT)

Nur als Tierabwehrgerät einzusetzen! Made in Switzerland

Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit dem Eingang der Ware bei Ihnen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware an die VS Medien GmbH, Wipisch 1, 56130 Bad Ems. Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Wersatz bei Verschlechterung der Ware ist nicht zu leisten. Bei einer Rücksendung aus einer Warenlieferung, deren Bestellwert insgesamt bis zu 40 Euro beträgt, haben Sie die Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht. Andernfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei. Zum Zwecke der Kreditprüfung wird uns die Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG, Postfach 500 166, 22701 Hamburg, die in ihrer Datenbank zu Ihrer Person gespeicherten Adresse und Bonitätsdaten einschließlich solcher, die auf der Basis mathematisch-statistischer Verfahren ermittelt werden, zur Verfügung stellen, sofern wir unser berechtigtes Interesse glaubhaft dargelegt haben. Ein Angebot der VS Medien GmbH, vertreten durch Dirk Schönfeld, Amtsgericht Koblenz HRB 7007. Produktänderungen vorbehalten. Lieferung solange Vorrat reicht.

Neue Schweizer Klappmesser von Swiza: Weißes Kreuz im Griff



In Delémont in der Fertigungshalle der brandneuen Swiza-Klappmesser (v.l.): Florian Lachat und Peter Hug.



Typisch für Swiza-Messer ist der gebogene Griff mit der samtartigen Beschulung. Die Klingenlänge beträgt bei allen Versionen 75 mm, die Grifflänge 92 mm. Mit offener Hauptklinge misst das Messer demnach 167 mm.

Wer sich für Klappmesser interessiert, der kann im Schlaf die Namen der beiden Firmen Victorinox und Wenger aufsagen, welche die Fertigung dieser Messer über Jahrzehnte hinweg dominiert haben. Jetzt aber kommt ein neuer Hersteller hinzu – Swiza.

Nur zu oft müssen Marketingleute für Dinge Enthusiasmus entfachen, die sie innerlich völlig kalt lassen. Umso schöner, wenn man einmal echte Begeisterung für eine neue Produktlinie spürt – so im Herbst geschehen, als mit Dirk Lösel der Marketingleiter der Solinger Messerfirma C. Jul. Herberich eine neue, von seinem Haus

importierte Messerlinie ankündigte. Er sei ganz aufgeregt, es sei nun endlich spruchreif, das neue Schweizer Messer. Dessen Entwicklung sei abgeschlossen und dessen Präsentation werde Ende Oktober vor den Augen der Welt stattfinden. Auf die Frage, wer dahinter stecke, sagte Dirk Lösel: „Die Firma Swiza“. Swiza? Einen Messerhersteller dieses Namens kannte man nicht, wohl aber eine seit über 100 Jahren für ihre Tischuhren und Wecker berühmte Schweizer Firma. Darauf Lösel: „Genau die ist es.“

Und das erklärte seine Begeisterung – es gab natürlich früher bereits Versuche, in dem von den Firmen Victorinox und Wenger begründeten und beherrschten Feld der im Zeichen des Schweizer Kreuzes gefertigten Messer etwas Neues zu installieren. Aber davon hatte nichts Erfolg. Mit Swiza aber bekommt solch ein Engagement ein anderes Gewicht. Nicht nur wegen der Bekanntheit der Marke und dem vermutlich entsprechend üppigen Budget, sondern auch, weil Swiza in dem im Schweizer Jura gelegenen Ort Delémont ansässig ist. Also in einer Region, die über Jahrzehnte hinweg die rund um den Erdball bekannten Messer fertigt. Eine Tradition, an die Swiza anknüpfen will – auch im Rahmen einer Neustrukturierung der Produktlinie: Unter Leitung der Geschäftsführer Peter Hug und Florian Lachat erweiterte man das Sortiment seit 2015 um Koffer, Rucksäcke, Armbanduhren – und Messer. Etwas, mit dem sich Hug auskennt: Hat er doch jahrelang für Wenger gearbeitet, seit der Übernahme durch Victorinox 2005 sogar als Geschäftsführer. Und im Rahmen dessen auch neue Messer lanciert. Nun, allem Erfolg zum Trotz ist das Schnee von gestern – jetzt habe man, so der Presstext, das Schweizer Messer neu erfunden: „Die 110-jährige Tradition der Uhrenmarke Swiza verschmilzt mit der Geburt eines Schweizer Taschenmessers mit modernem Design und innovativer Funktionalität. Von Spezialisten mit umfassendem Know-how und unter Einhaltung höchster Schweizer Qualitätsstandards wird im Kanton Jura ein Ta-

schenmesser fabriziert, das die Nutzer begeistern wird, davon sind wir überzeugt“.

Die Messer:

Ihren Anfang nahm die neue Messerlinie aber nicht nur auf der Swiza-Chefetage, sondern auch im Zürcher Designbüro estragon, ehe man den Schritt von Konstruktion zu Produktion wagte. Das Ergebnis: Eine Familie von Multifunktions-Klappmessern, die sich laut Importeur Herbertz in die Taschenmesser D01, D02, D03 und D04 gliedert. Jedes davon gibt es in den vier Farben rot, graphitschwarz, schneeweiß und huskyblau (letzteres eine Anspielung auf die Hunderasse Siberian Husky und die hier häufig auftretende Augenfarbe). Alles in allem eine Produktfamilie mit 16 Mitgliedern, deren Preise bei Importeur Herbertz zwischen 27,90 und 36,90 Euro liegen. D01 und D02 verfügen über sechs, D03 und D04 über elf Funktionen. Die Version D01 kommt mit Klinge, Korkenzieher, Pinzette und Pfriem, also einer Ahle zum Stechen, Bohren und Nähen. Bei D02 ersetzt ein Phillips-Schraubendreher („Schraubendreher Nr. 1“) den Korkenzieher. D03 wartet auf mit Klinge, Ahle, Pinzette, Kapselheber, zwei Schlitzschraubendrehern Nr. 1 und Nr. 3, Drahtbieger, Dosenöffner und Korkenzieher. Die Spielart

D04 unterscheidet sich davon, dass es statt des Korkenziehers den Phillips-Schraubendreher gibt, das Messer also drei Schraubendreher aufweist. Soweit die Unterschiede – nun der Blick auf das, was die ganze Messerlinie kennzeichnet.

Die Konstruktion:

Alle Swiza-Klappmesser kommen mit leicht gekrümmtem Griff, bei dem die Schmalseiten schräg gestellt sind. Etwas, das bei Messerdesignern en vogue zu sein scheint, wie auch der Blick auf die ab Seite 68 vorgestellten Böker Tech-Tools belegt. Alle Ausführungen haben Griffschalen mit einer Oberfläche, die sich wie Gummi oder Elastomer anfühlt, also nicht so hochglanzpoliert daher kommt wie etwa bei vielen Messern von Victorinox. Diese Struktur soll einen festeren Grip beim Arbeiten gewähren. Natürlich fehlt auch das für ein Schweizer Messer unverzichtbare Emblem des Kreuzes nicht. Das erfüllt neben dem Hinweis auf die Herkunft noch eine Funktion: Es ist eine Drucktaste zum Lösen der ausgeklappten Klinge, die per Stützplatte (Linerlock) arretiert. Derlei findet sich häufig bei Einhandmessern, deren Besitz und/oder Mitführ-Erlaubnis in manchen Ländern eingeschränkt sind. Dasselbe gilt für die Durchbrüche, die



Charakteristisch ist bei den Swiza-Messern der schmale Durchbruch an der Klinge und an vielen Werkzeugen. Der Vorteil: So lässt sich die Klinge von der linken wie von der rechten Seite her öffnen – das ist praktischer als der althergebrachte Nagelhau.

sich in allen Werkzeugen außer Pinzette, Philipps-Schraubendreher und Korkenzieher finden. Nun, die Swizas gehören *nicht* zum Clan der One Hand Openers, wie manche Messerfans die Einhandmesser nennen – man braucht beide Hände zum Öffnen. Die genannten Durchbrüche erfüllen dieselbe Funktion wie die als Nagelhau bekannte Kerbe, in die seit eh und je der Fingernagel zum Ausklappen von Taschenmesserklingen und -instrumenten eingreift. Nachteil: Das geht nur auf der Seite mit dem Nagelhau. Exakt dieses Handicap hat das Swiza-Design beseitigt, weil der Durchbruch einen Eingriff von beiden Seiten gestattet.



Je nach Version haben die Swizas einen Kreuzschlitz-Schraubendreher oder einen Korkenzieher mit fünf Windungen, laut Werk in Sommelier-gemäßer Bauweise.



Der Blick auf den Bauch des Messergriffs zeigt den Aufbau mit Stahlplatten; links neben der Klinge und oben im Griff sieht man die Kante des Pfriems.

Der Check:

Die beiden Prüflinge D02 und D03 überzeugten durch ihr Gewicht von nur 66 respektive 85 Gramm. Sehr gut gefiel die leichte Krümmung des Griffes. Sie kam der Handlage beim Arbeiten ebenso zugute wie dem Bedienkomfort beim Ausfahren der Instrumente. Die wiederum ließen sich samt und sonders gut ausdrehen und einklappen, ohne die Fingernägel zu malträtieren oder beim Arbeiten so unverhofft auf die Finger niederzufahren wie das sprichwörtliche Schwert des Damokles. Sprich: Die Linerlock-Arretierung der Klinge hielt, auch bei den entsprechenden Tests, bei denen man den Rücken der geöffneten Klinge mit Karacho gegen eine solide Kante drischt. In Sachen Verarbeitung handelte sich das Duo leichte Kritik ein, weil zwischen den Griffplatten und den Stützfedern

zwar schmale, aber unübersehbare Spalten zu sehen waren. Das war es dann auch mit dem Tadel: Die aus 440er Stahl gefertigten und auf 57 Grad Rockwell HRC gehärteten Klingen zeigten sich sauber ausgeführt und geschliffen, dito alle Werkzeuge. Damit ließ sich gut arbeiten, freilich unter der Einschränkung, dass kein Multifunktions-Taschenmesser je richtiges Werkzeug ersetzen kann. Sehr gut: der Pfriem. Denn derjenige des D03 durfte sich an einem alten Gürtel versuchen – allen vorweihnachtlichen Genüssen zum Trotz hatte der dazugehörige Besitzer abgenommen, so dass der Leibriemen ein neues Loch benötigte. Mit behutsamem Vorgehen und nach Probendurchläufen an Pappe und einem kleinen Lederrest kam eine halbwegs brauchbare Bohrung zustande, die das Erscheinungsbild des Gürtels nicht ruinierte.

Alles in allem:

Mit diesen Messern gelang Swiza zum einen der Coup, der Schweiz noch einen Hersteller für ein Produkt zu beschern, das längst weltweit als Wahrzeichen des Landes gilt. Dabei schafft man den Durchbruch auf dem hart umkämpften Messermarkt nur bei durchdachtem Design mit unverwechselbaren technischen Details – beides ist hier gegeben, ebenso wie ein sehr ansprechendes Preis-Leistungs-Verhältnis: Die Chancen stehen gut, dass man eines Tages beim Stichwort Schweizer Messer ebenso an Swiza denkt wie heute an Victorinox.

Text: Matthias S. Recktenwald
Fotos: Michael Schippers, Swiza

Die Swiza-Messer kamen vom Importeur C. Jul. Herbertz, www.herbertz-messer-club.de – vielen Dank!



Zum Ausfahren der Klinge braucht man beide Hände. Danach wird die Klinge von einem Linerlock- oder Stützplattenverschluss arretiert.



Zum Einklappen der Klinge drückt man einfach auf das Emblem des Schweizer Kreuzes. Dann löst sich die Linerlock-Arretierung und gibt den Weg zurück in den Griff frei.

**DIE NEUESTEN
PISTOLEN UND REVOLVER
TESTS & NEWS
OPTIK, MUNITION
UND ZUBEHÖR
SNIPER-GEWEHRE UND AR-15 MODELLE
WAFFENTECHNIK**

**MIT ALLEN NEUEN PRODUKTEN
DER SHOT SHOW 2016**

**JAGDGEWEHRE IM TEST
NEUHEITEN
BEI JAGDMUNITION
KLASSISCHE VS.
BLEIFREIE MUNITION
ALLES ÜBER ZIELFERNROHRE
FÜR DIE JAGD
AUSRÜSTUNG FÜR JÄGER**

Erhältlich im
App Store

Windows Phone

JETZT BEI
Google play

Bökers neue Tech-Tool-Klappmesserlinie:

Es bleibt in der Familie

Auch wenn sie anders heißen als das berühmte Sportmesser – die neuen Böker Plus Tech-Tools sind die neu gestaltete Version des Messerklassikers, mit dem einst die Geschichte dieses Solinger Traditionsunternehmens begann.



Tech-Tools (o.v.l.): Das City 5 kommt mit 12 Funktionen, darunter Schere und Zange. Das City 4 unterscheidet sich vom City 5 durch seine Universalsäge. Unten (v.l.): Das olivgrüne Outdoor 1 verfügt über Klinge und Glasbrecher. Und das Carbon 3 aus der Carbon Fiber Edition der Tech-Tools hat Schalen aus einem laminierten Material-Mix mit G-10 als Basis und einer Auflage aus polierter Kohlefaser.

Als US-Revolverhersteller Samuel Colt 1851 auf der Londoner Weltausstellung an seinem opulent getäfelten Stand seine Fünf- und Sechsschüsser fachkundigen Offizieren, gelangweilten Snobs und interessierten Halbweltfiguren vorführte, zeigte die Firma Joseph Rodgers & Sons aus dem britischen Sheffield ein paar Stände weiter etwas, das das Auge mindestens genauso fesselte: ein mit mehr als 80 Zentimetern Länge und über 70 Instrumenten gigantisches Vielzweck-Klappmesser. Damit aber bewies dieses Schaustück auch, wie weit sich solche mit mehreren Klingen und diversen Kleinwerkzeugen bewehrten Messer innerhalb der zwei Jahrhunderte ihres Bestehens entwickelt hatten. Genau 18 Jahre danach gründete sich in Solingen mit dem Böker Baumwerk die Firma, die im selben Jahr die Urversion des Böker-Sportmessers herausbrachte – eines Modells, das bis heute auf dem Markt ist. Damit aber stammt das am längsten in serieller Produktion befindliche Multifunktions-Taschenmesser der Welt aus dem Bergischen Land, nicht aus dem schweizerischen Jura – etwas Nationalstolz darf an der Stelle auch mal sein.

Natürlich hat sich das Sportmesser seither weiterentwickelt. Das belegt ein enormer Griffschalen- und Werkzeug-Variantenreichtum (siehe VISIER 6/2014). Zum Jubiläum verkündete mit Carsten Felix-Dalichow einer der zwei Firmeninhaber: „Solange Böker in Solingen Messer fertigt, solange wird unser Haus auch diesen Klassiker herstellen“. Gesagt, getan – und in neuem Look: Böker Plus Tech-Tool nennt sich die modernisierte Version des Sportmessers. Wobei die Einzahl „Version“ eigentlich verkehrt ist – als VISIER auf der Waffenbörse Kassel den Böker-Produktmanager und bekennenden Messerliebhaber Marc Götzmann um Testmuster bat, sagte er: „Mal sehen, was ich Ihnen mitgebe“. Denn Böker hat die Reihe mit einem Paukenschlag gestartet, umfasst das



Charakteristisch für die Tech-Tools sind die leicht gebogene Griffkontur und die völlig verschraubte Konstruktion. Der bei diesem Quartett rechts am Griff zu sehende Zapfen ist der Glasbrecher.

Sortiment doch schon stolze 21 Varianten, erhältlich zu Preisen zwischen 29,95 und 65,95 Euro. Als repräsentative Auswahl packte Götzmann die vier Versionen Carbon 3, Outdoor 1, City 4 und City 5 ein.

Gemeinsames und Unterschiede:

Typisch für alle Böker Plus Tech-Tools ist die Linienführung mit dem von der Seite her gesehen leicht gebogenen Griff und den schräg stehenden Front- und Endpartien des Griffes, der am unteren Ende etwas dicker als vorn und damit handgerechter ausfällt. Zudem haben alle Tech-Tools eine hohlgeschliffene 71-mm-Hauptklinge aus schwedischem Sandvik-Stahl 12c27 mit Nagelhau und Härtewerten von 58 bis 60 Grad Rockwell. Die Messer zählen zum Typ Slip Joint. Sie haben also Klingen und Instrumente, bei denen die im Griff liegende Feder nur die Angel des gerade ausgeklappten Werkzeugs stützt, sie aber nicht mechanisch feststellt. Hinzu kommen ein Glasbrecher im Griffende und eine aufgeschraubte Federklemme (Clip), die sich von vorn nach hinten umsetzen lässt. Auch zeigen sich die Mitglieder der Reihe identisch aufgebaut: Als Basis dient ein aus Stahlplatten aufgebautes Chassis, wobei Torx-Schrauben alles zusammenhalten. Schon die Montageart

bildet das, was Werbeleute Alleinstellungsmerkmal nennen – die schweizerische Multifunktionsmesser-Konkurrenz kommt zu meist genietet und verstiftet.

Zu den Unterschieden: Die Reihe gliedert sich in sieben Grundvarianten zu je drei Griffschalen-Versionen. Zwei Materialien stehen zur Auswahl: Zum einen Schalen mit Kohlefaser-Anteil (Beiname: Carbon). Zum anderen der glasfaserverstärkte Kunststoff G-10 in zwei Farbtönen: Die Stücke in Olivgrün heißen Tech-Tool Outdoor, die in Schwarz City. Weil die Messer je nach Version mit unterschiedlicher Instrumenten-Zahl kommen, hängt das Werk den Namen zur Unterscheidung Ziffern an. Zu den Instrumenten: Trageclip, Glasbrecher und Klinge hat die dünnste Version Tech-Tool Outdoor 1 für 29,95 Euro. Beim Tech-Tool Carbon 3 für 55,95 Euro treten hinzu: Schere, Pfriem, Korkenzieher, Klapp-Fangriemenöse, Wellenschliffklinge mit kleinem Schlitzschraubendreher sowie großer Schraubendreher mit Kapselheber und Drahtabisolierer. Das Tech-Tool City 4 für 59,95 Euro hat zudem eine Säge sowie eine Kombizange. Beim Tech-Tool City 5 für 54,95 Euro wiederum fehlt die Säge, zudem findet sich statt des Korkenziehers ein Phillips-Schraubendreher.

Auf dem Prüfstand:

Die Tech-Tools zeigten sich als sauber produzierte Messer, bei denen ab Werk auf gut verrundete Griffe und Kanten Wert gelegt worden war. Allerdings muss man – wie im Falle aller so ausgerüsteten Klappmesser – bei Außenbord-Elementen wie Korkenzieher und Trageclip damit leben, dass sie die Handschmeichler-Eigenschaften etwas torpedieren. Zwar gefiel allen Testern das Carbon 3 optisch am besten. Aber dank flacher Griffschalen-Oberflächen war es etwas kantiger als die konturierten G-10-Versionen City und Outdoor. Ausklappen ließen sich fast alle Instrumente sehr gut. Die Worte „fast



Nahaufnahme des Böker Plus Tech-Tool City 4. Sämtliches Inventar ist hier ausgeklappt, mit Ausnahme der Riemenöse. Gut zu sehen ist auch, dass die angeschraubte Trageklemme sich von vorn nach hinten umsetzen lässt, es gibt dafür eine eigene Mulde.

ihren sauber und symmetrisch angesetzten Schneiden an seinem ZZ-Top-artigen Bart ausprobierte. Auch die Scheren arbeiteten wunderbar, zertrennten Papier und Pappe mühelos. Die Sägen machten mit fingerdicken Zweigstücken ruckelfrei kurzen Prozess. Kurz: An den Werkzeugen und ihrer Qualität gab es nichts zu bemängeln, solange man da keine Leistungen von ausgewachsenem Werkzeug erwartet. Aber diese Einschränkung gilt bekanntlich für alle Arten von Multifunktions-Taschenmessern.

alle“ beziehen sich auf die Versionen Carbon 3 und City 4, bei denen der Korkenzieher den Nagelhau des dahinterliegenden Pfriems verdeckte und das Ausklappen spürbar erschwerte. Einfache Lösung: Korkenzieher hochklappen, dann kam man prima an den Pfriem. Sehr gut: Alle Geräte ließen sich knirsch- und wackelfrei ein- und ausdrehen. Für die schöne Charakteristik sorgten eine tadellose Politur sowie hauchfeine Zwischenringe aus Kupfer. Lob auch dafür, dass das Gros der Werkzeuge kräftig ausgelegt war, ohne das Gesamtgewicht zu arg nach oben zu treiben – das wunderbar wendige Outdoor 1 wog als leichtester Prüfling 58 Gramm, das deutlich üppiger bestückte City 4 mit 179 Gramm am

meisten: alles im Rahmen des Vertretbaren. Eine Tester-Debatte sei nicht verschwiegen: Setzt die Glasbrecherspitze trotz durchdachten Arrangements auf Dauer den Hosentaschen zu? Nein, sagten die Befürworter eines Transportes per Clip am Taschensaum. Ja, sagten die Kollegen, die ihre Messer lose in der Tasche tragen.

Apropos spitz und scharf. Alle vier Klingen sorgten für Kahlschlag auf dem Unterarm eines entsprechend behaarten Testers, sie erledigten auch alle ihnen sonst zugemuteten klappmessergerichten Schnittarbeiten. Und nur mit Mühe und Not konnte der Verfasser verhindern, dass man die Güte der Klingen mit

Unterm Strich:

Richtig ansprechend in aktuellem Look gestaltet, mit guten Materialien sehr sauber verarbeitet, dazu ein unverwechselbarer Touch – die Böker Plus Tech-Tools sind eine Bereicherung für alle Fans solcher Messer, eine sehr gut bezahlbare zudem. Eins noch: Das verschraubte Gehäuse sollte man nur auseinandernehmen, wenn es absolut unumgänglich ist. Denn beim Montieren des zerlegten Messers braucht man eine Engelsgeduld – und dazu einen fingerfertigen Kollegen ...

Text: Matthias S. Recktenwald

Fotos: Michael Schippers

Alle Messer von Böker Manufaktur Solingen (www.boker.de) – vielen Dank!



Die Inventarmenge schlägt sich sowohl auf das Gewicht als auch auf die Leibesfülle nieder – das grüne Outdoor 1 (u.) kommt auf 58 g und eine Breite von 14 mm, das City 4 (o.r.) auf 179 g und 28 mm Breite, jeweils mit Clip gemessen.



Ungeachtet ihrer Ausstattung kommen alle Böker Plus Tech-Tools inklusive des Glasbrechers auf eine Hosentaschengerechte Griffgröße von 95 mm. Geöffnet liegt die maximale Länge bei 165 mm. Die Clips sind mit zwei Schrauben fixiert, eine davon gehört zu den Chassis-Halteschrauben. Beim Clip-Umsetzen darauf achten, dass man deren Gegenstück im Griff lässt.

VIP-Angebot

VISIER

NEU

**Licht ins
Dunkel bringen!**



UVP: 199,90 €

zzgl. Porto und Verpackung

DETAILS:

- Leuchtdauer: 5 Std. 20 min / 12 Std. / 60 Std. (100% / 40 % / 10 %)
- Zubehör: Batterien (4 x D Alkaline) und Schultergurt
- Helligkeit: (Ansi) 1850 / 740 / 185 (100% / 40 % / 10 %) Lumen
- Länge: 400 mm
- Gewicht: 860 g
- Reichweite: 320 m / 220 m / 115 m (100% / 40 % / 10 %) m
- Batterietyp: 4 x D Alkaline oder D Ni-MH

Produktänderungen vorbehalten. Lieferung solange Vorrat reicht. Bei Sendungen in Länder außerhalb der EU müssen wir einen Versandkostenanteil von 20 Euro berechnen. Ein Angebot der VS Medien GmbH, Wipsch 1, 56130 Bad Ems, Deutschland, vertreten durch Dirk Schönfeld und Dr.Ch. Müller, Amtsgericht Koblenz HRB 7007

WALTHER® PR® XL3000

Nicht eine, sondern gleich drei Linsensysteme mit speziell berechneten Reflektor-Linsen von je 35 mm bündeln den enormen Lichtstrahl dieser Stablampe mit Beam Adjustment System (BAS). Vier D-Alkaline-Zellen zu je 1,5 V, alternativ entsprechend vier NiMH-Akkus mit je 1,2 V sorgen für die Energie, die bereits mit den mitgelieferten Batterien strahlend helle 1850 Lumen erzeugt.

- mit einer Hand nutzbare Helligkeitsstufen: 100%, 40%, 10% & Tactical Defence Strobe (TDS)
- Anti-Reflex Flugzeugaluminium
- 3 Hochwertige Alu-Reflektoren und 3 kratzfeste Linsen
- Temperature Protection System (TPS)

Sonderpreis für Abonnenten: *

2-5 Jahre: 189,90 €

6-10 Jahre: 179,90 €

> 10 Jahre: 169,90 €

zzgl. Porto und Verpackung

So bestellen Sie:

Sofort Coupon auf Seite 112 ausfüllen, abschicken und das exklusive VIP-Angebot bestellen!

+49 (0)2603 / 50 60-101
oder / 50 60-102

+49 (0)2603 / 50 60-100

shop@vsmedien.de
www.visier.de
www.vsmedien-shop.de

Hier geht's zum Shop:



VISIER-Leserservice Schweiz

Tel: +41 (0) 44 586 97 94 · Fax: +49 (0) 2603-50 60-100

Deutsche Drehpistolen mit berühmtem Namen: Alles Dreyse,

Den Namen „Dreyse“ setzt man in der Waffenwelt üblicherweise so mit „Zündnadelgewehr“ gleich wie „Winchester“ mit „Unterhebel-Reptierer“ oder „Mauser“ mit „98er Repetierer“. Doch gibt es auch Revolver von Dreyse – und das führt direkt hinein in eine Geschichte mit diversen Irrtümern.



Der erste deutsche Revolver und sein Konstrukteur – auf die Frage antworten viele Sammler wie aus der Pistole geschossen mit „Dreyse-Zündnadelrevolver“. Alles richtig, abgesehen davon, dass der berühmte thüringische Konstrukteur Johann Nicolaus von Dreyse (1787-1867) als Vater des Zündnadelgewehrs nicht automatisch auch der Erfinder des mit demselben Zündsystem bestückten Vorderladerrevolvers gewe-

Unten rechts ein Dreyse-Zündnadelrevolver nach Kufahl-Prinzip. Oben links ein Revolver, dessen Fund eine kleine Sensation darstellt: Dies ist das einzige bislang bekannte Stück des wohl ersten in Dreyse's Werk entwickelten Hinterlader-Revolvers.

sen ist. Da könnte man nun füglich annehmen, dass keine solche Drehpistole den Namen Dreyse zu Recht trägt – was wiederum falsch wäre. Sprich: Es gibt einen berühmten Dreyse-Revolver, dessen Ur-Konzeption nicht von Dreyse respektive nicht aus seiner Firma stammt,

aber da verbessert wurde. Dann sind da die Revolver, die im Dreyse-Werk nur gebaut worden sind. Und schließlich existieren noch jene Drehpistolen (darunter eine lange von der Fachwelt ignorierte), die diesen berühmten Namen zu Recht tragen – doch alles der Reihe nach.

oder was?



Die gravierte Rahmenbeschriftung des Dreyse-Unikates.

Der Erste:

Um mit dem ersten deutschen Revolver und seinem Erfinder anzufangen – die Ehre gebührt dem gebürtigen Pommern Georg Leopold Ludwig Kufahl (1802–71). Von Hause aus war er Theologe und Historiker, ehe er die Welt der Technik für sich entdeckte. Kufahl konstruierte Lokomotiven, ehe er sich mit Waffen befasste. Er verbesserte Dreyse's Grundkonstruktion des Zündnadelgewehrs und nahm darauf in Großbritannien und weiteren europäischen Staaten Patente. Im britischen Patent Nr. 13994 vom 3. September 1852 findet sich erstmals auch ein Zündnadelrevolver dargestellt. Vermutlich ließ Kufahl in Handarbeit nur ein paar Prototypen fertigen, die er wahrscheinlich beim preußischen Kriegsministerium vorlegte. Doch war der Revolver recht kompliziert und setzte sich nicht durch.

Es dauerte bis 1860, ehe die im thüringischen Sömmerda ansässige Dreyse-Fabrik erstmals mit einem Revolver an die Öffentlichkeit trat. Ihr Modell enthielt einige Konstruktionsmerkmale des Kufahl-Revolvers. Wie dieser taugte auch der darauf basierende Prototyp des Dreyse-Sechsschüssers nicht für den militärischen Gebrauch. Um 1863 hatte man die endgültige Form gefunden. Größter Vorteil gegenüber den Vorgängern: die Abzugsspannung. Sie stellte sicher, dass sich nach der Zündung die Zündnadel aus dem Bereich der Pulververbrennungshitze zurückzog. Das verhinderte das Ausglühen der Nadel und damit schnellen Verschleiß. Trotzdem, die Militärs waren nicht begeistert. Längst gab es technisch Fortschrittlicheres. So hatten die Franzosen für ihre Marine mit dem Lefauchaux Modèle 1858 bereits erfolgreich einen Hinterlader-Revolver für Metalleinheitspatronen eingeführt. Eine wie der Kufahl-Dreyse von vorn mit Papierpatronen zu ladende und per Nadel zu zündende Drehpistole erschien da wie ein Rückschritt. Ganz abgesehen



Mal mit, mal ohne: Oben ein Dreyse-Zündnadelrevolver, wie man ihn meistens zu Gesicht bekommt – also ohne den sehr seltenen Patronensetzhebel (u.): Separat mitgeführt, wurde der Hebel links am Rahmen angesteckt und nach oben gedreht.

davon, wie gefährlich es bei dem Modell war, eine versagende Patrone ziehen zu müssen. Bei Perkussions-Vorderladerrevolvern à la Colt, Remington, Starr, Adams-Beaumont oder Tranter entfernte man einfach das Zündhütchen, danach war die Treibladung recht harmlos.



Franz von Dreyse betreute die Revolverproduktion seiner Firma. Wie Ludwig Kufahl, Peter Paul Mauser und die Gebrüder Feederle zählt er zu den Pionieren im deutschen Revolverbau.

Beim Dreyse lag die Zündpille aber mitten in der Papierpatrone – ein falscher Griff, und die Ladung wurde gezündet. Preußen lehnte dankend ab, auch wenn man die Waffe in kleinem Umfang 1868 an die Krankenträger ausgab.

Dann entstanden aus einem gestörten Kuraufenthalt des preußischen Königs Wilhelm von Hohenzollern in Bad Ems und Otto von Bismarcks Redigierkünsten zuerst ein Wutanfall des französischen Monarchen Napoleon III. und danach der Beginn des Krieges 1870–71 mit Frankreich. Plötzlich bekam die Firma Dreyse eine zweite Chance für ihren Revolver. Der wurde für die preußische Feldgendarmarie angenommen. Dreyse produzierte den Revolver für die Armee in einem größeren Kaliber, 0,39 Zoll preußisch, also 10,2 mm. (Es gab auch Privatwaffen, die hatten meist das Kaliber 0,35 Zoll preußisch, also 9,275 mm; Umrechnung: 1 Zoll preußisch = 26,15 mm.) Entsprechend vergrößerten sich die anderen Maße der Armeewaffe. Zum Revolver führten die Soldaten einen geladenen Ersatzzylinder in einer stoffgefüllten Kupferbüchse. Die wiederum steckte in einer Pappbüchse und diese in einem Ledertäschchen am Gürtel: Man sieht, die zweite Trommel gestattete ein schnelles Nachladen ...



Der neu aufgetauchte Patronenrevolver prunkt mit feinen Holzgriffschalen und hat den von Dreyse entwickelten Ausstoßer, der hier allem Dafürhalten nach nachträglich angebracht worden ist.



Charakteristisch für Dreyse's Unikat ist die nach unten verschiebbare Ladeklappe im Stil der US-Firma Merwin, Hulbert & Co.; oben auf der Klappe sitzt das Kontrollzeichen „K“.

Die anfangs gelieferten Waffen zeigten noch leichte Gravuren, so wie bei privaten Stücken. Darauf verzichtete das Werk bei der zweiten Lieferung. Auch Oberflächenbehandlung, Politur und Bläuing wurden vereinfacht und den militärischen Erfordernissen angepasst. Alle Revolver durchliefen eine sorgfältige Prüfung mit Abnahme, dokumentiert durch den gekrönten „RC“-Stempel des abnehmenden Revisors. Insgesamt erhielt die preußische Armee zirka 1500 Dreyse-Zündnadelrevolver.

Deren Fertigung oblag aber nicht Nicolaus von Dreyse – schließlich war der ja bei Kriegsbeginn schon mehrere Jahre verblieben. Stattdessen bildete das Revolvergeschäft bei Dreyse stets die Sache von Sohn Franz (1822-94). Das belegten die Beschriftungen der bisher bekannten Stücke: „F. Dreyse Sömmerda“ beziehungsweise „F. v. Dreyse Sömmerda“, letzteres, nachdem Papa Dreyse 1864 in den erblichen Adelsstand erhoben worden war. Dabei war die Beschriftung auf den Zündnadelrevolvern übrigens immer handgraviert. Was Waffen anging, so galt hier das alte Sprichwort: Wie der Vater, so der Sohn. Franz von Dreyse war ebenfalls von Waffentechnik begeistert. Er machte sich einen Namen mit qualitativ hochwertigen Jagdwaffen, erfand verschiedene wohl durch-

dachte Systeme und Waffen-Verbesserungen, konnte allerdings wegen seines einzelgängerischen Wesens kaum an die Erfolge des Vaters anknüpfen (siehe auch VISIER 2/2010). Franz von Dreyse wollte auch auf dem Revolversektor mithalten. Die Sammler wissen, dass er sich mit dem Zündnadelrevolver befasste und dass über ihn auch die Beteiligung der Firma Dreyse am Bau der beiden Reichsrevolver-Versionen M/79 und M/83 lief. Doch das war nicht alles, wie ein kürzlich aufgetauchter Hinterlader-Revolver für Metallpatronen vermuten lässt: Die fragliche Waffe stammt aus der Gründerzeit und trägt auf der Rahmenbrücke den Namenszug „F. v. Dreyse Sömmerda“.

Der Zweite:

Dieser Revolver mit einem Kaliber von zirka .380" / 9 mm ist vermutlich zwischen 1870 und 1880 entstanden. Die hochwertigen Holzgriffschalen und das kleine Kaliber deuten auf eine Privatwaffe hin. Rahmen und Lafeinheit weisen Gemeinsamkeiten zu britischen Waffen wie dem Webley Royal Irish Constabulary RIC und seinen belgischen Kopien auf. Jedoch entspricht die Arretierung der Trommelachse noch derjenigen des Zündnadelrevolvers. Die Trommel ist nur im gespannten Zustand fixiert. Wie bei Lefauchaux tritt dann ein Hebelchen unten in einem Schlitz im Rahmen heraus und greift in eine Verdickung hinten an der Trommel. Bei abgeschlagenem Hahn



Die hohe Seriennummer 18474 verweist auf die Dreyse-Gesamtproduktion – weil dieser Revolver keinen eigenen Nummernbereich erhielt, gab es nur dieses eine Exemplar.

schleift ein federbelasteter Nocken am Trommelumfang; er soll ein Zurückdrehen verhindern. Die Waffe hat noch kein Rückspringschloss. Dagegen lässt sich die Ladeklappe in einem Schwalbenschwanz nach unten verschieben. Eine derartige Lösung hatte nur noch ein fortschrittlicher US-Revolver, der Merwin, Hulbert & Co. aus New York. Den rechts am Rahmen angeschraubten Ausstoßer hatte sich Franz von Dreyse am 20. März 1886 unter der Nr. 37057 patentieren lassen und ihn wohl nachträglich an seinem Revolver angebracht. Dass das mehr ist als nur eine Spekulation, belegt der Umstand, dass Dreyse den Ausstoßer ausdrücklich zum Nachrüsten auch an Fremdwaffen konzipiert hatte. Bisher ist nur dieser eine Revolver aufgetaucht. Dass es sich da um ein Unikat, möglicherweise einen Prototypen, handelt, dafür spricht die hohe Seriennummer. Sie steht für eine Nummerierung innerhalb der gesamten Produktion von Dreyse und nicht für einen eigenen Seriennummern-Bereich.

Der Dritte:

Apropos gesamte Produktion – die bestand in der Gründerzeit des Deutschen Kaiserreichs bei Dreyse vor allem aus den Reichsrevolvern M/79 und M/83, beide entwickelt in Spandau von der Gewehr-Prüfungskommission. Damit konnte Dreyse seine Fabrik für eine gewisse Zeit auslasten. Freilich gab es beim M/79 Probleme mit der vereinbarten Lieferzeit, wie auch bei den anderen Lieferanten, also der Firma Mauser und dem Suhl-er Hersteller-Konsortium. Man hatte die strengen Qualitätsanforderungen unterschätzt. Dies führte zu vielen Ablehnungen durch die Revisionsbeamten. Folglich mussten Maschinen neu eingerichtet und Mitarbeiter nachgeschult werden. Das fraß Zeit. So wurde der Produktionsanteil von Dreyse von 30 000 auf 19 000 Revolver reduziert – ein harter Schlag. Ins Gewicht fielen da kaum die knapp 500 an Bayern gelieferten Revolver und auch nicht die Offiziers-Zivilvariante. Die kam mit kürzerem Lauf, wieder auf der Rah-

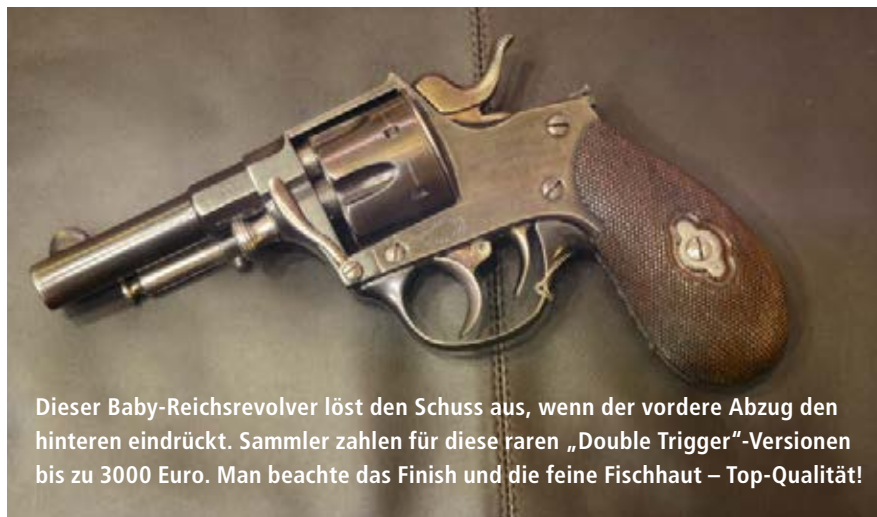


Die Masse der bei Dreyse gebauten Revolver entfiel auf die in der Kaiserzeit eingeführten deutschen Ordonnanzrevolver, hier ein M/79 in Offiziers-Ausführung. Unten Dreyse's verkleinerte Version, bei Sammlern bekannt als Baby-Reichsrevolver.

menbrücke mit „F. v. Dreyse“ graviert. Dabei nutzte man auch bei der Revision zurückgewiesene Bauteile – ähnlich wie die US-Firma Colt wollte man möglichst alles vorhandene Material verwerten.

Mit Einführung des M/83 konnte Franz von Dreyse nochmals einen Militärkontrakt über 13 000 Revolver ergattern. Auch bediente sein Werk weiter den Zivilmarkt. Den M/83 bot Dreyse für Offiziere und Zivilpersonen optional mit einem Double-Action-Abzug sowie seinem Ausstoßer an. Wobei das von Dreyse gewählte Abzugssystem ein wenig überholt war. Zu der Zeit gab es da schon bessere

Abzugsspanner, etwa nach Warnant oder Galand-Schmidt. Für den Zivilmarkt schrumpfte Dreyse seinen M/83 um ein Viertel. Dieser Baby-Reichsrevolver gehört somit ebenfalls zu den Eigenentwicklungen Dreyse's. Die Waffe besaß eine Trommelachssperrfeder, wie sie sich beim Zündnadelrevolver und bei dem geheimnisvollen ersten Patronenrevolver Dreyse's finden ließ. Außerdem saß oben am Rahmen hinter dem Hahn eine Schiebeseicherung. Beim Kaliber wählte man wieder .380 oder 9 mm. Der Baby-Reichsrevolver trägt einen Dreyse-Stempel links unter der Trommel und ist heute ebenfalls sehr selten. Er stellt, zumindest nach aktueller



Dieser Baby-Reichsrevolver löst den Schuss aus, wenn der vordere Abzug den hinteren eindrückt. Sammler zahlen für diese raren „Double Trigger“-Versionen bis zu 3000 Euro. Man beachte das Finish und die feine Fischhaut – Top-Qualität!



Von Dreyse kamen auch passende Revolver-Patronen, hier im Kaliber 10,6 mm. Die steckten in einer entsprechend markierten Schachtel – nicht aus Pappe, aus Blech: Das waren noch Zeiten ...

Kenntnis, das Ende der Faustfeuerwaffenproduktion unter Leitung des Franz von Dreyse dar. Nach seinem Tod im Jahr 1894 konnte die Familie die Waffenfabrik nicht mehr lange halten und musste kurz nach 1900 verkaufen. Was nicht heißt, dass es damit in Sömmerda insgesamt mit Dreyse-Kurzwaffen vorbei war. Die baute man dort immer noch – zwar keine Revolver mehr, aber dafür die damals brandaktuellen Selbstladepistolen, darunter eine von niemand Geringerem als dem berühmten Erfinder Ferdinand Ritter von Mannlicher. Das alles ist jedoch der Stoff für eine andere Geschichte.

Text: Stephan Rudloff und Matthias S. Recktenwald

Fotos: Wolfgang Dicke, Archiv

Dank an Johann Lux für seine seltenen Stücke. Die Redaktion ist für eventuelle Hinweise zum ersten Patronenrevolver des Franz von Dreyse dankbar.



Auch die Rahmenbrücke des M/79-Offiziersmodells trägt den weltberühmten Namen aus Sömmerda in Thüringen.

Februar 2016

VISIER

DIE NEUE GENERATION DIGITAL

Artikelarchiv
jetzt günstiger!

Online-Fans aufgepasst: die digitale **VISIER**-Ausgabe ist da!

VISIER ist als Einzelausgabe oder im DIGITAL-Abo zum Herunterladen im VISIER-Shop erhältlich.

VISIER -DIGITAL-Einzelausgabe:

4,90 Euro

...für Print-Abonnenten:

1,70 Euro

VISIER -DIGITAL-Abo:

49,00 Euro

zusätzlich zu Print:

+11,50 Euro

Digitales Archiv:

Pro Artikel-PDF:

1,00 Euro

...für Print Abonnenten:

0,50 Euro

Das XXL-Heft wird eine Woche vor dem EVT* im VIP-Bereich des VISIER-Shops bereitstehen.

*Erstverkaufstag: Letzter Mittwoch im Monat

Und so geht's:

Unter Mein Konto mit E-Mail-Adresse und Passwort anmelden oder als Bestandskunde mit Kundennummer und PLZ registrieren. Danach erscheint die digitale VISIER-XXL zum Download für nur 1,70 Euro.



Ihre Vorteile:

- Zu jeder Zeit und an jedem Ort verfügbar
- Nutzung auf fast allen PDF-fähigen Endgeräten
- Artikel und Kleinanzeigenmarkt sind nach Stichworten durchsuchbar
- Preisvorteil gegenüber der Printausgabe und Abonnenten der Printausgabe sparen noch mehr
- Alle Artikel, Tests etc. sind ausdrückbar
- Links und E-Mails sind durch Anklicken direkt aufrufbar

Bei Fragen zu **VISIER**-DIGITAL:

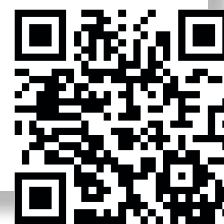
+49 (0)2603 / 50 60-104

shop@vsmedien.de

www.visier.de

www.vsmedien-shop.de

So bestellen Sie:



VISIER-Leserservice Schweiz: Tel: +41 (0) 44 586 97 94

Deutsche Gewehrgranaten des Ersten Weltkriegs:

Die Wurf-

Schießgestell 1915 der A.G. Lauchhammer. Aufbau: Schießbock, Fußplatte mit Drehzapfen und Winkelskala. Ausgelegt für die Gewehre 88, 88/05 und 98, zu montieren mit Schrauben und Schellen. Man beachte die große Schraubenfeder (laut Dienstanweisung „Spiralfeder“) zum Puffern des Granat-Rückstoßes.



Deaktivierte Gewehrgranate 1914 mit Zink-Abdeckscheibe und Führungsstock, darunter ein Gewehr 98, 1916 bei Mauser in Oberndorf gebaut.

-Geschosse

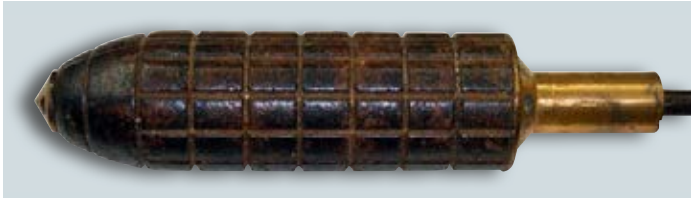


So effektiv wie eine Handgranate, dazu im Anflug leise, aber mit mehr Reichweite, als per Muskelkraft möglich. Das war die Anforderung im Ersten Weltkrieg. Die Lösung: Granaten, zu verfeuern mittels Dienstgewehr. Hier nun ihre Geschichte.

Manchmal bilden auch alte offizielle Merkblätter aus dem Ersten Weltkrieg eine spannende Lektüre: „Die Gewehrgranate kommt geräuschlos heran und explodiert bevor sich der Gegner decken kann. Richtige Verwendung der Gewehrgranate demoralisiert den Gegner (...) Obwohl sich der Gegner beinahe nie sehen lässt, wird es dennoch möglich sein, ihm empfindliche Verluste zuzufügen.“ Dieser Auszug aus den „Allgemeinen Bemerkungen über die Verwendung von Gewehrgranaten“ verdeutlicht, welche Hoffnung man in die Gewehrgranate setzte. Doch wie kam es dazu?

Bekanntlich erstarrte die Front im Westen noch 1914 zum Grabenkrieg, im Osten geschah das gegen Ende 1915. Da lagen sich die Gegner oftmals auf kurze Distanz gegenüber. Bei den Kämpfen um wenige Meter Geländegewinn und einzelne

Gewehrgranaten 1913 im Einsatz bei Winterwetter. Die Flugweite konnte durch eine aufgesetzte Bremsscheibe stark verringert werden.



Gewehrgranate 1913. Zweite Ausführung mit spitz zulaufendem Kopf. Die Version kam am häufigsten vor. Die Waffelstruktur steigerte die Splitterwirkung.



Das weiche Kupferstück am Führungsstock presste sich beim Abschuss in die Züge und wirkte so als Dichtung zwischen Stab und Laufwandung.

Gräben an der Front ließ sich die schwere Artillerie meist nicht zum Zerschlagen der feindlichen Stellungen einsetzen. Denn sie traf nicht präzise genug, um eine Gefährdung der eigenen Truppe auszuschließen. Die Aufgabe der schweren Artillerie übernahmen teilweise Bomben- respektive Minenwerfer, beides einfache Steilfeuerwaffen, die sich auch in die vorderen Gräben mitnehmen ließen. So wirkungsvoll diese Waffen auch waren – ihr hohes Gewicht machte sie für rasche Stellungenwechsel oder Überras-

chungsangriffe untauglich. Es musste eine Waffe her, die man auf größere Distanz einsetzen konnte, als eine Handgranate mit Muskelkraft zu werfen war. Etwas, das sich einfach bedienen ließ und dennoch eine ausreichende Wirkung im Ziel besaß. Die Lösung: Gewehrgranaten, auch kurz als Gew.Gr. bezeichnet.

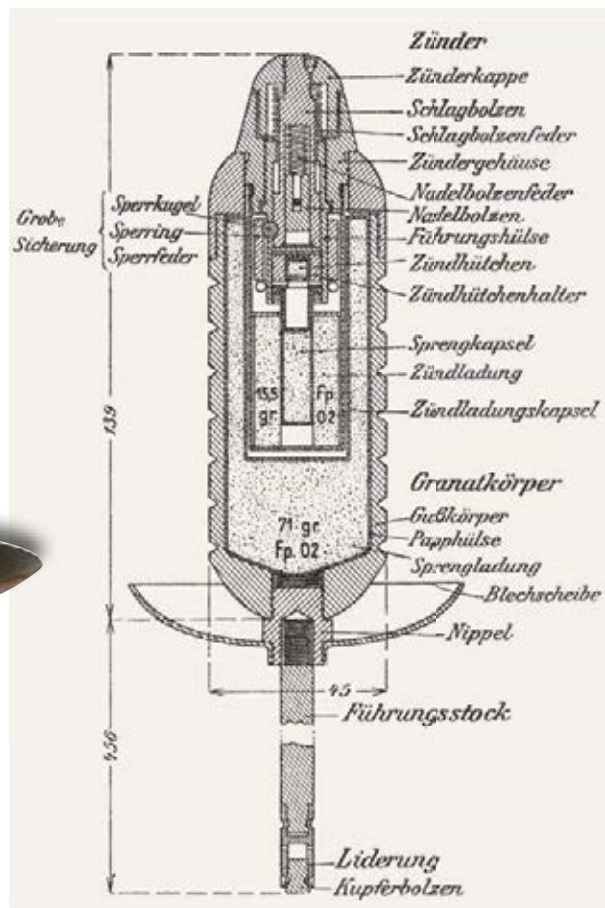
Schießen statt Werfen:

Vom Prinzip her nichts Neues: Erste Versuche, Explosionsmittel abzuschießen statt sie zu werfen, gab es schon vor gut

800 Jahren in China. Und vor gut 250 Jahren experimentierten Tüftler mit auf den damaligen Musketen aufzusetzenden Schießbechern zum Verfeuern von Granaten. Man sann nach über die Elemente, die Waffe und Granaten verbanden: Zum einen die genannten Becher, zum anderen lange dünne Führungsstäbe, mit denen man die Granate in den Lauf steckte und die – vereinfacht gesagt – den Impuls auf den Zünder übertrugen. Doch blieben diese Kombinationen von Waffe und Wirkmittel lange unausgereift. Das war auch der Stand zu Anfang 1914. Denn da besaß die deutsche Armee keine offiziell eingeführte Gewehrgranate. Zwar hätten Ende 1913 die Pionier-Belagerungstrains und die Festungen Gewehrgranaten erhalten sollen. Mangels serienreifem Modell landete der Plan auf Eis. Man maß dieser Sache nur wenig Bedeutung bei, folglich fehlte das Geld für eine intensivere Entwicklungsarbeit. Bei Kriegsbeginn liefen noch Versuche mit diversen Mustern, aber nun zwang die Lage an der Front das Kriegsministerium, die am weitesten entwickelte Gewehrgranate einzuführen. Obwohl nicht ausgereift, führte das Militär somit die von der Rheinischen Metallwarenfabrik hergestellte Stab-Version als Gewehrgranate 1913 ein.



Gewehrgranate 1914. Unten sitzt die Brems-scheibe, oben auf-gesetzt ist der Zünder, der hier bereits entschert worden ist.



Die Zeichnung zeigt den Aufbau der Gewehrgranate 1914.

Die Gewehrgranate 1913:

Von dem Modell gab es zwei Varianten, die sich nur äußerlich unterschieden. Die erste besaß einen kantigen Kopf, bei der überarbeiteten zweiten war er bereits aerodynamisch günstiger geformt. Die Gewehrgranate 1913 wog zirka 900 g und trug eine 90 g schwere Sprengladung. Die Gesamtlänge ohne



Während des Transports war die Gewehrgranate 1914 mit einer Verschlusschraube aus Zink und einer Gummidichtung verschlossen.

Stock betrug 179 mm, der Durchmesser 40 mm. Zum Schießen auf kurze Distanz konnte man am Granatkopf eine runde Blechscheibe anbringen. Sie wurde einfach mit der Zündschraube festgeschraubt und verkürzte durch ihren Luftwiderstand die Flugweite des Wurfgeschosses deutlich. So verringerte sich die Reichweite bei einem 30-Grad-Abschusswinkel von 300 m ohne Bremscheibe auf nur noch 190 m mit Scheibe. Ein wirkungsvoller Einsatz war bis gut 200 m möglich, danach wurde die Längsstreuung zu groß.

Um die Gewehrgranate 1913 verfeuern zu können, musste man das Ordonnanzgewehr System Mauser M98 laut Vorschrift in ein spezielles Schießgestell einspannen. Trotz industrieller Fertigung (etwa durch die A.G. Lauchhammer oder die Schlosser Zwangs-Innung Cöpenik) gab es nicht genug dieser Gestelle. Also fertigten die Frontsoldaten selber viele Halterungen aus dem, was an Material gerade zur Hand war. Im Grunde bestanden alle diese Geräte bloß aus stabiler Grundplatte und höhenverstellbarem Gewehrhalter mit Erhöhungsmes-

ser (Gradbogen mit Pendel) zum Ausrichten der Waffe. Zudem gab es Erhöhungsmesser, die man aufs Visier des eingespannten Gewehrs schob. Gewehrgranaten ließen sich auch freihändig abschießen, doch sollte man das wegen häufiger Unglücksfälle möglichst vermeiden.

Als Treibpatrone diente eine 56,5 mm lange Messinghülse, gefüllt mit 3,75 g langsam brennendem Pulver (Versuchsgeschützblättchenpulver Nr. 277). Sie war durch einen mit Wachs getränkten Filz-Pappe-Pfropfen verschlossen, der zusätzlich von außen mit Schellack überzogen war. Aus Sicherheitsgründen durften die Soldaten das Gewehrmagazin nicht mit Treibpatronen füllen. Vor jedem Schuss musste man eine einzelne Patronen von Hand ins Patronenlager schieben. Erst jetzt durfte eine schussfertig gemachte Gewehrgranate in den Gewehrlauf eingeführt werden. Dazu die „Richtlinien für die Ausbildung des Kriegsersatzes“ von 1916: „Soll die Granate abgeschossen werden, so löst man die Verschlusschraube und schraubt die Zündschraube mittels eines S-Schlüssels fest ein. Die Granate ist nun scharf gemacht und mit größter Vorsicht zu behandeln. Eine leichte Erschütterung kann die Explosion derselben schon zur Folge haben. Nimmt man an, daß die Granate durch einen Fall oder Stoß usw. entschert worden ist, so darf dieselbe nicht abgeschossen werden, da jetzt schon die Erschütterung beim Abschießen genügt, um



Schießgestell 1913 auf stabilem Unterbau aus Eisenbahnschwellen und Schienen. Die Aufnahme ist gestellt, da die Gew.Gr.1914 keinen Zünder enthält und der rechte Beobachter trotz des Grabenspiegels unvorsichtig den Kopf über die Deckung hebt.



Die Zünder der Gewehrgranate 1914 wurden getrennt geliefert und erst direkt vorm Einsatz eingeschraubt. Zuvor musste man aber den Sicherungsstecker entfernen.

die Detonation herbeizuführen. Ob sich die Granate noch in gesichertem Zustand befindet, erkennt man an zwei Öffnungen, die sich am unteren Teile der Granate befinden. Sind diese noch zu, so ist die Granate gesichert, sind sie offen und durchgebrannt, so ist sie entsichert und darf nicht mehr benutzt werden, sondern ist als Blindgänger zu behandeln.“

Vor dem Einführen des Führungsstabes in den Gewehrlauf musste der Soldat noch einen sogenannten Vorstecker aus dem hinteren Teil des Granatkörpers herausziehen, mit dem die Zündnadel sicherheitshalber festgelegt war. Der Stab selber musste locker im Lauf sitzen und durfte keinesfalls klemmen. Zur besseren Ausnutzung des Gasdrucks besaß der Führungsstock (Länge 45 cm, Durchmesser 7,5 mm) am hinteren Ende anfangs eine kurze Verlängerung aus massivem Kupfer. Beim Abschuss wurde das weiche Kupfer durch den Gasdruck gestaucht, presste sich in die Züge und wirkte so als Dichtung zwischen Führungsstab und Laufwandung. Das verhinderte den Verlust von Gasdruck. Um den Effekt zu verbessern, erhielten spätere Stäbe konisch ausgebohrte Kupfer-



Abgeschossene oder durch Stoß scharf gewordene Granaten erkennt man am vorstehenden Zünder – Berührungen waren tabu. Man beachte die vereinfachte Riffelung des rechten Zünders.

stücke, die sich leichter verformen ließen. Nun kam die Gewehrgranate 1913 noch unausgereift zur Truppe. Folglich kam es zu vielen Unfällen. Ein Stoß oder eine ruckartige Bewegung reichten aus, um eine entsicherte Zündnadel zu zünden. Wenn der Schütze das nicht merkte, detonierte die Granate bereits beim Abschuss. Zudem gab es häufig Blindgänger, da der Aufschlagzünder der Granate für ein Ansprechen auf weichem Untergrund, Wasserflächen und höherer Vegetation nicht empfindlich genug war.

Die Gewehrgranate 1914:

All die genannten Probleme führten zu einer wesentlich verbesserten Version – der Gewehrgranate 1914. Sie war eine Entwicklung des Direktors Richard Machenbach von der pyrotechnischen Abteilung der Firma Krupp in Köln. Dieser hatte zu diesem Zeitpunkt schon viel Erfahrung in der Konstruktion von Gewehrgranaten gesammelt und auch einige Patente angemeldet. Machenbach löste die Problematik mit den unempfindlichen Aufschlagzündern der Gewehrgranate 1913. Was blieb, war die geringe Betriebssicherheit beim Han-

tieren im Felde. Ob eine Granate entsichert war, konnte man an der Stellung des Zünders erkennen. Stand dieser hervor, so war sie entsichert und konnte bei jeder weiteren Erschütterung oder Lageänderung (etwa beim Aufheben) die Explosion der Granate auslösen. Aus Sicherheitsgründen mussten scharfe Granaten bis zum Gebrauch mit dem Führungsstab nach oben gelagert werden. Und um die Gefahr für die Schützen zu mindern, feuerte man die eingespannten und geladenen Gewehre idealerweise aus einer Deckung heraus über eine am Abzug befestigte Schnur ab.

Zu Ausbildungszwecken gab es von der Gewehrgranate 1914 ein entsprechendes Übungsmodell. Es bestand aus einem hohlen, dickwandigen Stahlgusskörper, der in Form und Gewicht der Gewehrgranate 1914 (mit angedeutetem entsicherten Zünder) nachempfunden war. Die Übungsgranate war wie eine scharfe zu verschießen, wahlweise auch mit Bremsscheibe. Sie wies das gleiche Flugverhalten auf und war wiederverwendbar. Zudem konnte der Schussstab mittels eingesteckten Stifts einfach



Zerlegter Zünder der Gewehrgranate 1914, bestehend aus zehn Einzelteilen. Seitlich am gefederten Schlagbolzen ist eine Mulde für die Sicherungskugel erkennbar.

ausgewechselt werden. Alle Übungsgranaten erhielten zur besseren Unterscheidung und zum leichteren Wiederfinden einen roten Anstrich.

Trotz Schießgestell blieb ein Problem bei allen Modellen bestehen: Sie trudelten dank niedriger Geschwindigkeit und fehlendem Leitwerk sehr ungenau durch die Luft. Ein genaues Zielen war nicht möglich. Zum Jahreswechsel 1914/15 stand ein großer Versuch mit 500 Gewehrgranaten auf dem Programm, um gewisse Schießregeln aufzustellen. Dabei kam es zu einer überraschenden Erkenntnis: Die Granaten mit Bremsscheiben flogen viel stabiler und die Zielgenauigkeit ließ sich stark verbessern. Zwar sanken Tempo und Reichweite, die Längsstreuung jedoch verringerte sich etwa bei der Gewehrgranate 1913 mit Bremsscheibe auf 190 m Schussweite von 65 m auf nur noch 27 m. Von nun an sollte möglichst nur noch auf Distanzen über 200 m ohne Bremsscheibe geschossen werden.



Übungsmodell der Gew.Gr.1914. Der hohle, dickwandige Stahlgusskörper war in Form und Gewicht einer entschulten Gewehrgranate nachempfunden.

Wie man sich denken kann, waren die beiden Gewehrgranat-Modelle 1913 und 1914 auf Grund ihrer Unzuverlässigkeit bei den Soldaten nicht sonderlich beliebt. Sie wurden deshalb auch nicht in dem von der Militärführung erhofften Umfang eingesetzt, sondern nur, wenn unbedingt nötig. Im Februar 1915 betrug die Tagesproduktion 20 000 Stück. Der wöchentliche Verbrauch an der Front lag zu der Zeit bei 3000 Stück pro Armee-korps. Ein Vergleich zeigt, was die Truppe wirklich nutzte: An Handgranaten setzte jedes Korps in der gleichen Zeit 23 000 Stück ein. Die 6. Armee veranschlagte für Juli 1915 einen Bedarf von 30 000 Gewehrgranaten – und 250 000

Handgranaten. Ihr letzter nachweisbarer Nachschub an Gewehrgranaten (10 000 Stück) erfolgte im August 1916. Im Januar 1917 kam das endgültige Aus für die Gewehrgranaten 1913 und 1914. Die Ausbildung an ihnen wurde eingestellt und alle Granaten waren von den Ersatztruppenteilen an die Aufarbeitungsstätte Hoppecke zur Rohstoffgewinnung abzugeben. Nur kurze Zeit später mussten auch die Fronteinheiten ihre Bestände auflösen. Die 6. Armee etwa hatte am 1. November 1916 noch 62 919 Gewehrgranaten an der Front. Im März 1917 schickte sie mehr als 30 000 Stück zurück. Man hatte also in knapp fünf Monaten nur die Hälfte verbraucht.



Verbessertes Schießgestell 1915 mit eingespanntem Gewehr 98. Vorn und hinten konnten je zwei Tragegestangen aus der Bodenplatte gezogen werden. Sie erleichterten den Stellungswechsel.



Gewehr 98 eingespannt im Schießgestell 1915. Für dieses „Einsatzfoto“ wurde die Auslöseschnur stark verkürzt und ein paar Gew.Gr. 1913 dazugestellt – realiter äußerst leichtsinnig.

Die Gewehrgranate 1917:

Zeitgleich mit dem Verschwinden der Stab-Gewehrgranaten betrat eine neue Generation die Bildfläche: Ende des Jahres 1917 kam die völlig neue Gewehrgranate 1917. Sie besaß keinen Füh-



Unterstand mit Schießgestellen. Leere Leuchtpatronenhülsen aus Pappe schützen die Gewehrmündungen. Der Soldat hält den Hakenschlüssel für die Zünder.



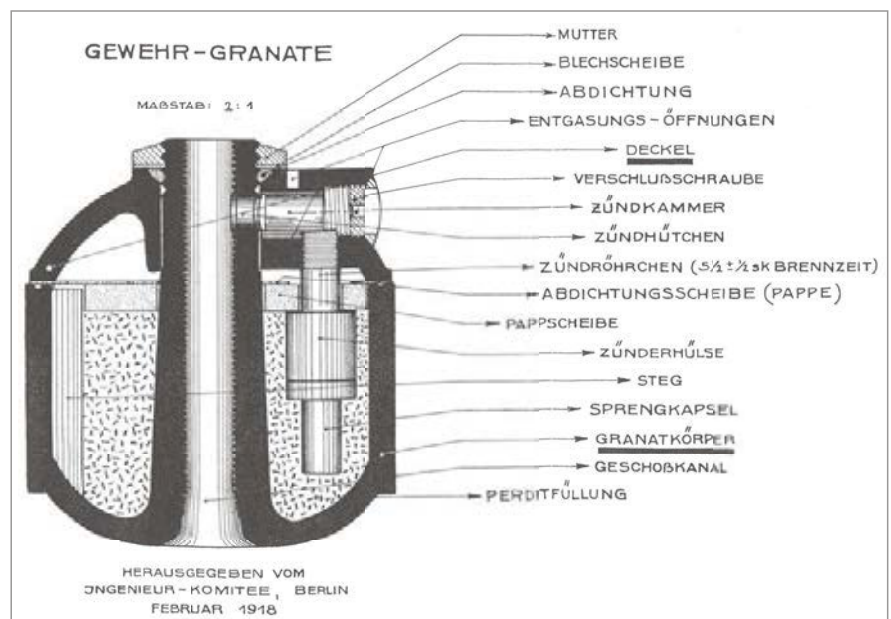
Frühe Ausführung der Gewehrgranate 1917. Ihr Körper ist noch ganz sauber abgedreht und bearbeitet.

rungsstab mehr, war einfacher in der Herstellung, sicherer im Gebrauch und wurde aus einem Schießbecher verschossen. Schon um 1900 hatten sich weltweit Firmen und Einzelpersonen damit befasst, Sprengkörper auf diese Weise zu verfeuern. Jedoch konnten sie sich vorerst gegen die Stab-Gewehrgranaten nicht durchsetzen. Erst als deren Unzulänglichkeit feststand, führte auch das deutsche Kriegsministerium eine fortschrittlichere Variante ein.

Als Wegbereiter erwies sich der Konstrukteur Fritz Kraushaar aus Berlin. Am 16. Januar 1915 meldete er ein Verfahren zum Verschuss von Gewehrgranaten mit mittig angeordnetem, kalibergroßen Durchschusskanal zum Patent an (Patent Nr. 303 207). Demnach führte man die Granate in einen mörserartigen Schießbecher ein, der zur Laufmündung hin trichterförmig zulief. Beim Abfeuern einer gewöhnlichen Gewehrpatrone trat das Geschoss durch den Mittelkanal ins Freie. Dabei versperrte es den nachfolgenden Gasen den Weg durch diesen Kanal. Sie wirkten somit auf den Boden der Gewehrgranate und trieben diese aus dem Schießbecher. Vorteil: Man brauchte keine extra Treibpatronen mehr. Der Soldat lud seine Waffe mit ge-

wöhnlicher Gewehrmunition, die er je nach Gefechtslage auch durch den aufgesetzten Schießbecher hindurch verschießen konnte.

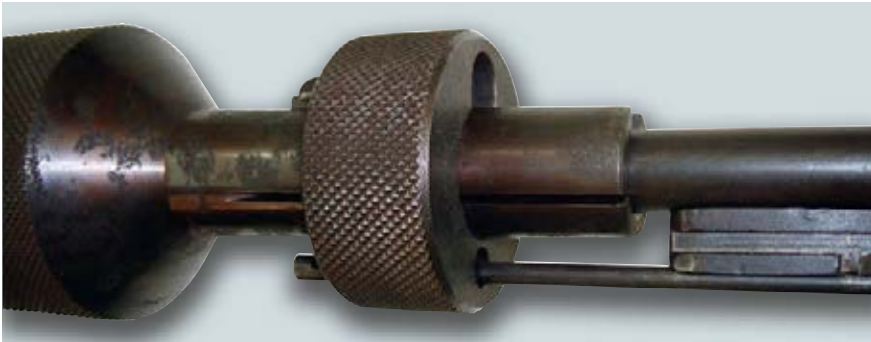
Mit dem Modell 1917 verfügte die deutsche Armee endlich über eine Gewehrgranate, die anders als ihre Vorgänger die Erwartungen großteils erfüllte. Um die Granate zu verschießen, kam zuerst ein besonderer Schießbecher auf den Lauf. Von dem Becher gab es vier Modelle. Während er in der Grundkonstruktion fast unverändert blieb, wurde die Befestigungsweise stetig verbessert. Im Becher ruhte die Gewehrgranate auf einem schmalen Rand, so dass sich unter ihr ein leerer Raum befand, in dem sich die beim Abschuss entstehenden Gase ausbreiten konnten. Das sollte eine gleichmäßige Druckverteilung auf den gesamten Granatboden gewährleisten. Obwohl die Belastung der Gewehre durch den Einsatz der Gewehrgranate 1917 samt Becher deutlich sank, erlitten die Schäfte noch immer Schäden. Somit wurden viele Waffen auch weiterhin mit Drahtwicklungen verstärkt. Laut Gebrauchsanleitung zur Gewehrgranate war bei der Gewehrauswahl besonders darauf zu achten, dass die Kreuzschraube fest saß und die Mündung nicht ausgeschossen



Die Zeichnung des Berliner Ingenieur-Komitees zeigt die Gewehrgranate 1917 im Schnitt.



Erstes Modell des Abschussbechers. Mittels Bajonettverschluss wird es nach dem Aufschieben auf den Lauf hinter dem Korn verriegelt.



Der massive Klemmring des 4. Modells besitzt oben eine Ausnehmung für das Korn des Gewehrs, unten eine Bohrung zum Durchschieben des Putzstocks.



Übungsmodell der Gewehrgranate 1917. Die rote Farbe ist nur noch in Resten vorhanden. Zur besseren Unterscheidung ist die Übungsgranate abgerundet.

war. Zudem wurden die vorhandenen Schießgestelle weiterverwendet – insbesondere bei genauen Zielen. Beim freihändigen Verschuss ließ die Präzision erfahrungsgemäß nämlich sehr zu wünschen übrig.

Die Gewehrgranate 1917 wog je nach Fertigungslos bis zu 800 g, wovon 50 g auf die Sprengladung entfielen. Die Wandstärke variierte zwischen 3 und 5 mm. Um ein Trudeln im Flug zu verhindern, war innen am Granatkörper auf der Seite gegenüber dem Zünder ein Gewicht angegossen, das die Zünder-Masse ausgleichen sollte. Laut Gebrauchsanweisung lag die größte Wirkung der Granate „in ihrer Detonation in etwa 2 m über dem Boden kurz vor dem Aufschlag oder kurz nach dem Aufschlag (beim Wiederhochspringen auf hartem Boden)“. Auf dem Weg durch den Schusskanal schlug das Infanteriegeschoss gegen das in die Bohrung ragende Zündhütchen, das über eine Zündladung den Verzögerungszünder aktivierte. Der brannte binnen fünf bis sieben Sekunden ab und brachte via Sprengkapsel die Sprengladung zur Detonation.

Vergleicht man die Gewehrgranate 1917 in puncto Leistung mit den zwei Vorgängern, fällt sofort die völlig unzureichende Schussweite von nur 150 m auf. Eine Steigerung um fast 30 m kam durch ein Gewinde in der Kanalwandung, das für eine Verwirbelung der dem Geschoss folgenden Gase sorgte. Trotzdem entwich noch immer zu viel Druck ungenutzt. Eine Verkleinerung des Kanaldurchmessers genau auf Kalibergröße brachte nicht den erhofften Erfolg. Es kam vielmehr zu Frühkrepieren: Das Geschoss

traf oft auf den Rand des Durchschusskanals und durchschlug ihn teilweise auch, woraufhin die Sprengladung der Granate detonierte. Anders als bei anderen Gewehrgranaten waren aber Blindgänger der 1917er leicht und sicher zu räumen. Da sie keine mechanischen Elemente zum Zünden besaß, war sie laut Vorschrift als jederzeit transportfähig eingestuft. Auch von der Gewehrgranate 1917 gab es ein Übungsmodell, von der scharfen Version gut durch seine rundlichere Form zu unterscheiden.

Die deutschen Gewehrgranaten des Ersten Weltkrieges

Modell	1913	1914	1914 ÜB	1917
Typ	Stab	Stab	Stab	Schießbecher
Gesamtgewicht	900 g	840 g	840 g	800 g
Gesamtlänge	630 mm	595 mm	505 mm	–
Geschosslänge	179 mm	139 mm	155 mm	65 mm
Durchmesser	40 mm	45 mm	45 mm	60 mm
Füllgewicht	90 g TNT, gepresst	71 g TNT, gegossen	–	50 g Perdit
Werkstoff	Stahlguss	Temperguss	Stahlguss	Stahlguss / Temperguss
Reichweite	350 m	325 m	325 m	150 m



Transportkiste für 50 Gewehrgranaten 1917. Diese wurden gebrauchsfertig geliefert, da der Zünder nicht durch Stoß ungewollt ausgelöst werden konnte.



Gut getarnte Stellung eines Schießgestells. Es handelt sich um das verbesserte Modell 1915, hergestellt ebenfalls von der A.G. Lauchhammer.

Laut Erlass des Kriegsministeriums vom 2. August 1918 sollten fünf Prozent des Infanterie- und Pioniersatzes an der Gewehrgranate ausgebildet werden. Dies war freilich schwieriger als bisher zu bewerkstelligen. Denn wegen der Verwendung der normalen Infanteriepatrone musste man einen Sicherheitsbereich von zirka 4000 Metern einhalten. Ein gefahrloses Üben auf kleinen Plätzen mit ein paar 100 Metern Ausmaß ging nicht mehr.

Im November 1917 begann die Beschaffung der Gewehrgranaten mit einer monatlich geforderten Liefermenge von einer Million Stück. Im März 1918 wurde die Menge gar auf zwei Millionen Stück verdoppelt, musste aber

wenige Monate später wegen Überfüllung der Depots wieder halbiert werden. Auch das Ausstattungssoll der Kompanien mit Schießbechern verdoppelte sich von anfangs vier auf acht im Jahre 1918. Die Auslieferung erfolgte in Holzkisten zu je 50 Stück sowie je zwei Gebrauchsleitungen. Spezielle Tragetaschen für die Granaten zum Mitführen gab es nicht. Oftmals musste im Feld der Brotbeutel dafür herhalten. Eine Gewehrgranate 1917 schlug in der Massenfertigung mit 4,24 Mark zu Buche. Zum Vergleich: Ein Gewehr 98 kostete zu dieser Zeit je nach Hersteller zwischen 70 und 100 Mark.

Nach dem Krieg blieben die Gewehrgranaten zunächst im Bestand, aber 1928 musste die Truppe alle noch vorhandenen Schießbecher abgeben. Im Heeres-

Verordnungsblatt las sich das so: „Die bei den Truppen noch befindlichen Schießbecher sind alsbald an die zuständigen Zeugämter abzugeben. Die Angaben über Schießbecher in den Ausrüstungsnachweisungen der Truppen unter Abschnitt 4a) Nahkampfgerät sind zu streichen.“

Text: Michael Heidler und Matthias S. Recktenwald

Fotos: Armeemuseum Brüssel, Hermann Historica, National Firearms Centre Leeds, Jérémie Raussin, Michael Schippers, Matthias S. Recktenwald.



Zweckentfremdet nach dem Krieg: Zwei Zigarrenabschneider aus Gewehrgranaten 1914. Bei Druck auf den Zünder bewegt sich innen ein Schneidmesser.

Mehr zum Thema? Schauen Sie unter www.vsmedien-shop.de in den VISIER-Shop und unter dem Punkt „Bücher“ zu Michael Heidlers Werk „Deutsche Gewehrgranaten und Gewehrgranatgeräte“

(ISBN 978-3-866190511), das in der wesentlich erweiterten zweiten Auflage auf über 430 Seiten grundsätzlich über das Thema berichtet. Preis: 39,80 Euro.



SHOP-Angebot

VISI~~ER~~



SHOP-PREIS:

PATCH: 6,50 EUR
CAP: 6,99 EUR
=
VISIER-PREIS: ~~13,49 EUR~~
11,99 EUR

ABONNENTENVORTEILSPREIS:

4,50 EUR
6,99 EUR
~~11,49 EUR~~
9,99 EUR



SHOP-PREIS:

PATCH: **6,50 EUR**

ABONNENTENVORTEILSPREIS:

4,50 EUR

VISI~~ER~~-Einsatzcap mit Klett Universalgröße schwarz

Robustes 6-Panel Cap mit 5 Klettflächen für diverse Abzeichen. Belüftungsöffnungen an der Oberseite vermindern die Schweißbildung. Ein rundumgehendes Schweißband verhindert zuverlässig, dass Schweiß in die Augen tropft. An der Rückseite der Einsatz-Cap ist eine Schlaufe angebracht.

DETAILS:

- Universalgröße
- Material: 100% Baumwolle
- Gewicht: 86 g

VISI~~ER~~-3D Rubberpatch mit Klettfläche auf der Rückseite

DETAILS:

- Maße: ca. 6,5 x 6 cm
- Farbe: grau auf schwarz
- Gewicht: 12g

zzgl. Porto und Verpackung

So bestellen Sie:

Sofort Coupon auf Seite 112 ausfüllen, abschicken und das exklusive VIP-Angebot bestellen!

+49 (0)2603 / 50 60-101
oder / 50 60-102

+49 (0)2603 / 50 60-100

shop@vsmedien.de
www.visier.de
www.vsmedien-shop.de

Hier geht's zum Shop:



**Rechtliche
Bestimmungen
zu Dekowaffen:**

Unbrauchbar im Namen des Gesetzes

Technische Anforderungen an den Umbau, ihre Kennzeichnung und Durchführung des amtlichen Zulassungsverfahrens nach den Vorschriften des Waffengesetzes – was es alles beim Thema der unbrauchbar gemachten Waffen zu beachten gilt.



Das Interesse an Waffen ist das eine, das andere aber sind die gesetzlichen Regelungen und die Anforderungen, die man zum Erwerb einer waffenrechtlichen Genehmigung erfüllen muss. Damit jedoch will sich nicht jeder auseinandersetzen. Auch interessiert sich mancher für Objekte, die er im scharfen Zustand nur aufgrund einer Ausnahmegenehmigung des Bundeskriminalamts oder einer Genehmigung nach den Vorschriften des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen erwerben kann. Kein Ausweg? Doch: Die sogenannten Dekorationswaffen. Es handelt sich dabei um Schusswaffen, die unbrauchbar gemacht wurden, die ihre Fähigkeit zur Abgabe von Schüssen

dauerhaft verloren haben. Aber Vorsicht: Auch wenn der Erwerb solcher Dekostücke einfacher sein mag als der ihrer scharfen Gegenstücke – auch hier hat man mit dem Waffengesetz zu tun.

Was sagt das Gesetz?

Zuerst die Definition der unbrauchbar gemachten Schusswaffe nach den Vorschriften des Waffengesetzes: Das Waffengesetz bestimmt in der Anlage 2, Abschnitt 2, Unterabschnitt 2, Ziffer 4, dass von der Anwendung des Waffengesetzes, mit Ausnahme des § 42a, **unbrauchbar gemachte Schusswaffen (Dekorationswaffen) ausgenommen werden**. Nach der gesetzlichen Definition des Waffengesetzes sind Dekorationswaffen:

„4.1.

Unbrauchbar gemachte Schusswaffen, die vor dem 1. April 2003 entsprechend den Anforderungen des § 7 der 1. Verordnung zum Waffengesetz vom 24. Mai 1976 in der bis zu diesem Zeitpunkt geltenden Fassung unbrauchbar gemacht worden sind;

4.2.

Unbrauchbar gemachte Schusswaffen, Zier- oder Sammlerwaffen, die in der Zeit vom 1. April 2003 entsprechend den Anforderungen der Anlage 1, Abschnitt 1, Unterabschnitt 1 Nr. 1.4 unbrauchbar gemacht worden sind und, die ein Zulassungszeichen nach der Anlage II Abb. 11 zur Beschussverordnung vom 13. Juli 2006 aufweisen.“

Diese Vorschrift des Waffengesetzes bezieht sich somit auf Schusswaffen, die im scharfen Zustand den Vorschriften des Waffengesetzes einmal unterlegen haben. (Mit der Unbrauchbarmachung von Schusswaffen, die als Kriegswaffen dem Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen unterlegen haben, befasst sich dieser Artikel nicht!)

Worauf beim Kauf achten?

Beim Erwerb von Dekorationswaffen müssen interessierte Sammler folgendes kontrollieren: Ist das jeweilige Stück ordnungsgemäß unbrauchbar gemacht gemäß den seit dem 1. April 2003 geltenden Regelungen und Kennzeichnungsvorschriften? Hier wartet bereits die erste Herausforderung auf den Sammler: Er sollte stets prüfen, ob die Dekowaffe ein Zulassungszeichen nach Anlage 2 Abb. 11 zur aktuell geltenden Beschussverordnung aufweist. Derartige Zulassungszeichen, geordnet nach den in Deutschland tätigen Beschussämtern, sind in der Grafik auf Seite 91 aufgeführt. Sie zeigt auch, dass jedem Beschussamt ein bestimmter Zahlenblock zugeordnet wurde.

Das Prozedere läuft so: Das Beschussamt prüft, ob eine bestimmte Waffe den gesetzlichen Vorschriften entsprechend umgebaut wurde. Ist das der Fall, teilt das Beschussamt dem jeweiligen Antragsteller eine bestimmte Zulassungsnummer aus diesem Seriennummernblock zu. Man kann damit anhand dieser Nummer leicht feststellen, welches Beschussamt die Zulassung erteilt hat. Die Ämter führen auf ihren Internetseiten eine Seriennummernliste, anhand derer man wiederum feststellen kann, von wem die Zulassung beantragt wurde, wie die Zulassungsnummer lautet, und ob es sich um eine Einzelzulassung oder eine allgemeine Musterzulassung handelt – dazu später mehr.

Tipp:

Wer solche Dekorationswaffen erwirbt, sollte immer darauf achten, dass sich das

entsprechende Zulassungszeichen auf dem Objekt seiner Begierde befindet. Dies gilt natürlich auch bei Online-Versteigerungen. Auch hier sollte man den Verkäufer befragen, ob und welche Zulassungszeichen sich an der von ihm angebotenen Dekorationswaffe befinden. Der häufig zu lesenden Zusicherung, es handele sich bei der fraglichen Waffe um eine „Alt-Dekowaffe“ ohne ein Zulassungszeichen, sollte man wenig Vertrauen schenken.

Die Anforderungen:

Was muss gegeben sein, damit man von einer den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Dekorationswaffe ausgehen kann? Die Antwort gibt Anlage 1 zu § 1 Abs. 4 Waffengesetz, Unterabschnitt 1 Ziffer 1.4.: Schusswaffen sind dann unbrauchbar, wenn

- das Patronenlager dauerhaft so verändert ist, dass weder Munition noch Treibladungen geladen werden können,
- der Verschluss dauerhaft funktionsunfähig gemacht worden ist,
- in Griffstücken oder anderen wesentlichen Waffenteilen für Handfeuer-Kurzwaffen der Auslösemechanismus dauerhaft funktionsunfähig gemacht worden ist,
- bei Kurzwaffen zusätzlich der Lauf auf seiner ganzen Länge im Patronenlager beginnend, bis zur Laufmündung einen durchgehenden Längsschlitz von mindestens vier Millimetern oder im Abstand von jeweils 30 mm mindestens jedoch dreikalibergroße Bohrungen oder andere gleichwertige Laufveränderungen aufweist,
- bei Langwaffen zusätzlich der Lauf in den dem Patronenlager zugekehrten Drittel, mindestens sechs kalibergroße Bohrungen oder andere gleichwertige Laufveränderungen aufweist und vor diesen in Richtung der Laufmündung mit einem kalibergroßen gehärteten Stahlstift dauerhaft verschlossen ist.

Die Details:

Wie werden technische Anforderungen an die Unbrauchbarmachung von Schusswaffen im Einzelnen umgesetzt?

- Die Begriffe der drei kalibergroßen Bohrungen im Lauf von Kurzwaffen, die alternative Schlitzung des Laufs vom Patronenlager bis zu der Mündung oder die Anbringung von sechs kalibergroßen Bohrungen bei Langwaffen erklären sich zwar von selbst. Eine Fehlerquelle bei Kurzwaffen ist aber die Anbringung von nur drei Bohrungen, obwohl mit Blick auf die Lauflänge mehr als drei Bohrungen im Abstand von 30 mm hätten angebracht werden können.
- Das dauerhafte Verschließen des Patronenlagers mit einem dort verschweißten Stahlbolzen ist ebenso gut nachvollziehbar wie der Einbau und das Verschweißen des gehärteten Querstiftes in Richtung der Mündung.
- Das Abschrägen des Stoßbodens/der Vorderseite des Verschlusses unter Anwendung eines 45-Grad-Winkels ist ebenfalls Allgemeingut im Büchsenmacherhandwerk. Hinzu kommt das dauerhafte Verschließen der Schlagbolzenbohrung zum Beispiel durch das Einfügen eines Stahlstiftes und dessen anschließende Verschweißung mit dem Verschluss. Alternativ kann auch die gesamte Führung des Schlagbolzens im Verschluss herausgebohrt oder -gefräst werden. Das Verschließen des Lochs des Schlagbolzens ist dabei immer Pflicht.
- Beim Deaktivieren von Griffstücken für Kurzwaffen sieht die Sache etwas komplizierter aus: Hier reicht es nicht aus, die im Bereich des Griffstücks vorhandenen Teile der Abzugsmechanik, die im Regelfall aus Metall/Stahl bestehen, miteinander zu verschweißen. Eine derartige Handhabung war bis vor einigen Jahren zwar noch üblich. Allerdings wurde nicht selten in Strafverfahren festgestellt, dass es findige Bastler gab, die die Verschweißung mit geeigneten

Werkzeugen auftrennten und die Funktionsfähigkeit des Abzugsmechanismus wieder herstellten. Daraus folgte, dass nunmehr der Bereich im Griffstück, in dem sich die Hahnachse befindet, so weit geschwächt werden muss, dass eine sichere Funktion des Hahns nicht mehr möglich ist. Diese Vorgabe führt zu folgender Lösung: Die Hahnachsenführung wird ausgebohrt, der Hahn in der Spannstellung mit dem Griffstück verschweißt, sofern das Material des Griffstücks das überhaupt zulässt. Alternativ ist auch Einschweißen eines Vierkantes anstelle des Hammers denkbar. In den Fällen, in denen eine Hahnachsenführung oder kein Hammer vorhanden ist, weil es sich um eine Waffe mit Schlagbolzenschlosses handelt, muss der Abzugsmechanismus (Abzugszunge, Abzug und Abzugsstange) durch Verschweißungen blockiert werden. Diese technischen Erfordernisse führen dazu, dass es insbesondere nicht leicht ist, Faustfeuerwaffen mit Polymer-Griffstück ordnungsgemäß unbrauchbar zu machen. Die entsprechenden Schweißvorgänge im Verhältnis zwischen den Funktionsteilen der Abzugsgruppe einerseits und dem Griffstück andererseits lassen sich dort gar nicht durchführen.

Neben diesen Bestimmungen ist aber auch noch eine allgemeine Klausel in der Anlage 1 zum Waffengesetz zu beachten. Sie bestimmt, dass eine Schusswaffe dann dauerhaft oder unbrauchbar ist oder es geworden ist, wenn mit allgemein gebräuchlichen Werkzeugen die Schussfähigkeit der gesamten Waffe oder die Funktionsfähigkeit ihrer wesentlichen Teile nicht wieder hergestellt werden kann.

Hieraus ergibt sich, dass der Gesetzgeber letztlich zwei Gruppen von Dekorationswaffen/unbrauchbaren Schusswaffen unterscheidet:

1. Waffen, die durch die obengenannten Veränderungen über die Fähigkeit zur Schussabgabe nicht mehr verfügen;

2. Waffen, die aufgrund von sonstigen Ereignissen, wie zum Beispiel Rost, ihre Funktionsfähigkeit ebenfalls verloren haben.

Die zuletzt genannte Auffangregelung war erforderlich, da es immer wieder Bodenfunde gibt, bei denen zwar nicht die oben geschilderten Unbrauchbarmachungsmaßnahmen umgesetzt wurden, die jedoch durch Rost oder sonstige Zeiteinflüsse dauerhaft nicht mehr funktionsfähig sind. Vor dem 1. April 2003, dem Stichtag, an dem die zuletzt genannte Regelung in das Waffengesetz aufgenommen wurde, gab es immer wieder intensive Diskussionen gerade in Strafverfahren darüber, ob ein Bodenfund als „unbrauchbare Waffe“ die Eigenschaft einer Schusswaffe verloren hat, obwohl die im Gesetz aufgeführten Änderungen nicht umgesetzt worden waren. Diese Streitfrage stellt sich in den Fällen nicht mehr, in denen mit einer Schusswaffe oder ihren wesentlichen Einzelteilen nicht mehr geschossen werden kann.

Rechtslage vom 1. Januar 1979 bis zum 31. März 2003:

Ist eins der oben genannten Kennzeichen an der Dekowaffe nicht erkennbar,

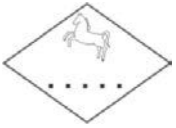
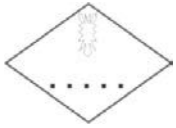
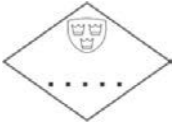
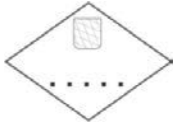
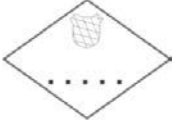
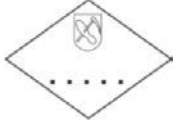
wird die Sache schon schwieriger. Da muss man prüfen, ob das begehrte Teil vor dem 1. April 2003 nach Maßgabe der Anforderungen von § 7 der 1. Verordnung zum Waffengesetz unbrauchbar gemacht wurde. Fragt sich, ob die technischen Anforderungen an die Unbrauchbarmachung einer Schusswaffe vor dem 1. April 2003 anders aussahen als die derzeitigen Vorgaben. Antwort: Nein. Denn vor dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Neuregelung des Waffenrechts am 1.4.2003 waren identische Vorschriften zur Unbrauchbarmachung im Zeitraum vom Januar 1979 bis zum 31. März 2003 zu beachten. Natürlich folgt daraus die nächste Frage: Woran kann man erkennen, ob eine bestimmte Waffe nun vor dem 1. April 2003 in eine Dekorationswaffe umgewandelt wurde oder ob dies danach geschehen ist? In den Fällen, in denen kein Zulassungszeichen der oben bereits beschriebenen Art auf einer Dekorationswaffe erkennbar ist, muss dies noch nicht zwangsläufig bedeuten, dass die Waffe nicht ordnungsgemäß umgebaut wurde.

Die „BKA-Raute“

Aus § 26 der 1. Verordnung zum Waffengesetz in der bis zum 31.3.2003 geltenen Fassung ergab sich die Verpflich-



Detail der Dekowaffe auf Basis des Taurus Raging Bull: Neben dem Zeichen des BA München der Name des Büchsenmachers, Kai Hauck (www.hauck-waffenbau.net).

Xxxxxx	
	
Hannover 1001 - 1999	Kiel 2001 - 2999
	
Köln 3001 - 3999	Mellrichstadt 4001 - 4999
	
München 5001 - 5999	Suhl 6001 - 6999
	
Ulm 7001 - 799	

tung, zwei Monate vor der erstmaligen Herstellung oder der Einfuhr der unbrauchbar gemachten Schusswaffe gegenüber dem Bundeskriminalamt eine schriftliche Anzeige zu erstatten. Der Anzeige waren beizufügen ein Muster sowie eine Beschreibung der Arbeitstechnik und der Abänderungsschritte, mit denen die Schusswaffe unbrauchbar gemacht wurde. In den Fällen, in denen das Bundeskriminalamt zu dem Schluss kam, dass die Schusswaffe ordnungsgemäß unbrauchbar gemacht worden war, wurde dem Antragsteller die sogenannte BKA-Raute zugeteilt. Diese bestand aus der grafischen Form einer Raute, in die oben die Buchstaben BKA und unten eine Zahlenkombination eingefügt waren. Aus der Zahlenkombination ergab sich, wem die entsprechende Zulassung erteilt wurde. Diese Raute wurde dann in die unbrauchbar gemachten Waffen des

entsprechenden Antragstellers eingeschlagen. Derjenige, der eine Dekorationswaffe erwirbt, auf der die BKA-Raute aufgebracht wurde, kann sicher sein, dass die Waffe den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend unbrauchbar gemacht wurde. Auch hier gilt natürlich die Einschränkung, dass im Nachhinein nicht die Funktionsfähigkeit der Waffe wieder hergestellt wurde.

Tipp:

Wer am Erwerb einer Dekorationswaffe interessiert ist, sollte nicht nur das Objekt seines Interesses daraufhin überprüfen, ob ein Zulassungszeichen angebracht ist, sondern durchaus darauf, ob die oben dargestellten Anforderungen an die Unbrauchbarmachung von Schusswaffen auch tatsächlich umgesetzt wurden. In den Fällen, in denen die Vorgaben nur zum Teil oder mangelhaft umgesetzt wurden, liegt keine ordnungsgemäß unbrauchbar gemachte Schusswaffe vor. Es kommt dann durchaus ein Verstoß gegen die Vorschriften des Waffengesetzes in Betracht. Auch besteht das Risiko, dass bei einer Begutachtung dieser Waffen anlässlich einer Hausdurchsuchung oder einem anderen Anlass der Vorwurf erhoben wird, dass der Besitzer sie im Nachhinein manipuliert hat. Die Anbringung des Zulassungszeichens schützt vor derartigen Prüfungen nämlich nicht. Gerade diejenigen Waffen, die mit dem Hinweis „Alt-Dekoumbau“ angeboten werden, die kein Zulassungszeichen tragen, sollten besonders kritisch daraufhin begutachtet werden, ob sie tatsächlich den gesetzlichen Vorschriften entsprechend unbrauchbar gemacht wurden.

Zulassung einer Schusswaffe als Dekorationswaffe:

Immer häufiger beschäftigen sich Büchsenmachermeisterbetriebe mit der Frage, wie sie beim Unbrauchbarmachen von Schusswaffen in verwaltungsrechtlicher Hinsicht vorzugehen haben. Gerade bei dem Ankauf von Waffen aus Nachlässen gibt es immer wieder Stücke, die

weder für Jäger noch für Sportschützen oder Inhaber einer Roten WBK interessant sind. Bei diesen Stücken kann sich durchaus die Frage stellen, ob man sie nicht wirtschaftlich sinnvoll durch eine Abänderung in eine Dekorationswaffe verwerten kann?

Durch die Neuregelung des Waffengesetzes wurde die Zuständigkeit bei der Beurteilung von Dekorationswaffen durch § 20 Beschussgesetzes (BeschG) auf die zu der Ausführung des Beschussgesetzes zuständigen Landesbehörden übertragen. Hieraus ergibt sich die Zuständigkeit der Beschussämter. Analog zu der bis zum 31. 3. 2003 geltenden Regelung bestimmt § 9 Abs. 1 Ziffer 2 Beschussgesetz: Wer unbrauchbar gemachte Schusswaffen oder aus Schusswaffen hergestellte Gegenstände eines bestimmten Modells gewerbsmäßig erstmals herstellen oder in den Geltungsbereich des Waffengesetzes verbringen will, hat dies der zuständigen Stelle zwei Monate vorher schriftlich anzuzeigen und den Gegenstand zur Prüfung und Zulassung vorzulegen.

Das Musterzulassungsverfahren:

Soweit es sich bei diesem Gegenstand nicht nur um ein Einzelstück handelt, ist dem Beschussamt ein Muster und eine Abbildung, eine Beschreibung der Handhabung und der Konstruktion, der verwendeten Stoffe und der zur Abänderung verwendeten Werkstoffe unter Angabe der Arbeitstechnik in deutscher Sprache zu überlassen. Gelangt das Beschussamt bei der nachfolgenden Prüfung zum Schluss, dass die Abänderung ordnungsgemäß entsprechend den Vorschriften des Waffengesetzes durchgeführt wurde, unterrichtet das Beschussamt die Physikalisch-Technische Bundesanstalt mit Sitz in Braunschweig schriftlich vom Ergebnis der Prüfung.

Auf der Website der Physikalischen-Technischen Bundesanstalt www.ptb.de findet sich eine Verlinkung mit den Websites der jeweiligen Beschussämter

und den dort geführten Zulassungslisten. (Unter „Suche“ das Wort „Beschussamt“ eingeben, dann auf „Zulassungsliste § 9 Abs. 1 Nr. 1 BeschG“ klicken.) Anhand der von jedem Beschussamt geführten Zulassungsliste kann im Detail entnommen werden, wer die Zulassung beantragt hat, zu welcher Nummer die Zulassung erteilt wurde, ob es sich um eine Serienabnahme oder um eine Einzelabnahme handelt. Per 10. 12. 2015 waren zum Beispiel vom Beschussamt München, dem die Zulassungsnummernreihe 5001 bis 5999 zugeordnet ist, die Zulassungsnummern 5001 bis 5899 bereits vergeben worden.

Das Einzelzulassungsverfahren:

Auch in dem Fall muss ein schriftlicher Antrag zur Zulassung sowie eine technische Dokumentation inklusive Zeichnungen beziehungsweise Fotos beim Beschussamt vorgelegt werden, aus der sich die Art und Weise der Umbaumaßnahmen ergibt. Auch hier geht nichts ohne eine Liste, die die für den Umbau verwendeten Materialien aufführt. Lediglich die Hinterlegung der einzelnen Waffe entfällt beim Einzelzulassungsverfahren. Denn hier wird die einzelne Waffe vom Beschussamt geprüft und, sollte sie ordnungsgemäß unbrauchbar gemacht worden sein, mit dem Zulassungszeichen versehen. Das Zulassungszeichen besteht hier wiederum aus einer Raute, in die das Ortszeichen des Beschussamts eingelegt ist. Die Zulassungsnummer befindet sich in dem Fall nicht in der Raute, sondern außerhalb direkt bei diesem Zulassungszeichen. Bei einem Einzelzulassungsverfahren dürfen bis zu drei gleichartige Waffen vorgelegt werden. Sollen dagegen mehr als drei Waffen unbrauchbar gemacht werden, ist das Musterzulassungsverfahren einzuleiten.

Die Kennzeichnung:

Ist die Prüfung durch das Beschussamt erfolgreich abgeschlossen, muss der Büchsenmacher oder sonstige Waffenhersteller die Waffen, die er aufgrund

der Musterzulassung vertreiben will, entsprechend der Zulassung abändern. Er muss diese Stücke mit dem ihm vom Beschussamt zuerkannten Zulassungszeichen, aber auch mit seinem Firmennamen, seiner Firma oder mit der eingetragenen Marke seines Betriebes kennzeichnen. Erst dann darf er die Dekorationswaffe am Markt vertreiben.

Waffengesetz und Dekowaffen:

Auch wenn der Erwerb von ordnungsgemäß umgebauten und gekennzeichneten Dekorationswaffen nicht von einer vorherigen Genehmigung abhängt, so gilt auch bei unbrauchbar gemachten Schusswaffen § 42a Waffengesetz. Dies bedeutet, dass es verboten ist, diese „Anscheinswaffen“ außerhalb des eige-

nen befriedeten Besitztums oder der eigenen Geschäftsräume zu führen. Um es klar zu sagen: **Dekorationswaffen sind Anscheinswaffen.** Aus der Anlage 1 § 1 Abs. 4 Waffengesetz, Abschnitt 1, Unterabschnitt 1, Ziffer 1.6 ergibt sich, dass es sich bei den Anscheinswaffen um unbrauchbar gemachte Schusswaffen handelt, die über das Aussehen von Feuerwaffen verfügen: Nachdem alle unbrauchbar gemachte Schusswaffen über ein derartiges Äußeres verfügen dürften, versteht sich von selbst, dass beim Spaziergang mit dem Hund auch der unbrauchbar gemachte Weltkriegskarabiner nicht auf dem Rücken durch die Straßen getragen werden darf.

Text: Hans Peter Lindner
und Matthias S. Recktenwald

TOPAKTUELL:

Neue EU-Verordnung zu Dekowaffen

Justament zum Abschluss dieses Artikels kam die „Durchführungsverordnung (EU) 2015/2403 der Kommission“ (Datum: 15. Dezember 2015). Darin fixiert die EU „gemeinsame Leitlinien über Deaktivierungsstandards und -techniken“. Sie sollen sicherstellen, „dass Feuerwaffen bei der Deaktivierung unbrauchbar gemacht werden“. Mit der Verordnung gehen zum Teil eklatante Verschärfungen bei Dekowaffen einher, unter anderem, weil sich die Regelungen auch auf bislang nicht regulierte Waffenteile erstrecken und weil sie ein Begleitpapier („Deaktivierungsbescheinigung“) für das In-Verkehr-Bringen jeder unbrauchbar gemachten Schusswaffe vorschreiben. Fragt sich, ob die Verordnung auf nationaler Ebene gilt. Dazu die deutsche EU-Info-Website (www.eu-info.de/europa/eu-richtlinien-verordnungen): „Verordnungen gelten nach ihrer Verabschiedung direkt in allen Mitgliedstaaten. Sie sind für die Mitgliedstaaten, ihre Behörden und Organe unmittelbar verbindlich. Steht eine Verordnung im Konflikt mit einem nationalen Gesetz, so hat die Verordnung Vorrang. Entscheidungen richten sich direkt an einen bestimmten Adressaten und sind für diesen direkt in allen ihren Teilen verbindlich. (...)“ Die Verordnung tritt am 8. April 2016 in Kraft. VISIER hat bewusst entschieden, in diesem Artikel die bei Redaktionsschluss noch aktuelle deutsche Dekowaffen-Rechtslage zu behandeln – aus triftigem Grund: Die Verordnung anerkennt einen Bestandsschutz. Der erstreckt sich allein in Deutschland auf Hunderttausende von Dekowaffen und -besitzern. Zitat: „Artikel 1. Geltungsbereich 1. Diese Verordnung gilt für Feuerwaffen der Kategorien A, B, C oder D gemäß Anhang I der Richtlinie 91/477/EWG. 2. Diese Verordnung gilt nicht für Feuerwaffen, die vor ihrem Geltungsbeginn deaktiviert wurden, es sei denn, diese Waffen werden in einen anderen Mitgliedstaat verbracht oder in Verkehr gebracht.“ Die Änderungen infolge der EU-Verordnung wird VISIER zeitnah detailliert erläutern. Wer sich für die Verordnung interessiert: Sie steht im „Amtsblatt der Europäischen Union“, Ausgabe L 333, 58. Jahrgang, 19. Dezember 2015, Seiten 62 bis 72. Internet: bit.ly/1PpoKbA

HPL/MSR

KLEINANZEIGEN MARKT

ANKAUF

■ LANGWAFFEN ■ KURZWAFFEN ■ BLANKWAFFEN

VERKAUF

■ LANGWAFFEN ■ KURZWAFFEN ■ BLANKWAFFEN

SONSTIGE RUBRIKEN

■ OPTIK + VISIERUNGEN ■ MUNITION + WIEDERLADEN

■ MILITARIA ■ LITERATUR ■ SONSTIGES

■ REISEN + URLAUB ■ STELLENANZEIGEN

■ VEREINE + VERANSTALTUNGEN

DIE ANZEIGE DES MONATS



„Colt Cobra 60iger Jahre:“
2“-Lauf, alte Pearls, Cal. .38
Spezial Tyler's Grip Spezial
Trigger, Alu-Rahmen, unter
dem Griff 18 Karat Gold-Pla-
kette mit Gravur „U.S.M. Mc.
Gregor“, Lauf und Trommel
spiegelblank, seltene Waffe,
Preis VB € 500,-.
Tel: 0152-33921133.
Abgabe nur an Inhaber
einer Erwerbserlaubnis

Wenn Sie möchten, dass Ihre Bildanzeige diesen prominenten Platz*
auf unserer Startseite des Kleinanzeigenmarktes hat,
schicken Sie uns eine E-Mail: anzeigen@vsmedien.de
(* Der Verlag behält sich die Auswahl vor)

ANKAUF

LANGWAFFEN



Ankauf von Waffen - Munition - Optik - Zubehör
Ganze Sammlungen, Geschäftsaufösungen, Überbestände
& Erbschaften. Kompetente Abwicklung, jahrelange
Erfahrung und Barzahlung bei Übernahme
Sprechen Sie uns an:
WWW.Waffenverwertung.de oder Telefon: 02263/968295
Schäfer & Schäfer GmbH

Auktionshaus Leihhaus Waffen An/Verkauf

wir suchen Jagd, Sport, historische Waffen, Sammlungsauflösungen,
Nachlässe, Geschäftsaufgaben. Barankauf, Auktion od. Beleihung
www.waffenhandel-zwack.de - Tel. 09831-882707

Ankauf von Ordonnanzwaffen und HA zu fairen Preisen: (Abholung und Barzahlung)

Garand, M14, M1A, HK41, G43, Springf. 1903
und P17, MAS 49/56, Enfield Nr. 4 Mk. II etc.;
Pistolen M1911A1, P08, P38 und C96

U.S. KEMPF Waffentechnik
oswald@us-kempfwaffen.de Tel.: 0871 / 79488

**Ankauf von Deko Waffen MP
38/40 und Sturmgewehr 44,
u.a., Tel: 0172-4226229**

Suche alte Matchluftgewehre für
meine Sammlung. Diana, Feinwerk-
bau, Walther, Anschütz usw. Auch
mehrere Vereinswaffen, bitte alles an-
bieten. Keine passende Verpackung
vorhanden? Kein Problem, schicke
ich Ihnen zu! Tel: 0178-4888111.
Mail: lupinus@web.de

Suche Colt SAA 7,5" von Uberty in
Knall- oder Deko-Ausführung **und
Midnight Blue-Finish** sowie Rem-
ington Rollig Block-, **Sharps- u.
Winchester-Gewehre in Deko/
Salut.** Tel: 0177-8217581

**ERMA-Gallager Perkussions-
karabiner**, auch Teile. Tel: 02541-
7379799

**Barankauf von kompletten
Sammlungen - Nachlässen - Geschäftsaufgaben**
info@waffenhandel-zwack.de - Tel. 09831-882707

KURZWAFFEN

HEGE Siber Perkussionspistole
u. Zubehör. Tel: 02541-7379799

SAMMLERWAFFEN

Verkauf + Ankauf in Bar

www.cds-ehrenreich.de
Telefon (0 96 63) 5 51

Suche Vorderladerpistole, ab
Kaliber .54, mit oder ohne Beschuss.
Bilder und Preisvorstellung an sdeff@
web.de oder Tel: 0176-45737230

www.visier.de

**HEGE Manton Steinschlosspis-
tote** u. Zubehör. Tel: 02541-7379799

VISIER 03/2016

**Erstverkaufstag
24. Februar 2016**

**Anzeigenschlusstermin
01. Februar 2016**
Ihre VISIER-Anzeigenabteilung

BLANKWAFFEN

**Suche Pohl Force Messer 1. Gen.
Alpha Three** in Desert u. D2-Stahl, mit
komplettem Zubehör: gelbe Sammel-
tasche, Zertifikat, optionaler Klingen-
heber, Bedienungsanleitung, in einem
ungebrauchten Sammlerzustand. VB
bis € 180,-. Tel: 0160-2534846. E-Mail:
dinchermarc@aol.com

VERKAUF

LANGWAFFEN



**Überarbeitung von
Marlin-Unterhebelrepetierern**
1895, 336, 308 MX, 338 MX
Serienwaffen zur optimalen Jagdwaffe

- Systemoptimierung
- Abzugüberarbeitung
- Drückjagdvisierungen
- Laufkürzung
- Magazinrohrverlängerung
- Zielfernrohrmontagen
- Schaftänderungen

**Hauck Waffenbau · Meerspinnstr. 28
67435 Neustadt an der Weinstraße**

Jugoslawien Produzece, Karab.
Mod. 24/52, € 240,-; **Gewehr Mod.
98**, hat auch „SI42“-Stempel, € 300,-;
Karab. Mod. 48A, € 240,-; **Karab.
98**, hat auch „M98“-Stempel, € 270,-.
Alle in Kal. 8x57, Tel: 04822-6451.
Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbs-
erlaubnis

MINI 14 / 30 Schaftsystem

Komplettes Schaftsystem inklusive
Schienensystem, Wangenaufklappe,
Schaftkappe Griff



Klappbar! **149,95 €**

10er, 20er u. 30er Magazine ab 24,95 €

**Starshooter by German Tactical
GT GmbH**, Tel: 05308-921066, Fax:
05308-921068, E-Mail: info@star-
shooter.de, www.starshooter.de

**www.
leader-trading
.com**

Altershalber abzugeben: Win-
chester original, Zustand 2-3, **Mo-
dell M 73**, Kal. 38 WCF Nr. 319523,
€ 699,-; **Original, Winchester Cen-
teniel 1966**, Kal. 30/30, € 499,-;
**Anschütz Match Gewehr Modell
M54**, Bj. 63, Kal. .22 lfb., € 299,-.
**Alle Ausgelagert und nur Selbst-
abholer.** Abgabe nur an Inhaber einer
Erwerbsberechtigung, Fotos über
E-Mail: **gerdemann@freenet.de**

Verkaufe (nur EWB): **1 neuwertiges
Gewehr Remington XB40**
Kal. .308 Win., Einzellader, mit ZF
Leupold VariX3 6,5x20, Abs. Cross-
hair mit Dot. Nur an Barzahler und
Selbstabholer. Preis € 3.200,-. PLZ
97... Raum Unterfranken. Tel: 0160-
92855822. Abgabe nur an Inhaber
einer Erwerbsberechtigung

Mosin Nagant Schaftsystem

Komplettes Schaftsystem aus kohlefaserverstärktem
Kunststoff und vielen Einstellungsoptionen...



239,95 €

**Starshooter by German Tactical
GT GmbH**, Tel: 05308-921066, Fax:
05308-921068, E-Mail: info@star
shooter.de, www.starshooter.de

**Walther LG 300 XT Alu Press-
luft**, rechts, in blau, 1a Zustand u.
Leist., verst. Visierlinie erhöh. + viel
Zubeh. + 5 ltr Flasche gefüllt, Preis
€ 1.400,- (ohne Koffer). Tel: 0162-
1700783. Selbstabhol. u. Barzahl.
erwünscht, PLZ 37308. Abgabe nur
an Personen mit vollendetem 18.
Lebensjahr



Verkaufe **Vollmerstutzen 10,4**
mit 2 Kokillen Hensel König, Preis
€ 1.000,-; **Kropatscheck 1886**
mit Bajonet und Munition, Preis € 250,-;
Le Page Cal. .36 und Wechsellauf
Cal. .45, Preis € 300,-; **Enfield P17**
.30-06, Preis € 550. Tel: 06802-8240.
Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbs-
erlaubnis und Personen mit vollendetem
18. Lebensjahr

AR-15/M4/M-16 Universal Werkzeug

SONDERPREIS
nur 29,95 €



**Starshooter by German Tactical
GT GmbH**, Tel: 05308-921066, Fax:
05308-921068, E-Mail: info@star
shooter.de, www.starshooter.de

Wiederladen mit Johannsen

www.johannsen-jagd.de
info@johannsen-jagd.de



Österreich/Ungarn Mod. 1895
Gew. Steyr 8x56R., Gew. Steyr
8x50R., St. € 260,-; **Karab. Steyr**
8x56R.; **Karab. Steyr** 8x50R.;
Karab. Budapest 8x50R.; **Karab.**
Budapest 8x56R., St. € 180,-;
Karab. Steyr Mod. 95/34 8x56R.,
€ 190,-. Tel: 04822-6451. Abgabe nur
an Inhaber einer Erwerbslaubnis

www.HUNTERPROFI.com

Neu. **Shilo Sharps Blockbüch-
se** Mod. 1874 Kal. .45-70, Tiger-
horn, div. Extras für € 3.000,- sowie
Matchgewehr Kal. .308, 98er-Sys-
tem, dicker Matchlauf, mit Schmidt &
Bender Zfr 12x42 auf EAW-Einhak-
montage sowie zusätzlichem Diopter
(ebenfalls mit EAW-Einhakmontage),
Anschütz Matchabzug, hervorragendes
Schussbild für € 1.300,- zu ver-
kaufen. Fotos auf Anfrage möglich.
Tel: 0172-9704035. Abgabe nur an
Inhaber einer Erwerbslaubnis

KURZ- UND LANGWAFFEN SAMMLUNGEN

Verkauf + Ankauf in Bar

www.cds-ehrenreich.de
Telefon (0 96 63) 5 51

Ladestreifen, 20 Stück



Für:
- (223) AR-15, Mini14, etc.
- (308) M14, G3, etc.
- (7,62 x 39mm) AK47,
SKS, etc.
- Neufertigung

SONDERPREIS

20 Stück 9,95 €

**Starshooter by German Tactical
GT GmbH**, Tel: 05308-921066, Fax:
05308-921068, E-Mail: info@star
shooter.de, www.starshooter.de

Einlauf-Kippflinte Iver-Johnson,
auf DEKO umgebaut, Anfang 20.
Jahrhundert. Alle Funktionen gegeben;
seltene, schön antike Waffe f.
Kamin, Hütte oder Western-Reenact.
Fotos auf Anfrage per Mail, VB € 145,-.
Tel: 0177-8217581. Abgabe nur an
Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr

Gotcha.de
Paintball spielen
ab 20€

Ruger Mini 14 Magazine



- In Stahl (brüniert/vernickelt)
oder glasfaserverstärktem Kunststoff
- Kaliber .223 Remington
- Kapazitäten 5er, 10er, 20er und 30er
- Made in USA

ab 24,95 €

**Starshooter by German Tactical
GT GmbH**, Tel: 05308-921066, Fax:
05308-921068, E-Mail: info@star
shooter.de, www.starshooter.de



Der Marktplatz
EGUN
für Jäger, Schützen und Angler
www.egun.de

Mosin Nagant



Mosin Nagant Schaft
auch in braun erhältlich
89,95 €
Mosin Nagant ZF - Montagen
59,95 €
MFD 29,95 €

**Starshooter by German Tactical
GT GmbH**, Tel: 05308-921066, Fax:
05308-921068, E-Mail: info@star
shooter.de, www.starshooter.de

Remington 597 Zubehör

Komplettes Schaftsystem Archangel nur 159,95 €



**Starshooter by German Tactical
GT GmbH**, Tel: 05308-921066, Fax:
05308-921068, E-Mail: info@star
shooter.de, www.starshooter.de

www.edbrown.de
Telefon 0 21 91 / 88 52-0

Selbstladegewehre: **Remington
Mod. 66** Nylon Cal. .22 lfb, € 140,-;
Landmann Mod. 65/68 Cal. .22 lfb,
€ 150,-; **Erma Mod. 30M1** Cal. .22 lfb,
€ 130,-; **Ruger Mod. PC9** Cal. 9 mm
Para, € 250,-; Tel: 04822-6451. Ab-
gabe nur an Inhaber einer Erwerbs-
erlaubnis

LOTHAR WALTHER

ADAPTER



Revolver-Adapter
Kal. .22 l.r. und Kal. 4 mm M 20



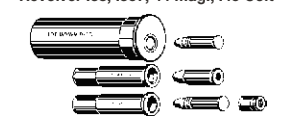
Pistolen-Adapter
Kal. .22 l.r. und .22 kurz
und 4 mm M 20

Schalenwild-Fangschussgeber
aus Schrotlauf



schießt Kal. .38 Special
aus Kal. 12, 16, 20

Raubwild-Fangschussgeber schießt
.22 l.r., .22 Mag., 6,35 (25 ACP) aus
• Schrotlauf Kal. 12, 16, 20
• Revolver .38, .357, 44 Mag., .45 Colt



Reduzierhülsen für Gewehre schießen Kal. .22 l.r.,
.22 Mag., .22 Hor., 7,65, .32 H&R. Mag
.30 Carb., .32 S&W long, .45 Colt



Pufferpatrone Kal. 12, 16, 20
Schrot. Kugellauf, Pistole, Rev.

Gewehr-Adapter
Kal. .22 l.r. oder 4mm M20

In den Kalibern	8 x 68 S	.30-06
7 x 57 u. 57 R.	9,3 x 62 u. 64	.300/338 Win. Mag.
7 x 64 u. 65 R.	9,3 x 72 R	.30 R Blaser
7,5 x 55 Swiss	9,3 x 74 R	.300 Weath. Mag.
7 mm Rem. Mag.	.270 Win.	.375 H&H Mag.
7,62 x 54 R.M.N.	.308 Win.	.458 Win.
8 x 57 IS u. IRS		

Schrot-Trainingsläufe Kal. 4 mm M 20



Schrot-Reduzierlauf 6 u. 9 mm Schrot

Schrot-Reduzierstücke

Kal. 12 - 16 - 20 schießen
Kal. 16 / 20 / 36 (.410)

LOTHAR WALTHER
Postfach 1125
D-89551 Königsbrunn

Telefon ++49 (0) 7328 96300 Fax ... 5066
Email: info@lothar-walther.de
http://www.lothar-walther.de

Waffen Hiendlmayer GmbH
The German Gunsmith. Custom Guns & Engravings
Landshuter Str. 59, 84307 Eggenfelden
Telefon 08721/64 18, Fax 08721/6451
mail@waffen-hiendlmayer.de
www.SG550.de

Pistole Pardini Mod. P.C. 45, Kal. .45 ACP	€ 1.500,-
Pistole Para Ordnance P14.45, Kal. .45 ACP, mit LPA-Visierung, Mag. Trichter	€ 1.300,-
Pistole Brüner CZ 75, Kal. 9 mm Luger, inkl. LPA-Visier, Pachmayrgriffschalen	€ 390,-
Pistole Walther P 38, 9 mm Luger	€ 250,-
Pistole CZ 75, Kal. 9 mm Luger, 6", brüniert, LPA-Visier, inkl. Holster u. 3 Magazine	€ 500,-
Pistole Colt Gold Cup, Kal. .45 ACP „Hiendlmayer Combat“, Abzug überarbeitet, 6"-Lauf, vergoldete Bedienelemente	€ 1.100,-
Revolver Colt Python, Kal. .357 Mag., 6-Schuss, brüniert, Balkenkorn, Abzug überarbeitet	€ 750,-
Revolver S&W Mod. 686-4, 6", Kal. .357 Mag., 6-Schuss, stainless	€ 780,-
Revolver Freedom Arms Mod. 83 Field Grade, Kal. .454 Casull 7"	€ 1.800,-
Revolver S&W Mod. 29-4, 6", Kal. .44 Rem. Mag., 4-Stellungskorn, brüniert	€ 780,-
SL-Büchse Heckler-Koch Mod. 630/im SL6-Schaft, Kal. .223 Rem., inkl. Picatinnysschiene	€ 830,-
SL-Büchse Heckler+Koch SL6, Kal. .223 Rem.	€ 650,-
Einzelladerbüchse Anschütz Mod. Match 54, Kal. .22 I.r., Diopter und Korn, verstellbare Schaftkappe	€ 400,-
Verschiedene Zimmerstutzen, Löffellader, Stiegele usw.	ab € 600,-

**Bilder von den Waffen
 gerne auf Anfrage!**
www.waffen-hiendlmayer.de



Waffen-Frank
Steingasse 12, 55116 Mainz
Telefon 0 61 31/2 11 69 80, Fax 0 61 31/2 11 69 88
Alle aktuellen Gebraucht Waffen + Bilder (über 1.800) unter
www.waffen-frank.de / info@waffen-frank.de

Der „führende Gebraucht Waffenspezialist“ bietet größte Auswahl an Lang- und Kurzwaffen, Gelegenheiten, Schnäppchen und Raritäten im deutschsprachigen Raum.

Eine Auswahl an:

Kurzwaffen:

Revolver: Colt – USA Mod. Trooper MKIII „Nickel“, Lauflänge: 6", Baujahr: 1978, 6-schüssiger DA-Ganzstahl-Revolver, im original Nickel-Hochglanz-Finish, einstellbarer Match-Visierung, original Griffschalen aus Nussbaumholz mit Colt-Emblem, ein Stück zum Sammeln und Schießen noch in alter Colt-Qualität, Kaliber: .357 Magn., Zustand: 2, gut, mit leichten Gebrauchsspuren an Holz u. Stahl;

Art.Nr.: 56173 Rarität € 498,-

Revolver: Korth – Ratzeburg Mod. Sport Match, Lauflänge: 13,5 cm, Baujahr: 1994, selten geschossen aus Sammlungsauflösung, noch in allerhöchster und aufwändigster Verarbeitungsqualität, einstellbare Matchvisierung, sowie Matchabzug (Abzugsgewicht durch weltweit einzigartiges Patent von außen einstellbar), aufwändiges hochglanzbrüniertes Finish, von Hand herausnehmbare Trommel, Griffschalen aus ausgesuchtem Nussbaumwurzelholz mit feiner handgeschnittener Fischhaut, im Originalholzkoffer mit Bedienungsanleitung, die Stahl gewordene Präzision (leider in dieser Qualität heute nicht mehr erhältlich), ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: .357 Mag., Zustand: 1–2, neuwertig, mit leichten Gebrauchsspuren; Richtpreis: € 7.980,- Art.Nr.: 60859 Rarität € 3.475,-

Pistolen: Korriphilia – Ulm/Heidelberg Mod. TP70, Lauflänge: 6,5 cm, Baujahr: 1976, ungeschossenes Sammlerstück, Ganzstahlausführung mit Spannabzug, Stainless-Magazin, hochwertige Holzgriffschalen mit handgeschnittener Fischhaut, ein Meilenstein der Waffentechnik konstruiert und patentiert durch Dipl. Ingenieur Budischovski, im Originalkarton mit Bedienungsanleitung, technisch und mechanisch bis heute nicht getoppt, Kaliber: .22 I.r., Zustand: 1–2, neuwertig, mit leichten Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 61463 Rarität € 985,-

Pistolen: Smith u. Wesson – USA Mod. 41, Lauflänge: 14 cm, Baujahr: 1969, ungeschossenes Sammlerstück, im Originalkarton, hochwertige Ganzstahlausführung, Griff für Rechts- und Linksschützen geeignet, passende Match-Rechtsgriffschale s. Artikel 63328, Kaliber: .22 I.r., Zustand: 1, fabriknue; Richtpreis: € 1.757,- Art.Nr.: 63327 Rarität € 695,-

Pistolen: Luger Mod. M90, Lauflänge: 10,5 cm, Baujahr: ca. 1995, ungeschossenes Sammlerstück im Originalkarton, Ganzstahlausführung mit DA-Abzug und außenliegendem Hahn, 14+1-Schuss-Magazin, Holzgriffschalen, wird auch von dem ungarischen Militär und Polizei als Dienstwaffe erfolgreich geführt, Kaliber: 9x19, Zustand: 1–2, neuwertig, mit leichten Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 63395 Gelegenheit € 198,-

**Bilder dieser Waffen unter
 www.waffen-frank.de**

Langwaffen:

Büchsen: Springfield – USA Mod. 105-SA-48 Match / S.A.R.-4800 Sporter, Lauflänge: 54 cm, Baujahr: 1991, ein Selbstlade-Gewehr, das Geschichte schrieb, wurde weltweit geführt unter verschiedenen Bezeichnungen „STGW-58 / G1 / L1 A1“, verstellbare Diopter-Visierung, Mündungsgewinde zum Anbringen von einer Mündungsbremse und Schalldämpfer vorhanden, mit sportlichem Holzschäft, Vorderschaft mit Entlüftungsschlitzen, neutraler backenloser Hinter-Lochschaft, Länge einschl. Gummikappe 380 mm, gegen Mehrpreis weitere Magazine, Zielfernrohrmontage und Zweibein lieferbar, Kaliber: .308 Win., Zustand: 2, gut, m. leichten Gebrauchsspuren an Holz u. Stahl; Art.Nr.: 63451 Gelegenheit € 1.495,-

Büchsen: Heckler & Koch – Oberndorf Mod. SL 8, Lauflänge: 50 cm, Baujahr: 1998, mit 20 mm-Matchlauf, Hensold-Tragegriff mit dreifach Optik und Reflexvisier, ausgestattet mit Hera-Klappschaft Gen. 2 sowie Magpul-Pistolengriff sowie 5 Magazine, mit sprichwörtlicher „Heckler & Koch-Matchpräzision“, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: .223 Rem., Zustand: 1–2, neuwertig, mit leichten Gebrauchsspuren; Richtpreis: € 3.230,- Art.Nr.: 61958 Gelegenheit € 1.550,-

Büchsen: Heckler & Koch – Oberndorf Mod. SL 7, Lauflänge: 46 cm, Baujahr: 1986, selten geschossene Schrankwaffe aus Sammlungsauflösung, mit dem klassischen Rollenverschluss und Polygonlauf sowie Trommelvisier wie beim Gewehr G3, Feinabzug, herausnehmbares 2+1-Schuss-Magazin, 10-Schuss-Magazin gg. Aufpreis lieferbar, Verschlusskappe bereits für original Schnellspannmontage für ZF oder Leuchtpunktgerät vorgesehen, Kaliber: .308 Win., Zustand: 2, gut, m. leichten Gebrauchsspuren an Holz u. Stahl; Art.Nr.: 63380 Gelegenheit € 1.098,-

Büchsen: Ruger – USA Mod. Mini-14 / Stainless, Lauflänge: 47 cm, Baujahr: 1983, selten geschossene Schrankwaffe, in Stainless-Ausführung, mit gut gemaserten Nussbaumschäftteilen, original Gewehrriemen, wahlweise mit 2-, oder 5-Schussmagazin lieferbar, gegen Aufpreis auch weitere Magazine bis 30 Schuss ab Lager lieferbar! inkl. B-Square-Aufklappmontage mit Durchsicht, somit ist auch ein Schiessen über das offene Visier trotz Montage möglich, mit ZF Waldläufer Superior 4x20 Jagd / Absehen 1, Kaliber: .223 Rem., Zustand: 1–2, neuwertig, mit leichten Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 60328 Gelegenheit € 898,-

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.

Über 90 Fachgeschäfte im Bundesgebiet bieten Ihnen mehr als nur günstige Preise

Büchsen: FN = Fabrique Nationale – Lüttich/Belgien Mod. Euring-Match, Lauflänge: 61 cm, Baujahr: 1995, mit hochwertigem FN-Mauser-System 98 mit 45 Grad-Sicherungshebel, verstellbarer Matchabzug, 20 mm-Varmint-Matchlauf ohne Visierung, Leupold Brückenmontage mit ZF Leupold Mark4 6,5-20x50LR / T mit Schnellverstellung, Paralaxeausgleich und Tactical Absehen, Matchschaft mit Halbbieberschwanz-Vorderschaft, anatomisch geformtem Pistolengriff, Überrollbacke, aus gut gemasertem Nussbaumholz, Schaftlänge 370 mm einschl. Gummikappe, Kaliber: .30-06, Zustand: 2, gut, mit leichten Gebrauchsspuren an Holz u. Stahl; Richtpreis: € 5.290,- Art.Nr.: 62522 Gelegenheit € 1.795,-

Blockbüchsen: Suhl / unbekannt Mod. Zimmerstutzen Patent „Stiegele, München“, Lauflänge: 70 cm, Baujahr: ca. 1925, Traditions-Block-Zimmerstutzen nach Patent „Stiegele“ mit Schlingen-Abzugsbügel, mehrfach übersetzter deutscher Stecher, Dioptervisierung, Waffe wurde vor ca. 50 Jahren fachlich überarbeitet in Holz- und Stahl, dadurch auch der jetzige Erhaltungszustand, 23 mm-Achtkantlauf, von vorne eingeschraubter 4 mm-Lauf für Kugel-Nr.12, Vorderschaft mit Schnäuzchen, optisch sehr schöner Hinterschaft mit Tiroler Backe rechts, mit Stahl-Hakenkappe mit eingelassenem Putzstockhalter, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: 4 mm RZ, Zustand: 2-3, gebraucht, mit sichtbaren Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 60951 Rarität € 980,-

Büchsen: Norinco Mod. SKS, Lauflänge: 51 cm, Baujahr: 1990, ungeschossen aus Sammlungsauflösung, Originalzustand, nummerngleich, robuster und zuverlässiger Selbstlader, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: 7,62x39, Zustand: 1-2, neuwertig, mit leichten Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 63429 Gelegenheit € 398,-

Büchsen: MAS – Frankreich Mod. 1949 / 56 Sniper, Lauflänge: 50 cm, Baujahr: ca. 1960, arsenalgepflegter Originalzustand, nummerngleich, deutscher ziviler Neubeschuss 2000, dieses Stück wurde nie an die Truppe ausgegeben, Stahlteile grün-phosphatiert, Mündungsbereich für Gewehr-Granate vorbereitet, einschl. Zusatzvisier, original Aufklappmontage mit montiertem ZF APX / L 806 / OPL / A 1 mit Absehschnellverstellung, mit original Gewehrröhren und herausnehmbarem 10-Schuss-Magazin, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: 7,5x54, Zustand: 1-2, neuwertig, mit leichten Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 63428 Gelegenheit € 1.980,-

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.

VERKAUF

LANGWAFFEN

www.
leader-trading
.com

MAS Gewehre, Mod. 36, € 270,-; Mod. 36/51, € 290,-, **Cal. 7,5 MAS**. Beide mit original Bajonett, Riemen und Gummi-Schaftkappe. **Gewehr P14**, Cal. 303 Brit., € 380,-. Tel: 04822-6451. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis

AK-47 Weaver/Picatinny



SONDERPREIS
29,95 €

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-921066, Fax: 05308-921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Der neue Standard: BMC 19
Geschwindigkeitsgeschwindigkeitsmessgerät
Felix Mogdans 07042-8402 45



Mündungsbremsen, individuell angepasst. Klemmbar für jeden Lauddurchmesser und jedes Gewinde. Preise von 69,- € bis 169,- €. www.buechsenmacher.biz, Tel.: 0251/39637393

Großkaliber-Bundesliga
www.gkbl.de

Ordonnanz-Gew.; Hahnflinte; KK-Sportgew.; VL-Gew.; VL-Flinte; Revolver; Pistolen; Gaspistolen. Bei Interesse Liste anfordern. Tel: 0163-9240037. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr

DIANA
Performance AIRGUNS
www.diana-airguns.de

Remington 700
Schaftsystem

Komplettes Schaftsystem aus kohlefaserverstärktem Kunststoff, Aluminium-Bettung, Magazin und vielen Einstellungsoptionen...



349 €

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-921066, Fax: 05308-921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

www.wildwest-guns.de
www.hauck-waffenbau.net

Schweden Mod. 96 Carl Gustav 1910, € 270,-; **Mod. 96/38** Carl Gustav 1907, mit Feinvisier m/38, € 340,-; **Mod. 38 Husqvarna**, € 320,-. Alle mit orig. Riemen, Kornsch. u. Schaftplakette; **Manöverpatronengerät M96 u. AG42**, je € 25,-; **Mündf. Dämpf.** für M96, € 15,-. Tel: 04822-6451. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis

www.issprotectiontrade.com
ISS Protectiontrade
Professional Equipment for Professionals
FAB DEFENSE DPM MAGLULA IMI DEFENSE
Waffen und Zubehör: Glock, AR15, AK 47, VZ 58, G3 und vieles mehr!
ISS International Security School & Services GmbH® +49 (0) 2206 9519 440

Mündungsfeuerdämpfer



Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-921066, Fax: 05308-921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

www.arl5shop.de

Bockdoppelflinte „Perazzi“, Gravur Arabesken, Kal. 12/70, Skeetlauf LL 70 cm, 2. Lauf LL 72 cm, unten: verbesserter Zylinder, oben: 1/4 Choke, Schaftlänge 37 cm, schöne Schaftmasse, im Koffer, € 2.800,-. Tel: 07146-280320. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis

www.waffenmarte.ch
Long Range- u.
Scharfschützengewehre



Geschosse, präzise & preiswert
www.leader-trading.com

Schießkurse für Fortgeschrittene
Magnum Düsseldorf
Tel. 0211-4788911
www.magnum-dsz.de



Verk. **deutsche Scheibenbüchse C.G. Haenel-Suhl**, orig. Aydt-Sys., Kal. 8,15x46R, kein Futterlauf, orig. Achtkantlauf, sehr guter Zustand, 6 Züge, Stecher, schön. Holz, Diopter m. Steigschr. von A. Kind-Hunst, ehem. Besitz v. Büchsenm., Schrankwaffe, sehr guter Zustand, € 3.300,-. Tel: 0151-54815328. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis

LANGWAFFEN

Verkaufe (nur EWB): **1x neuwertige SLB Heckler und Koch SL7** im Kal. .308 Win. Nur an Selbstabhöler und gegen Barzahlung. Preis € 1.300,-. PLZ 97... Raum Unterfranken. Tel: 0160-92855822. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis

www.leader-trading.com

ORIGINALWAFFEN / FREI ALS DEKO + SALUT

www.cds-ehrenreich.de
Telefon (0 96 63) 5 51

Mauser K98

Mauser Schaftsystem Scout mit Wangenaufnahme und Picatinny-Schiene



auch in braun erhältlich **119,95 €**

Mauser K98 ZF - Montagen



Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-921066, Fax: 05308-921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

www.waffenhandel-harth.de
Telefon 0177 / 5756083

Feuerstutzen 8,15x46 „Kern Nürnberg“, Martini-System, Pat.-Diopter, € 1.350,- VHB; **Ruger No. 1**, 458 Win Mag., neuwertig, € 800,- VHB. Tel: 07131-6424960, E-Mail: mailforus@gmx.de. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis

www.theduke.de
Telefon 0 21 91 / 88 52-0

Mauser K98 Schaftsystem

Komplettes Schaftsystem aus Kohlefaser verstärktem Kunststoff und vielen Einstellungsoptionen...



239,95 €

• Passt auf K98, Czech VZ-24, Vugo 48, Türkische 1903, 1907, 1908, 1948 in 7mm oder 8mm und viele mehr...
• Inklusive abnehmbares 10 Schuss Magazin
MARKTEINFÜHRUNG - BITTE VORBESTELLEN

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-921066, Fax: 05308-921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de



Zweibein

- 14-22cm oder 17,8-28cm
- Klappbar
- Gummifüße
- Stufenlos verstellbar
- Befestigung an Weaver/Picatinny Riemenbügelöse AR15 Handschutz Laufadapter



49,95 €

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-921066, Fax: 05308-921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Werle Lugers und Garands

Büchsenmachermeister

Herstellung, Reparaturen, ZF-Montage, Abzugsüberarbeitung, u.v.m.

Tel. 06232 95912

www.waffen-werle.de

Youtube-Videos:

HerbertWerle eingeben

yahoo.com USA werle lugers

Verkaufe schwarzen Schaft aus Holz für LG Diana 48. Neu und unbehandelt. € 69,- inkl. Versand in Deutschland. E-Mail: dynaflow@gmx.de oder Tel: 05706-941445

NEU

Falke S (Solar)

- Hybrid-Technologie: 50.000 h Leuchtdauer mit einer Batterie
- Hochvergrößerte Spitzenoptik
- Nachsichtgerätetauglich
- Wasserdicht und schussfest bis .50BMG
- 2 MOA-Punkt für präzises Schießen
- Picatinny-Montage und Erhöhmungsmodul inklusive

€ 299,-

Erschließbar nur über den Fachhandel

Waffen Schumacher GmbH Adolf-Dembsch-Strasse 4 D-47829 Krefeld • Tel. +49 (0) 21 51 - 4 57 77-0 • www.waffenschumacher.com

h.hack

www.geschossfangtechnik.com

H.Hack GmbH Tel. 07045 / 96 23 - 0

Der neue Standard: BMC 19
Geschosseschwindigkeitsmessgerät
Felix Mogdans www.mogdans.de

KURZWAFFEN



Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-921066, Fax: 05308-921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Henke Optik, Waffen, Reinigung, Wiederladen

Jagd & Schießsport

Mit dem Newsletter-Service nichts mehr verpassen: Unsere Wochentipps mit tollen Angeboten!

Postfach V1141 • D-49753 Werlte
Telefon: 0 59 51 / 95 99-0

Weaveradapter für Pistolen
Colt 1911 / Glock Gen I / Beretta 92 / SIG P226 / H&K USP & USP C
39,95 € statt 49,95 €



Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-921066, Fax: 05308-921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

www.GebrauchtwaffenPROFI.com



Colt Cobra 60iger Jahre, 2"-Lauf, alte Pearls, Cal. .38 Spezial Tyler's Grip Spezial Trigger, Alu-Rahmen, unter dem Griff 18 Karat Gold-Plakette mit Gravur „U.S.M. Mc. Gregor“, Lauf und Trommel spiegelblank, seltene Waffe, Preis € 500,- VB. Tel: 0152-33921133. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis

Der neue Standard: BMC 19
Geschosseschwindigkeitsmessgerät
Felix Mogdans 07042-8402 45



Altershalber abzugeben: SIG Rarität: P210-5, 9 mm Para, noch die gute alte Ware, mit Blei-Zusatzlauf und .22 lfb Mikrometer Visier Komplett-System, Zusatzteile (Schlaghammer-Ersatzschloss, Magazinhalter, Schlagbolzen, 2 Federn, Klinke). Waffe liegt seit Kauf (1993) ungeschossen im Tresor, mit original blauem Karton, Bedienungsanleitung, Anschussbild, Festpreis € 4.400,-. Abgabe nur an Selbstabhöler. Fotos und Liste anfordern über E-Mail gerdemann@freenet.de. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis



Geschosse, präzise & preiswert
www.leader-trading.com

Felix Mogdans GmbH Waffen und Zubehör

Neues Griffstück, neuer Schlitten
Aus Werkzeugstahl ! - Aus dem Vollen!

Felixteam Pistole 6 Zoll, .45 ACP
In Links- und Rechtsausführung

Freedom Arms Casull Revolver
LAR - Grizzly Pistolen

Geschosseschwindigkeitsmessgerät
Mehl BMC 19

Tuningzubehör für 111
Werkstatt im Haus
Abzugstuning mit Trigger-Scan



Groß- und Einzelhandel
Bietigheimer Str 5
71665 Vaihingen/Enz - Horrheim
Tel.: 07042/8402-45
Fax: 07042/8402-46
www.mogdans.de

Händleranfragen erwünscht.
Besuche nach Vereinbarung

Altershalber abzugeben: Hämmerli 208 Rarität, wird nicht mehr gebaut, Bj. 77, so gut wie Neu, keine 500 Schuss, mit orig. Luxuskoffer + Zubehör, € 499,-; Hämmerli FP. 106: F.P. € 499,- + € 399,-; Walther Manurhin 7,65: F.P. € 177,-, S&W Kal. .38 Mod. 14, die gute alte Fertigung: F.P. € 399,-; Walther GSP, Bj. 71, .22 lfb: F.P. € 250,-; FN. 150 Medallist Kal. .22 lfb: F.P. € 155,-; FN. Baby 6,35: F.P. € 90,- und Austragegebühr, 6 mm; Flobert Tesching Pistolen 2x à F.P. € 20,- und Austragegebühr; alles ausgelagert, F.P. = Festpreis. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbsberechtigung und an **Selbstabholer. Fotos und Liste anfordern** über E-Mail gerdemann@freenet.de

Waffen Werkstatt
Niederlande
WWW.triebel.de
10.000 Artikel online
TRIEBEL
Schönwalder Str. 12 - 13585 Berlin
Tel. 030/33 55 001 - info@triebel.de

MÜLLER MANCHING
Schießbrillen
www.mueller-manching.de
40 Seiten Infos im Internet
6 Meister mit über 15 000 Schießbrillen-Anpassungen
85077 Manching Ingolstädter Str. 30 Tel. 08459 2324

Trommelmagazine BETA C-MAG
RUGER Mini-34
H&K G3
M14 / M1A
AR-15
FN FAL
SUCKER
17/19/24/28
12B
MP-5
CO2 System
380 Schuss
Original Beta C-Mag USA
Ausgezeichnete Funktion
Herausragende Qualität
inkl. Tasche u. Ladegerät
Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-921066, Fax: 05308-921068, E-Mail: info@starshooter.de www.starshooter.de

obertanner
Waffenbeschichtung
Cerakote
FIREARM COATINGS
Tel. +49(0)8640 / 9818 - 12
Fax +49(0)8640 / 9818 - 19
Mobil+49 (0) 179 / 50 44 900
cerakote-obertanner@online.de
Loferaustr. 13 D - 83242 Reit im Winkel
obertanner

Optik im Visier
Schießbrillen für Sport- und Jagdschützen, optische Zielhilfsmittel und Zubehör
BURG.brille
Alte Hauptstr. 28/30 • 45289 Essen-Burgaltendorf
Tel. 0201 36440000 • www.burgbrille.de
schulte oversohl zander

MICHAEL BLENDINGER
WAFFEN-MUNITION
AM WEGFELD 30 TEL. 0911/8015246
90427 NÜRNBERG FAX 0911/8015247
WAFFEN@BLENDINGER.NET

SIG Sauer P226S X-Five SO 2199,- € 1599,- €
Final Edition 9mmLuger (UVP)
Munitionsangebote gültig bis 29.02.2016:

22lr GECO Semi-Auto	5000 St	297,00 €
22lr CCI Standard Velocity	5000 St	409,50 €
9mmLuger Geco 124grs FMJ	1000 St	234,60 €
SX Super Clean schadstoffarm		
9mmLuger Magtech 124grs	1000 St	204,00 €
FMJ		
223Rem Federal 55grs FMJ (American Eagle Tactical)	1000 St	378,25 €
223Rem GECO 63grs FMJ	1000 St	442,00 €
6,5x55Schwed RWS 100grs HP	200 St	180,50 €
Jaktmatch Special		
.308Win Prvi Partizan 145grs	1000 St	569,50 €
FMJ (NATO M80)		
.308Win RWS 154grs HPBT	200 St	247,00 €
Target Elite "Sonderposten"		
12/67,5 GECO Compet. Slug	400 St	239,76 €

Sie finden bei uns ein umfangreiches Angebot an Neu- und Gebrauchtwaffen vieler Fabrikate, Munition, Zubehör und Ersatzteilen, Schießsport- und taktischer Ausrüstung.
Abgabe EWB-pflichtiger Artikel nur an Inhaber einer Erwerbsberechtigung.
Angebote freibleibend, solange Vorrat reicht, Irrtum/Änderung vorbehalten. Ankauf-Verkauf-Tausch-Import-Export

Colt Python, 6-Zoll-Lauf, Beschuss 79, neuwertige Waffe, € 650,-; **Colt Gold Cup Nat. Match Serie 80**, .45 ACP, € 650,-; absolut neuwertig, 50 Schuss; **FN 150**, .22 lfr, super Zustand, € 100,-. Tel: 0151-42436527 oder 02841-53550. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbsberechtigung

Aktuelle Munitions-Bestände:

8x57IS, VM, 170 gr,
Neue Fertigung Romtehnica.....0,49 €
7,62x54R, VM, Tula0,23 €
.300 Win Mag, RWS Match1,50 €
SOEBEN EINGETROFFEN:
.223 Rem, Mesko, VM, 1.080 St. in großer Muni-Box nur 399,- €



Foto: Wikimedia Commons

Kurzwaffen

Makarov, Kal. 9 mm
Mak., bulg./russ.
Fertigung, neuw.-neu.
249,- €

Tokarev TT 33,
Kal. 7,62 Tok., orig.-russ.
WK II, Arsenalzustand.
239,- €

Pistole, Mod. 1911 A1
Kal. .45 ACP
490,- €, Deko 590,- €

Langwaffen

Mosin Nagant 91/30, Sniper,
orig. WK II, Arsenalzustand
599,- €

Karabiner Jugo.-Mauser M48,
Kal. 8x57IS, nrgl., neuw.-neu
ab 299,- €

Zastava M77, Kal. .223
Rem., neu, **SONDERPREIS**
nur 479,- €

DEKO-Waffen, z. B.

Thompson,
Mod. 1928 A1
399,- €

PPsh 41, orig. WK2-Fertigung
129,- €

Beretta 35,
ab 149,- €

SSG PSL mit ZF
899,- €

AKSU 74, orig. russisch
299,- €

VZ 26, kpl. mit Zubehör
99,- €

Walther PP/PPK
ab 199,- €

MG RPD mit Gurt und -trommel
249,- €

Ankauf von Nachlässen und Sammlungs-/Geschäftsaufösungen. Schnelle und unkomplizierte Abwicklung!
Wir haben verschiedene Ersatzteile und Magazine für fast alle gängigen Gewehre und Pistolen (P08/P38/PP/PPK) Mauser C96/1910/1914/1934/98k Colt 1900/1908/1911 S&W etc.) Bitte fragen Sie an!



TRANSARMS

Transarms Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Im Winkel 6, 67547 Worms
Tel. 06241 9777-0, Fax 06241 9777-77 E-Mail verkauf@transarms.de

VISIER-Foto-Anzeige: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte ...



5,- EUR

+ 0,- EUR

= 5,- EUR

Abbildung max. 40 mm Höhe

bis 10 Zeilen Text

**Gesamtpreis
pro Veröffentlichung**
(inklusive MwSt.)

Und so einfach geht's: Schicken Sie das Bild (Fotoabzug) zusammen mit Ihrem Text per Post an: VS-Medien GmbH, Anzeigenabteilung, Postfach 13 51, 56130 Bad Ems, Deutschland oder den Anzeigentext mit Foto (im Format JPEG, TIF, PDF hochauflösend) per E-Mail an: anzeigen@vsmedien.de

KURZWAFFEN

2 Stück Bayrischer Böller, Gewicht: 5,6 Kilogramm, 18 mm. **V4 A Edelstahl, nicht magnetisch**, kein NO Name Produkt, sondern wirkliche Einzelanfertigung, € 777,- + € 888,- oder Tausch-AG. Fotos bei gerdemann@freenet.de anfordern bzw. www.airgunonline.de. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr

ERSATZTEILE - KURZWAFFEN

Verkauf + Ankauf in Bar

www.cds-ehrenreich.de
Telefon (0 96 63) 5 51



www.waffenmarti.ch
**großkalibrige
Pistolen und Revolver**

Orig. Perk.-Revolver: Colt 1860 Army, .44, € 1.300,-; Colt 1862 Police, .36, € 800,-; Colt Conversion 1849/1871, .31 CF, € 900,-; Remington Raider 1858, .25, € 300,-. Tel: 02302-278844. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis

Rarität aus Meisterhand: VL-Pistole mit Zentralzündung aus Ferlach von K.-H.-Klein – siehe Visier 8/2011, neu, zu verkaufen. Preis VB. Fotos auf Anfrage möglich. Tel: 0172-9704035. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr

www.waffenzimmermann.ch

GLOCK TROMMELMAGAZIN



Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-921066, Fax: 05308-921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

MAGAZINE

Verkauf + Ankauf in Bar

www.cds-ehrenreich.de
Telefon (0 96 63) 5 51

Altershalber abzugeben: Luftpistolen von FWB Modell 65, 80, 100, 102, C2, C10, C20, C25, P20, P30, C55, Walther, CPM1, CP3, CP2, LPM1, 300XT, 300 Club, 400 Alu, Steyr LP 2, LP 10, LP 50, Anschütz LP@ Walther LP53, LP2, LP3. Fotos bei gerdemann@freenet.de anfordern oder www.druckluftwaffenonline.de. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr

www.freie-waffen.de
über 13.000 Artikel im Shop

Qualität setzt sich durch!
Freedom Arms Casull Revolver
Premier 6 Zoll .44 Mag. vorrätig
Felix Mogdans www.mogdans.de

Trommelmagazin GLOCK 17/19/26/34



Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-921066, Fax: 05308-921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

www.me-sportwaffen.de

Holster nach Maß

Hochwertige Lederholster für Schusswaffen und Zubehör, Messerscheiden, Ledergürtel

HK Design

Hans-Joachim Koch

Haverslohe 30a 41379 Brüggen

www.Lederholster-Koch.de

info@lederholster-koch.de

Tel: 02163 / 7170

Schießkurse für Anfänger

siehe caliber 2/2008, S. 84-87

Magnum Düsseldorf

Tel. 0211-4788911 · www.magnum-dsz.de

OPTIK + VISIERUNGEN

SUTTER® Zubehör für Jäger und Schützen

Ihr Profi für Jagdzubehör im LowCost Bereich

Zielfernrohre
mit und ohne Leuchtabsehen

Riesen Auswahl: von
1-4x20 über 3-12x50 / 56
bis 10-40x60 und 3-30x56

RedDot - Zielvisiere
Schussfest • Präzise • Mit klarem Bild

Große Auswahl: 1x20, 1x22,
1x25,4, 1x33, 1x35, 1x40, 2x42,
Mini RedDots, MultiDots, T4

Bestellen Sie jetzt! Kostenloser Versand deutschlandweit ab 60 EUR Warenwert
Bestellen Sie bequem online unter www.sutter-gmbh.de

Unser weiteres Sortiment:

- Riesige Auswahl an robusten Montagen aus ALU oder Stahl und viele Spezialmontagen
- Innovative, transportable Hochsitze aus robustem Stahl oder ALU • Ferngläser, Spektive uvm.
- Abschließbare und gepolsterte Waffenkoffer und Waffentaschen • Entfernungsmesser
- Reinigungszubehör • Justiergeräte & Collimatoren • Gewehraufhängen und Hilfsmittel • uvm.

Kostenloser Katalog unter www.sutter-gmbh.de Jetzt ansehen!

SUTTER GmbH

Am Diesenborn 2
66606 St. Wendel

Tel. (06856) 92023
Fax (06856) 92025

Mehr als 1000 Artikel ständig verfügbar!
www.sutter-gmbh.de

JETZT SPAREN!



Online-Shop

Bekleidung | Accessoires | Zubehör



bei 50 € Mindestkaufbetrag

NACHTSICHTTECHNIK



"Made in Germany"
direkt vom Hersteller



NIGHT-MAX® M2

Lieferbar in
2. oder 3.
Generation

Die Turbolader für Ihr Nachtsichtgerät



- Leuchtkegel einstellbar -

NIGHT FIRE® (Power Infrarot LED-Strahler)

LASER FIRE® (Hi-Power Infrarot-Laser-Strahler Modul)

Ihre Jagdoptik wird zum Nachtsichtgerät. Rufen Sie uns an!

Unser weiteres Lieferprogramm: • Großauswahl an Nachtsichtgeräten und Zubehör • Infrarot-Lampen • SURE-FIRE und GIGA-FIRE XENON-Jagdlampen mit Spezial-Zubehör • Peilsender • Infrarot-Wärmefinder • Wild-Sensor/ Funk-Bewegungsmelder • Profi-Richtmikrofone • Detektivausrüstungen • WILD-EX- Elektronische Wildschadenabwehr • drahtlose Videoüberwachung • Mini-Sender • Gold- und Metallsuchgeräte • Rotpunkt-Laser

Gesamtangebot gegen Voreinsendung von € 1,53 in Briefmarken oder Postzustellung unfrei gegen Nachentgelt

GUTZEIT GMBH

• Mälzerstr. 14 • Tel. 07351-76777 • Fax 76778
• 88447 Warthausen • www.gutzeit-gmbh.de

NEU

Falke SL (Solar)

- Hybrid-Technologie: 50.000 h Leuchtdauer mit einer Batterie
- Hochvergrößerte Spitzenoptik
- Wasserdicht und schussfest bis .50BMG
- 2 MOA-Punkt für präzises Schießen
- Picatinny-Montage • Klappbare Schutzkappen
- Großes Sichtfenster • Nachtsichtgerätauglich

€ 299,-

Waffen Schumacher GmbH Adolf-Demboch-Strasse 4 D-47829 Krefeld • Tel. +49 (0) 21 51 - 4 57 77-0 • www.waffenschumacher.com

Erschließbar nur über den Fachhandel!

Schießbrillen, gebraucht ab € 45,-, billiger als E-Bay, Spektive, von: Nickel, Hensold, Optolyt, Seeadler, Hertel+Reuss, Ferngläser, verschiedene Fernrohrhalter, Diopter, Ringkörner, Zubehör, usw. Liste anfordern unter: gerdemann@freenet.de, www.airgunonline.de

Verkaufe **DOCTER sight plus II** + Montage, für S&W Combat Magn., 400 Patr., 5,6x50 Magn., Reduzierhülsen 5,6x50 Magn. auf .22 lfb + .22 Magn. Tel: 05331-74871. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis

Suche Zielfernrohr APX L-806 für MAS 49/56 mit Montage in gutem Zustand. Bitte alles anbieten! Angebote mit Bildern an ac-nuebbel@t-online.de oder Tel: 04331-949199

GIGA FIRE

Die ultimativen Hi-Power XENON Spezial-Lampen der Profis

SURE FIRE

Superklein und extrem leuchtstark durch neue XENON-Lichttechnologie. Kleiner, heller mit größerer Reichweite als Standard Halogen-Taschenlampen. Wir haben das komplette Spezial-Programm auf Lager, Rot-, Grün Infrarot-Filter, Kabelschalter, Dimmer usw. In der Regel sofort lieferbar!

Gesamtangebot gegen € 1,53 in Briefmarken oder Postzustellung unfrei

GUTZEIT GMBH • Mälzerstr. 14
88447 Warthausen
Tel. 07351 - 76777 • Fax 76778
www.gutzeit-gmbh.de

BLANKWAFFEN

BÖKER KATALOGE HERBST/WINTER 2015

JETZT KOSTENLOS ANFORDERN!

BÖKER
MANUFATUR SOLINGEN
DEIN MESSER

über 270 Neuheiten!

Messer
Einsatzuhren
Taschenlampen
Rucksäcke
Ausrüstung

Böker Messer-Manufaktur

www.boker.de • E-Mail: info@boker.de

www.pumaknives.de
www.puma-individual.de

Säbel + Degen

An- / Verkauf
Dieter Heich

D-65375 Oestrich-Winkel

Telefon 0 67 23 / 55 29

Fax 0 67 23 / 88 66 30

www.dieterheich.de

Kostenlose Liste auf Anforderung

www.schanz-messer.de

MUNITION + WIEDERLADEN



Gebe aus gesundheitlichen Gründen folgende Wiederartikel ab: **Pulverwaage** RCBS 5-10 R 09073 u. Pr.-Gew. 30g, € 50,-; **Hülseentr.** alte Ausf. Spanz. 1-2-3-4 u. 7 Kal. Dorne, € 50,-; **Zündhüt.** Setzger. RCBS R09460, € 50,-; **RCBS Matrizen** .22 Hornet - .30-06 - 7x65 R - 7x64 Bren - 9 mm Luger, à € 20,-; **RCBS Gießkok.** .38-158 gr. SWC - .30 150gr FN, à € 20,-; **Schautafel** Jagdpatronen, **Projekt.** u. **Hülsen** nach dem Schuss, **Rest-Geschosse**, € 50,-; **270 St.** .357 SWC, 159 gr. Blei.-Gassch., € 50,-; **45 St.** .357 VM, 158 gr. GECO, € 5,-; **70 St.** .357 CAL, 125 gr. TMJ Speer, € 10,-; **30 St.** .308, 11,7 gr. H.Mant. RWS, € 10,-; **60 St.** .308, 180 gr. Sp. Hornady, € 10,-; **40 St.** 7 mm .284, 175 gr. TM Sp. Hornady und **80 St.** 7 mm .284, 175 gr. TMRN Hornady, € 20,-. Der Vorteil für Selbstabhöler: Viele Kleinteile, Fachbücher und Ladelisten. Tel: 06727-1461. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis

Sabine Schneider Waffen- und Munitionshandel

Im Loffenkamp 2a, 31832 Springe
Tel. (05044) 9700, Fax (05044) 8356

www.schneider-waffen.de

Verkauf: Hülsen S&B, .40 S&W, 2100 Stück, Indoor gesammelt, sortiert, 80% 1x geschossen. Versand trägt Käufer, Preis € 294,- (€ 0,14/Hülse). Mobil: 0173-3526654

Suche Doppelkokille von NEI in ALU, Cal. 45/458. Nur Bestzustand. Tel: 06371-14132. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis

Wiederladen mit Johannsen

Tuning mit Johannsen

Jetzt anfordern: Doppelkatalog Nr. 27 mit Tuning-Teil

Schutzgebühr: 3,50 €

Versandgebühren:

Inland: 2,50 €

Ausland: 6,50 €

**NEUHEITEN siehe
www.johannsen-jagd.de**

REIMER JOHANNSEN GMBH

Büchsenmachermeister

Haart 49 • D - 24534 Neumünster

Telefon 0 43 21 - 27 58

Telefax 0 43 21 - 2 93 25

E-Mail: info@johannsen-jagd.de

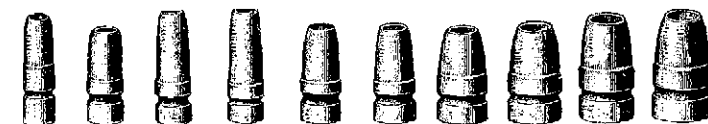
Internet: www.johannsen-jagd.de

Patronenlagerreibahlen



- Alle Kaliber lieferbar von 5 Remington - 40mm und Sonderanfertigungen!
- Wir fertigen in HSS-Stahl und Hartmetall - je nach Kundenwunsch!
- Fertigung nach CIP Norm - bedenkenlose Abnahme beim Beschuss!

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-921066, Fax: 05308-921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de



JETZT KAUFEN!



Online-Shop
rws-munition.de/shop

**Gutscheincode
RWS0216VIS**
gültig bis 29.02.2016

MUNITION + WIEDERLADEN

Sachkunde, Wiederladen-
VL, Schießkurse
www.faudeseminar.de

Suche Platzpatronen, Kal. .320
kurz, gefaltet, Geco, max. 50 Stück.
Tel: 09521-1427



FRONTIER
BULLETS
Geschosse, präzise & preiswert
www.leader-trading.com

MILITARIA



www.militaria4you.com

Mützenbänder der Bundesma-
rine abzugeben, 10 verschiedene.
Bei Vorkasse portofrei für € 45,-
inkl. umfangreicher Militaria-Liste.
Liste einzeln € 2,- in Briefmarken.
Martin Henkelmann, Hauptstr. 261,
58675 Hemer

www.visier.de

www.Philipp-Militaria.com

LITERATUR

15 Stck. Poster v. HK, SIG, Beret-
ta, Glock, Colt M4, G36, MP5, HK53
etc. teilw. mit Gebrauchsspuren, sehr
selten/nicht mehr erhältlich, Bilder
gerne per Mail auf Anfrage, VB € 60,-
(= 4,- pro Stück), nur zusammen.
Tel: 0177-8217581

U-Boot-Bücher, gebunden, 6 Stück;
U-Boot-Broschüren, 6 Stück. Ver-
fasser C. H. Guenter; W. Frank; Hans
Herlin; Franz Kurowski; E. Kaiser;
Erich Topp; Jochen Brenner; Leonce
Peillard, auf VHB. Tel: 036742-60604

www.usbooks.de
Waffenbücher
aus den USA
Tel. (02323) 956700
info@usbooks.de



12 Jahrgänge **Waffen Digest**; **15**
Waffenbücher; **1** Munitionsband-
buch; **34** Militärgeschichtliche Bücher,
für € 165,-, an Selbstabholer zu ver-
kaufen. Tel: 036452-72523

www.vs-books.de

Original Handbuch zu HK G36,
englische Sprache, sehr selten (wur-
de nur bei Kauf der Waffe mitgelie-
fert), neuwertig, VB € 65,-. Tel: 0177-
8217581

www.freie-waffen.de
über 13.000 Artikel im Shop

Verk. Waffen-Revue, Heft 1 bis 51,
Zust. 1, € 75,- plus € 15,- Porto. Tel:
0201-516327

REISEN

Schießkurse für Anfänger
siehe caliber 2/2008, S. 84-87
Magnum Düsseldorf
Tel. 0211-4788911 - www.magnum-dsz.de



SONSTIGES

Gepflegte Sammlung von selte-
nen ERMA Platz-Waffen in guter
alter Topqualität aus den 80er Jahren.
Alle nagelneu mit Originalkasten, grü-
ne Garantiekarte, Bed.anleitung und
Zubehör: **ERMA Mod. EG 294**,
Kal. 22 lang Platz (die Winchester);
ERMA Mod. EGR 77, Kal. 9 mm
Platz, 4-Zoll-Lauf; **ERMA Mod. EGR**
77, Kal. 9 mm Platz, 2-Zoll-Lauf;
ERMA Mod. KGP 690, Kal. 8 mm
Platz, 4-Zoll-Lauf; **ERMA Mod. EGP 88**,
Kal. 8 mm Platz (die P 38); **ERMA**
Mod. EGP 88, Kal. .35 mm Platz
(P 38, extrem selten); **ERMA Mod.**
EGP 459, Kal. 8 mm Platz (Colt
Commander Nachbau). Weiterhin:
HEGE-UBERTI Colt SAA 1873
Army, mit dem schönen blauen Fi-
nish, Kal. .45 Platz, 7,5 Zoll; **HEGE-**
UBERTI Colt SAA 1873 Army,
5,5 Zoll, mit Silbereinlage im Griff;
RHÖM RG 800, 8 mm, seltenes
Sondermodell, Altmessingausführung
m. Holzgriff; **Rarität LAS VEGAS**
Derringer Vollmessing massiv,
in Kal. .22 Platz, Schwenklaufl; **AR-**
MINIUS SAA Western Sixshooter,
9 mm, 7,5 Zoll, Ganzstahl, Topfinish,
Handbuch; **ARMINIUS HW 1G**,
70er-Jahre, 9 mm, voll verchromt;
ARMINIUS Airweight Mod. 88,
mit original Smith & Wesson Griff,
brüniert; **ARMINIUS Airweight**
Mod. 88, in satiniert. Außerdem
PUMA-Messer aus den 70-80er-
Jahren: **Riesenbowie**, im Kasten
Mod. 6356; **Trappers Companion**,
Mod. 6385 (Wickelscheide); **4 Star-**
Mod. Winchester, limitiert im Edel-
kasten, Silberintarsie eine Winchester
1894; **KERSHAW TROOPER**, frü-
he Fertigung, neu in Klappschatulle;
Diverse seltene Anton Wingen
und **Schlieper Messer** aus den
70ern. Anfragen bitte per E-Mail unter
immoservice-2@t-online.de. Gerne
Fotos von den Stücken. Abgabe nur
an Personen mit vollendetem 18. Le-
bensjahr

mc allister
TACTICAL - OUTDOOR
BOOTS



Qualität ohne Kompromisse!
SCHON AB 39.90 EURO
Verkauf nur über den Fachhandel.
Commando Industries
Textilhandels GmbH
Waldhof 56 · 34298 Helsa (Hessen)
www.commando-industries.com

Weaver / Picatinny-Rohling



305 x 12,2 mm
305 x 16,3 mm

19,95 €
305 x 7,8 mm

Starshooter by German Tactical
GT GmbH, Tel: 05308-921066, Fax:
05308-921068, E-Mail: info@starshooter.de
www.starshooter.de **G**

Schießtraining a. Wochenende
f. Anfänger u. Fortgeschrittene. Bei
Interesse können Bewerber als Geld-
transportbote/Personenschutz
übernommen werden. Personen-
Objektschutz. Tel: 05041-972263 **G**

prolegal
Interessengemeinschaft
für Waffenbesitz e.V.

Gartenstraße 12, 56357 Bogel
Mail: info@prolegal.de
Internet: www.prolegal.de

Bürozeiten von Di.-Do. 10:00-12:00 Uhr
(außer Feiertage)
Telefon: 06772/969-6522
Fax: 06772/969-8425

Interessengemeinschaft
für Waffenbesitz e.V.
prolegal

Über 10.000 Artikel online

Hersteller von A-Z
Waffen, Optik, Munition,
Kleidung und Zubehör

The Duke

Edelhoffstr. 57
42857 Remscheid
Tel.: 0 21 91-88 52-0
Fax: 0 21 91-88 52-30
www.theduke.de



Luftdruckwaffen Zuganlagen,
elektrisch und mechanisch, Waf-
fengriffe, Diopter, CO₂- und Press-
luft- Kartuschen und -Flaschen,
Stoffabzeichen und -Kleber von Waf-
fenfirmen, Waffenkoffer, allerlei Zube-
hör. E-Mail: gerdemann@freenet.de
oder www.druckluftwaffenonline.de



Welcher Visier-Leser kann helfen:
Wer kennt noch Buheimer-Holster,
wer sammelt, vertreibt oder weiß die
Geschichte darüber aus den USA?
Tel: 0174-5463930

WAFFENSCHRÄNKE

Langwaffentresore
Kurzwaffentresore
Munitionstresore
Tresorraumtüren
Privat- & Geschäftstresore

Katalog & Beratung
0800-8737673 (kostenlos)
info@waffenschraenke.de

HARTMANN TRESORE AG
www.waffenschraenke.de



Gewehr- und Shotguntasche

ab 24,95 €



- Starke Polsterung
- Magazintaschen
- Umhängegurt und Tragegriff
- Qualitäts Doppel-Reißverschluss
- Verschiedene Längen verfügbar 106 cm / 114 cm / 122 cm

Starshooter by German Tactical
GT GmbH, Tel: 05308-921066, Fax:
05308-921068, E-Mail: info@star-
shooter.de, www.starshooter.de

Militärhistorische Studienreise
2016: Atlantikwalltour, Somme- und
Flandernschlachten: Unvergessliche
Erlebniswochenenden mit Begeiste-
rungsgarantie, ab € 440,- all inclusive.
Termine & Infos: WAFFEN KERN,
Kreuzstr. 19, 50354 Hürth, Tel: 02233-
46903, www.leuchtpistolen.de

Qualitäts- Schießscheiben

Official Supplier of
ISSF
Offizieller Lieferant der
International Shooting
Sport Federation

Kostenlose Bestellhotline
und Kataloganforderung
0800 6199942

Erfolgreich ins
Schwarze
treffen...

braun-network

braun-network GmbH
Benzstraße 5 • DE-57290 Neunkirchen
Tel. +49 2735 61978 0 • Fax +49 2735 61978 15
eMail: info@schuess-scheibe.de
Shop: www.schiess-scheibe.de

Sonderschutz Fahrzeuge Besch-
Kl. B4, Marke Mercedes Personen-
Objektschutz, Sicherheitsdienst. Tel:
05041-972263

Waffensammler sucht Kontakte
in Berlin/Brandenburg zum Austausch
von Erfahrungen. Tel: 0175-4998425

jetzt GRATIS anfordern

KOTTE & ZELLER
Männersache(n)

- Freie Waffen
- Softair
- Selbstschutz
- Military
- Messer
- Bekleidung
- Ausrüstung
- ...

NEU

Kotte & Zeller
Zusatzkatalog 2015/16

Kotte & Zeller GmbH
www.kotte-zeller.de
Tel: 092 23-945 01 99
Industriestraße 8 • 95365 Rugendorf
Fax: 092 23-945 01 50

Reinigungs-Putzset Universal

- ALLE KALIBER!

SONDERPREIS
29,95 €



Starshooter by German Tactical
GT GmbH, Tel: 05308-921066, Fax:
05308-921068, E-Mail: info@star-
shooter.de, www.starshooter.de

Anzeigenschluss für den Markt
VISIER 03/2016 ist am 01. Februar 2016

Anzeigenschluss für den Markt
VISIER 05/2016 ist am 29. März 2016

Anzeigenschluss für den Markt
VISIER 04/2016 ist am 25. Februar 2016

Anzeigenschluss für den Markt
VISIER 06/2016 ist am 26. April 2016

Ihr Kontakt zur Anzeigenabteilung VISIER

Anzeigenverkaufsleitung

Karola Göth

Telefon: +49 (0)2603/5060-106

Fax: +49 (0)2603/5060-107

E-Mail: karola.goeth@vsmedien.de

Anzeigendisposition

Hildburg Wagener-Schipp

Telefon: +49 (0)2603/5060-105

Fax: +49 (0)2603/5060-107

E-Mail: h.wagener-schipp@vsmedien.de



GECO - ALL YOU NEED
Kurzwaffenpatronen



Test & Technik

Für Sniper: PGM 338

Mini Hécate 2 (1) 12

ET: Französischer Scharfschützen-Repetierer in .338 Lapua Magnum.

- PGM-Schalldämpfer 17
- Die Schießtest-Ergebnisse 20

SIG 751 SAPR .308 Win. (1) 22

ET: Schweizer Halbautomat in .308 Winchester.

- Die Schießtest-Ergebnisse 26
- Hier testen Sie! 27

6 mm Gewehrkaliber (1) 28

VT: Die populären 6 mm-Matchkaliber.

- Schießtest 6 mm PPC 31
- Schießtest 6 mm Remington BR 33
- Schießtest 6 mm XC 34
- 6-mm-Matchkaliber im Vergleich 42

Glock-Zubehör (1) 46

KB: Streifzug über den Glock-Aftermarket.

S&W PC 6906 (1) 54

ET: US-Selbstladepistole, 9 mm Para.

- Die Schießtest-Ergebnisse 58

Chiappa-Spencer (1) 60

ET: Ital. Unterhebelrepetierer in .44-40.

- Die Schießtest-Ergebnisse 64

Prototypen der Orsis SE T-6000 (2) 12

VT: Russische Sniper-Repetierer in 300 Lapua Magnum und .338 Lapua Magnum.

- Die Schießtest-Ergebnisse 18

Walther CCP (2) 22

ET: Dt. Selbstladepistole in 9 mm Para.

- Die Schießtest-Ergebnisse 28

Taurus View (2) 30

ET: Brasilianischer Revolver in .38 Special.

- Die Schießtest-Ergebnisse 34

Rößler Titan 16 (2) 36

ET: Österr. Gradzugrepetierer in .30-06.

- Die Schießtest-Ergebnisse 41

STL Black Sheep Rifles (2) 42

VT: Dt. Jagdbüchsen in .308 Win u. .270 WSM.

- Die Schießtest-Ergebnisse 48

Walther Oil Pad (2) 52

ET: Flüssigkeitsabsorbierenden Unterlagen.

Moly-Beschichtung auf Geschossen (2) 54

KH: Molybdän-Beschichtung und ihr Effekt auf die Präzision von Geschossen.

Sauer 404 (2) 62

VB: Dt. Handspanner-Repetierer zur Jagd.

IPSC: Der neue Faktor (3) 12

VT/KH: 9 mm Patrone für Faktor 150 in der

IPSC Open Division.

- Interview Heribert Bettermann 15
- Daten Handlaborierungen 16
- Basiswissen zum neuen Faktor 17
- Geschwindigkeitsmessung 18

Arex Rex Zero1 (3) 22

ET: Slowen. Selbstladepistole, 9 mm Para.

- Die Schießtest-Ergebnisse 26

CZ P-09 (3) 28

ET: Tschech. Selbstladepistole, 9 mm Para.

- Die Schießtest-Ergebnisse 32

Beretta BU9 Nano (3) 34

ET: Ital. Selbstlade-Pistole in 9 mm Para.

- Die Schießtest-Ergebnisse 39

Voere-Zündsystem (3) 40

KH/ET: Laserzündsystem der österreichischen Firma Voere.

Da isses: Ziviles G36 (3) 48

VT: Deutsche Halbautomaten HK 243 S-SAR und S-TAR, beide in .223 Remington.

- Die Schießtest-Ergebnisse 52

Colt M 1918 (3) 56

ET: US-Halbautomat in .30-06 Springfield auf Basis des Browning Automatic Rifle.

SAR K98k Sportmatch 8 x 33 (3) 62

ET: Dt. Repetierer für Mittelpatrone 8 x 33.

- Die Schießtest-Ergebnisse 68
- 98k in 8 x 33 beim DSB? 69

Keska-Hülsentrimmer (3) 70

ET: Neues dt. Gerät für die Ladepresse.

Pulvertrickler Targetmaster (3) 74

ET: Elektron. Pulverfüller-Ergänzungsset für analoge Pulverwaagen aus England.

Büffelgewehre (3) 84

KB/KH: Equipment für die Afrika-Büffeljagd.

Brandneu: Heckler & Koch SFP 9 (4) 12

ET: Dt. Selbstladepistole in 9 mm Para.

- Die Schießtest-Ergebnisse 16

Die neuen HK-Behördenpistolen (4) 18

KH: Die Modelle SFP 9 SF, SFP 9 TR, SFP 9 M.

Kahr-Pistole K 9 (4) 22

ET: US-Selbstladepistole, 9 mm Para.

- Die Schießtest-Ergebnisse 26

Die neue Bubits: BB 6 (4) 28

VB: Österr. Selbstladepistole, 9 mm Para.

Sako Quad Varmint (4) 36

VT: Vier Kaliber 17. Mach2, .17 HMR, .22 L.r. und .22 WMR aus d. finnischen Repetierer.

- Die Schießtest-Ergebnisse 1 39
- Die Schießtest-Ergebnisse 2 40
- Die Schießtest-Ergebnisse 3 42
- Die Schießtest-Ergebnisse 4 44

Pedersoli UHR 1886/71 (4) 46

ET: Ital. Jagd-Unterhebelrepetierer, .47-70.

- Die Schießtest-Ergebnisse 50

Kahles K1050 (4) 52

ET: Österr. Sportschützen-Zielfernrohr.

Pistolenschmiede Tanfoglio (5) 12

KB/KH/ET: Firmenportrait u. Selbstladepistole Stock III Xtreme, 9 mm Para.

- Die Schießtest-Ergebnisse 19

Nighthawk T4 (5) 22

ET: US-Selbstladepistole, 9 mm Para.

- Die Schießtest-Ergebnisse 23

Haenel CR 223 (5) 26

VT: Dt. Selbstladegewehre in .223 Remington, Lauflängen 16,5 und 14,5 Zoll.

- Die Schießtest-Ergebnisse 32

Howa 1500 (5) 34

KB/KH: Japanischer Repetierer im Baukasten-Prinzip. Im Test: Waffe in .308 Winchester.

- Die Schießtest-Ergebnisse 41

Blaser BD 14 (5) 42

ET: Dt. Bockdrilling für die Jagd. Kaliber: 7 x 65 R, 5,6 x 50 R und 20/70.

.357 Maximum (5) 48

ET/KH: Revolverpatrone im Rolling-Block-Gewehr. Testwaffen: Neumann-Pedersoli Cat.-Nr. 3523, Pedersoli Cat.-Nr. 3521 und Pedersoli Cat.-Nr. 3525.

- Die Schießtest-Ergebnisse 53

P. 08 Sonderversionen (5) 54

VT: Dt. Selbstladepistolen Mauser Parabellum-Sport u. Mauser Parabellum 06/73, 9 mm Para.

- Die Schießtest-Ergebnisse 59

So funktioniert es:

Alle Berichte sind nach Sachgebieten geordnet. Die Heftnummer steht in Klammern, dahinter die Seitenzahl. Abkürzungen: ET = Einzeltest, EX = Experiment, VT = Vergleichstest, VB = Vorbericht, KB = Kaufberatung, KH = Know-how, IN = Interview, RE = Recht, RP = Reportage, GE = Geschichte, SA = Sammlerthema, SE = Serie. Das Jahresinhaltsverzeichnis gibt es als PDF-Datei unter www.all4shooters.com. Dort finden Sie auf der VISIER-Website unter „Service“ die Datenbank „LESEFIX“ mit allen Fundstellen aus den Monatsheften und den VISIER-Specials.

SIG Sauer P250 Fullsize, P320 Compact und P320 Fullsize (6) 12	Youngtimer S&W M 14 (7) 64	Abzüge (9) 60
VT: Drei dt. Neun-Para-Selbstladepistolen.	ET/SA: US-Sportrevolver in .38 Special.	KH: Die wichtigsten Abzugsarten.
- Die Schießtest-Ergebnisse 15	- Die Schießtest-Ergebnisse 69	45er Longslide-Selbstladepistolen (10) 12
- Die Schießtest-Ergebnisse 17	Pistolenfamilie HK P 30: (8) 12	VT: Modelle CZ 97 Sport, HK UPS Elite, Les Baer Premier 2, Tanfoglio gold Match, SIG Sauer P 220 X-Six. Alle: .45 ACP.
- Die Schießtest-Ergebnisse 18	VT/KH: Alle Varianten im Überblick, im Test: P30 V1 und P30 V3, 9 mm Para.	- Die Schießtest-Ergebnisse 21, 23
SIG-Sauer-Pistole 1911 Match Elite (6) 20	- Die Schießtest-Ergebnisse 18	92er Beretta-Pistolen (10) 24
ET: Dt. Selbstladepistole, 9 mm Para.	Beretta-SL-Pistolen (8) 20	VT: Ital. Selbstladepistolen 92 A1 und 92 Centennial, beide in 9 mm Para.
- Die Schießtest-Ergebnisse 24	KH: Jubiläum bei der italienischen Firma.	- Die Schießtest-Ergebnisse 30
Vier Kimber-Pistolen (6) 26	Plus: Centennial-Sondermodell.	Mauser M 98 Magnum (10) 32
VT: US-Selbstladepistolen Kimber Solo/Rosewood, Kimber TLE/RLII, Kimber Tactical Pro II, Kimber Ultra Carry II Stainless, alle 9 mm Para.	B & T Granatpistole GL 06 (8) 28	ET: Deutsche Repetierbüchse im Stil der Afrika-Gewehre, Kaliber .416 Rigby.
- Die Schießtest-Ergebnisse I 30	ET: Schweizer 40-mm-Kipplauf-Granatpistole in non-letal Ausführung.	- Die Schießtest-Ergebnisse 36
- Die Schießtest-Ergebnisse II 31	Steyr AUG Z-Sport (8) 34	Merkel RX. Helix Explorer (10) 38
- Die Schießtest-Ergebnisse III 32	ET: Österr. Gasdrucklader, .223 Remington.	ET: Dt. Repetierer in .30-06 Springfield.
Remington 700 Tactical AAC-SD (6) 34	- Die Schießtest-Ergebnisse 38	- Die Schießtest-Ergebnisse 42
VT: Taktischer US-Repetierer in .300 BLK u. .300 Whisper; Test mit drei Schalldämpfern.	Steyr SM 12 SX Goiserer (8) 40	Schrot-Ballistik (10) 44
- Die Schießtest-Ergebnisse 41	ET: Österr. Jagdrepetierer, .270 Winchester.	KH/EX: Welchen Einfluss haben Büsche auf die Deckung?
Zeiss Victory V8 (6) 42	- Die Schießtest-Ergebnisse 45	Niedermeier SG 34 (10) 50
ET: Deutsches Zielfernrohr 2,8-20x56 M mit der LongRange-ASV.	Umarex Colt SAA 45 (8) 48	ET: Dt. Halbautomat auf Basis des MG 34, Kaliber 8 x 57 IS.
Sauer S 404 (6) 46	ET: Dt. CO ₂ -Revolver im Western-Look.	- Die Schießtest-Ergebnisse 55
ET: Dt. Repetierer in .308 Winchester.	Bw-Schießausbildung (8) 54	Compound Armbrust (10) 58
- Die Schießtest-Ergebnisse 51	KH: Wie lernen die Soldaten der deutschen Bundeswehr schießen?	VT: Taiwan. MK-Modelle Compound Crossbow 30321 (MK350) und 30320 (MK400).
Einstieg: Vorderlader (6) 52	Thales-Sagittarius-System (8) 62	Steyr Challenge E (10) 62
KH: Handhabung von Perkussionsgewehren.	KH: Handwaffensimulator von Thales.	ET: Österreichisches Match-Luftgewehr.
Case V-42 Stiletto (6) 60	Puma-Messer (8) 70	- Die Schießtest-Ergebnisse 67
ET/KH: Nachbau eines US-Militärmessers.	KH/KB: Deutsches Jagdmesser-Trio rüdemann, wildtöter und waidwerk.	5 Schalldämpfer-Repetierer (11) 12
SIG Sauer P210 Supertarget und P210 Legend (7) 12	Bubits BB Techs BB6 (9) 12	VT: Haenel R8 Subsonic, DSR 1 Subsonic, SIG Sauer SSG 3000Subsonic, Steyr SSG 69 PIV, Voere X3 Subsonic, alle .308 Winchester.
VT: Dt. Sport-Selbstladepistolen, 9 mm Para.	ET: Österr. Selbstladepistole in 9 mm Para.	- Die Schießtest-Ergebnisse 25
- Die Schießtest-Ergebnisse 16	- Die Schießtest-Ergebnisse 23	Steyr Mannlicher CL II Semi-Weight (11) 26
Taurus Curve (7) 20	Walther PPQ M 2 (9) 24	ET: Österreichischer Repetierer in 8 x 57 IS.
ET: Brasil. Selbstladepistole, 9 mm kurz.	ET: Dt. Selbstladepistole, 9 mm Para.	- Die Schießtest-Ergebnisse 31
- Die Schießtest-Ergebnisse 24	- Die Schießtest-Ergebnisse 28	Korth Sky Marshal (11) 32
Blaser R8 Long Range PS (7) 26	Bergara B14 Timber (9) 30	ET: Deutscher Revolver in 9 mm Para.
ET: Dt. Repetierbüchse in .338 Lapua Magnum.	ET: Span. Jagdrepetierer in .308 Winchester.	- Die Schießtest-Ergebnisse 38
- Die Schießtest-Ergebnisse 32	- Die Schießtest-Ergebnisse 34	Baikal Viking 446 (11) 40
Rößler Titan Target Light (7) 34	Pardini GPR 1 (9) 36	ET: Russische Selbstladepistole, 9 mm Para.
ET: Rößlers neuer Lochschaft.	ET: Italienisches Match-Luftgewehr.	- Die Schießtest-Ergebnisse 45
- Die Schießtest-Ergebnisse 39	- Die Schießtest-Ergebnisse 41	Nedbal-Werle-Luger (11) 46
Denel PAW-12 (7) 40	Mercury 870 Scout (9) 42	ET/KH: Dt.-Österr. Selbstladepistole in .45 ACP, Kopie des DWM-Pistolenklassikers.
ET: Granatgewehr aus Südafrika.	ET: Dt. Repetierbüchse in .308 Winchester.	- Die Funktionstest-Ergebnisse 51
Walther LG 400 E (7) 48	- Die Schießtest-Ergebnisse 46	Trainingssystem LACS (11) 52
ET: Dt. Matchluftgewehr, neuer E-Abzug.	Dreibein-Zielstöcke (9) 48	KH: Aus Italien: Laserbasiertes Trainingssystem Laser Advanced Combat System (LACS).
- Die Schießtest-Ergebnisse 54	KH/KB: Anschlaghilfen für Jäger.	
Trapschießen (7) 56	Colormarker (9) 56	
KH: Hinweise für Einsteiger in den Flintensport.	KH: Die Farbmarkier-Pistolensysteme der deutschen Polizei.	

Amoeba M4 AM-014	(11) 58
ET/KH: Dritte Generation des Ares-Airsoft-Gewehrs, Kaliber 6 mm BB.	
Walther PPQ M3 und P3	(12) 12
ET/KH: Deutsche Selbstladepistolen in 9 mm Para, Behördenversionen.	
- Die Schießtest-Ergebnisse	19
Dienstwaffen als Airsoft	(12) 20
VT/KB: Airsoft-Nachbauten realer Behörden-Pistolen: Walther PPQ, Browning Hi Power MK III, Beretta M9 und HK 45, alle von Umarex, alle in 6 mm BB.	
Beretta Pico	(12) 24
ET: Ital. Selbstladepistole in .380 ACP.	
- Die Schießtest-Ergebnisse	27
Burk BR-10	(12) 28
ET: Dt. Selbstlader in .308 Winchester.	
- Die Schießtest-Ergebnisse	34
SIG 751 SAPR	(12) 36
ET: Nachtest des Schweizer Selbstladegewehrs in .308 Winchester.	
Feinwerkbau 800 W	(12) 40
ET: Dt. Matchluftgewehr, jetzt mit Holz-schaft. 4,5 mm Diabolo.	
- Die Schießtest-Ergebnisse	44
Jugoslawische 98er	(12) 46
VT: Militärrepetierer K 98k und M 48 A	
Preduzece, beide in 8 x 57 IS.	
- Die Schießtest-Ergebnisse	52/53

Sammeln & Selbermachen

Frühneuzeitl. Luntenschlosswaffen	(1) 66
SA/KH: Nachbauten von Hans Wilhelm.	
Winchester Semi Auto	(2) 74
SA: Sammelfeld der Self-Loading Rifles.	
Elmer Keith	(3) 78
SA/GE: Die Waffen des US-Ballistik-Altmeisters.	
Sammelfeld Piteado-Holster	(4) 66
SA: Bestickte mexikanische Holster.	
Messermacher Eifler	(4) 74
SA: Michael Eifler und seine Messerwerke.	
Ganahl VL-Revolver	(5) 70
SA: Die Colt-Kopien des Joseph Ganahl.	
Sächs. Ordonnanz-Revolver M/73	(6) 64
SA: Erster dt. Militär-Patronenrevolver.	
Steyr M 12	(7) 72
SA/ET: Österr. Pistolen-Oldtimer. Mit Test.	
SKS-45 Simonow	(8) 74
SA/ET: Sowjet. Semiauto-Oldtimer. Mit Test.	
Preußische Chassepot-Gewehre	(9) 74
SA: Zündnadel-Waffen.	

Mauser Zickzack-Revolver	(10) 76
SA: Exklusives Revolver-Sammelfeld.	
Wänzl-System	(11) 62
SA/ET/KH: Österr. Hinterlader reaktiviert.	
Duellpistolen à la Tatham & Egg	(11) 68
SA/GE: Britische Duellpistolen, nachgebaut von Ekkehard Krämer.	
Der Säbel des Captain Lambert	(12) 64
SA/GE: Geschichte eines Präsentationsäbels.	

Faszination Waffen

M. T. Kalaschnikow	(1) 72
RP/GE: Hommage an einen der ganz Großen der modernen Waffenkonstruktion.	
Miniatur-Geschütze	(2) 66
RP: Joachim Bartz fertigt detaillierte Nachbauten von Artillerie-Geschützen.	
Große 08-Auktion	(4) 58
RP/VB: Unterm Hammer: 185 Pistolen.	
Cabot Guns	(5) 62
RP: Pistolen aus US-Nobelwerkstatt.	
German Gun Collectors Association	(6) 70
RP: Internationale Sammlervereinigung für alte deutsche Zivilwaffen.	
Messermacher Solingen	(7) 78
RP: Jährliche Messer Macher Messe im Klingenmuseum.	
Airsoft-Schütze	(8) 82
RP: Portrait eines Sportlers.	
Scheibenbüchse	(9) 66
SA/GE: Sport-Oldie nach Mauser-M/71-Art.	
Jockl Greiß Tafelrunde	(10) 68
RP/SA: 2. Messermacher-Werksschau.	
Newcomerin in der Schützenklasse	(11) 74
RP: Schützin Selina Gschwandtner.	
Westernfilm-Waffen	(12) 56
RP/KB: Insider-Blick auf exklusives Sammelfeld.	

Geschichte & Geschichten

Polizeiausbildung	(1) 84
RP/KH/GE: Schießtraining bei BGS/ Bundespolizei.	
Polizeiausbildung in Afghanistan	(2) 84
RP/GE: Dt. Gesetzeshüter am Hindukusch.	
Dt. Schützenvereine in den USA	(3) 92
GE: Wie die deutsche Schützenkultur in die USA kam. Plus: National Rifle Association.	

American Sniper	(3) 100
GE: US-Scharfschütze Chris Kyle und Clint Eastwoods Verfilmung von Kyles Memoiren.	
Der erste Jagdpilot	(4) 80
GE: Roland Garros und die Anfänge der Flieger-MGs.	
Samuel Johann Pauly	(5) 76
GE: Der Vater des Hinterladergewehrs.	
Eben Emael	(5) 82
GE: Der Fall der belgischen Großfestung.	
40 Jahre Aimpoint	(6) 76
GE/KH: Die Rotpunktvisier-Pioniere.	
MP Lanchester Machine Carbine	(7) 84
GE: Die Geschichte einer britischen MP und ihre Entwicklung.	
200 Jahre Waterloo	(8) 88
RP/GE: Rund um das historische Großevent.	
Deutsche Polizei-Sonderwagen	(9) 82
GE/KH: Die gepanzerten Polizeiwagen der Zwischenkriegszeit samt Ausrüstung.	
Smith & Wesson No. 3	(10) 84
GE/SA: Der frühen US-Patronenrevolver und die Story von Waffe Nr. 439.	
Ein Leben für Colt	(11) 80
GE: Colts Europa-Vertreter Friedrich v. Oppen.	
Martinnens Men	(12) 72
GE: Finn. Militäreinheit, Zweiter Weltkriegs	

Recht & Ordnung

Offensive Gegenwehr	(1) 92
RE: Die Firmen Waffen Schumacher und Schmeisser vs. SPIEGEL und SPIEGEL TV.	
Neuregelung bei Schießstandsachverständigen	(2) 92
RE: Am 1. Januar 2015 trat der §12 (6) AWaffGV in Kraft.	
TTE-Richtlinien der EU	(3) 108
RE: Das neue Verfahren zur Kennzeichnung und Rückverfolgung von Explosivstoffen.	
MPU für Waffenbesitzer	(4) 90
RE: Waffenbesitzer beim Eignungsscheck.	
SBS & Weltkulturerbe	(5) 90
RE: Schützenwesen auf dem Weg zum immateriellen Weltkulturerbe.	
Führen von Messern	(6) 84
RE/KH: Das Mitführen von Messern aus rechtlicher Sicht.	
Regierung verschärft Exportkontrollbestimmungen	(7) 92
RE: Betroffene Waffentypen und die Auswirkungen der Verschärfung.	

Biometrische Sicherungssysteme (8) 94

RE: Die BSS und die Zugangsberechtigung zu Waffenschränken.

Verbringen von Waffen/Munition (9) 92

RE/KH: Aus- oder Einreise aus und nach Deutschland mit Schusswaffen.

Erbwaffensicherung (10) 90

RE/KH: Ratschläge für den Erbfall.

Untätigkeitsklage (11) 90

RE: Beschleunigung von WBK-Antragsverfahren.

Was tun beim WBK-Widerruf? (12) 78

RE: Tipps für den Fall, dass Behörde die WBK einziehen möchte.

Vor Ort

Werksbesichtigung (1) 118

RP: Besuch beim Gewehrhersteller Bergara im spanischen Baskenland.

Monika Karsch (1) 124

RP: Portrait der ISSF-Weltcup-Gewinnerin.

Aberdeen Proving Ground Museum (2) 118

RP: Umzug des Militärmuseums von Maryland nach Virginia.

Nationaal Militair Museum (2) 124

RP: Neueröffnung des Militärmuseums im niederländischen Soesterberg.

SHOT Show 2015 (3) 136

RP: Besuch auf der Waffenmesse in Las Vegas.

Service Teams /Waffenhersteller (4) 116

RP: Schnelle Helfer auf Meisterschaften.

Law Enforcement (4) 122

RP: Highlights der SHOT Show und der IWA.

IWA 2015 (5) 116

RP: Messe-Highlights plus Kommentar.

Report: Tiroler Jäger (6) 114

RP: Reenactors und 200 Jahre Waterloo.

Koblenzer Tag Thales Group 2015 (6) 122

RP: Rüstungsindustrie trifft Bundeswehr.

ISSF-Top-Schütze Jongoh Jin (6) 126

RP: Portrait des besten Pistolenschützen der Welt. Dazu: Exklusives Interview.

Karl-May-Spiele in Pluwig (7) 118

RP: Wie die Festspiele entstanden und wie man dafür die Pferde schussfest macht.

ISMU (7) 126

RP: Erste Internationale Sammler- und Militariamesse Ulm (ISMU).

D-Day 2015 (8) 120

RP: Reenactment d. alliierten Landung.

Sammlung im Nationaal

Militair Museum (8) 124

RP: Niederländische Studiensammlung.

US-Friedhof Normandie (9) 118

RP: Französische Militär-Gedenkstätte.

50. Colorado GUN Show (9) 122

RP: Besuch auf einer US-Antikwaffenbörse.

146. Imperial Meeting (10) 118

RP: Long-Range-Shooting im engl. Bisley.

Airsoft und Gamescom (10) 124

RP: Messe für die junge Trendsportart.

Samuraischwert-Serie John Lee (11) 118

RP/VB: Vor Ort bei Haller Stahlwaren.

Armeemuseum Warschau (11) 124

RP: Das größte polnische Militärmuseum.

40 Jahre BDS (12) 116

RP/GE: Der Bund Deutscher Sportschützen.

Longrange in Frankreich (12) 120

RP: Exklusiver Bericht eines Teilnehmers.

Römer in Pohl (12) 126

RP: Antikes Reenactment Limes Live.

News

- Taurus Curve (1) 6

- Wilson Combat PHTC (1) 7

- Bersa BP40 CC (1) 8

- GECO Zielfernrohre (1) 9

- Auto Ordnance 1911BKO (2) 6

- Fausti Italyco (2) 6

- Mauser M 12 Solid (2) 8

- DDOptics (2) 9

- SHOT Show News (3) 6

- Neue Haller-Messer (3) 9

- Brunox-Pflegeset (3) 9

- Blaser R8 Long Range (4) 6

- Zeiss Victory V8 1,1-8x30 (4) 9

- NEU: Glock G43 (5) 6

- Puukko Sami von Citadel (5) 7

- Mauser GunCoating (5) 9

- Pfefferspray von FoxLabs (5) 9

- CZ-75 P01 Ω und TS Orange (6) 6

- Falke 3-12x56 ZF (6) 7

- Ruger LCRx und LCR (7) 6

- Messer der Enforcer-Reihe (7) 6

- Savage Arms 93FV-SR Landry (7) 8

- KK300 Blacktec (8) 6

- BSA Buccaneer SE (8) 7

- Gamo Coyote Whisper Black (8) 8

- KK-Gewehr SPA (9) 6

- AR-15 Magazin von RZE (9) 6

- Swarovski Ferngläser (9) 7

- Puma Messer (9) 9

- Ruger Precision Rifle (10) 6

- Walther KK 500 (10) 7

- Boy Scout Mammot (11) 7

- 2 x Neues von Swarovski (11) 8

- Brno Combo (12) 6

- Neue Swiza-Messer (12) 7

- Haller Dragon-Set (12) 7

Namen & Nachrichten

- Kanonen-EM (1) 106

- Neue Messe in Ulm (1) 107

- WBK Kassel (1) 108

- Lesertipp (1) 111

- Cody Firearms Museum (2) 107

- Bundesliga-Finale (2) 108

- Neue Messe ISMU (2) 108

- Bücher (2) 109

- RUAG kauft Glaser (3) 126

- Laguiole-Buch (3) 127

- Brownells/Deutschland (4) 106

- Neue Kataloge (4) 107

- ISMU vom 29. - 31. Mai (5) 106

- Blue Book in 36. Auflage (5) 107

- Neuer RWS-Onlineshop (5) 107

- Waffenrecht in 6. Auflage (5) 108

- CIC-Literaturpreis (6) 104

- Buch: 50 Famous Firearms (6) 105

- VISIER Fotowettbewerb 2015 (7) 108

- Triebel feiert 100. Geburtstag (7) 108

- Handbuch für den Jäger (7) 108

- Digiscoper of the Year (7) 110

- Neues DJV-Präsidium (8) 110

- Colt meldet Insolvenz an (8) 111

- John Rigby gewinnt Preis (8) 112

- Wild West Museum (8) 112

- Schalldämpfer in Bayern (9) 108

- Erfolg in Baku (9) 110

- Landshuter Rüstammer (9) 111

- Herbstauktion in München (10) 108

- Neue Kataloge (10) 111

- Neue Kataloge (11) 107

- Die vergessene Winchester (11) 108

- Browning Harmonica Rifle bei

Rock Island Auctions (12) 106

- Steuben-Pokale (12) 107

Jahresinhalt 2014

Das stand 2014 in VISIER (3) 122

Terminsache

VISI^{ER} veröffentlicht alle Termine von Auktionen, Messen, Ausstellungen, Schießsportveranstaltungen und Lehrgängen, wenn sie rechtzeitig schriftlich vorliegen.

Redaktionsschluss
für die nächsten Ausgaben:

Heft 03/16 10.02.2016
Heft 04/16 10.03.2016
Heft 05/16 13.04.2016

Senden Sie uns Ihre Termine bitte per E-Mail an termine@vsmedien.de, an die Fax-Nummer +49 (0) 2603 50 60-202 oder als Brief an „Redaktion VISIER, Wipsch 1, 56130 Bad Ems“. Bitte denken Sie daran, nicht nur Veranstalter, Ort und Datum, Waffen und Disziplinen, sondern auch einen Kontakt (E-Mail, Telefon- oder Fax-Nummer) mitzuteilen. Geben Sie bitte ebenfalls an, ob der Wettkampf eine Qualifikation erfordert, eine Anmeldung nötig ist oder die Teilnehmeranzahl begrenzt ist. Selbstverständlich können Sie auch komplette Ausschreibungen einsenden. Die kostenlose Veröffentlichung erfolgt ohne Gewähr. Den VISIER-Termin kalender mit weiteren (oft aktuelleren) Veranstaltungstipps gibt es auch online – der Pfad: www.all4shooters.de, dann bei „Zeitschriften“ VISIER anwählen und von da auf „Termine“ gehen.

Auktionen, Messen, Börsen

28. - 31. 1.16 17. Baden-Württembergische Jagd & Fischerei Messe auf dem Ulmer Messege-lände Donauhallen, Böfinger Straße 50, 89073 Ulm, für Jäger, Sportschützen, Fischer, Hundefreunde und Naturliebhaber, großes Rahmenprogramm u.a. mit Schießkino, Greifvogel-Präsentation, Flyfishing-Pool, Kinderprogramm, Info bei der Ulmer Ausstellungs GmbH, Lutherstr. 23, 89129 Langenau, Tel.: +49 (0) 7345 80 28 20, E-Mail: info@uag.de und weitere Infos unter: www.uag.de

Kommerzielle Lehrgänge

Kostenpflichtiger Eintrag für die Rubrik kommerzielle Lehrgänge.
Je angefangene Druckzeile (ca. 30 Zeichen inkl. Leer-räume und Satzzeichen) 5,60 € zzgl. 19 % MwSt. je Veröffentlichung.

Wichtig:

Meldeschluss für die nächsten Ausgaben:

Heft 03/2016 01.02.2016
Heft 04/2016 25.02.2016
Heft 05/2016 29.03.2016

Senden Sie uns Ihren Text bitte auf folgende Weise:
per E-Mail: anzeigen@vsmedien.de,
per Fax: +49 (0) 2603 50 60-107
per Post: VS Medien GmbH,
Anzeigenabteilung VISIER
Postfach 1351,
56120 Bad Ems.

Weitschuss-Seminare der Firma Blaser:
Präzises Schießen auf Entfernungen bis 400 Meter auf dem Versuchsgelände der Firma Rheinmetall in Unterlüß in der Lüneburger Heide, Gruppenbuchungen bei Gunther Stoschek.
Tel.: +49 (0) 7562 702-324, Fax: +49 (0) 7562 702-343, Einzelbuchungen sind über den Blaser-Fachhandel möglich, Termine (auch wochentags) nach Vereinbarung.

DEVA-Lehrgänge für Vorderlader und Wiederlader sowie Sachkundelehrgänge nach § 7 WaffG, Sachkunde für Schießstandaufsichten und für Damtierhalter in NRW (jeweils nach Vereinbarung),

Kontakt und Anmeldung:
DEVA, Dune 3, 33184 Altenbeken.
Tel.: +49 (0) 5255 73-3, Fax: +49 (0) 5255 73 05, E-Mail: info@deva-institut.de oder auf der DEVA Homepage unter www.deva-institut.de

ISS International Security School & Services GmbH
Termine:

Lehrgänge:

Krav Maga Training (israelische Selbstverteidigung):
13.02.16 in Köln

Einführung und Aufbaukurs Personenschutz (Selbstschutz):
12.-14.02.16 in Köln

Kurzwaffentraining für Jäger und Sportschützen:
14.02.16 in Köln

Etikette - Verhaltensregeln für In- und Ausland
12.-13.03.16 in Overath (bei Köln)

Krav Maga Training (israelische Selbstverteidigung):
09.-10.04.16 in Köln

Taktisch Operatives Sicherheitsfahrtraining:
23.04.-24.04.16 in Kamenz (bei Dresden)

Waffensachkundeprüfung nach § 7 WaffG auf Anfrage

Waffensachkundeprüfung nach § 7 WaffG auf Anfrage
Info bei:

ISS International Security School & Services GmbH, Krombacher Str. 39, 51491 Overath,
Tel.: +49 (0) 2206 95 19 44-0, Fax: +49 (0) 2206 95 19 44-1 oder
www.vipprotection.de
sowie unter E-Mail: info@vipprotection.de

Pulvergänge im Rheingau
Böllern, Vorder-, Wiederladen
Infos: www.pulver-scipper.de

Wiederladelehrgänge bei „Wiederladen/Reloaders Help“, Kontakt: Dirk Landwehr, Richard-Byrd-Straße 27 in 50829 Köln, Tel.: +49 (0) 221 70 90 06-748, Fax: +49 (0) 221 70 90 06-79, E-Mail: reloaders.help@gmx.net

06. - 07. 2.16 Österreich: Bogensportmesse im Messezentrum Wels mit Indoor-Schußkanal, zeitgleich: Anglermesse Fishing Festival. Mehr Info unter: www.bogensportmesse.at

09. - 14. 2.16 Jagd & Hund in den Dortmunder Westfalenhallen, Internationale Messe für Jagd & Angelfischerei, großes Rahmenprogramm, u.a. Jagdhund-, Greifvogel-Angelvorführungen und viele weitere Vorführungen, Schießstand, Offroad. Kontakt: Messe Westfalenhallen Dortmund GmbH, Strobelallee 45, 44139 Dortmund. Tel.: +49 (0) 231 20 45 18 oder www.westfalenhallen.de

13. - 15. 2.16 Italien: Internationale Jagd- und Sportwaffenmesse in Vicenza, Sport- und Jagdwaffen, Blankwaffen und Ausrüstung, Anglerbedarf, Rahmenprogramm, u.a. mit Softair-Vorführungen, Jagdhundepräsentation. Tel.: +39 4 44 96 91 11, E-Mail: info@hit-show.com und www.hit-show.com

18.2 - 21. 2.16 Ungarn: FeHoVa, Internationale Ausstellung für Schuss- und Blankwaffen, Fischen, Jagen und Zubehör im Budapest Fair Center, Albertirsai út 10, H-1101 Budapest. Info unter www.fehova.hu

19. - 21. 2.16 Anja - Angeln & Jagen, im Messe-Zentrum in 66117 Saarbrücken, Messe für

Jäger und Angler, großes Rahmen- und Unterhaltungsprogramm, Informationen bei Das AgenturHaus GmbH, 23556 Lübeck. Tel.: +49 (0) 451 89 906-445, E-Mail: mb@angelnundjagen.com und www.angelnundjagen.com

25. - 28. 2.16 Österreich: Die Hohe Jagd & Fischerei im Messezentrum Salzburg, Fachmesse für Jagd und Fischerei mit Bereich Offroad, zeitgleich: Ausstellung absolut allrad mit Überblick über den 4x4-Markt. Tel.: +43 662 447 70, E-Mail: info@reedexpo.at sowie unter www.hohejagd.at

26.2.16 Auktion der Landshuter Rüstkammer, in Kooperation mit Waffenfachhandel Classic

Firearms Bouras, Gartenfeldstraße 20, 55118 Mainz.
Versteigerungsort: Klötzlmüllerstraße 43, 84034 Landshut.
Auktionsbeginn: 26. 2. ab 13 Uhr.
Vorbereitung: 25. 2., 14 bis 18 Uhr und 26. 2., 9 bis 13 Uhr. Kontakt unter Tel.: +49 (0) 871 43 08 740.
Infos unter: www.landshuter-ruestkammer.de

27. - 28. 2.16 Bogensport Messe & Knife Show bei der SG 1896 Seckenheim, Riedweg 10 in 68239 Mannheim-Seckenheim, Indoor-Bogensportmesse mit internationaler Knife Show, Bögen, Zubehör und Kleidung, Info bei Karl-Heinz Hörnig. Tel.: +49 (0) 172 70 34 676 oder www.archery-convention.com

04. - 06.3.16 Jagen, Reiten, Fischen, Offroad in Alsfeld. Messe für Jäger, Reiter, Fischer und Offroad-Fans. Ausrüstung für Jagd, Fischerei, Pferdesport, große Offroad-Show, Rahmenprogramm, Kontakt: Hessenhalle Alsfeld GmbH, An der Hessenhalle 1, 36304 Alsfeld. Tel.: +49 (0) 6631 784 29, Fax: +49 (0) 6631 784 24. E-Mail: info@hessenhalle-alsfeld.de

Großkaliber-Schießen

30.1.16, Landesmeisterschaft Dienstpistole (Tag 2) des LV Sachsen in Radebeul. Folgende Disziplinen werden geschossen: Dienstpistole 1 (DP 1), Dienstpistole 2 (DP 2), Single Action Revolver 1 (SAR 1), Single Action Revolver 2 (SAR 2), Dienstrevolver (DR), Sportpistole (SP) und Kleinkaliber Kurzwaffe (KK-Pist./Rev.) Ansprechpartner ist Alexander Brauer. Weitere Info unter www.bdmp-lvs.de

31.1.16, Landesmeisterschaft Hamburg in den Disziplinen Police Pistol 1, Police Pistol 1 Optical Sight, Super Magnum, Super Magnum Optical Sight, NPA Service Pistol, NPA Service Pistol Optical Sight in Quickborn. Ausrichter ist der Landesverband Hamburg, Meldungen bitte online unter www.bdmp.de

06.2.16, Landesmeisterschaft Dienstpistole (Tag 3) des LV Sachsen in Radebeul. Folgende Disziplinen werden geschossen: Dienstpistole 1 (DP 1), Dienstpistole 2 (DP 2), Single Action Revolver 1 (SAR 1), Single Action Revolver 2 (SAR 2), Dienstrevolver (DR), Sportpistole (SP) und Kleinkaliber Kurzwaffe (KK-Pist./Rev.) Ansprechpartner ist Alexander

Brauer. Weitere Info unter www.bdmp-lvs.de

13.2.16, Munsteraner Warm Up 2016 in Dorfmark. Es werden die Disziplinen Police Pistol 1, NPA Service Pistol B, 16 Lever Action Rifle 2, .30 M1 Carbine 50m, Police Pistol 1 Optical Sight, NPA Service Pistol Optical Sight und .30 M1 Carbine PP 1 geschossen. Veranstaltungsort ist Dorfmark, Ausrichter ist die SLG MSC Munster. Meldungen bitte online unter www.bdmp.de

13.02.16, 24. Großkaliber-Gewehrschießen in Plaidd. Von 10.00-18.00 Uhr. Militärgewehre bis Baujahr 1945 in originalen ordnungsmäßigem Zustand ab Kaliber 6,5 mm. Selbstlader sind als Einzellader zu nutzen. Offene Visierung u. originale Lochkämme ist erlaubt, aber ohne Diopter u. Stecher. Schießriemen nicht erlaubt. Wettkampf: Nach den Regeln des historischen Schützenbundes. 5 Schuss auf DSB-Pistolenspiegel, angestrichen, Entfernung 50 m. Info: Fritz Pickenhahn, Tel.: +49 (0) 2632 58 15 / E-Mail: fritz.pickenhahn@web.de, Andreas Weinand, Tel.: +49 (0) 2632 67 58 oder +49 (0) 152 295 557 99 / E-Mail: weinand.andreas@online.de

20.02.16, Offenes Ordonnanzschießen der PFG Annaberg-Buchholz in der Schießanlage 09488 Wiesa. 3 Disziplinen offene- und geschlossene Visierung, sowie 98iger (Kal.8x57) werden getrennt gewertet. Beginn: 9.30 Uhr. Anmeldeschluß 13.30 Uhr. Info: Hans-Günter Findeisen, Tel.: +49 (0) 3735 908 73

21.2.16, 8. Winterturnier 2016 auf der Schießanlage Winkering. Es werden die Disziplinen Repetierflinte 1 + 2, Selbstladeflinte 1 + 2 und Doppelflinte 2 auf reduzierte Scheiben geschossen. Der Ausrichter ist die SLG Schwandorf e.V. Ansprechpartner ist Michael Zilch, Tel.: +49 (0) 9431 64 404

27.-28.02.16, 18. Militärgewehrschießen in Stebbach. Weitere Infos: OSM Isolde Gruner, Tel.: +49 (0) 7260-920 275 oder SM Marko Höpp, Tel.: +49 (0) 7267-96 117-6, www.schuetzen-stebbach.de

12.03.16 Offenes Pokal Selbstladegewehr-Schießen der PFG Annaberg-B.e.V. in der 4 mal 100m-Raumschießanlage Wiesa. Disziplin 50m Kaliber 22lfb

und 9mm Para. Offene Visierung 22 Schuss DSU-Scheibe. ZF. 22 Schuss DSU-Scheibe. Disziplin 100m alle anderen Kaliber. Offene Visierung 22 Schuss DSU-Scheibe. ZF: 22 Schuss DSU-Scheibe. Info: Jürgen Büchel, 09430 Drebach. E-Mail: JBuechel@t-online.de

12.03 und 13.03.16 Vergleichsschießen des SLG-Hamm zwischen interessierten Schießleistungsgruppen und Einzelschützen. Die Veranstaltung beim BDMP e.V. angemeldet. Am 13.03.2016 nach der Siegerehrung wird eine große Verlosung stattfinden, alle Sponsoren dieser Verlosung werden in einen Artikel der BDMP-Zeitschrift veröffentlicht. Der Link zur Ausschreibung auf der SLG SG Hamm Homepage: www.slg-sg-hamm.eu

12.03.16, Nordrhein-Westfalen Landesmeisterschaft BDMP DG 3+4 in Leitmar. Meldungen an Dietmar Hönersch, Tel.: +49 (0) 2932-900 865, E-Mail: d.hoenersch@yahoo.de

12.03.16, Berlin/Brandenburg Landesmeisterschaft BDMP DP 3/25 m in der Walther Arena. Veranstalter ist die SLG Brandenburger Reservisten, Tel.: +49 (0) 171-783 093 8, E-Mail: ra.pahn@t-online.de

12.03.16, Hessen Landesmeisterschaft BDMP ZG 5 in Freigericht. Ansprechpartner ist Wolfgang Kropitsch, Tel.: +49 (0) 160-964 429 92, E-Mail: kropitsch@bdmp-hessen.de

18.-19.03.16, Bayern Landesmeisterschaft Nord BDMP – PP1, NPA-B, SM und OS in Helmbrechts. Ansprechpartner ist André Glaser, Tel.: +49 (0) 176-325 312 66, E-Mail: glaser.a@gmx.net

18.-20.03.16, Nordrhein-Westfalen Landesmeisterschaft BDMP PP1, NPA-B, SM in Rheinberg. Ansprechpartner ist Dietmar Hönersch, Tel.: +49 (0) 2932-900 865, E-Mail: d.hoenersch@yahoo.de

19.03.16, Berlin/Brandenburg Landesmeisterschaft BDMP DP 2/25 m in Wannsee. Ausrichter ist die SLG BS-Berlin, Tel.: +49 (0) 151-555 875 50, E-Mail: erwin.jas@kabelmail.de

19.03.16, Hessen TR Training Flinte in Alsfeld. Weitere Info: Rainer Jesberg, Tel.: 06423-3455, E-Mail: jesberg@bdmp-hessen.de

Ihre wichtigsten Termine

2016

Ihre wichtigsten Termine

NEUES KONZEPT !!
Kürzere Laufzeit · Tagesplätze für private Anbieter

KASSEL

15. + 16. April

Messe Kassel

DEIDESHEIM

7. + 8. Oktober

Stadthalle

KASSEL

24. - 27. November

Messe Kassel

Internationale WAFFEN-BÖRSEN

TERMINE 2016

Expo Management GmbH

Telefon +49(0)431-680 380

expo-kiel@t-online.de

Weitere Informationen unter

www.waffenboersen.com

19. - 20.03.16, 19. Angelbacher Militärgewehrschießen und zweiter Wettbewerb im Leader-Sportarms Cup. Entfernung 50 m ab Kaliber 6,5 mm bis 8 mm, Militärgewehre bis Modelljahr 1963 in techn. Originalzustand. Separate Damen-, Alters-, Schützen- und Mannschaftswertung. Sonntags großer Preistisch, am Samstag Nationencup (Deutschland, Schweiz, England, USA und Schweden), unter den anwesenden Schützen wird bei der Siegerehrung ein 100-Euro-Gutschein verlost! Kontakt und Ausschreibungen unter www.ssv-angelbachtal.de oder per Mail ssv-angelbachtal@gmx.de

20.03.2016, Flinte Shoot Off 2016 des BBS in Bamberg. Anmeldung nur mit Anmeldeformular an Sandra Schuh, Weiherleite 28, 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg, Fax: +49 (0) 8772-91 55 71, sandra.schuh@bbs-bayern.de

Schwarzpulver- und Westernschießen

30. - 31.01.16, 35. Unterhebel-schießen in Mannheim Sandhofen. Wettbewerbe für Unterhebel-Repetierer und GK-Kurzwaffen. Voranmeldung nicht nötig, Leihwaffen sind vorhanden. Infos unter: www.schuetzenverein-sandhofen.de

26.2 - 27.02.2016, Bavarian Roundup in Schweinfurt, offene bayerische Landesmeisterschaft. 6 Stages indoor, mind. 24 Schuss Revolver. Infos unter: www.bdsbayern.de und www.bds-westernschiessen.de

05.03.2016, 9th Open Range Gunfight in Klein-Umstadt, weitere Info unter: www.open-range-shooters.de

05.03.2016, Remember the Alamo in Horst, Niederlande. Weitere Info unter www.davycrockett.nl

19.03.2016, Landesmeisterschaft des BBS Perkussion 2016 in Bamberg. Anmeldung nur mit Anmeldeformular an Sandra Schuh, Weiherleite 28, 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg, sandra.schuh@bbs-bayern.de

09.04.2016 Western-Schießen für Revolver, Langwaffen, und Doppelflinten der PFG Annaberg-B.e.V. in der 4. mal 100m Raumschießanlage Wiesa. Zugelassen: alle Westernwaffen (auch Schwarzpulver). Rifle:

100 m 10 Schuss Holzbüfel. Lever-Action 50 m 20 Schuss Marmeltierscheibef (aus den Pferdesattel). Doppelflinte 50 m 6 Schuss Grizzlyscheibe. Revolver 25 m 12 Schuss Klappscheiben Info: Jürgen Büchel, 09430 Drebach. E-Mail: JBuechel@t-online.de

Ausstellungen & Treffen

10.4.16 Sammlertreffen Munition im Museum für historische Wehrtechnik. Von 9 bis 13 Uhr. Heinrich-Diehl-Straße 9, 90552 Röthenbach/Pegnitz. Weitere Infos unter: info@wehrtechnikmuseum.de, www.wehrtechnikmuseum.de

Reenactment & Feste

30.1. - 1.2.16 Mittelaltermarkt in der Alten Kelter (beheizte Halle in der Untertürkheimer Straße 33) in 70734 Fellbach, Vorführungen von traditionellem und historischem Handwerk, es gibt Marktstände, Schaukämpfe und Gaukler. Weitere Info unter www.mittelaltermarkt-fellbach.de

Lehrgänge

Lehrgänge der Deutschen Schießsport Union (DSU) in Weißenthurm Info bei Frau Oerter-Schuf, Geschäftsstelle, Stierweg 54, 56575 Weißenthurm, Tel.: +49 (0) 2637 23 47, Fax: +49 (0) 26 16, E-Mail: info@d-s-u.de oder www.d-s-u.de

Wiederlader-Vorderlader-Lehrgang 2016: 12.02 - 13.02 in Weißenthurm. Prüfung am 19.02.

Sachkunde-Lehrgang: 11.03 - 12.03 in Weißenthurm. Prüfung am 16.03.

DSB-Lehrgänge und Wettkampf-Termine in der Schießsportschule des Deutschen Schützenbundes, Wiesbaden. Anmeldung beim Deutschen Schützenbund (DSB), Ute Fieseler, Lahnstraße 120, 65195 Wiesbaden, Tel.: +49 (0) 611 46 80 741, Fax: +49 (0) 611 46 80 749, Termine auf Anfrage auch bei der DSB-Geschäftsstelle oder im Internet unter www.dsb.de/termine/wettkampfe

Verlags-/Redaktionsanschrift: VS Medien GmbH,

Redaktion VISIER, Wipsch 1, 56130 Bad Ems

E-Mail-Adressen: Redaktion: visier@vsmedien.de

Anzeigen: anzeigen@vsmedien.de

Vertrieb: vertrieb@vsmedien.de

Telefon: +49 (0) 2603 50 60-0, Fax: 50 60-100

Internet: www.visier.de

VERLEGER: Peter Grieder

GESCHÄFTSFÜHRER: Dr. Christian Müller, Dirk Schönfeld

CHEFREDAKTEUR: Matthias S. Recktenwald (MSR) verantwortlich gemäß rheinland-pfälzischem Pressegesetz

STELLVERTRETENDER CHEFREDAKTEUR: Andreas Wilhelmus (AW)

REDAKTION: Alexander Losert RvD (AL), Alexander Orel (AO), Redaktionsassistent: Claudia Mullins (CM), Durchwahl: -201

AUTOREN: Louis Breternizer (LB), Robert Cadek (RC), Wolfgang Dicke (WD), Wolfgang Finze (WF), Horst Friedrich (HF), Michael Hammer (MiH), Michael Heidler (MH), Christopher Hocke (CH), Garry James (GJ), Gary Paul Johnston (GPJ), Wolfgang Kroker (WK), Tobias Kruger (TK), Hans Peter Lindner (HPL), Hamza Malalla (HM), Hartmut Mrosek (HMro), Wolfgang Müller (WM), Dietmar Noss (DN), Peter Pulver (PeP), Philip Pai (PP), Franco Palamaro (FP), Dieter Plöchl (DP), Walt Rauch (WR), Heinz Reinkemeier (HR), Lemis und Robert Riegel (LR/RR), Andreas Rockstroh (AR), Stephan Rudloff (SR), Bruno Schneider (BS), Andreas Skrobanek (AS), Pierangelo Tendas (PT), Egon Thiel (ET), Dr. Jan-Philipp Weisswange (JPW), Jürgen Weber (JW), Joachim Wenzel (JWn)

LAYOUT & PRODUKTION: Marc Bauer, Marianne Lawen, Thomas Jason Wiegner

FOTOGRAFIE: Michael Schippers

ANZEIGENVERKAUF: Leitung Karola Göth +49 (0)2603 50 60-106, E-Mail: karola.goeth@vsmedien.de

ANZEIGENABWICKLUNG: Hildburg Wagener-Schipp +49 (0)2603 50 60-105, Fax: -107, E-Mail: h.wagener-schipp@vsmedien.de

ANZEIGENSATZ: Sapro GmbH, Gutenacker

Technische Herstellung, DTP: VS Medien GmbH, Wipsch 1, D-56130 Bad Ems Druck: ADV SCHÖDER, Augsburger Druck und Verlagshaus GmbH, Aindlinger Straße 17-19, D-86167 Augsburg, Tel.: +49 (0)821 79 04-222

Es gilt die Anzeigenpreislite Nr. 26

LESERSERVICE: VS Medien GmbH, Wipsch 1, 56130 Bad Ems, Telefon: +49 (0) 2603/50 60-101 oder -102, Fax: +49 (0) 2603 50 60-100, E-Mail: vertrieb@vsmedien.de

LESERSERVICE SCHWEIZ: VS Medien GmbH, Wipsch 1, D-56130 Bad Ems Tel.: +41 4458 69 794, Fax: +49 (0) 2603 50 60-100, E-Mail: vertrieb@vsmedien.de

VERTRIEB zum HANDEL: VU Verlagsgesellschaft KG, Meßberg 1, 20086 Hamburg, Deutschland, Telefon: +49 (0) 40 30 19 18 00.

VISIERS erscheint monatlich jeweils am letzten Mittwoch des Vormonats. Preis des Einzelheftes: 5,90 Euro inkl. 7 % MwSt.

Jahres-Abo VISIER XXL Inland: 62,- Euro (inkl. MwSt. und Porto), Ausland (ohne Schweiz): 71,90 Euro. Luftpostpreis auf Anfrage, Jahres-Abo VISIER XXL Schweiz: 94 CHF. Sonderpreis für Studenten, Azubis, Schüler und Grundwehrdienstleistende gegen Nachweis. Inland: 48,15 Euro, Ausland: 56,15 Euro. Abonnementsgebühren sind zu Beginn des Bezugszeitraumes fällig. Abbestellungen nur 3 Monate vor Ende des Bezugszeitraumes rechtsverbindlich.

ISSN 0933-4491

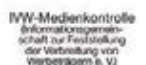
BANKVERBINDUNG: (im Ausland kein Bankeinzug möglich). Commerzbank AG, Koblenz, IBAN: DE6157080070063628400 BIC: DRES DE FF 570

Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages infolge Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Copyright VS Medien GmbH. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Text- und Bildbeiträge wird keine Haftung übernommen. Mit Überlassung des Manuskriptes überträgt der Autor (Bild/Text) dem Verlag das Recht der urheberrechtlichen Nutzung.

Veröffentlichung gemäß §9 Absatz 4 des Landesmediengesetzes vom 4. Februar 2005: Wirtschaftlich beteiligte Gesellschafter mit einem Anteil von mehr als 5 v. Hundert des Kapitals der VS Medien GmbH ist die VISIER Medien Holding AG, Graben 5, 6300 Zug, Schweiz (100%).

Hinweis: Alle im Heft angegebenen Ladedaten sind ohne Gewähr.





Ballistische Messer

Wolfgang Peter-Michel spürt in: „Ballistische Messer – Waffen für Geheimdienste und Spezialeinheiten“ der Angabe nach, ob die Messer tatsächlich aus der Sowjetunion stammen und dort bei Spezialeinheiten eingesetzt wurden. Auch klärt er, was es an bislang bekannten Modellen gegeben hat und wie es in Deutschland zum Verbot dieser Blankwaffen kam.

☐ 29,90€



SET 1: BGS-G3 VOLLMETALL PISTOLE* + VISIER-Special 77
19,95€
statt 28,85€

DETAILS:

- Gewicht: 282g - Länge: 15 cm
- Kaliber: 6mm BB - Schuss: 9 - Energie: unter 0,5 Joule
- Lieferumfang:** - Magazin für 9 Schuss
- Kleine Packung 6mm BB Rundkugeln

☐ 19,95€



SET 2: BGS-G22 VOLLMETALL PISTOLE* + VISIER-Special 77
19,95€
statt 28,85€

DETAILS:

- Gewicht: 270g - Länge: 15,5 cm
- Kaliber: 6mm BB - Schuss: 8 - Energie: unter 0,5 Joule
- Lieferumfang:** - Magazin für 8 Schuss
- Kleine Packung 6mm BB Rundkugeln

☐ 19,95€



VISIERSHOP -Kompakt Jahrgangs CD-ROM 2013, 2014
je 24,95€

Sonderpreis für Abonnenten:
je 19,95€

Je in ganzes Jahr VISIERSHOP!
Digital & platzsparend!
Alle VISIERSHOP-Artikel in der Originalansicht
als PDF-Datei zum Lesen, Recherchieren

☐ 2013 ☐ 2014



Die Pistole im Feuerkampf

Ziehen, zielen, schießen. Was in der Theorie einfach klingt, ist im Verteidigungsfall und unter Stress ein kaum zu bewerkstellender Prozess – sofern man nicht entsprechend geübt ist. Der Autor Andrea Micheli ist ehemaliger Spezialist der Schweizer Armee und international anerkannter Schießausbilder.

3. Auflage

☐ 24,90€



VISIERSHOP-Special 79 Moderne Kampfpanzer und Gefechtsfahrzeuge

NEU

Erstmals widmet sich nun ein ganzes Special mit dieser umfangreichen Thematik: Wie sehen derzeitige und künftige Einsatzszenarien aus?

☐ 9,90€



VISIERSHOP-Special 78 Schalldämpfer

Im neuen VISIERSHOP SPECIAL 78 „Schalldämpfer“ wird nicht nur auf die Technik und die Wirkung vieler Modelle und Varianten eingegangen, sondern auch interessante Fakten über die Geschichte und Entwicklung von Schalldämpfern präsentiert.

☐ 9,90€



VISIERSHOP-Special 77 Airsoft

Das VISIERSHOP-Special 77 „Airsoft“ widmet sich dem verkannten Sport- und Freizeitvergnügen und will auch mit Vorurteilen aufräumen, Irrtümer beseitigen und auch über die Komplexität berichten.

☐ 9,90€



VISIERSHOP-Special 76 Pistolen 9 mm Luger

Das VISIERSHOP-Special 76 ist als Hilfestellung beim Kauf der passenden Waffe ausgerichtet und präsentiert die getesteten Waffen mit Aussagen zu Verarbeitung und Funktion, mit Schießergebnissen und sonstigen praktischen Erfahrungswerten sowie technischen Besonderheiten.

☐ 9,90€



VISIERSHOP-Special 75 Moderne deutsche Maschinenwaffen

Maschinenwaffen aus deutscher Produktion genießen weltweit einen guten Ruf und stehen bei vielen internationalen Streitkräften im Dienst - im neuen „VISIERSHOP Special 75 - Moderne deutsche Maschinenwaffen“ stellen wir die aktuellsten Entwicklungen vor.

☐ 9,50€

Richten Sie bitte den Festbezug ab der nächsten Ausgabe
VISIERSHOP-Special für mich ein (Einzelheftberechnung, portofrei)

☐

www.visier.de

www.vsm Medien-shop.de

LESER WERBEN LESER



SWISS EYE Skyray
Tactical Brille

☐ Ohne
Zuzahlung

Guardian Angel II
rot



☐ Ohne
Zuzahlung

von Seite
63

☐ JA, ich habe einen neuen Abonnenten für VISIER-XXL gewonnen. Bitte senden Sie mir die angekreuzte Prämie. Diese erhalte ich ca. 14 Tage nach Zahlungseingang bzw. Abbuchung des Abonnementbetrags.

☐ JA, ICH BIN DER NEUE ABONNENT und möchte VISIER-XXL zu Ihren AGB ab dem nächsten Heft für mind. 1 Jahr zum günstigen Preis von 62,00 EUR (Ausland: 71,90 EUR) inkl. Porto beziehen. Nach Ablauf eines Jahres verlängert sich das Abonnement automatisch um 1 Jahr, wenn ich nicht 3 Monate vor Ende des Bezugszeitraumes kündige. In den letzten 12 Monaten habe ich VISIER-XXL nicht im Abonnement bezogen.

SHOP-Angebot

von Seite
87



Hiermit bestelle ich:

SHOP-PREIS:

— PATCH: 6,50 EUR
— CAP: 6,99 EUR
= ~~13,49 EUR~~

VISIER-PREIS: 11,99 EUR

ABONNENTENVORTEILSPREIS:

4,50 EUR
6,99 EUR
~~11,49 EUR~~

9,99 EUR

zzgl. Porto und Verpackung

NEU



VIP-Angebot

von Seite
71



Hiermit bestelle ich die
WALTHER PRO XL 3000
zum Sonderpreis.

UVP: 199,90 EUR

Sonderpreis für Abonnenten: *

2-5 Jahre: 189,90 €

6-10 Jahre: 179,90 €

> 10 Jahre: 169,90 €

NEU



So bestellen Sie:

Coupon unten auf dieser Seite ausfüllen & abschicken:

VS Medien GmbH
VISIER-Leserservice
Postfach 1351
56120 Bad Ems
Deutschland



+49 (0)2603 / 50 60-101
oder / 50 60-102



+49 (0)2603 / 50 60-100



vertrieb@vsmedien.de



www.visier.de
www.vsmedien-shop.de

Mit dem QR-Code
zum VISIER-Shop



VISIER-Leserservice Schweiz
Tel: +41 (0) 44 586 97 94
Fax: +49 (0) 2603-50 60-103

Ein Angebot der VS Medien GmbH, vertreten durch Dirk Schönfeld, Amtsgericht Koblenz HRB 7007. Produktänderungen vorbehalten. Lieferung solange Vorrat reicht.

Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit dem Eingang der Ware bei Ihnen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware an die VS Medien GmbH, Wipach 1, 56130 Bad Ems. Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Wertersatz bei Verschlechterung der Ware ist nicht zu leisten. Bei einer Rücksendung aus einer Vorentscheidung, deren Bestellwert insgesamt bis zu 40 Euro beträgt, haben Sie die Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der Bestellung entspricht. Andernfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei. Zum Zwecke der Kreditprüfung wird uns die Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG, Postfach 500 166, 22770 Hamburg, die in Ihrer Datenbank zu Ihrer Person gespeicherten Adresse und Bonitätsdaten einschließlich solcher, die auf der Basis mathematisch-statistischer Verfahren ermittelt werden, zur Verfügung stellen, sofern wir unser berechtigtes Interesse glaubhaft dargelegt haben.



Schicken Sie den ausgefüllten Coupon bitte an: VS Medien GmbH, VISIER-Leserservice, Postfach 1351, 56120 Bad Ems

☐ ICH BIN DER WERBER

Name, Vorname	Straße, Nr.	PLZ, Wohnort	Geburtsdatum	Datum, Unterschrift
☐ ANSCHRIFT DES NEUEN ABONNENTEN / KUNDEN				
Meine Kunden-Nummer lautet: (finden Sie auf Ihrer aktuellen VISIER Ausgabe)				
Name, Vorname		Zahlungsweise:		
Straße, Nr.		☐ gegen Rechnung (Rechnung abwarten)		
PLZ, Wohnort		☐ bequem und bargeldlos per SEPA-Einzugsermächtigung		
Geburtsdatum		Bank		BIC
Datum	Unterschrift	IBAN		

Die Adressen der Schießsportverbände auf einen Blick

Deutscher Schützenbund (DSB),
Lahnstraße 120, 65195 Wiesbaden-
Klarenthal,
Tel.: +49 (0) 611 46 807-0,
Fax: +49 (0) 611 46 807-49,
www.dsb.de, info@dsb.de

**Bund Deutscher Sportschützen
(BDS)**, Birkenring 5, 16356
Ahrensfelde,
Tel.: +49 (0) 3050 18 44 68,
Fax: +49 (0) 9799 2359, www.bdsnet.de,
bdsbertin@web.de

**Bund der Militär- und Polizeischützen
(BDMP)**, Grüner Weg 12, 33098
Paderborn,
Tel.: +49 (0) 5251 37 457,
Fax: 31170, www.bdmp.de,
bdmp.bgst@t-online.de

**Bund der Historischen Deutschen
Schützenbruderschaften e.V.**,
Bundesgeschäftsstelle (montags-
freitags 8.00-16.00 Uhr): Am
Kreispark 22, 51379 Leverkusen,
Tel.: +49 (0) 2171 72 150,
Fax: +49 (0) 2171 20 80,
www.bund-bruderschaften.de,
Info@Bund-Bruderschaften.de

Deutsche Schießsport-Union (DSU),
Stierweg 54, 56575 Weißenthurm,
Tel.: +49 (0) 2637 23 47,
Fax: +49 (0) 2637 23 47

(montags-freitags 8.00-13.00 Uhr),
www.d-s-u.de, info@d-s-u.de

**Cowboy Action Shooting –
Germany e.V.** (SASS-affiliierter
Club Deutschland), Geschäftsstelle:
Heiko Kaaden, Huttenstraße 77,
06110 Halle/Saale,
Tel.: +49 (0) 345 12 00 581,
www.cas-germany.org,
vicepresident@cas-germany.org

**European Rifle Association –
Deutschland (ERA-D)**,
Paderborner Str. 1, 33758 Schloß
Holte-Stukenbrock,
www.era-d.de, info@era-d.de

**Verband der Reservisten der
Deutschen Bundeswehr e.V.**
(VdRBw), Generalsekretariat,
Provinzialstraße 91, 53127 Bonn,
Tel.: +49 (0) 228 25 909-0,
Fax: +49 (0) 228 25 909-77,
www.reservistenverband.de,
info@vdrbw.de

**Freie Schützen in Deutschland e.V.
(FSD)**, Geschäftsstelle Siegburg
(mittwochs und donnerstags
18.00-22.00 Uhr), PF 1318, 53703
Siegburg,
Tel.: +49 (0) 2243 84 39 97,
Fax: +49 (0) 91 19 872,
www.fsdev.de

Kyffhäuserbund e.V., Bundesge-
schäftsstelle, Schmidstraße 13,
65385 Rüdesheim,
Tel.: +49 (0) 6722 94 36 613,
Fax: +49 (0) 94 36 614,
www.kyffhaeuserbundev.de,
kyffhaeuserbund@t-online.de

TIRO e.V., Delitzscher Straße 106,
06116 Halle/Saale,
Tel.: +49 (0) 345 5667 2024,
www.tiro.de, office@tiro.de

Waffenrechts- und Sammlerverbände:

Forum Waffenrecht e.V. (FWR),
An der Pönt 48, 40885 Ratingen,
Tel.: +49 (0) 2102 55 57 40,
Fax: +49 (0) 2012 55 95 739,
www.fwr.de, f.goepper@fwr.de

**prolegal Interessengemeinschaft
für Waffenbesitz e.V.**, Geschäfts-
stelle (dienstags - donnerstags
10.00-12.00 Uhr), Gartenstr. 12,
56357, Bogel,
Tel.: +49 (0) 6772 96 96 522,
Fax: +49 (0) 6772 96 98 425,
www.pro-legal.de,
info@pro-legal.de

**Verband für Waffentechnik und
-geschichte e.V. (VdW)**,
Oststraße 154,

40210 Düsseldorf,
Tel.: +49 (0) 211 46 48 44,
Fax: +49 (0) 48 90 35,
www.vdw-duesseldorf.de,
info@vdw-duesseldorf.de

**Verband für Waffentechnik und
-geschichte e.V. Hannover (VWG)**,
Meisenweg 2, 30855 Langenhagen.
Ansprechpartner Rainer Buchholz,
Tel.: +49 (0) 511 784451,
Fax: +49 (0) 511 74 03 881,
www.vwg-ev.de

**Internationaler Freundeskreis
Lebendige Geschichte (FLG)**,
Karl-Arnold-Straße 1,
65199 Wiesbaden,
www.f-l-g.org,
geschaefsfuehrung@f-l-g.org

**Kuratorium zur Förderung
Historischer Waffen-
sammlungen e.V.**,
Ulmerstraße 32,
89171 Illerkirchberg,
Tel.: +49 (0) 7346 52 13,
Fax: +49 (0) 9195 60,
[www.waffensammler-
kuratorium.de](http://www.waffensammler-
kuratorium.de),
[info@waffensammler-
kuratorium.de](mailto:info@waffensammler-
kuratorium.de)

Alle Angaben ohne Gewähr!

Auktionshaus Landshuter Rüstkammer oHG

Landshuter
Rüstkammer

Antike Waffen & Militaria - Antique Arms & Militaria

In Kooperation mit
Classic Firearms Bouras
in Mainz



Sonderauktion
Erlaubnispflichtige Schusswaffen
Landshut
26. Februar 2016

Zwei Auktionen im Februar 2016

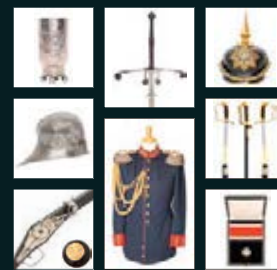
Sonderauktion
erlaubnispflichtige Schusswaffen
Katalog: 15 Euro

Jahresauktion 2016
Antike Waffen
Orden und Ehrenzeichen
Militaria und Uniformen
Katalog: 20 Euro

Infos unter www.pfanneberg.com

Landshuter
Rüstkammer

Antike Waffen & Militaria - Antique Arms & Militaria



Jahres Auktion Antike Waffen & Militaria
26. & 27. Februar 2016

Landshuter Rüstkammer oHG • Klötzlmüllerstraße 43 • D-84034 Landshut • Tel. 0871 - 4308740 • Fax: - 4308739

**Besuchen Sie uns auf der Int. Sammlermesse ISMU für Waffen, Orden & Militaria
vom 27. - 29. Mai 2016 in Ulm**



Longrange-Schießen in Dänemark:

„Getting A Stand“

Im vergangenen September fand zum ersten Mal das Schwarzpulver-Match Getting A Stand im dänischen Ulfborg statt. VISIER-Autor Ralf Schuster war nicht nur vor Ort, sondern schoss bei den Cowboys sofort mit.

Ein Traum-Schießen für Long-Range- und Western-Schützen fand vom 24. bis 27. September 2015 in Ulfborg statt. Das in Dänemark liegende Ulfborg verwandelte sich zu diesem Zeitpunkt in den Austragungsort der deutschen Version des bekannten amerikanischen „Matthew Quigley Buffalo

Rifle Matches“. Das Original, die Weltmeisterschaft, wird bereits seit 24 Jahren in Forsyth im US-Bundesstaat Montana ausgetragen. Der US-Name der Veranstaltung konnte nun hier nicht einfach übernommen werden, weil die Verwechslungsgefahr mit dem von Thomas Dobert vor zwölf Jahren ins Leben gerufenen und von Thomas Bloss fortgesetzten Quigley Shoot-Off zu groß war. Nach längerer Suche entschieden sich die Veranstalter für den Spruch der Bisonjäger: „*Getting A Stand*“. Diese verstanden darunter, möglichst viele Bisons von einem Stand (Schießposition) zu erlegen, ohne die Herde in eine Stampede zu versetzen.

Die Geburt:

Roland Ernst vom BDS Niedersachsen erwischte der Quigley-Virus im Jahr 2011. Dies führte zur Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Forsyth ein Jahr später. Ende 2013 verabredete ich mich mit Roland Ernst, um im Mai 2014 an der Europameisterschaft (www.quigley-match-europe.com) in Polen teilzunehmen. Die Teilnahme an diesem Wettkampf, der auf einem gigantischen 2000-Meter-Schießstand durchgeführt wurde, führte zur Idee, einen solchen Wettkampf auch in Deutschland auszurichten. Da wir in den deutschen Ländern keinen Schießstand dieser Reichweite haben, fiel die Wahl auf das dänische Ulfborg. Dieser Stand ist dem Veranstalter seit Jahren bekannt und verfügt über



Nicht zu Pferde wie im Wilden Westen, sondern per Quad wurden Ausrüstung und Schützen auf die Schießbahn transportiert.

Unterkünfte direkt vor Ort. Die Range in Ulfborg ist ein wirklich offener Stand, der nach unseren deutschen Schießstandrichtlinien nicht umsetzbar wäre. Weder Hochblenden noch Seitenmauern schränken das Schießen hier ein. So ist es auch problemlos möglich, das Treibmittel Schwarzpulver zu nutzen. Der vorurteilsfreie Umgang mit dem Sportschießen in Dänemark zeigt sich auch dadurch, dass in Ulfborg in jedem Jahr eine Schießschule mit Jugendlichen stattfindet. Unter der Aufsicht erfahrener Schützen und Pädagogen werden die Jugendlichen ab zehn Jahren an den Schießsport herangeführt.

Es geht los:

Nach den Regeln des Matthew Quigley Buffalo Rifle Match und unter Schirmherrschaft des BDS (Landesverband 3), organisierten Roland Ernst, Reinhard Baumann und ich, Ralf Schuster, nun den amerikanischen Klassiker für deut-

sche Schützen in Dänemark. Wir erstellten rasch die Ausschreibung und die Festlegung des Zeitplans. Nun mussten nur noch die Stahlziele geordert werden. Die Starterzahl legten wir auf 24 Personen fest, um bei der ersten Ausrichtung alle Schützen sicher durch das Match zu bringen. Zuerst liefen die Anmeldungen nur schleppend an, aber dann gingen die Startplätze weg wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln. Dem zwanglosen Anreisen per Auto am Donnerstag folgte sofort die Auslosung der Schützen: Dabei wurden vier Posse (Schützenrotte) je sechs Schützen eingeteilt.

Auf der Range:

„*Starker Dänemarkwind*“, spricht mein Western-Freund Cattleman Joe, als wir auf der langen Bahn am Wettkampfsamstag eintreffen. Und recht hat er. Die Bahn, als lange Waldschneise mit einem Kugelfang-Berg angelegt, liegt zwar halbwegs windgeschützt, hält den dänischen Küstenwind aber nicht völlig ab. Regen hatten wir gestern beim Training. Heute läuft's besser. Die Sonne kommt durch. Wo ich hinsehe: Gewehre à la Sharps, hauptsächlich M 1874. Das Kaliber .45-70 dominiert. Vereinzelt vernehme ich auch 45-120er, 50-90er oder gar 45-100er – wie meine.

Um acht Uhr morgens geht's los mit dem ersten Schuss von Schütze 1 der Posse 1. Je acht Schuss auf sechs verschiedene Ziele, auf sechs verschiedene Entfernungen gilt es, unter Zeitdruck abzugeben, 20 Sekunden je Schuss. Die Ziele stehen auf Entfernungen zwischen 350



Sitzend aufgelegt mit Crosssticks: Gerade bei Entfernungen von über 400 Metern erweisen sich die Crosssticks als wahre Hilfe.



Mitten in der grünen Natur: Mehrere Schützen konnten sich in einer Reihe aufstellen. Auch von den hinteren Plätzen ließ sich mittels Gläsern das Geschehen verfolgen.



Schwarzpulver? Ja! In Ulfborg kein Problem – denn der Schießstand ist komplett offen. Nicht einmal Hochblenden und Seitenmauern sind vorhanden.

und 600 Metern. Dabei ist der Aufbau nicht ganz so wie in den USA. Dort steht das erste Ziel auf 320m/350yards und wird aus stehend-freihändigem Anschlag beschossen. Anders in Ulfborg: Um die Teilnehmer nicht abzuschrecken, dürfen sie auch auf das erste Ziel (338yards/350 m) sitzend mit Crosssticks feuern. Freilich ist das mit dem Abschrecken ein Trugschluss: Viele Teilnehmer erzielen bei acht Schuss auch acht Treffer – die Leute treffen das Ziel auch stehend freihändig. (Im Jahr 2017 wird das Ziel auf 350yards/320 m stehen und wie im Original stehend freihändig beschossen werden.) Die Schützen ge-

ben nach Freigabe von links nach rechts jeweils innerhalb von 20 Sekunden einen Schuss ab. Nach acht Schuss wird gewechselt und die nächste Posse darf schießen. Nachdem alle vier Poses geschossen haben, heißt es zur nächsten Stellung zu wechseln. Durch Ausnutzung der Schießbahn und des Platzes vor dem Kugelfang lassen sich die ersten drei Ziele aus einer Feuerlinie beschießen.

Gegen 16:20 Uhr ging der Wettkampf bei herrlichem Wetter zu Ende, alle Schützen hatten ihre 48 Schuss abgegeben. Nach dem Gruppenfoto bauten wir ge-

meinsam ab. An dieser Stelle ein ausdrücklicher Dank an alle Teilnehmer. Noch nie musste ich Freiwillige wegschicken, um abzubauen. Alle Anwesenden wollten beim Abbau helfen, doch so viele Hände wurden gar nicht benötigt.

Siegerehrung und ein Blick in die Zukunft:

Am Samstagabend erfolgte die Siegerehrung. Gesamtsieger wurde Marko Loew aus dem Saarland: Herzlichen Glückwunsch zu seinem Traumergebnis von 45 Treffern bei 48 abgegebenen Schüssen. Doch jenseits dessen waren alle Teilnehmer an dem Turnier Sieger.



Eine Schießbahn, zwei Entfernungen. Die Veranstalter platzierten die Stahlziele auf ähnliche Distanzen, wie sie beim US-Vorbild stehen.

Denn wer sich der Herausforderung dieses anspruchsvollen Wettkampfs stellt und mit Schwarzpulvermunition auf Entfernungen zwischen 350 und 600 Metern die Ziele trifft, darf zufrieden sein. Wer nun aber die schönen Zahlen sehen will: Die Ergebnistabelle ist auf der Website des BDS-Landesverbands 3 einsehbar. Wir haben die Teilnehmer in den Wertungsklassen Over All, Ladies, Men, Senior Men, Scope und Percussion gewertet.

Aufgrund des gelungenen Wochenendes und des breiten Zuspruchs aller Western-Schützen planen wir 2016 das nächste Getting A Stand-Schießen in Ulfborg. Der Termin: 22. bis 24. September 2016. Wieder wird es 24 Startplätze



Bei Getting A Stand ist man als Teilnehmer ohne ein Spektiv aufgeschmissen. Selbst die Startentfernung liegt bei mehreren hundert Metern.

geben, die nach Eingang der Anmeldung und des Startgeldes vergeben werden. Bereits am 19. März 2016 wird in Ulfborg ein Trainingsschießen stattfinden, bei dem man über alle entsprechenden Schussentfernungen trainieren kann. Die Ausschreibungen zu beiden Terminen finden sich im Internet unter www.

GettingAStand.de und www.bds-niedersachsen.de. Des Weiteren sind auf dieser Internetseite Informationen zum Match und zu seiner Entstehungsgeschichte in den USA zu finden.

Text: Ralf Schuster
Redaktion: Alexander Orel
Fotos: Ralf Schuster



Gruppenfoto der Teilnehmer des Getting A Stand 2015. In der Mitte der Schützen steht das Büffel-Target. Dieses Ziel stand auf der weitesten Entfernung im Match.

Zielfernrohrmontagen von EAW



100%

Trefferlage bei 10.000 Schuss

Die EAW Hebelschwenkmontage: Auch nach 10.000 Schuss und wiederholtem Auf- und Absetzen ergab sich eine 100%ige Trefferquote.

Qualität seit 1919.

Ernst Apel GmbH
Am Kirschberg 3 | 97218 Gerbrunn
Tel. +49(0)931/70 71 91 | www.eaw.de



Ernst Apel GmbH



Lapua stellt überarbeitetes
Naturalis-Geschoss vor:

Eine neue Generation



Bereits 2002 stellte der finnische Munitionshersteller Lapua sein bleifreies Jagdgeschoss mit dem treffenden Namen Naturalis vor. Nun stellte Lapua eine nochmals überarbeitete Version dieses Projektils vor - VISIER war für Sie bei der Premiere dabei.

Die Gegend rund um die nur wenige Kilometer vom slowenischen Hauptstadtflughafen Ljubljana gelegene Gemeinde Cerklje na Gorenjskem erinnert an das bayerische oder österreichische Voralpenland. Malerische Häuser und Höfe, weitläufige Wiesen und Weiden sowie sich gen Norden abzeichnende Gebirgszüge. Und genau diesen Ort hatte sich der finnische Munitionshersteller Lapua ausgesucht, um die nunmehr dritte Generation des Naturalis einem ausge-

Nach dem ersten Treiben bringen diese Jäger ein Rehkitz zum Sammelplatz. Auch bei diesem relativ schmalen Wildkörper sprach das neue Projektil offensichtlich gut an.



Einen ersten Eindruck seiner Wirkung, zumindest im Nahbereich, konnte das neue Naturalis-Geschoss bei einer Drückjagd liefern. Bei keinem der erlegten Stücke war eine Nachsuche erforderlich. Das kapitalste Stück auf der Strecke war ein Rothirsch.



Diese mit diversen Auftreffgeschwindigkeiten in Gelatineblöcke geschossenen neuen Naturalis-Projektile verdeutlichen den Deformationsgrad auf verschiedene Schussdistanzen. Dabei steht das schnellste Geschoss für die kürzeste Distanz.

wählten Kreis von europäischen Jagd- und Waffenjournalisten sowie Vertriebspartnern zu präsentieren. Die Wahl fiel nicht zuletzt auf diese Region, weil Cerklje noch nicht einmal eine Autostunde vom unter staatlicher Leitung stehenden „Jagdrevier mit Sonderzweck“ Kozorog Kamnik liegt. Das ist mit über 42.000 Hektar einer der größten Jagdbezirke der Republik Slowenien. Doch bevor sich die Premierengäste zur Jagd mit dem neuen Naturalis aufmachen durften, verriet Lapua-Verkaufs- und Marketingmanager Erkki Seikkula, was das neue Naturalis ausmacht.

Das überarbeitete Geschoss:

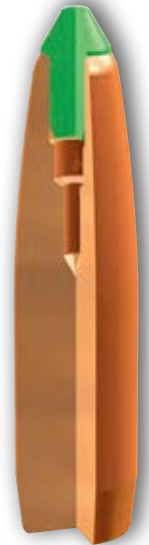
Nach wie vor besteht das bleifreie Deformationsgeschoss aus einem monolithischen Kupferkörper, bei dem eine charakteristisch grüne Kunststoffspitze den hydraulischen Widerstand der Körperflüssigkeiten des Wildes nutzt, um ein kon-

trolliertes Aufpflzen einzuleiten. Lapua verspricht hier, auch bei Knochentreffern, ein regelmäßiges Restgewicht von 100 % des ursprünglichen Gewichtes.

In erster Linie soll das neue Naturalis durch seine gegenüber den Vorgängern um 20 % gesteigerte effektive Reichweite punkten. Diese Steigerung soll auf seiner nochmals optimierten Form fußen. So geben die Finnen hier nun bis zu 400 Meter bei den 170 Grains schweren 30er Geschossen (.308 Win. und 30-06 Spring.) und der 7x64 (155 grs) an. Die 6,5x55 SE (140 grs) und die 9,3x62 (250 grs) sollen ihre Wirkung nun auf bis zu 330 Meter Distanz und die 8x57 (180 grs, IS und IRS) auf bis zu 300 Meter entfalten können. Aber auch auf kurze Distanzen soll das Naturalis der dritten Generation schon sehr gut ansprechen. Weitere derzeit oder in Kürze zur Verfügung stehende Kaliber sind die .243 Winchester (90 grs), die



◀ Bislang kennt man das Naturalis mit abgerundeter grüner Kunststoffspitze. Jetzt besitzt der sichtbare Teil dieses 30er Projektils die Form eines Kegelstumpfs.



► Auch das neue Naturalis ist ein monolithisches Kupfergeschoss. Die Polymerspitze leitet den Deformationsvorgang ein und die Kaverne darunter sorgt für ein gleichmäßiges Aufpflzen.

6,5x47 Lapua, die 7x65 R (155 grs) und die .338 Lapua (231 grs). Alle genannten Geschosse gibt's auch für Wiederlader.

Erster Eindruck in der Praxis:

Der praktische Teil fand am nächsten Tag im Revier Kozorog Kamnik in Form von einer klassischen Drückjagd auf Rot-, Schwarz-, Reh- und Muffelwild statt. Nach den insgesamt zwei Treiben lagen insgesamt neun Stücke auf der Strecke, allerdings nur Rot- und Rehwild. Die Schussdistanzen in dem stark bewaldeten Gelände betrugen bis zu 30 Meter, Nachsuchen gab es keine. Damit hat das neue Naturalis einen ersten Beleg dafür geliefert, dass es im Nahdistanzbereich die versprochene Wirkung zeigen kann. Ob es dieses auch auf die nun angegebenen größeren Entfernungen kann, muss es aber noch beweisen.

Text: Andreas Wilhelmus

Fotos: Michael Schippers, A. Wilhelmus



Die Hausmesse von Sniper Airsoft: 0'zapft war

Zufriedene Kunden, Berge von Zubehör und Waffen zu Sonderpreisen, Weißwurst, Musik und eine Tombola für einen guten Zweck. So lässt sich die Hausmesse im Stile des Oktoberfests von Sniper Airsoft in Pirmasens wohl am besten beschreiben. VISIER schunkelte vor Ort mit.

Lange Wege zu „Vor-Ort-Terminen“ sind manchmal äußerst zehrend, vor allem dann, wenn sich der Weg nicht lohnt. Anders geschehen beim Besuch der Hausmesse bei Sniper Airsoft. Nach dreistündiger Autofahrt durch die sprichwörtliche Walachei – vielen Dank noch einmal an das Navi – tauchte das Ziel vor der Autoschnauze auf: Pirmasens. Sniper Airsoft, einer der größten Händler in diesem Segment, lud zu seiner Festivität ein und da durfte natürlich auch VISIER in Form meiner Gestalt nicht fehlen. Ein Blick auf die mehr als gut gefüllten Parkplätze verriet: Viele haben weite Anreisen auf sich genommen, um hier vor Ort zu sein. Aus München, Rastatt, Karlsruhe, Berlin, dem Rhein-Lahn-Kreis, Limburg, Mettmann und so weiter kamen die Fahrzeuge. Der Besucher mit der weitesten Anreise kam laut Veranstalter aus Mailand/Italien. Dementsprechend groß war auch der Andrang am Firmensitz. „Wir haben das Fest bewusst geteilt“, erzählte mir der Geschäftsführer von Sniper Airsoft, Gerd Ehrlich, „um eine Hausmesse in einer solchen Größe zu gestalten, bedarf es natürlich auch einer Menge Planung und Organisation. Von enormer Wichtigkeit ist es aber natürlich auch für den Waffenhandel beziehungsweise für uns als Waffenhändler,

hier auf die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben zu achten. Daher entschieden wir uns, die eigentliche Festivität und die Präsentation der Waffen strikt voneinander zu trennen. Für alle Freunde von Airsoft-Waffen gab es diese im Bereich des Showrooms und dafür geschaffener angrenzender Präsentationsfläche zu bewundern. Der Gear-Sonderverkauf fand sich im Innenhof der Firma, auf welchem ein gemütliches Community-Treffen bei Essen und Getränken stattfand. Leider fiel trotz aufwendiger Planung der Schießstand in den letzten Zügen doch noch ins Wasser.“ In den Innenhof führte der Weg auch als erstes. Eine kleine Stärkung stand auf dem Programm in Form von Weißwurst und (alkoholfreiem) Bier. Interessant war zu beobachten, dass die Klientel in erster Linie äußerst jung war – geschätzt etwa zwischen 20 und 30 Jahren. Viele brachten gleich die ganze Familie mit. Kinderschminken, eine Hüpfburg, Kettcar-Fahren und manch andere Aktion hielt die Kleinen bei Laune.

Für die gute Sache:

„Wir dachten gar nicht, dass das alles so groß wird“, erzählt Gerd Ehrlich, der mich begleitete, „wir haben mit etwa 400 oder 500 Menschen gerechnet. So



Eines der neuesten Produkte aus dem Haus ASG mit den Markings von Steyr Mannlicher. Leider noch nicht in Deutschland zu bekommen. Das Prüfverfahren läuft.

S!

sind es jetzt etwa 1500 geworden, was uns wirklich sprachlos macht.“ Eine Kleinigkeit sorgte allerdings bei den Gamern für Unmut: Zu wenig Lose für die Tombola – es gab nur 2000 Stück. Schon nach wenigen Stunden war alles ausverkauft. „Viele Besucher haben gleich mehrere Lose gekauft. Das freut uns alle natürlich sehr, denn der

ganze Erlös geht an die Regenbogen Kinderhilfe.“ Am Ende kamen so 4000 Euro zusammen, die Gerd Ehrlich in Form eines großen Schecks feierlich übergeben konnte. Anlass dazu war das marode Dach am Sitz der Kinderhilfe, das nun dank der Spende repariert werden kann. „Deswegen geht mein ganz spezieller Dank an die

Sponsoren, wie Umarex oder eben auch VISIER, die die Tombola mit Preisen unterstützten. Aber natürlich auch an alle unsere Besucher, die mit ihrem Loskauf die gute Sache unterstützten“, ergänzt Ehrlich später im Gespräch. Auch wenn viele Spieler martialisch aussehen – ein Herz scheinen doch viele von ihnen zu haben, was diese gelungene Aktion wohl eindrucksvoll unter Beweis stellt.

Andrang bei den Kurz Waffen.
Viele nutzten die Veranstaltung, um sich das eine oder andere Stück für die eigene Sammlung zuzulegen.



Schnäppchen und Warteschlangen:

Ein besonderer Anziehungspunkt war natürlich das Zelt mit der rabattierten Ware (keine Waffen). Hier gab es einfach alles: BBs in allen Gewichtsklassen, Rucksäcke, Helme und vieles mehr. Insgesamt stapelten sich hier über 2000 reduzierte Artikel und die Kasse klingelte. Tütenweise schleppten die Leute ihre Beute zu den Autos. Aber Sniper Airsoft wäre nicht Sniper Airsoft, wenn es natürlich nicht auch noch Sonderangebote an Airsoft-Waffen gegeben hätte. Um diese zu begutachten, ging es in den Showroom des Unternehmens. Davor befand sich eine lange Warteschlange, um Einlass zu bekommen – es durfte jeweils nur eine bestimmte Besucheranzahl in die Räume. Auch im Shop stand eine lange Schlange vor der Kasse, um ihre Eroberungen in den eigenen Besitz übergehen zu lassen. In einer kurzen Abwesenheit von Gerd Ehrlich nutze ich die Gelegenheit, um einfach mal mit einem Otto-Normal-Spieler ins Gespräch zu kommen. „Sniper ist wirklich eine tolle Firma. Die Beratung ist top. Da kommt dann



Voll des Lobes waren nicht nur diese beiden Spieler. Überall stieß man auf positive Resonanz zu Sniper Airsoft.



Auch die Plattform Gas Gun Empire war mit einem eigenen Stand vertreten und machte Werbung für den Airsoft-Sport.



Frage der Geduld: Warteschlange vor dem Showroom im ersten Geschoss. Der Auflauf war gigantsich.

eben auch mal das günstigere Modell auf die Theke, obwohl Herr Ehrlich mit einem anderen mehr verdienen würde. Auch der Service ist toll. Hier fühle ich mich gut aufgehoben, weil man hier auch fast alles bekommt.“ Darauf angesprochen, schmunzelte der Geschäftsführer: „Das ist eben unser One-Stop-Shop-Prinzip. Bei uns soll der Kunde alles bekommen können. Und zufrieden soll er außerdem sein. Denn ein zufriedener Kunde ist ein dauerhafter Kunde.“

Airsoft-Präsentation

Aber natürlich ging es nicht nur ums Verkaufen und die gute Sache. Vielmehr nutzten viele die Veranstaltung, um ihren Sport zu zelebrieren, wie etwa bei einem Gear-Contest. So waren auch Sponsor-Teams vor Ort, die Sniper bei der Veranstaltung unterstützten. Black Ops Wiesbaden, Team Tier One, Red Dragons, Aegis und Bonn Air waren ebenso vor Ort wie Kalashnikov Entertainment, die gemeinsam mit LCT russische Airsoftwaffen präsentierten. JBU zeigte BBs sowie Tuning- und Anbauteile, ASG zeigte neue Waffen und vieles mehr war zu sehen. Dies sind natürlich nur ein paar Eindrücke, die ich in ein paar Stunden sammeln konnte. Die Reise hatte sich auf alle Fälle gelohnt und mein Bericht zeigt hoffentlich, wie vielfältig Airsoft sein kann.

Text und Fotos: Alexander Losert



Präsentation am Stand von Kalashnikov Entertainment. Dem legendären russischen Waffenbauer hat sich diese Gruppe Airsoftler verschrieben.



Gerd Ehrlich (v.r.) im Kundengespräch. Beratung wird bei Sniper groß geschrieben.

Französische Fachmesse Milipol 2015: An vorderster Front...

Die jüngsten Attentate in Paris und anderen Orten machten deutlich, dass Polizeikräfte mitunter robust auftreten müssen. Kritische Geister in Deutschland klagen bereits über eine Militarisierung der Polizei. Doch zeichnet die sich wirklich ab? Beobachtungen von der jüngsten Fachmesse Milipol.

Wer will, der mag darin eine Ironie der Geschichte sehen: Als Besucher und Aussteller auf der Fachmesse Milipol 2015 über die neueste Sicherheitstechnik debattierten, war der Veranstaltungsort Paris bereits zum zweiten Mal zu einer Frontstadt des internationalen Terrorismus geworden. Am 13. November 2015, wenige Tage vor Messebeginn, töteten islamistische Attentäter mit Sprengstoffwesten und Sturmgewehren an mehreren Orten der Metropole 130 Menschen. Und noch während die Messe lief, lieferten sich französische Sicherheitskräfte und Angehörige einer Terrorzelle im Pariser Vorort Saint-Denis bei einer Zugriffsoption eine stundenlange Schießerei. Bei dieser Aktion kamen letztlich alle der aufgespürten Terroristen ums Leben.

Natürlich sprangen unter den Eindrücken der Anschläge auf der Messe martialisch anmutende Exponate ins Auge. So präsentierte der staatliche französische Rüstungskonzern Nexter eine Polizei-

version seines geschützten Mannschaftswagens Titus. Und auch an weiteren Ständen wie denjenigen von Renault, der Streit Group oder des österreichischen Fahrzeugspezialisten Achleitner erwartete gepanzertes Großgerät die Fachbesucher.

Taktische Textilien:

Ein weiteres großes Thema auf der Milipol 2015 bildete die taktische Ausstattung für den robusten Schutzmann. Multifunktionale Einsatzanzüge und modulare Ausrüstungskonzepte stellen dabei allerdings keine wirkliche Neuigkeit dar, sondern setzen die Trends der letzten Jahre fort. Ebenso verfestigt sich die Mode der funktionalen, mitunter körpernahen Schnitte mit wahlweise integrierten Protektoren an Knien und Ellenbogen. Hier kamen erste Impulse schon vor Jahren von Crye-Precision aus Brooklyn. Zahlreiche andere Hersteller wie Arcteryx, UfPro, Leo Köhler, NFM Group, BSST oder Dynstrike – letzterer ein Milipol-Debütant – setzten inzwischen nach.



Das 6x6-Fahrzeug Nexter Titus bietet 500 PS Motorleistung, Schutz vor Beschuss und versteckten Sprengladungen, all das bei Platz für bis zu 14 Mann Besatzung. Das Fahrzeug kann fernbedienbare Waffenstationen und einen Räumschild tragen.

Die israelische Firma Fibrotex – in Deutschland seit kurzem durch die Berliner Firma Tacticaltrim vertreten – stellte neben ihren flammhemmenden und robusten Fightex-Uniformen den Nightwalker vor. Dabei handelt es sich um einen leichten Überanzug, der seinen Träger dank Reflektionstechnologie für Nachtsichtgeräte schwer erkennbar macht. Da selbst das polizeiliche Gegenüber immer häufiger Nachtsichttechnologie einsetzt, steigt der Bedarf an solcher Ausstattung.

Schutz für den Schutzmann:

Welche Entwicklungen es im Bereich der persönlichen ballistischen Schutzaus-



Nachtsichtbrille und Back-up-Waffe Glock 26 zählen zur persönlichen Ausstattung eines Operators der zur französischen Nationalpolizei gehörenden Spezialeinheit RAID (Recherche, Assistance, Intervention, Dissuasion/Ermittlung, Unterstützung, Zugriff, Abschreckung). RAID war an den Einsätzen gegen islamistische Terroristen beteiligt.



Das SIG MCX in einer Variante für die französische AIF-Ausschreibung (Arme Individuelle Future/zukünftige persönliche Waffe). Die Version AIF gibt es wahlweise mit 14,5-Zoll-Lauf (S=Standard) oder mit 11,5-Zoll-Lauf (C = Combat). Hier sitzt noch der 40-mm-Werfer Eagle von Colt Canada unter der Waffe.

Streifenwagenbesatzungen ihre Schutzklasse-1-Westen zum Schutz vor Langwaffenbeschuss aufrüsten können. 3M und der deutsche Traditionshersteller für Helme, Schubert, kooperieren ab sofort miteinander. Auf der Milipol waren die ersten Exemplare zweier neuer Kopfbedeckungen zu sehen: der 3M Defender ULW (für Ultra Lightweight) und der 3M Combat II, der selbst vor Langwaffenbeschuss schützt.

stattung gegeben hat, ließ sich in einer Art Modenschau bei der amerikanischen Firma DuPont nachvollziehen. Der Hersteller der weltberühmten Aramid-Faser Kevlar präsentierte zu deren 50. Geburtstag Körperpanzerungs-Originalstücke von der Vietnam-Krieg-Zeit bis heute. Der niederländische Schutzmaterialhersteller Dyneema hatte gleich drei Innovationen am Start. So ist das hier verwendete Polyäthylen-Material nun nicht nur in Weiß, sondern auch in Schwarz verfügbar, was gerade für Anwendungen im taktischen Bereich Vorteile bietet. Premiere feierte auf der Milipol darüber hinaus Dyneemas Anti-Stab-Technologie. Die bietet einen sehr

leichten und flexiblen Stichschutz und lässt sich mit anderen weichballistischen Materialien sehr gut für Mehrfachschrutzausrüstungen verwenden. Die hochfesten Polyäthylen-Materialien von Dyneema finden sich darüber hinaus in modernen Gefechtselmen oder bei Hartballistik-Einschüben für Schutzwesten. Rheinmetall Ballistic Protection präsentierte beispielsweise eine Platte der Schutzklasse 3. Die wiegt kein Kilo mehr und schützt doch vor Beschuss aus einer AK-47. Der Schutz vor dem Kaliber 7,62x39 rückt überhaupt zunehmend ins Interesse. So entwickeln Hersteller wie BSST oder Mehler Vario System modulare Zusätze, mit denen



Der Kampfmittelerkundungsanzug Exdeboss von BSST setzt auf Cormatrix-Schutztechnologie.



Der H15 von Mehler Vario System entspricht der Schutzklasse VPAM Level 3 (= Schutz vor Neun-Luger-Munition aus Maschinenpistolen verschossen). Das ballistische Visier aus dem Hause KRD lässt sich schnell ab- und anlegen. Der Helm wiegt nur 3400 Gramm.



Das schwarze Dyneema-Material dient auch als Ausgangsstoff für ballistische Unterwäsche von Blücher. Die schützt insbesondere vor Verletzungen bei Angriffen mit versteckten Sprengladungen.

Wirkung vor Deckung:

Bei Kurz Waffen verbuchten kürzlich Glock und Heckler & Koch HK Erfolge. So ersetzen die Navy SEALs demnächst ihre SIG 226er alias MK25 durch Glock 19 Gen 4. Und in Deutschland haben sich jüngst die Landespolizeien Sachsens, Mecklenburg-Vorpommerns und Brandenburgs für die SFP9 von Heckler & Koch als neue Standard-Dienstpistole entschieden. Die gegenwärtigen und in Aussicht stehenden Ausschreibungen für neue Sturmgewehre in Frankreich und demnächst auch in Deutschland werfen ihre Schatten voraus. Natürlich waren die meisten Wettbewerber da: Beretta mit dem ARX-160, CZ mit dem 805 (von dem derzeit eine neue Version entstehen soll), FN mit dem SCAR-L, HK mit dem 416, HS Produkt mit dem VHS und SIG mit dem MCX. Das MCX konnte sich kürzlich in Großbritannien und Li-

tauen bei polizeilichen Spezialeinheiten etablieren. Beretta zeigte zudem sein neues Sturmgewehr ARX-200 in 7,62x51 mm. Mit 40-mm-Werfern lässt sich eine Vielzahl an letalen und vor allem nichtletalen Wirkmitteln verschießen. Neben den revolverartigen, mehrschüssigen Varianten, wie sie Milkor, Milkor USA oder Rippel Effect Systems (in Deutschland Partner des Diehl-Konzerns) anbieten, war am Stand der französischen Firma Alsetex der neue magazingeladene Cougar MS 40 zu sehen.

Vernetzung:

So lautet bei den polizeilichen Führungs- und Einsatzmitteln das Zukunftsthema. Die Firmen Taser und Axon stellten neue Möglichkeiten der Vernetzung von Einsatzkräften, deren Führungs- und Einsatzmitteln, körpergetragener Kamera-

ausstattung und Einsatzleitzentralen vor. Intelligente maßgeschneiderte Datenverarbeitung und Datenspeicherungs-lösungen können zur schnelleren Bearbeitung von Beweismitteln dienen. Quintessenz: Sei kein Dinosaurier und nutze die modernen Möglichkeiten!

Die Firmen Beretta und Intellitronika präsentierten i-protect. Dieses Führungssystem wird in Teilen derzeit durch die Carabinieri Mailand getestet. Das Kernstück bildet ein Smartphone, welches jeder Schutzmann mitführt. Dieses vernetzt ihn mit einer Einsatzleitzentrale, so dass jederzeit Informationen austauschbar sind – einschließlich Bild- und Datenweitergabe, zum Beispiel beim Abfragen von Personalien. Das Smartphone kommuniziert auch mit der Waffe. So kann etwa die Einsatzleitung



Das Beretta ARX-200 arbeitet mit einem Gaskolbensystem und kommt im Kaliber 7,62x51 mm. Es lässt sich aber auch für 7,62x39 mm und 5,56x45 mm einrichten. Länge 1000 mm/730 mm, Gewicht: 4500 Gramm ohne Magazin.

bereits Verstärkung schicken, auch wenn der im Feuerkampf stehende Kollege ein-
satzbedingt noch keine Zeit zum Abset-
zen einer Meldung hatte. Das Einbinden
von Fahrzeugen und selbst intelligenter
Bekleidung, die den Gesundheitszu-
stand ihres Trägers meldet (Health Moni-
toring) ist ebenfalls möglich. In dieselbe
Kerbe schlug auch der belgische Staats-

konzern FN. Er stellte seinen Demontra-
tor TASAM vor; das Kürzel steht für Target
Acquisition & Situational Awareness Mo-
dule, beschreibt also ein Zielerfassungs-
und Lagebewusstseinsmodul. Bei dem
kommunizieren die Anbauteile eines
Sturmgewehrs über ein Smartphone mit
einem Führungssystem. Dieses zeigt bei-
spielsweise auf einer Lagekarte den



Die noch namenlose
.50-Short-Range-
Laborierung von RUAG
Ammotec eignet sich
für den Einsatz auf
Schießbahnen mit
kurzen Distanzen und
erzeugt keine Abpraller.



Der ballistische Schild der belgischen
Firma Sioen lässt sich auch als
Behelfstrage einsetzen.

Extrema Ratio stellte ein
Multifunktionstaschenmesser
einschließlich Bit-Satz und
Wechselklingen vor.



AIRSOFT

DIE KÖNIGSKLASSE

HOL DIR DEIN STÜCK
AIRSOFT REVOLUTION
WWW.SNIPER-AS.DE



Art. Nr. 100300335_0
XR-25 SHELL RIFLE, CO₂
1.398€ inkl. Mwst. zzgl. Versandkosten



CO₂ betriebene Blowback Airsoft
mit einzigartigem Hülsenauswurfssystem -
für ein realistischeres Schusserlebnis!

Hochwertige Materialien und beste Verarbeitung,
die Airsoft der Superlative!



Art. Nr. 100300336_0
XR-110 SHELL RIFLE, CO₂
1.329€ inkl. Mwst. zzgl. Versandkosten

Ein ausführliches Review
findest du auf unserem
Youtube-Channel



SNIPER
JETZT NUR BEI UNS!



Das Smartphone bildet das Kernstück des i-protect-Systems. Es kommuniziert auch mit der Waffe und meldet etwa, wenn diese das Holster verlässt oder gar schießt.



TASER X2 sowie Axon-Kamera und Sendeeinheit auf dem Ladegerät. Beim Aufladen können durch die Geräte aufgezeichnete Beweismittel zur Auswertung und Speicherung in eine Cloud geladen werden.



In das Schmidt & Bender-Zielfernrohr 3-27 x 56 High Power Digital lassen sich durch andere Sensoren ermittelte relevante Daten einspielen.



Die neue Trijicon Miniature Rifle Optic (MRO) wiegt 116 Gramm. Sie hat eine einfache Vergrößerung sowie einen Zielpunkt mit 2 MOA.



Der Alsetex Cougar MS40 wiegt 3400 Gramm und kann 40-mm-Munition im Low-Velocity-Bereich verschießen. Die Bullpup-Konstruktion kommt auf eine Kadenz von bis zu 20 Schuss pro Minute.

Der nur 18 Gramm schwere Black Hornet 2 von Proxy Dynamics ist inzwischen auch nachtsichtfähig. Die Reichweite beträgt rund 1500 Meter, die Flugzeit 25 Minuten.



Standort eigener Kräfte und identifizierter sowie angelasener Ziele an.

Drohnenfleißig:

Ein weiteres großes Thema bilden kleine Unmanned Aerial Systems UAS, also Klein- und Kleinstdrohnen. So können die kleinen Fluggeräte wertvolle Aufklärungsmöglichkeiten bieten. Da sie – ähnlich wie die Nachtsichttechnik – vermehrt beim polizeilichen Gegenüber auftauchen, rücken genauso Abwehrmöglichkeiten in den Vordergrund. Diese können durch elektronische Aufklärungs- und Störmaßnahmen erfolgen – oder sehr handfest, beispielsweise mit speziellem Schrot oder nichtletalen Wirkmitteln, wie dem 18-schüssigen druckluftgetriebenen Werfer FN 303.

Ausblick:

Spricht all das Vorgenannte für eine Militarisierung der Polizei? Nein, wohl aber für eine Modernisierung, und zwar eine rapide verlaufende. Man sollte hier Ursache und Wirkung nicht verwechseln. Denn das Bedrohungsspektrum hat sich deutlich gewandelt. Und solange die Technik nicht die Taktik bestimmt, sondern umgekehrt, erscheint die genannte Modernisierung mehr als notwendig. Denn nur so können die Sicherheitsbehörden wieder „vor die Lage kommen“ – sprich: eine wirkungsvolle Vorbeugung und eine vorausschauende Planung betreiben.

Text und Fotos:

Dr. Jan Phillipp Weisswange

Schießen macht Spaß!

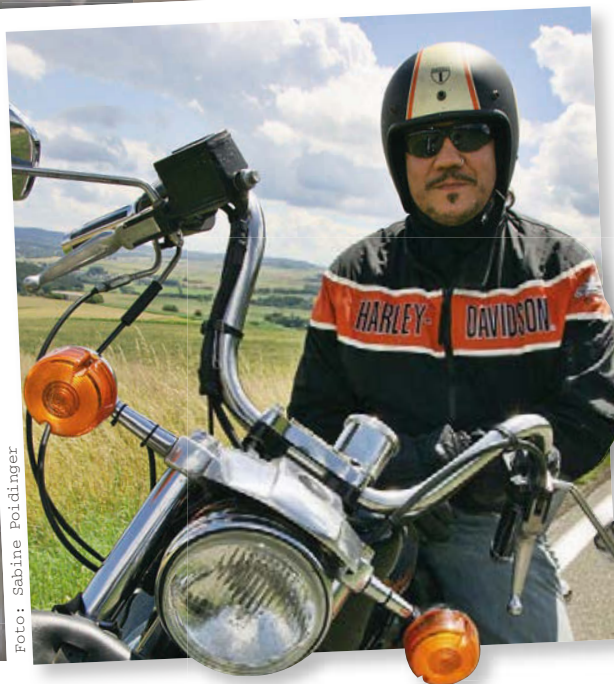


Foto: Sabine Poidinger

Beim Schießsport kommt es wie in meinem Beruf sehr auf Präzision an. Es macht mir Spaß, weil es einen entspannenden Ausgleich zu meiner Arbeit am Computer bildet und ich es sehr gerne auch mal etwas lauter habe.

Thomas Jason Wieger (48) aus Nastätten ist von Beruf Grafiker. In seiner Freizeit fährt er gerne Youngtimer und mit seiner Harley-Davidson, besucht Rock-Konzerte und betreibt Schießsport mit einem .357er-Magnum-Revolver.

Stehen auch Sie zu Ihrem Hobby und möchten hier erscheinen?

Dann melden Sie sich unter info@vsmedien.de





Präsent für einen der besten Schützen

Eine deutsche Pistole, gefunden in den USA: Im März gibt es mehr zur Waffe und zum einstigen Eigner, Erich Krempel.



Halbautomaten für Mittelpatronen

Ein Feld, in dem es derzeit boomt. Und nicht nur im AR-Umfeld. Um Ihnen da einen Überblick über das Angebot an Bauweisen, Modellen, Kalibern und Preisen zu verschaffen, liefert VISIER im März-Heft eine große Marktübersicht.



Hexagon – jetzt auch für Revolver

Seit ihrem Debüt sorgen die mit GECO's Hexagon-Geschoss laborierten Pistolenpatronen im Schießsport für Furore. Jetzt gibt es diesen Geschosstyp auch für 357er Munition – VISIER war für Sie auf dem Schießstand.



Walther mal drei

Eine große in .45 ACP, eine kleine in 9 mm Para und eine extra auf den Schießsport ausgelegte Version, so lassen sich die drei neuen Walthers PPQ 45, PPS und Q 5 Match beschreiben. Was das Trio in der Praxis leistet, wissen Sie, wenn Sie die Testberichte gelesen haben – im März-Heft.

Aus aktuellem Anlass können sich die Themen ändern.



Leser der VISIER-Abo-Ausgabe mit dem 24-seitigen SWM (VISIER XXL) wissen mehr:

In der März-Ausgabe erwartet Sie unter anderem folgender Artikel:
Die letzte Schweizer Parabellum-Variante.



Aktuelle SWM-Ausgabe



VISIER-Service

Hier erreichen Sie uns:

Postanschrift:

VISIER, Postfach 1351,
D-56120 Bad Ems

Redaktion:

Telefon: +49 (0) 2603 50 60-201

Hotline:

dienstags von 14 bis 16 Uhr
Fax: +49 (0) 2603 50 60-202
E-Mail: visier@vsmedien.de

Anzeigen:

Telefon: +49 (0) 2603 50 60-106
Fax: +49 (0) 2603 50 60-107
E-Mail: anzeigen@vsmedien.de

Leserservice:

Nachbestellung alter Ausgaben und Abo-Betreuung:
Tel.: +49 (0) 2603 50 60-101 oder -102
Fax: +49 (0) 2603 50 60-103
E-Mail: vertrieb@vsmedien.de

DEM STARKEN DOLLAR ZUM TROTZ.

ZWEI IN EINS – ZUM REINIGEN UND EINSCHIESSEN



UVP € 67,95

54,95

MTM SIDE IN-CLEAN WARTUNGS-, PFLEGE- UND SCHIESSAUFLAGE

IDEAL ZUR LAUFREINIGUNG BEI BÜCHSEN UND FLINTEN. MIT GUMMI BESCHICHTETE HALTEKLAMMERN. KANN AUCH ALS SCHIESSAUFLAGE VERWENDET WERDEN. DIE HINTERE HALTEKLAMMER ABNEHMBAR. PER STELSCHRAUBE HORIZONTAL VERSTELLBAR. MASSE CA. 28 x 51 x 10 CM. # 875NCR30

MTM K-ZONE SCHIESSAUFLAGE

GUMMIERTE AUFLAGEN. SCHNELL UND EINFACH EINZUSTELLEN. GEWICHT: CA. 1,8 KG. IDEAL FÜR JAGDBÜCHSEN, AR-15, UNTERHEBELREPIETIERER, FLINTEN UND KURZWAFFEN. GUMMIERTE STANDFÜSSE FÜR SICHEREN HALT. # 87KSR30

UVP € 69,95

59,95



MTM AMMO ZUBEHÖRBOX

IDEAL ZUR LAGERUNG VON MUNITION, JAGD-, SCHIESS- UND ÜBERLEBENSÄUSRÜSTUNG. 2 EXTRA STARKE GRIFFE. MAXIMALLAST CA. 39 KG. VERSTÄRKTER BODEN. MIT VORHÄNGESCHLOSS VERSCHLIESSBAR. WETTERFEST MIT O-RING IM DECKEL. MASSE AUSSEN CA. 48 x 40 x 13 CM INNEN CA. 37 x 35 x 11 CM. FARBE DARK EARTH. # 87ACR572

UVP € 25,95

22,95

MTM SURVIVOR AMMO CAN MUNITIONSKISTE

ABSOLUT DICHT TROMMEL ZUR UNTERIRDISCHEN LAGERUNG VON MUNITION, DOKUMENTEN, ÜBERLEBENSÄUSRÜSTUNG, GELD, USW. SIE WIRD MIT 6 ROSTRESISTENTEN SCHRAUBEN VERSCHLOSSEN UND KANN MIT BIS ZU 500 SCHUSS KALIBER .45 ACP ODER .223 BEFÜLLT WERDEN. MASSE AUSSEN CA. 26 x 34 CM INNEN CA. 18 x 31 CM, INKL. LUFTDURCHLÄSSIGE PLASTIKTÜTE. # 87SAC

UVP € 42,95

33,95

AB UVP € 46,95

39,95

MTM AMMO CAN KOMBIPACKS

KANN BIS ZU 400 SCHUSS LAGERN IN KALIBERN 308 WIN, 219 ZIPPER, 22 BR, 22 CHEETAH, 22 SAV, HP, 220 SWIFT, 225 / 243 / 25-284 / 307 / 308 / 6MM-284 WIN., 25-35 WCF, 224 WB MAG, 250 / 300 SAV, 338 FED, 22-250 / 244 / 25 / 32 / 35 / 6MM / 7MM-08 REM, 28-30 SEVENS, 360 NITRO EXP 2 1/4", 375 RIMLESS 2 1/4", 5.6x52 RIMMED, 6.5 CREEDMOR, 6.5x257 ROBERTS, 6.5x50 JAP, ARISAKA, 7.35 CARCANO, 7.5x54 FRENCH MAS, 7.65x53 MAUSER, 7MM TCU, 410 SHOTSHELLS BESTEHEND AUS 1x AC11 UND 4x RM100 (SCHWARZ) # 87ACC308, UVP € STATT 50,95 JETZT € 42,95

KANN BIS ZU 700 SCHUSS LAGERN IN KALIBERN 45 ACP, 45 AUTO, 10MM, 40 S&W, 357 SIG BESTEHEND AUS 1x AC50 UND 7x P10045 (SCHWARZ) # 87ACC45, UVP € STATT 46,95 JETZT € 39,95

KANN BIS ZU 1.000 SCHUSS LAGERN IN KALIBERN 9MM LUGER, 9MM MAKAROV, 38 S&W, 38 SHORT, 380 ACP, 30 LUGER, 9x21MM BESTEHEND AUS 1x AC50 UND 10x P1009 (SCHWARZ) # 87ACC9, UVP € STATT 59,95 JETZT € 52,95

MTM UNIVERSELLES PULVERFÜLLSET

BESTEHEND AUS: KLEINEM TRICHTER FÜR KALIBER 243 BIS .45 PATENTIERTER TRICHTER MIT ADAPTER - ADAPTER 1: .17 BIS .22 - ADAPTER 2: .22 BIS .29 - ADAPTER 3: .30 BIS .45 - ADAPTER 4: .22 BIS .50 FÜR WSM, WSSM UND REM ULTRA MAGS CA. 10 CM LANGES FALLROHR FÜR .22 BIS .45 AUFBEWAHRUNGSBOX # 87AF7

UVP € 38,95

32,95



UVP € 38,95

32,95

MTM TACTICAL MAGAZINE CAN MAGAZINBOX

KANN BIS ZU 15. 223/5.56 MAGAZINE AUFNEHMEN. IDEAL FÜR 20 UND 30 SCHUSS MAGAZINE. WETTERFEST MIT O-RING IM DECKEL. MIT VORHÄNGESCHLOSS VERSCHLIESSBAR. STAPELBAR. PRAKTISCHER TRAGEGRIF. FARBE DARK EARTH. # 87TMC15



HELMUT HOFMANN GMBH, SCHEINBERGWEG 6-8, 97638 MELLBRICHSTADT, TEL. +49 (0)9776 606-0, FAX -21, INFO@HELMUTHOFMANN.DE, WWW.HELMUTHOFMANN.DE

ERHÄLTICH ÜBER DEN GUTEN FACHHANDEL. SOLANGE VORRAT REICHT. PREISE GÜLTIG NUR FÜR DEUTSCHLAND. SATZFÄHRLER, IRRTÜMER VORBEHALTEN. ABBILDUNGEN ZUM TEIL MIT OPTIONALEM ZUBEHÖR. LIEFERUNG ERFOLGT OHNE DEKORATIONSMITTEL.



HEXAGON

Die neue Referenz für Präzision



GECO - ALL YOU NEED

Die Entwicklung der GECO 9 mm Luger HEXAGON ist gespickt mit Innovationen. Sie ist eine Kombination deutscher Ingenieurskunst und Schweizer Präzision. Entstanden ist eine Hochleistungs - Präzisionspatrone für höchste sportliche Ansprüche.

geco-munition.de

GECO is a registered trademark of RUAG Ammotec, a RUAG Group Company